Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 118 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 38 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 281. Dienstag, 20. Juni 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten alsbald die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen. Dieselbe kann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Einst und jetzt.

Man ist in Deutschland gewöhnt, die Geschichte der letzten 50 Jahre ganz unter dem Einfluß Bismarcks zu betrachten. Über Bismarck ist auch so außerordentlich viel geschrieben worden. Alle möglichen Leute, die mit Bismarck zusammen gekommen sind, veröffentlichen ihre Erinnerungen darüber. Man kennt außerdem noch die Biographien Wilhelms I., auch schon die Wilhelms II. Man weiß sehr genau im 70er Kriege Bescheid. Aber von der Geschichte des Reichstages ist sehr wenig bekannt. Es existiert noch keine zusammenfassende Geschichte des Reichstages. Auch keine vom preußischen Abgeordnetenhaus. Ebenso wenig waren bisher gute Parteigeschichten vorhanden. Wäre man in Preußen-Deutschland mehr mit der Partei- und der Parlamentsgeschichte vertraut, würde man wahrscheinlich auch manche Fehler vermeiden und in der Stärkung der Parlamentsrechte schneller vorwärts kommen. In der Reaktionszeit der 50er Jahre machten z. B. die preußischen Demokraten den großen Fehler, daß sie aus Verärgerung sich vom politischen Leben vollständig fernhielten und das Abgeordnetenhaus boykottierten. Die Folge war, daß die Konservativen, fast ganz unter sich, die Verfassung verschlechterten und alles mögliche Unheil anstifteten. Trotzdem so für jedermann klar war, daß der Boykott die schlechteste Politik ist, verfielen die Sozialdemokraten in denselben Fehler und predigten jahrzehntelang mit Liebknecht, der preußische Landtag möge in sich verfaulen!

Jetzt ist im Buchverlag der „Hilfe" in Schöneberg eine gute Geschichte des deutschen Liberalismus erschienen, zunächst der erste Teil. Verfasser ist der bekannte Bismarckbiograph Oskar Klein-Hattingen. Der erste Teil umfaßt die Zeit bis 1870.

Wenn man da die Anfänge des deutschen Liberalismus und des deutschen parlamentarischen Lebens liest, so hat man eigentlich ein wehmütiges Gefühl. Nämlich das Gefühl, daß man früher eigentlich parlamentarisch in gewissem Sinne weiter war als heute. Die damalige Generation hatte eine stärkere Empfindung für das, was einer Volksvertretung zukommt, für eine wirkliche und nicht bloß eine Schein-Konstitution. Die notwendige Ausschaltung des persönlichen Regiments im englischen Sinne war die selbstverständliche Grundlage, von der aus man damals in allen Dingen dachte. Es auch in Preußen und Deutschland durchzuführen, war das Streben des allergrößten Teils der Volksvertretung.

Als jüngst der Novemberkurs von 1908 einen Sturm gegen das persönliche Regiment entfesselte und die Sehnsucht nach dem parlamentarischen Regiment erwachte, erschien den meisten diese Sehnsucht als etwas ganz Neues, über das man förmlich erschrak. Das Verlangen nach einer realen Verantwortlichkeit des Kanzlers und eines kollegialen Gesamtministeriums wurde mit solcher Zaghaftigkeit gestellt, als beginge man beinahe eine Art Majestätsbeleidigung. Dabei war das eine Forderung, die in den 60er Jahren immer viel Mehrheit hatte.

Diese ganze Aktion nach einer Verstärkung der Parlamentsrechte, die vor 2½ Jahren einsetzte, die sogar von einigen rechtsstehenden Zeitungen stark unterstützt und die als eine Art Resolution der Gemüter bezeichnet wurde, ist leider ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Auch nicht ein Atom davon ist kodifiziert worden.

In der preußischen Konfliktszeit Anfang der 60er Jahre dagegen entbrannte der schärfste Kampf, als Bismarck seinen Rückhalt beim König für stärker hielt als den der Volksvertretung. Ja selbst als Bismarck mit seiner Politik 1866, die mehr oder weniger stark den Willen des Hauses durchkreuzte, gesiegt hatte, proklamierten sogar die Nationalliberalen, trotzdem sie großenteils zu Bismarck übergingen, die wirksame Verantwortlichkeit der Minister und aller Beamten. Wenn sie in Preußen nicht durchgesetzt werde, so wollte man sie doch wenigstens dem norddeutschen Reichstag mit auf den Weg geben. Im April 1869 wurde ein Antrag, nicht nur vom Reichskanzler die Verantwortlichkeit zu verlangen, sondern ein verantwortliches kollegiales Bundesministerium einzuführen, da der Reichskanzler allein nicht alles überblicken könnte, angenommen. Es wurde nicht nur von den Nationalliberalen, sondern sogar von den Freikonservativen unterstützt. Bismarck aber brachte es fertig, dem Parlament zu trotzen.

Theoretisch erkannte selbst er an, daß das Parlament über ihm stand. Am 8. März 1862 hatte das preußische Gesamtministerium seine Demission angeboten, weil es in einer etatrechtlichen Frage vom Abgeordnetenhaus überstimmt worden war. Der König aber nahm sie nicht an, sondern löste das Haus auf. Das war indes noch vor Bismarcks Zeit gewesen. Aber im Februar 1868 erklärt selbst Bismarck im Abgeordnetenhaus sich bereit, zurückzutreten, wenn das Haus die Entschädigungsvorlage für den König von Hannover und den Herzog von Nassau ablehnen würde. Das Haus tat ihm den Gefallen und Bismarck brauchte nicht zurückzutreten. Er hätte es allerdings wahrscheinlich auch im anderen Falle nicht getan. Immerhin, er dachte damals viel konstitutioneller als später, wo ihn die Volksvertretung so verwöhnt hatte.

Eine in parlamentarischen Ländern übliche Einrichtung sind Adressen des Parlaments. Auf Thronreden erwidert man mit Adressen, um sein Einverständnis mit dem Regierungsprogramm kundzutun oder besondere Wünsche und Forderungen in feierlicher Weise auf den Tisch der Regierung niederzulegen. Solche Adressen haben die norddeutschen Parlamente in den 60er Jahren wiederholt, zuweilen in durchaus kräftiger Sprache, abgefaßt. Die berühmteste Adresse war die im norddeutschen Reichstag im Herbst 1867, wodurch ¾ der Mitglieder bekundeten, daß das öffentliche Leben Deutschlands endlich eine sichere Grundlage gewonnen habe, und daß sie aber das große Werk der Einigung Deutschlands erst dann für vollendet erachten könnten, wenn der Eintritt der süddeutscher Staaten in den Bund erfolgt sein werde. Hier drängte der norddeutsche Reichstag die Regierung unmittelbar auf den Weg, den sie zu beschreiten habe.

In parlamentarischen Ländern werden die Minister aus den Abgeordneten entnommen. Niemand wird Minister oder bleibt Minister, der nicht einen Wahlkreis erobert hat. Ganz soweit war man damals in Norddeutschland noch nicht. Aber das war wiederholt in den 60er Jahren der Fall, daß Minister zu Abgeordneten gewählt worden sind und sich so nachträglich eine Art Sanktion vor dem parlamentarischen Regiment geholt haben. So waren die Minister von der Heydt, Roon, Bismarck Abgeordnete im norddeutschen Reichstag. Heute treten Minister nicht einmal mehr als a. D. ins Parlament ein, außer ins feudale preußische Herrenhaus auf Grund königlicher Ernennung. Sie verdorren wie die Pflanze, die ins Dunkel gestellt sind.

Wie kommt es nun, daß seit den 70er Jahren in Deutschland das parlamentarische Empfinden so nachgelassen und die Ansprüche des Parlaments auf Mitherrschaft statt zu- abgenommen haben? — Man kann sagen, das ist das Werk eines Mannes, Bismarcks, der mit trotziger Hand der Regierung wieder eine vordem unbekannte Macht verschafft hat. Er hat wie ein Reif in der Frühlingsnacht die zarten Keime parlamentarischer Herrschaft vernichtet. Freilich, daß das ein Mann fertig gebracht hat, war die Schuld des Bürgertums. Louis Philipp sagte seinerzeit der Bourgeoisie Frank-

Feuilleton.

Briefe von der Dresdener Hygiene-Ausstellung.

Von Dr. van Troy.

7. Die Rassenhygiene.

Zum ersten Male wird auf einer Hygiene-Ausstellung, wahrscheinlich aber überhaupt zum ersten Male auf einer Ausstellung, der Rassenhygiene Erwähnung getan. Es ist eine Disziplin allerjüngsten Datums, noch ganz in den Vorarbeiten steckend und doch schon voll von radikalen Konsequenzen. So vielfältig ihre Unternehmungen vorläufig erscheinen mögen, so haben sie doch das eine Gemeinsame, daß es sich immer um die Ermittelung der Maßnahmen handelt, welche zu treffen sind, um die menschliche Rasse auf der Höhe zu halten oder sie dahin zu bringen. In diesem Zusammenhange spielen die Probleme der Vererbung die erste Rolle. Aber die Rassenhygiene als Tochter der Naturwissenschaften holt weit aus. Mensch und Tier sind nur Spezialfälle, die unter dem Regime der allgemeinen Gesetze der Fortpflanzung stehen. Deshalb finden wir in dieser Abteilung rekapituliert den heutigen Stand der Kenntnis von der Befruchtung. Das hypothetische Keimplasma, die Substanz, welche der Träger aller von einem Individuum auf seine nachfolgende Generation vererbbaren Eigenschaften ist, erscheint in den Chromosomen, jenen färbbaren Körnchen, welche bei der Befruchtung des Eies entstehen. Auch die experimentellen Mißbildungen, die man je nach Wunsch erzeugen kann, werden gezeigt (durch Verletzung des Eies oder seine Verlagerung). Ebenso wird der Bastardierung, — einst eine Spielerei der Züchter, jetzt eine wissenschaftliche Methode — gedacht, (der Kreuzung zweier verschiedener Tier- oder Pflanzenarten). Als die Frucht langjähriger mühevoller Versuche treten die Kreuzungen Prof. Winklers in Tübingen zwischen Tomate und Nachtschatten zum ersten Male an die Öffentlichkeit: die sogenannten Periklinalchimären und die echten Pfropfbastarde. Beide entstehen durch Pfropfung eines Reises auf den Stamm der anderen Art. Bei den Chimären ist die Kreuzung aber gewissermaßen nur äußerlich gelungen, bei dem Solanum tubingense, dem echten Pfropfbastard, hat man es mit der wirklichen lange gesuchten Kreuzung zu tun. Andere Darstellungen sprechen von dem Thema, das jetzt im Mittelpunkt des Interesses steht, der Mendelschen Regel. Diese gibt zahlenmäßig an, wie sich die Nachkommen zweier Eltern von diesen und untereinander in ihrer Gestalt unterscheiden. Nämlich es sollen von der Nachkommenschaft in der ersten Generation die Hälfte einen Mischtypus tragen, je eines der beiden übrigen Viertel je einem der Eltern gleichen. Die weitere Nachkommenschaft dieser gleicht immer nur dem Ahn, von dem sie abstammt. Der Mischtypus aber zerfällt in der Nachfolge wieder nach demselben Prinzip: eine Hälfte behält den Mischtypus, die andere Hälfte schlägt zu gleichen Teilen auf die beiden Ahnen zurück. Diese Mendelsche Regel kann auf alle Verhältnisse der Vererbung angewandt werden, so auf die Vererbung von Krankheiten, wie Nachtblindheit oder Blutkrankheit, die beide durch viele Geschlechter hindurch eine Familie heimsuchen. Unter den 2116 Nachkommen der Familie Rougaret befanden sich 72 Männer und 63 Frauen, die nachtblind waren.

Andere Probleme der Rassenhygiene beziehen sich auf Ahnenzahl, Ahnenverlust und Inzucht. Durch Inzucht degenerieren die Nachkommen und schließlich sterben die Familien aus. Neues Blut zuzuführen, ist daher notwendig. Aber es soll nicht von einer fremden Rasse stammen, denn Rassenkreuzungen produzieren keine gute Nachkommenschaft. Andererseits ist es gar nicht möglich, ganz neues Blut hinzuzuführen. Denn immer besteht schon eine Blutverwandtschaft. Das beweist die Formel für die theoretische Ahnenzahl. ($A = 2\ 7/35$, wobei A die Summe der Ahnen und 7 die Zahl der Jahre ist, zu denen man zurückrechnet.) Nach dieser Formel hätte jeder im Jahre 1906 Lebende an Ahnen haben müssen: vor 100 Jahren 8, vor 250: 128, vor 1100: schon 2 147 500 000, vor 1500: 8 Billionen und um Christi Geburt 18 Billionen 15 Millionen. Diese Zahlen sind zu absurd, als daß ihre Unmöglichkeit erst näher erläutert werden brauchte. Beträgt doch die heutige Bevölkerung der Erde 1600 Millionen und die des römischen Kaiserreiches betrug 100 Millionen. Man kann aber aus den ungeheuerlichen Ziffern entnehmen, wie groß der Ahnenverlust jedes Lebenden sein muß. Für Einzelfälle kann man ihn, wenn genealogische Familientafeln vorliegen, ziffernmäßig nachweisen. Dies geschieht für die ägyptische Königin Kleopatra und für Kaiser Wilhelm II.

Reiche Anlagen und Talente vererben sich häufig, wie aus dem berühmten Stammbaum der Musikerfamilie Bach und den Tafeln hervorgeht, die der jüngst verstorbene Schöpfer der Eugenik, Francis Galton, zusammengestellt hat. Im allgemeinen aber ist gerade die Fruchtbarkeit geistig bedeutender Menschen geringer, als sie es sonst durchschnittlich ist. Für Holland ist die Fruchtbarkeit aller 5,19, die der Gelehrten aber nur 2,60.

Ein weiteres Kapitel ist die praktische Anwendung der Erfahrungen, die bisweilen recht extreme Forderungen stellt. Die Schweizer Kantone haben seit einigen Jahren begonnen, soziale Schädlinge dadurch kalt zu stellen, daß man sie allerdings mit ihrer Zustimmung kastrieren ließ. Auch in den Vereinigten Staaten hat man in Indiana und Washington ein ähnliches Vorgehen beschlossen. Gewohnheitsverbrecher und Alkoholisten sollen dadurch getroffen werden. Gerade die Nachkommenschaft letzterer ist durch Keimschädigung der Degeneration am stärksten ausgesetzt. Sind doch nach den statistischen Berechnungen von Dr. Bezzola die meisten Idioten in der Schweiz gewöhnlich neun Monate nach der Weinlese oder dem Karneval geboren.

Diese Auswahl vermag vielleicht dem Leser eine ungefähre Vorstellung von den Fragen zu geben, mit denen die Rassenhygiene sich beschäftigt. Alles ist hier noch im Flusse. Aber da von allen Seiten an ihnen gearbeitet wird, darf man hoffen, daß sie in absehbarer Zeit auch greifbare Resultate wird aufweisen können. Auf der Dresdener Ausstellung bedeutet die Gruppe für Rassenhygiene, die unter dem Vorsitze des bekannten Münchener Hygienikers Prof. von Gruber steht, eine Anziehung ersten Ranges.

reichs: Enrichissez vous. Das war auch im großen und ganzen Bismarcks Grundsatz. Er wollte Millionäre züchten, neben der Grundaristokratie eine Geldaristokratie errichten. Es ist ihm gelungen. Die Kluft zwischen Arbeitertum und Bürgertum verschärfte sich. Erst jetzt, wo der Kampf um die preußische Wahlreform begonnen hat und die Regierungsbureaukratie nicht mehr vom Nimbus Bismarcks zehren kann, kann angeknüpft werden an die Kämpfe der 60er Jahre.

An die Angehörigen des deutschen Gewerbestandes

richtet der Hansabund folgenden Aufruf:

Der Verlauf des Hansatages hat bewiesen, daß der deutsche Gewerbestand gewillt ist, mit allen Kräften für die gerechte Würdigung seiner nationalen und staatserhaltenden Arbeit einzutreten. Dies kann jedoch nur erreicht werden, wenn der deutsche Reichstag und die Parlamente der Bundesstaaten immer mehr durchsetzt werden von Angehörigen der im Hansabund vereinten Erwerbsgruppen aus Gewerbe, Handel und Industrie. Es gilt, der vom Hansabund vertretenen gerechten, das heißt allen Erwerbsständen, einschließlich der Landwirtschaft, gleichermaßen gerecht werdenden Politik auf wirtschaftlichem und wirtschaftspolitischem Gebiete zum Siege zu verhelfen. Es müssen ferner die Steuern und Lasten unter allen Erwerbsständen nach Maßgabe des Besitzes und der Leistungsfähigkeit gleichmäßig verteilt werden. Die nächsten Reichstagswahlen werden hierüber und über die nicht minder wichtige Frage zu entscheiden haben, ob der deutsche Gewerbestand und das deutsche Bürgertum gewillt sind, mit aller Energie die ihnen zukommende Stellung in der Gesetzgebung, Verwaltung und Leitung des Staates sich zu erkämpfen und dafür Sorge zu tragen, daß die Gleichberechtigung aller Erwerbsstände in Zukunft auch im praktischen Staatsleben die unverrückbare Grundlage der deutschen Politik wird. Wenn das erwerbstätige Bürgertum vor der Entscheidung versagt oder zaudert, wenn es seine eigene Sache nicht mit der bei ihm sonst üblichen Energie fördert, dann verdient es die Zurücksetzung, die es erfahren hat, und alles, was ihm dann seine zahlreichen Feinde noch in größerem Umfange auferlegen werden. Der Hansabund erwartet daher, daß jedes Mitglied und daß jeder Angehörige des deutschen Gewerbestandes seine Pflicht tue. Der Hansabund ist keine politische Partei; er ist eine wirtschaftliche Vereinigung mit den durch sein Wirtschaftsprogramm bedingten wirtschaftspolitischen Zielen. Es gilt daher, gemäß den Richtlinien des Hansabundes, die bürgerlichen politischen Parteien, welche allein die Wahlen durchzuführen haben, bei Aufstellung und Durchsetzung solcher Kandidaten zu unterstützen, welche die Gewähr dafür bieten, daß sie in ihrer parlamentarischen Tätigkeit von den Grundgedanken des Hansabundes nicht abweichen werden. Pflicht aber eines jeden Angehörigen des deutschen Gewerbestandes ist es, den Hansabund in größtem Umfang und in opferwilliger Weise bei seiner schweren Arbeit finanziell zu unterstützen und sich am Wahltag seiner Wahlpflicht bewußt zu sein. Wir bitten, die für den Wahlfonds des Hansabundes bestimmten Gelder an die Bank für Handel und Industrie in Berlin W. 56, Schinkelplatz 1—4, mit der Bezeichnung „Zentralwahlfonds des Hansabundes" alsbald gelangen zu lassen. Wer aber noch nicht Mitglied des Bundes ist, erwerbe die Mitgliedschaft durch Schreiben an die Zentralstelle des Hansabundes, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 36.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und der englische Sozialistenführer.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In den Presseerörterungen über das Zusammentreffen des Kaisers mit dem Führer der von unserer Sozialdemokratie wesentlich verschiedenen englischen Labour Party, Ramsay Macdonald, wurde behauptet, der Kaiser habe den Wunsch ausgedrückt, mit Macdonald über seine Tätigkeit zugunsten besserer Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland zu sprechen. Die Angabe ist unzutreffend. Macdonald war englischerseits für eine Einladung zum Frühstück in Aussicht genommen, das der britische Kriegsminister zu Ehren des Kaisers veranstaltete. Dies wurde dem Kaiser mitgeteilt mit der Frage, ob der Kaiser etwas dagegen hätte. Hierauf ließ der Kaiser erwidern, er habe nicht das mindeste gegen Macdonalds Einladung einzuwenden.

* **Abänderung der Fahrkartensteuer.** Eine der ersten Vorlagen, die dem neuen Reichstag zugehen werden, wird ein Gesetzentwurf wegen Änderung der Fahrkartensteuer sein. Die preußische Staatseisenbahnverwaltung möchte die unangenehme Wirkung der staffelförmigen Fahrkartensteuer, die eine starke Abwanderung der Reisenden aus der 1. zur 2. und aus dieser zur 3. und so weiter zur Folge hatte, dadurch beseitigen, daß an deren Stelle prozentuale Zuschläge zu allen Fahrkartenpreisen erhoben werden, etwa 3½ v. H., womit man ebenfalls ungefähr auf den jetzigen Betrag der Fahrkartensteuer von rund 20 Millionen Mark kommen dürfte. Da aber hierfür schwerlich im künftigen Reichstag, wie er auch zusammengesetzt sein möge, eine Mehrheit zu haben sein dürfte, so würde die geplante Reform im wesentlichen darin bestehen, daß man die Steuer für Fahrkarten 1. Klasse erheblich herabsetzt und den dadurch entstandenen erheblichen Ausfall durch eine entsprechende Erhöhung der Steuern für die 2. und 3. Klasse, vielleicht auch durch die Einführung einer Steuer für die 4. Klasse auszugleichen suchen wird.

* **Neue Gehaltsordnung der württembergischen Lehrpersonen.** Die württembergische Zweite Kammer hat die Gehaltsordnung für die ständigen Lehrer und Lehrerinnen an den höheren Knaben- und Mädchenschulen sowie das Gesetz, betreffend Abänderungen des Gesetzes vom 8. August 1907 über die höheren Mädchenschulen, angenommen. Desgleichen die Gehaltsordnung für die Lehrkräfte an den Gewerbe- und Handelsschulen, für die ständigen Lehrerinnen an den Frauenarbeitsschulen, die Tagesgeldordnung für die unständigen Lehrerinnen an diesen Schulen sowie den Entwurf eines Gesetzes, betreffend Änderung des Gesetzes vom 22. Juli 1906 über die Gewerbe- und Handelsschulen.

* **Hansabund und Sozialdemokratie.** Die „Voss. Ztg." bemerkt in einem Leitartikel, betreffend die Stellung des Hansabundes zur Sozialdemokratie: Die Gegner behaupteten teilweise, der Hansabund habe eine Schwenkung gemacht und sich der Sozialdemokratie verschrieben, teilweise, der Hansabund habe die Rede Riessers abgeschwächt und sich die Sammlungsparole angeeignet. Demgegenüber versichert die „Voss. Ztg.", die Politik des Hansabundes werde sich im Rahmen der Rede Riessers auf dem Hansatag bewegen. Der Hansabund sehe in einer gerechten volkstümlichen Gleichberechtigung des Bürgertums und die Interessen des Handels- und des Gewerbestandes wahrenden Gesetzgebung und Regierung das sicherste und wirksamste Mittel zur Zurückdrängung der Sozialdemokratie. Aber, wer im Hansabund einen neuen Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sehen will, der irrt sich gründlich. Nicht gegen die Genossen, sondern gegen den schwarzblauen Block, gegen die Agrardemagogie ist der Hansabund gegründet worden, gegen sie hat der Hansabund seine Front gerichtet.

* **Die Kosten der Stadt Cöln für den Kaiserbesuch** am 22. Mai, für den ein Betrag von 100 000 M. von der Stadtverordnetenversammlung bewilligt worden war, haben diese Höhe nicht erreicht. Mehrere tausend Mark sind erübrigt worden. Die Anforderungen der Eisenbahndirektion für die Ausschmückung und Beleuchtung ihrer Bauten und Brücken sollen 50 000 M. betragen haben, während man die Unkosten der Bürgerschaft für den Schmuck und die Beleuchtung auf 300 000 M. schätzt.

* **Die türkische Studienkommission in Berlin.** Die türkischen Gäste machten eine Rundfahrt durch die Stadt und die Umgebung Berlins. Dabei legten sie einen Kranz am Sarkophag Kaiser Wilhelms und in Potsdam am Sarkophag Kaiser Friedrichs nieder. Abends veranstaltete die Stadt Berlin ein Festmahl zu Ehren der türkischen Gäste, an welchem außer diesen etwa hundert Herren teilnahmen, darunter Generalfeldmarschall v. d. Goltz-Pascha, Staatsminister Hertig, Handelsminister Sydow, Ministerialdirektor v. Körner, Generalmajor v. Böhn, Polizeipräsident v. Jagow, Geheimrat Riesser, die Direktoren Gutmann und Dr. Schacht von der Dresdner Bank, von Gwinner und Roef von der Deutschen Bank und Alexander von der Orientbank. Bürgermeister Reicke, der den erkrankten Oberbürgermeister Kirschner vertrat, brachte ein Hoch auf den Kaiser und den Sultan aus und schloß mit einer launigen Begrüßungsansprache, auf die Hussein-Djahid-Bei, der Herausgeber des „Tanin", mit einem Trinkspruch auf Berlin antwortete, worauf Stadtverordneter Michelet dankte. Unter den Vertretern der Stadt befanden sich auch Geheimer Justizrat Cassel und mehrere Stadträte und Stadtverordnete. Vom Auswärtigen Amt war der stellvertretende Staatssekretär erschienen.

Parlamentarisches.

Die Ausführung des Wertzuwachssteuergesetzes. Die Abgeordnetenhauskommission für das Ausführungsgesetz zum Reichszuwachssteuergesetz hat jetzt ihre Beratungen zu Ende geführt. Angenommen wurde ein Antrag, wonach die Kreisausschüsse in der ganzen Monarchie die Veranlagung auf dem Lande vorzunehmen haben, während in den Städten die Veranlagung durch den Gemeindevorstand erfolgt. Nur Städte mit weniger als 2000 Einwohner dürfen die Veranlagung auf den Kreisausschuß übertragen, während umgekehrt Landgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern auf ihren Antrag die Veranlagung vom Kreisausschuß überwiesen werden kann. Durch die Annahme dieses Antrags ist die im Regierungsentwurf enthaltene Sonderstellung der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen beseitigt, in denen die Veranlagung durch die Bürgermeister, bezw. Amtsleute erfolgen sollte. Ein nationalliberaler Antrag auf Änderung des Verteilungsmodus der den Gemeinden zugewiesenen Anteile an der Wertzuwachssteuer wurde abgelehnt. Die Bestimmung, daß die Kreise einen Teil ihres Anteils, höchstens jedoch bis zur Hälfte, zugunsten leistungsschwacher Gemeinden verwenden sollen, wurde aus einer fakultativen in eine obligatorische umgewandelt. Im übrigen blieben die Beschlüsse erster Lesung unverändert.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Justiz-Personalien. Gerichtsassessor Otto Schwabe in Hochheim wurde zum Amtsrichter ernannt.

Das Marokkoproblem.

wb. **Madrid**, 18. Juni. Die spanische „Correspondencia Militär" erklärt, die Franzosen zeigten sich in Marokko immer mißgünstig gegen die spanische Initiative. Wir haben mit Deutschland weder Abmachungen noch Verträge, aber wir empfingen von den Deutschen in Afrika im allgemeinen immer nur Beweise lebhafter Sympathie und loyaler Zuneigung. Die öffentliche Meinung Spaniens ist klar darüber, daß das Marokkoproblem hinsichtlich des spanischen Einflusses ein Problem der nationalen Integrität ist. — „España Nueva" gibt die Versicherung, aus den Nachrichten aus Larrasch und Elksar gehe hervor, daß die in Elksar stehenden spanischen Soldaten Gefahr liefen, von den Marokkanern angegriffen zu werden. Das Blatt will die Franzosen für die Lage verantwortlich machen, die sie in bitteren Ausdrücken erläutert. Am Schluß fordert das Blatt, Frankreich und Spanien sollten Marokko aufgeben. — „Radikal" bespricht dieselben Gerüchte mit gleicher Schärfe. — „Heraldo" hält es für unmöglich, daß die Mahalla des Hauptmanns Moreaux sich Elksar nähere. Andernfalls würde dies für Spanien den Verzicht auf die Erfüllung geheiligter Verpflichtungen bedeuten. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß Frankreich die Würde Spaniens einer solchen Probe nicht werde unterwerfen wollen. — Die spanischen Truppen besetzten nach einer neuen Meldung bei Taurirt Zag einen strategischen Punkt, der Suk el Arba und Zebbaya beherrscht. — Der „Imparcial" beschuldigt in einer Depesche aus Elksar den dort eingetroffenen französischen Konsularagenten Boiffet, daß er die marokkanischen Behörden und die hervorragendsten

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Das Soll und Haben der französischen Kunstausstellungen.** Die Kunstausstellungen, die jetzt im Sommer wieder so viel Vergnügen und Unterhaltung gewähren, haben neben ihrer künstlerischen auch eine sehr ernste wirtschaftliche Seite, die der Betrachter der Bilder nur selten berücksichtigt. Unter dem Gesichtspunkt ihrer Einnahmen und Ausgaben beschäftigt sich eine französische Wochenschrift mit den beiden großen Pariser Kunstausstellungen, dem „Salon der französischen Künstler" und der Nationalausstellung. Der Ausgabeetat der französischen Künstler beträgt 300 000 Franken, der der „Nationale" 100 000 Franken. Davon werden die Kosten des Aufhängens der Bilder, die Gehälter des Dienstpersonals und auch eine mäßige Miete, die dem Staat bezahlt werden müssen, bestritten. Die Einnahmequellen bestehen in dem Eintrittsgeld, dem Erlös aus den verkauften Katalogen und den Prozenten beim Verkauf der Bilder. Im vorigen Jahre besuchten die Ausstellung der französischen Künstler 377 720 und die Nationale 100 200 Personen; der Erlös aus den Katalogen betrug 35 000 und 20 000 Franken, die sehr kleinen Prozente beliefen sich auf 20 000 und 10 000 Franken. Die Ausstellungen arbeiten also mit einem sehr geringen oder gar keinem Verdienst. Sie sind zum Nutzen der Künstler eingerichtet, die in Frankreich sehr schöne Summen verdienen. Im Mai/Juli 1910 wurden bei den französischen Künstlern für 250 000 Franken, bei der Nationale für 120 000 Franken Bilder verkauft. Im ganzen belief sich die Zahl der verkauften Bilder auf 700 und 250, so daß für etwa eine Million Franken Werke verkauft wurden. Dazu kamen noch gegen 500 000 Franken für Werke, die bereits vor Eröffnung der Ausstellung verkauft waren, 100 000 Franken für Zeichnungen und Aquarelle, 50 000 Franken für Miniaturen, dann noch gegen 150 000 Franken für Radierungen und andere Arbeiten der Art, endlich als bedeutendste Summe der Erlös der Plastik: eine Million für Büsten und 3 Millionen für Denkmäler. Zu diesen Privatankäufen kommen die offiziellen Erwerbungen, die gegen 300 000 Franken betragen. Dazu sind noch als Summen, die in die Taschen der Künstler fließen, die zahlreichen Preise zu erwähnen, die im ganzen die Zahl von 270 000 Franken erreichen. Es ist also die beträchtliche Summe von gegen 9 Millionen Franken, die im Vorjahr den französischen Künstlern durch die großen Ausstellungen vermittelt wurde.

ink. **Ein neues geheimnisvolles Metall.** Nach dem „Petersburger Herold" ist in den Namanganischen Bergen im Ferghanagebiet ein neuer geheimnisvoller Stoff gefunden worden, dessen Eigenschaften so verblüffend sein sollen, daß dadurch die Eigenschaften des Radiums noch bei weitem überboten werden. Er teilt darüber folgendes mit: Im Jahre 1909 fand ein Erzsucher in den Namanganischen Bergen im Ferghanagebiet Erze, Metalle, Asbest und darunter ein ihm absolut unbekanntes teigartiges Metall von schmutzig bräunlicher Farbe und hohem Gewicht. Er nahm eine Quantität davon mit nach Moskau und bemühte sich, eine Gesellschaft zur Ausbeutung der Erze in Ferghana zu gründen, aber niemand ließ sich darauf ein. Den neuentdeckten Stoff sandte er an ein chemisches Laboratorium. Wurde der Stoff mit einer Säure in Verbindung gebracht, dann entwickelte sich eine ungeheure Kälte. Das Glas, in dem sich die Säure befand, zerfiel sofort in Staub. Das Experiment wurde mit steinernen, porzellanenen und gläsernen Gefäßen wiederholt — immer war der Erfolg derselbe; der rätselhafte Stoff erzeugte eine ungeheure Kälte, wenn er mit Säure in Verbindung gebracht wurde, und brachte alles zum Zerfall in Staub. Der Versuch wurde auch mit einem eisernen Gefäß gemacht — derselbe Erfolg! Der Chemiker machte nun den Versuch mit einem großen Granitstein — der riesige Stein zerfiel sofort in Staub, ohne Gasentwickelung und ohne Explosion, indem er eine ungeheuere Temperaturniederung erfuhr. Behandelte man den geheimnisvollen Stoff mit Alkalien, dann verlor das Gefäß 20 Prozent an Gewicht. Der Chemiker und der Erzsucher begaben sich dann nach Ferghana, wo sie 16 Pfund des rätselhaften Stoffes mitnahmen, und begaben sich dann zusammen ins Ausland, um dort ihre weiteren Studien zu machen. Sollten diese geheimnisvollen Vorgänge vielleicht mit der wissenschaftlichen Expedition zusammenhängen, die unter Anführung des Akademikers Wernadsky vor einigen Tagen von Moskau aus nach dem Ferghanagebiet aufgebrochen ist, um Radiumfundorte zu erforschen? Mit Radium hat der rätselhafte Stoff aber nichts gemeinsam. Besonders auffällig erscheint der Gewichtsverlust, der nach Behandlung mit dem Stoff eintritt. Der „Herold" nimmt an, daß man hier wieder vor einer solch ungeheuerlichen Überraschung steht, wie sie die Entdeckung des Radiums brachte. Ferghana, die Fundstätte dieses geheimnisvollen Stoffes, liegt in Russisch-Zentralasien und ist bekannt als Fundort für Uranerze, ist also sehr Radiumhaltig. Ob der geheimnisvolle Stoff irgendwie mit dem Radium zusammenhängt, wird wohl die wissenschaftliche Expedition feststellen, wie sie auch die geheimnisvollen Meldungen auf ihre Richtigkeit hin prüfen wird.

C. K. **Der Goldstrom aus Amerika.** Aus New York wird berichtet: Auf 336 Millionen Dollar, also gegen 1⅓ Milliarden Mark wird in einer soeben veröffentlichten Aufstellung die Geldsumme geschätzt, die alljährlich aus den Vereinigten Staaten nach dem Auslande abfließt. Auf Grund von Poststatistiken sowie von Angaben von Banken und Beamten von Dampfschiffgesellschaften wird berechnet, daß etwa 200 Millionen Dollar nach dem Auslande verschickt und 136 Millionen Dollar nach dem Auslande mitgenommen werden. Dieser amerikanische Goldstrom übertrifft bei weitem den Gesamtbetrag von Gold und Silber, der jährlich in den Vereinigten Staaten gemünzt wird. Er ist auch größer als die gesamten Zolleinnahmen und mehr als zweimal so groß wie die gesamte Gold- und Silberproduktion des Landes, die sich im Jahre 1910 auf 127 Millionen Dollar belief. Diese beständige Auswanderung des Geldes aus den Vereinigten Staaten ist im Kongreß auch schon eingehend erörtert worden und man hat die verschiedensten Heilmittel für diesen „ungeheuren Verlust des Landes an produktivem Kapital" vorgeschlagen. Von den stattlichen Geldsummen, die von Einwanderern an ihre in der Heimat zurückgebliebenen Verwandten gesandt werden, kommt so gut wie nichts in das Land zurück. Es wird im Auslande verbraucht und findet so seinen Weg in den Handel und in die Industrie der fremden Länder, für deren Entwicklung es auf diese Weise einen bedeutenden Faktor darstellt.

Eingeborenen veranlaßt habe, gegen die spanische Besetzung eine Einspruchskundgebung zu unterbreiten, in welcher der nächtliche Angriff vom 7. Juni als eine Komödie hingestellt werde.

wb. **Paris**, 18. Juni. Von mehreren dem Quai d'Orsay nahestehenden Blättern wird erklärt, daß die Mitteilungen der spanischen Regierung über die Vorgänge in Marokko als unzutreffend angesehen werden, da dieselben keinerlei Andeutung über den Zeitpunkt der Räumung von Larrasch und Elksar enthalten und daß deshalb in den Verhandlungen ein vollkommener Stillstand eingetreten sei. Ein hiesiges Blatt läßt sich aus Madrid melden, man hege daselbst die Besorgnis, daß Frankreich die spanisch-marokkanische Aktion mit Zollrepressalien beantworten und die bisherige strenge Überwachung der spanischen Anarchisten und Karlisten an der Grenze einstellen könnte, was für den inneren Frieden Spaniens sehr gefährlich wäre. — In einer Depesche des „Temps" aus Tanger wird behauptet, es habe Befremden erregt, daß der Inspekteur der marokkanischen Polizei, der schweizerische Obrist Müller, gegen die Verwendung des Polizeitabors von Larrasch in Elksar keinen Einspruch erhoben habe. — Nach einer weiteren Meldung der „Liberté" erwartet Frankreich ausreichende Aufklärungen von Spanien über den Zweck seiner beabsichtigten Truppenkonzentration in Elksar; vor dem Eintreffen dieser Aufklärung wolle die französische Regierung alle diplomatischen Verhandlungen ruhen lassen. — Die Abendblätter bemängeln Cruppis Kammerrede, weil seine Sprache gegenüber Spanien nicht entschieden genug gewesen sei.

Ausland.

Frankreich.

Das Kriegsbudget. Der Senat erörterte das Budget des Kriegsministeriums. Berichterstatter Waddington sprach die Genugtuung aus, daß das Zurückstehen an der Zahl hinter Deutschland durch das außerordentliche Kontingent von 1909 verringert werde. Waddington trat für den Versuch der Aushebung unter gewissen Untertanen in Algier und Westafrika und die Ausdehnung der Rekrutierung unter den schwarzen Truppen ein. Die auf diesem Gebiet gemachten Versuche hätten keine befriedigenden Ergebnisse gehabt. Sie müßten fortgesetzt und verbessert werden.

England.

Eine neue Demonstration der Suffragettes. Die Londoner Suffragettes veranstalteten einen Riesenumzug durch die Straßen Londons, an dem wohl an 50 000 Frauenrechtlerinnen teilnahmen. Nachmittags, als der Straßenverkehr ein außerordentlich starker war, bewegte sich der unendliche lange Zug der Suffragettes durch das Gewühl. Stundenlang standen in den Straßen, die der Zug berührte, festgefahrene Wagen, deren Führer und Insassen ihrer Entrüstung über den unfreiwilligen Aufenthalt in derben Worten Ausdruck gab. Die Demonstration fand bei den Zuschauern wenig Beifall.

Türkei.

Eine Kollektivnote der Mächte an Montenegro. Wie der türkische Gesandte in Cettinje meldet, haben Deutschland, Österreich, Rußland, England und Frankreich Montenegro in einer Kollektivnote gewarnt, die Malissoren, die innerhalb seiner Grenzen weilten, weiterhin zu unterstützen, nachdem die türkische Regierung ihnen die straflose Rückkehr ermöglicht habe. Die Forderung Montenegros, daß die Türkei die Festung Jezera schleife, weil sie auf montenegrinischem Gebiet liege, erkannte Rifat Pascha als berechtigt an. Es wurde der Befehl zur Auflassung der Forts erteilt.

Der Streik der Seeleute.

wb. **Rotterdam**, 17. Juni. Die englischen Dampfer „Republic", „Olympic", „Thimbleby" und „Tiverton" nahmen heute auf dem britischen Konsulat Anwerbungen gegen Löhne von 4½ Lstr. vor. Auf den niederländischen Dampfern ergaben sich keine Veränderungen. Die Dampfer „Nyndam" und „Willis" sind abgefahren. Auf letzteren bedienen Chinesen die Maschinen.

wb. **Amsterdam**, 18. Juni. Gestern trafen 15 von der Königlich Niederländischen Schiffahrtsgesellschaft angeworbene Seeleute aus Hamburg ein. Die Ausständigen wollten es verhindern, daß sie sich auf das Bureau der Gesellschaft begaben. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Schutzleuten und Ausständigen, wobei die ersteren von der Waffe Gebrauch machten. Es gelang den Ausständigen, vier von den Angeworbenen zurückzuhalten, doch vermochte die Gesellschaft den Dampfer „Pollux" zu bemannen, der nachts abging.

wb. **Amsterdam**, 18. Juni. Als die Schiffahrtsgesellschaften die Hafenarbeiter dazu verwenden wollten, sonst von den Seeleuten verrichtete Arbeiten zu leisten, drohten die Hafenarbeiter, in den Ausstand zu treten. In einer später stattgehabten Versammlung der Vereinigung der Hafenarbeiter wurde jedoch erklärt, daß kein Grund zu einem Ausstand vorliege, da die Hafenarbeiter zu solchen Arbeiten oft auch in normaler Zeit herangezogen werden, und es wurde beschlossen, weder in den Ausstand zu treten, noch sich mit den Seeleuten solidarisch zu erklären. Die Hafenarbeiter werden jedenfalls eine Erhöhung der Löhne fordern.

wb. **London**, 18. Juni. In Glasgow hat der Ausstand der Seeleute beträchtliche Störungen zur Folge gehabt. In einer heute dort abgehaltenen Versammlung wurde ein Brief der allgemeinen Arbeitervereinigung in Paris verlesen, in welchem diese ihre Sympathie und Solidarität mit den englischen Seeleuten zum Ausdruck bringt und darauf hinweist, daß Schritte unternommen seien, um die Anwerbung von französischen Arbeitswilligen zu verhindern. In Cardiff warfen die Ausständigen gestern mehrere Arbeitswillige in das Dock, wo sie nur mit großer Mühe durch die Polizei gerettet werden konnten. — Wie aus Leith berichtet wird, ist die Zahl der ausständigen Seeleute auf 600 angewachsen. Mehrere Schiffe haben keine Bemannung annehmen können. Die Reeder haben beschlossen, den Ausständigen keinerlei Konzessionen zu machen. Wie dagegen aus Cardiff gemeldet wird, haben ungefähr 30 Schiffe mit voller Bemannung ausfahren können. Gestern wurden drei Verhaftungen wegen Vergehen gegen die Arbeitsfreiheit vorgenommen. — In Glasgow konnten an Stelle der Seeleute, die sich geweigert haben, den Dienst anzutreten, für die großen atlantischen Dampfer andere eingestellt werden. Man erwartet, daß alle Dampfer instande sein werden, von Clyde auszulaufen.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundflug.

hd. **Schwerin**, 18. Juni. Die Verteilung des Streckenpreises der Stadt Schwerin von 10 000 M. für die Etappe Magdeburg-Schwerin geschah wie folgt. Es erhielten insgesamt: Wienczierz 2797,5 M., König 2357,5 M., Büchner 2102 M., Lindpaintner 1755 M., Dr. Wittenstein 988 M.

hd. **Hamburg**, 18. Juni. Der Etappenpreis von Hamburg, 12 000 M., für die Strecke Schwerin-Hamburg, wurde wie folgt verteilt: Büchner 6720 M., Lindpaintner 2023 M., König 1932 M., Wienczierz 1325 M.

Der neue Ersatz für die „Deutschland".

Der „L. Z. 10", das Luftschiff, das voraussichtlich den Ersatz für die zerstörte „Deutschland" bilden und als Passagier-Luftschiff nach Baden-Baden gehen wird, steht kurz vor seiner Fertigstellung und dürfte in nächster Zeit den ersten Aufstieg unternehmen. Es werden darum einige Angaben über die Bauweise dieses Luftschiffes von Interesse sein: Das Luftschiff hat im Gegensatz zu dem „L. Z. 9" eine Länge von 148 Meter und einen Durchmesser von 14 Meter, der der Normaldurchmesser der Zeppelin-Luftschiffe ist. Der Inhalt des Luftschiffes beträgt 19 300 Kubikmeter. Von besonderem Interesse sind die Motore des Luftschiffes. Es sind die in der eigenen Motorwerkstatt des Luftschiffbaus Zeppelin hergestellten Maybach-Motore. Insgesamt werden an dem Luftschiff drei Motore tätig sein, die über eine Leistung von 440 Pferdekräften verfügen. Bisher waren die Zeppelin-Luftschiffe bekanntlich nur mit 360 Pferdekräften ausgestattet. Zur Führung und Bedienung des Luftschiffes sind 9 Personen notwendig. In der Passagierkabine können 24 Personen als Fahrgäste Platz finden, so daß die gesamte Personenbesatzung des Luftschiffes sich auf 33 beläuft. Das Luftschiff wird mit Hilfe der neuen Motore eine Eigengeschwindigkeit von 16,5 bis 17 Meter in der Sekunde erreichen, wird also die Durchschnittsgeschwindigkeit der früheren Zeppeline bedeutend übertreffen. Die Kraftübertragung findet durch Stahlrohre auf Schrauben statt, die einen Durchmesser von 4,4 Meter haben. Die Steuerung wird von dem verbesserten Typ der Steuerung des „L. Z. 8" sein. Das Luftschiff hat eine Tragfähigkeit von 5500 Kilogramm Nutzlast in Meereshöhe. Der Nutzauftrieb nimmt um 200 Kilogramm bei je 80 Meter Höhe über dem Meeresspiegel ab. Im übrigen hat das Luftschiff dieselbe Ausstattung wie die bisherigen Luftschiffe aufzuweisen und bleibt darin dem früheren Passagierluftschiff „Deutschland" gleich. Man nimmt an, daß die ersten Passagierfahrten schon in wenigen Wochen unternommen werden können.

67. Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau.

W. C. **Rüdesheim**, 19. Juni.

Die Versammlung ist außerordentlich stark besucht: 140 von 143 zum Verband gehörigen Vereinen haben etwa 210 Delegierte angemeldet. Leiter der zweitägigen Verhandlungen ist der Verbandsdirektor Rechtsanwalt Dr. Bickel, welcher die Erschienenen begrüßte, insbesondere den Vorsitzenden des Bundes deutscher Gewerbevereine Geh. Regierungsrat Roak-Darmstadt, Regierungsrat Dr. v. Conta als Vertreter des Regierungspräsidenten, u. a. Der Vorsitzende betonte sodann, daß Handwerkskammer und Gewerbevereine sich durchaus einig seien in ihren Zielen. Daß in den Vereinen emsig gearbeitet worden sei, dafür erbringe die Ausstellung von Schülerarbeiten den Beweis, welche gegen das Vorjahr ganz augenscheinliche Fortschritte nachweist. Möge der Gewerbeverein sich immer zu einer Vertretung der Interessen des gesamten Gewerbes entwickeln, und möge auch diese Versammlung einen bescheidenen Baustein dazu liefern für den Bau, welcher der Wohlfahrt des ganzen Gewerbes diene. — Regierungsrat Dr. v. Conta dankt für die freundlichen Begrüßungsworte. Der Eindruck der Versammlung, den er insbesondere aus dem stattlichen Besuch und dem dem Anschein nach in der Versammlung herrschenden Geist schöpfe, sei der beste. — Regierungspräsident Dr. v. Meister war inzwischen persönlich erschienen. Auf die vom Vorsitzenden an ihn gerichteten Begrüßungsworte hielt er eine längere Ansprache, in welcher er versicherte, es sei ihm in diesem Jahre angesichts der geplanten Neuorganisation ganz besonders Bedürfnis, die Wünsche der maßgebenden Vertreter des nassauischen Gewerbes zu hören, sowie von ihrer Stellungnahme zu der Neuerung Kenntnis zu nehmen. Nichts sei dem Beamten mehr erwünscht, als in steter Berührung zu sein mit denen, für die zu arbeiten er beauftragt sei. — Für den Vorstand erstattet Regierungsbaumeister a. D. Wolff sodann den Bericht über den Stand und die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr. Geklagt wird besonders in Handwerkerkreisen über zu hohe Arbeitslöhne und über die hohen Anforderungen, welche die sozialpolitischen Gesetze an ihre Tasche stellen. In dem Bericht ist besonders von der geplanten Gewerbeförderungsanstalt die Rede. In dieser Angelegenheit findet nach einer Mitteilung des Vorsitzenden auf von Königl. Regierung ergangene Einladung am 30. d. M. in Wiesbaden eine Besprechung statt. — Der Zentralvorstand hat einen Antrag gestellt, wonach die Versammlung sein Vorgehen nach dieser Richtung billigt. Von Biebrich liegt ferner ein einschlägiger Antrag wie folgt vor: „Die Generalversammlung wolle beschließen, daß der Zentralvorstand geeignete Schritte einleite zur Errichtung eines Verkaufshauses für handwerkliche Erzeugnisse in Nassau, im Sinne der Ausführungen in dem Artikel „Zur Lage im Handwerk" in den beiden Januar-Nummern des „Nass. Gewerbeblatts". Schreinermeister Schipp-Biebrich begründet den letzteren Antrag. Im weiteren sprechen u. a. zu der Sache Schreinermeister Zollinger-Wiesbaden, welcher die ungünstigen Erfahrungen mit der „Gewerbehalle" schildert, und Tapezierermeister Kaltwasser-Wiesbaden, welcher mit Rücksicht auf die noch nicht zu übersehenden Konsequenzen des Antrags bittet, diesen dem Zentralvorstand zur Beratung hinzuweisen. Nachdem die Vertreter des Biebricher Vereins ihren Antrag nach demjenigen von Kaltwasser modifiziert haben, wird dieser ohne Widerspruch zum Beschluß erhoben, ebenso der Antrag des Zentralvorstands. — In weiteren berichtet Fortbildungsschulinspektor Kern über den Stand und die Leistungen der gewerblichen Fortbildungsschulen. Es haben zwei Konferenzen der Zeichenlehrer stattgefunden, welche von 50 Lehrern und 80 Schülern besucht waren. Kurse für Zeichenlehrer fanden mit einer Beteiligung von 70, resp. 64, in Wiesbaden und Höchst statt. Rückständig sei die Tätigkeit der Lehrer an den Gewerbeschulen im Nebenamt. Eine Eingabe des Zentralvorstands an den Minister, den Lehrern den Urlaub zum Besuch dieser Versammlung zu gewähren, sei bedauerlicherweise abschlägig beschieden worden. Der Zentralvorstand habe die pensionsberechtigte Anstellung der Lehrkräfte an den Mädchen-Fortbildungsschulen (zurzeit 3) beschlossen, ebenso nach Möglichkeit die Anstellung von Fortbildungslehrern im Hauptamt, zunächst an den Hauptplätzen, zu forcieren. Der Schulbesuch lasse noch viel zu wünschen, zum Teil komme das durch die ungünstige Unterrichtszeit, die nach Möglichkeit — davon sei ja auch die Bewilligung des Staatszuschusses abhängig — auf die Tageszeit verlegt werden müsse. Der Zentralvorstand sei persönlich beim Minister in Berlin vorstellig geworden, und man habe auch in einer den Abgeordneten des Bezirks, dem Abgeordnetenhaus sowie dem Minister überreichten Petition das Interesse des Bezirks vertreten. Gebeten sei darin, in dem Gesetz oder den Ausführungsbestimmungen zu demselben die nassauischen Verhältnisse zu berücksichtigen und ausdrücklich festzulegen, daß die nassauischen Gewerbeschulen, soweit sie den gesetzlichen Anforderungen genügen, den im Gesetz vorgesehenen gleich ständen. In der sich an das Referat anschließenden Besprechung kam die Unterrichtszeit in den Fortbildungsschulen sowie die Anstellung von Berufslehrern zur Sprache. (Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Polizeiliche Abmeldung und Gemeindesteuerpflicht.** Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung, welche weiteste Kreise interessieren dürfte, hat das Oberverwaltungsgericht, 2. Senat, gefällt. Den Streitgegenstand bildete eine Klage wider eine Stadtgemeinde wegen unrechtmäßiger Heranziehung zur Gemeindesteuer für einen Monat, in welchem der Kläger nicht mehr in dieser Stadt gewohnt, wohl sich aber erst am 1. d. M. abgemeldet hat, während er in der neuen Wohnsitzgemeinde bereits am 29. des vorhergegangenen Monats zugezogen ist. Das Kommunalabgabengesetz bestimmt in § 60 Ziffer 2c, daß die Steuerpflicht mit dem Ablauf des Monats erlischt, in welchem der Wohnsitz aufgegeben wird, sofern jedoch bis zu diesem Zeitpunkt der Gemeindebehörde hiervon keine Anzeige erstattet ist, erst mit dem Ablauf des folgenden Monats. Auf Grund dieser Bestimmung war die beklagte Stadtgemeinde zweifellos berechtigt, für den Monat, an dessen Ersten die Abmeldung erfolgte, noch Gemeindesteuer zu erheben. Aber auch die neue Wohnsitzgemeinde hatte nach § 60 Ziffer 1a einen Rechtsanspruch auf die Gemeindesteuer für den in Rede stehenden Monat, wenn der Aufenthalt des Klägers in dieser neuen Gemeinde länger als drei Monate währte. Kläger stützte nun seine Klage auf die polizeilichen Meldebestimmungen, wonach ihm zur An- und Abmeldung eine Frist von 6 Tagen gestellt ist, und daß, wenn das Steuergesetz die polizeiliche Abmeldung mit der Anzeige an die Gemeindebehörde gleichstelle, ihm bei Ausübung des Fristrechts ein Rechtsnachteil nicht erwachsen dürfe. Dieser Auffassung wurde aber in keiner Instanz beigetreten, vielmehr wurde die Klage abgewiesen mit der Begründung, daß die Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes den Zeitpunkt des Erlöschens der Steuerpflicht bestimme, und daß hieran auch die polizeilichen Meldebestimmungen nichts ändern. Hiernach kann also eine Person, die ihre polizeiliche Abmeldung ordnungsmäßig, d. h. innerhalb der ihr gestellten Frist bewirkt, doppelt zur Gemeindesteuer herangezogen werden, wenn Wegzug und Abmeldung sich auf zwei Monate verteilen. Ob diese Doppelbesteuerung gerechtfertigt ist, erscheint dennoch zweifelhaft, weil das Kommunalabgabengesetz die polizeiliche Abmeldung mit der Anzeige an die Gemeindebehörde identifiziert. Es besteht demnach hier eine Lücke in den gesetzlichen Bestimmungen. Solche Doppelbesteuerungen wurden seither in der Praxis wenig beachtet und durch das Ab- und Zugeben der Behörden vermieden. Immerhin wird es sich zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, die Abmeldung spätestens am letzten Tag des Monats, in welchem der Aufenthaltsort aufgegeben werden soll, vorzunehmen.

— **Feldbergfest.** Bei nebligem und sehr stürmischem Wetter fand vorgestern das 58. Feldbergfest statt, am Jahrestag der Gründung des ersten Turnplatzes durch Jahn auf der Hasenheide bei Berlin. Den Wanderpreis, gestiftet auf Veranlassung von Landrat Ritter v. Marx-Homburg vom Obertaunuskreis, welcher in diesem Jahr zum erstenmal ausgetragen und durch einen Verein in einer 500-Meter-Staffette, dessen Mitglieder in dem Wetturnen mindestens zusammen 250 Punkte gut haben, gewonnen wird, errang für dieses Jahr der Turnverein Mainz von 1817 vor dem Frankfurter Turnverein, der ⅙ Sekunde mehr hatte. Am Wetturnen beteiligten sich von 1100 gemeldeten Turnern 994, von denen 547 die Mindestpunktzahl 56 erzielten und damit einen Preis errangen. Ein einziger schwerer Unfall ereignete sich; beim Aufräumen der Geräte fiel ein Mann und erlitt einen doppelten Beinbruch. Die ersten

Preisträger im eigentlichen Wetturnen, das aus Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Laufen über 100 Meter und einer Pflichtübung bestand, waren: 1. Fr. Klee-Hanauer Tgm. und W. Bauscher-Tv. Fechenheim (84 Punkte), 2. W. Loos-M. Tv.-Darmstadt (83 P.), 3. H. Silberreis-Tgm.-Unterliederbach, H. Volze-Tv.-Frankfurt und K. Burkart-Tv.-Bieber (82 P.), 4. Chr. Wolf-Tv.-Heddernheim, Fr. Deyß-Tgm.-Rödelheim, J. Imhof-Tv.-Mainz, F. Gaß-Tv.-Niederrad (81 P.), 5. H. Moog-Tgm.-Bornheim, P. Muschard-Tv.-Marburg, Fr. Lutzenkuchen-M.-Tv.-Karlsruhe, J. Bornheimer-Tv.-Bickelheim, Fr. Kosler-Tv.-Homburg, H. Walther-Tv.-Oberlahnstein, J. Ehmer-Tgm.-Darmstadt (80 P.). — Am Faustball beteiligten sich 24 Mannschaften. Im Schlagball siegte der Turn- und Fechtklub-Frankfurt über Tv.-Niederrad 22:16. Im Schleuderball gewann Tv.-Sachsenhausen gegen Tgm.-Oberrad 2:1. Zum Tauziehen trat nur der Tv.-Aschaffenburg an. Im Stafettenlauf (Wanderpreis), an dem 14 Vereine teilnahmen, siegte Tv.-Mainz in 68⅗ Sek. über den Frankfurter Turnverein. Die Preisverteilung nahm Theo Kleber-Biebrich vor.

— **Ein englischer Festgottesdienst** findet aus Anlaß der Krönung des Königspaars von England am Donnerstagvormittag 11 Uhr in der hiesigen englischen Kirche statt.

— **Prügel gab es am Samstagabend in der Scharnhorststraße.** Nach Schluß der Versammlung der Heilsarmee wurde ein Mitglied derselben, der einige Bekannte bis zum Trottoir begleitet hatte, plötzlich überfallen und mißhandelt. Wie uns ein Bewohner des betreffenden Hauses, welcher Augenzeuge war, mitteilt, schien dieser Überfall vorher geplant zu sein. Die Ursache dürfte auf eine Frau zurückzuführen sein, der allem Anschein nach das Betreten des von der Heilsarmee benutzten Versammlungslokals verboten worden war.

— **Von einem Radfahrer überfahren** wurde am Samstagabend in der achten Stunde der Vertreter einer Berliner Zeitung, als derselbe von der elektrischen Bahn an der Haltestelle Adelheidstraße, Ecke Nikolasstraße, stieg. Glücklicherweise ging die Sache noch glimpflich ab, da betreffender Herr sich nur Hautabschürfungen zuzog und seine Kleider durch den starken Regen beschmutzte. Es war leider unmöglich, die Identität des rigorosen Fahrers, der auf einem Geschäftsrad fuhr und an einer Haltestelle der elektrischen Bahn in voller Fahrt durchs Publikum raste, festzustellen, da das Rad weder Nummer noch Namen trug, ein Mangel, auf welchen die Polizei ein besonderes Augenmerk richten sollte.

— **Der Vetter aus Kiedrich.** Seit einigen Tagen erscheint bei hiesigen Einwohnern, die aus Kiedrich stammen oder früher in Kiedrich wohnten, ein Individuum, das sich als Vetter oder sonst ein Verwandter aus Kiedrich vorstellt, eine lange Geschichte von Einkäufen, die er in Wiesbaden zu machen hat und für welche ihm noch ein bestimmter Geldbetrag fehlt, erzählt und schließlich mit der Bitte um ein Darlehen herausrückt. In mehreren Fällen ist es ihm gelungen, auf diese Weise Geldbeträge bis zu 10 M. zu erlangen. Der Schwindler, denn um einen solchen handelt es sich, ist der 25 Jahre alte Taglöhner Andreas Schüler aus Kiedrich, der längere Zeit im Irrenhaus war und letzthin seinem Transporteur bei einer neuerlichen Überführung ins Irrenhaus entsprungen ist. Seine Schwindeleien übt er im ganzen Rheingau sowie auch in größeren Städten, wie Frankfurt und Mainz, aus. Aus der Unterhaltung, die er mit den von ihm besuchten Personen führt, gewinnt er das Material zur Brandschatzung neuer Opfer. Bisher ist es noch nicht gelungen, des Schwindlers habhaft zu werden.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Die sich so großer Beliebtheit erfreuende reizende Operette „Das Musikantenmädel" geht heute bereits zum zehntenmal in Szene. Fräulein Schömig, die wirklich entzückende Darstellerin der Titelrolle, wird vom Publikum für ihre glänzende Darstellung immer besonders ausgezeichnet.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Schauspielhaus. Dienstag, den 20. Juni: „Mein Freund Teddy". Mittwoch, den 21.: „Mein Freund Teddy". Donnerstag, den 22.: „Glaube und Heimat". Freitag, den 23.: „Der Kaufmann von Venedig". Samstag, den 24.: „Glaube und Heimat". Sonntag, den 25.: „Lumpazivagabundus". Montag, den 26.: „Lumpazivagabundus". Dienstag, den 27.: „Uriel Akosta". Mittwoch, den 28.: „Minna von Barnhelm".

* **Eine Umwälzung in der Küche!** Praktische Vorführung, verbunden mit öffentlichem Vortrag über dieses Thema, findet am Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 3½ Uhr, im großen Saale der Restauration Wartburg statt. Zutritt frei.

Vereins-Nachrichten.

° Der „Wiesbadener Militärverein" hat am 18. d. M. mit seinen Mitgliedern in dem schönen Garten und den Sälen der „Kronenburg" ein gut besuchtes Sommerfest abgehalten. War auch die Sonne oft durch dichte Wolken verhüllt und floß zeitweise der Regen, so sorgte doch der Vergnügungsausschuß dafür, daß auf den Gesichtern der zahlreich Erschienenen helle Heiterkeit glänzte. Herr Chormeister Offenloch sang mit seiner immer eifrigen Gesangsabteilung viele schöne Chöre und Volkslieder. Der Hahnenschlag der Damen und der Wettlauf der Herren zeigten manch schönes Bild. Ein vorzügliches Kronenbier vom Faß, eine gute Bewirtung durch Kamerad Rücker, sowie eine sehr fleißige Musik brachten die ohnehin gute Stimmung auf die Höhe.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 19. Juni. Nach den zwischen der Leitung der hiesigen „Eintracht" und der Kurdirektion Wiesbaden getroffenen Abmachungen wird der Verein am Samstag, den 26. August d. J., je nach der Witterung im Kurpark oder Kurhaus, ein Gesangskonzert, und zwar als Volksliederabend, geben. Der unter der Leitung des Herrn Karl Schauß-Wiesbaden stehende Verein ist durch seine stimmungsvolle Wiedergabe von Volksliedern und Liedern im Volkston in weiterer Umgebung bekannt. — Der Direktor der hiesigen höheren Töchterschule, Dr. Müller, wird, gutem Vernehmen nach, demnächst sein hiesiges Amt mit dem Direktorposten der Töchterschule einer rheinischen Großstadt vertauschen. Er steht sowohl in Elberfeld wie in Duisburg an erster Stelle in engerer Wahl. Der Grund zu seinem Fortgang dürfte in dem bekannten Streit um die hiesige Mädchenmittelschule zu suchen sein, der durch die jüngste Verfügung des Kultusministers, wonach der Magistratsbeschluß auf Aufhebung der oberen Mittelschulklassen vorläufig inhibiert wurde, in ein neues Stadium eingetreten ist.

△ **Schierstein,** 19. Juni. Der hiesige „Männergesangverein" feierte am 17., 18. und 19. Juni das seltene Fest seines 50jährigen Fahnenjubiläums unter großer Anteilnahme der hiesigen Einwohnerschaft und auswärtiger Vereine. Das Fest begann am Samstagabend mit einer Vorfeier mit abwechslungsreichem Programm im Saale des „Rheingauer Hofes". Der offizielle Teil des Abends bestand in einer Begrüßungsansprache des Vereinspräsidenten Gutsbesitzer Ludwig Schäfer und einer Festrede des Bürgermeisters Schmidt. Die Frauen des Vereins hatten eine neue Fahnenschleife gestiftet, welche Frau Bürgermeister Schmidt überreichte, wie denn auch die Fahne 1861 von deren Mutter überreicht worden war. Zum Sonntag waren die Ortsstraßen aufs festlichste geschmückt. Nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug hiesiger und auswärtiger Vereine durch den Ort nach dem „Rheingauer Hof", woselbst bei schönem Wetter Gartenfest mit Konzert und Tanz im Freien, sowie im Saale stattfand. Da zu allen Veranstaltungen der Eintritt frei war, so feierten viele Ausflügler das Fest in dem prächtigen Gartenrestaurant mit. Erst am heutigen Montag bekommt das Fest einen intimeren Charakter durch eine Nachfeier im gleichen Lokal mit Schnußball.

= **Dotzheim,** 19. Juni. Am Samstagabend gerieten zwei Tonwarenfabrikanten mit einem schon länger mit ihnen in Streit lebenden Gemüsehändler, dessen Gärtnerei an das Gelände der Obengenannten angrenzt, in einen Wortwechsel, der auch schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Der Gemüsehändler wurde dabei von der Gegenpartei mit einem Spaten bezw. Spatenstiel durch Schläge auf den Kopf erheblich verletzt, so daß er blutüberströmt zusammenbrach. Er wurde später mit einem Wagen nach Hause gebracht.

Nassauische Nachrichten.

= **Aus dem Rheingau,** 18. Juni. Wie verlautet, besteht die Absicht, die Zentralverwaltung der Elektrizitätswerke von Eltville nach Höchst a. M. zu verlegen. Für das Städtchen Eltville wäre dies ein nicht geringer Schaden. Sicher ist, daß der seitherige Direktor der Werke, Schoder, in kurzem ausscheidet, um in Saarbrücken die Leitung eines großen Elektrizitätswerkes zu übernehmen.

wc. **Rüdesheim,** 19. Juni. Zugleich mit der 67. Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau feiert der Rüdesheimer Lokalgewerbeverein sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß fand am Samstagabend in Rüdesheim in dem großen Saale des Heimes der Turngesellschaft ein Festkommers statt. Der Vorsitzende des Lokalvereins Wellig begrüßte dabei namens dieses Vereins die erschienenen Gäste, besonders die Mitglieder des Zentralvorstandes. Bürgermeister Alberti sprach die Festrede. Der Vereinsvorsitzende teilte mit, daß der Verein beschlossen habe, seinen beiden Mitgliedern Stephan und Anton Jung, welche dem Verein seit seiner Gründung ununterbrochen angehören, aus diesem Anlaß zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und überreichte beiden eine Ehrenurkunde. Der Vereinsdirektor Rechtsanwalt Dr. Bickel (Wiesbaden) dankte namens des Zentralvorstandes für die Begrüßung und überreichte den Brüdern Jung auch im Namen des Zentralvorstandes eine Ehrenurkunde für 50jährige Mitgliedschaft. Regierungsbaumeister a. D. Wolff (Wiesbaden) dankte für die Unterstützung, welche der Lokalverein dem Zentralvorstand habe angedeihen lassen.

!! **St. Goarshausen,** 18. Juni. Dem Kreisarzt Medizinalrat Dr. Heinrich Mayer dahier ist der Charakter als Geheimer Medizinalrat verliehen worden.

i. **Limburg,** 18. Juni. Der hiesige Verschönerungsverein beschloß, zum Andenken an den in Wiesbaden verstorbenen Geheimen Regierungs- und Baurat Moritz Hilf, einen geborenen Limburger, dessen Büste als Denkmal in den hiesigen Bahnhofsanlagen aufzustellen. Unter Leitung des Verstorbenen ist die Lahnbahn und die Strecke bis Hadamar, Zollhaus und Camberg gebaut worden. — Eine internationale Arbeiterfamilie passierte dieser Tage die hiesige Station, um sich nach ihrem neuen Wohnort Wirges im Westerwald zu begeben. Der Mann, welcher Glasbläser ist, stammt aus Mailand (Italien), die Frau ist eine Deutsche, die beiden ältesten Kinder sind in England geboren, das dritte Kind in Südamerika, während das jüngste in Österreich das Licht der Welt erblickte.

+ **Elz,** 18. Juni. Für die durch Tod des Bürgermeisters Schmidt freigewordene Bürgermeisterstelle sind bis heute, dem Schlusse der Bewerbungsfrist, 102 Meldungen eingegangen.

+ **Weilburg,** 16. Juni. Hotelier Fr. W. Weber dahier verkaufte sein in der Bahnhofstraße belegenes Hotel „Nassauer Hof" zum Preise von 165 000 M. an Brauereibesitzer A. Kurz und Weinhändler R. Moser.

Aus der Umgebung.

w. **Frankfurt a. M.,** 19. Juni. Gestern vormittag 11 Uhr 15 Min. wurde dem Architekten Willi Fink, der mit dem Cronberger Zug 692 hierher fuhr und am offenen Fenster stand, in der Nähe der Station Bockenheim durch eine offenstehende Coupeetür des entgegenfahrenden Homburger Zuges 130 die Schädeldecke zertrümmert. Er war sofort tot.

l. **Mainz,** 18. Juni. Der Saal der Stadthalle, der seit Aschermittwoch dem Verkehr entzogen war, wurde heute abend mit einem volkstümlichen Konzert wieder eröffnet. An Stelle der früheren Gasbeleuchtung flutet jetzt elektrisches Licht von vergoldeten Lüstern in den Saal, Tageshelle verbreitend. Abgesehen von dem dunkel gehaltenen Holzwerk, das bis zu den Bogen reicht, ist jetzt der ganze große Saal in Weiß gehalten, dem durch die Säulen ein reicher Goldschmuck geliehen ist. — Zu der Explosion auf der Mainzer Güterladestelle am Samstagmorgen wird uns noch mitgeteilt, daß der schwer verletzte Fuhrmann Rocky bereits am Samstagnachmittag im St. Rochus-Hospital seinen Verletzungen erlegen ist. Der Unglückliche, der erst 32 Jahre alt war, hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder. — Für die durch Unwetter heimgesuchten Bewohner des Taubertales wird die Stadt Mainz eine Beihilfe von 3000 M. gewähren.

rmk. **Oberroden,** 18. Juni. Beide Beine abgefahren wurden am Samstag dem 8 Jahre alten Töchterchen des Schaffners Marquard von Oberroden nachmittags um 3½ Uhr an der Nordausfahrt des Bahnhofs Oberroden. Das Unglück ereignete sich beim Zurückdrücken eines Personenzuges in das Hauptgeleise.

m. **Büdesheim** bei Bingen, 18. Juni. Der Gesangverein „Sängerkranz" in Büdesheim feierte heute hier sein 50jähriges Jubiläum, verbunden mit Volksliedertag.

Ms. **Gelnhausen,** 18. Juni. Das große Dampfsägewerk von J. D. Freb hier ist in der gestrigen Nacht durch ein Großfeuer mit allen Maschinen und Vorräten total eingeäschert worden. Ein Teil des Holzlagers konnte gerettet werden.

Sport.

* **Die Entwickelung der Wiesbadener Rennen.** 367 Rennpferde sind allein in den Monaten März bis Mai auf der Station Erbenheim verladen worden. An- und Abfahrt von Rennpferden in Erbenheim nehmen ständig zu und dürfte für das laufende Jahr eine Versandziffer von 1000 überschritten werden. Die Pferde kamen aus den entferntesten Rennställen Deutschlands und auch aus dem Ausland. Aus dieser Umsatzziffer ist erneut zu ersehen, welche wirtschaftliche Bedeutung die Rennen haben und in welch hervorragender Weise sich unsere Rennbahn entwickelt hat. Bemerkenswert ist auch der Umsatz an Gehältern und Löhnen, welche der Rennklub jährlich für die Unterhaltung der Bahn und den Betrieb der Rennen ausgeben muß. Auf der Bahn sind ständig 15 bis 30 Arbeiter beschäftigt, und an Renntagen beträgt die Zahl der Beamten und beschäftigten Personen ca. 300. Die Gesamtausgaben für Gehälter und Löhne in einem Jahr erreichen die stattliche Summe von ca. 80 000 M. Zieht man weiter in Betracht die große Zahl von Angestellten der Rennstallbesitzer, Trainer usw., und den enormen Verkehr der Eisenbahn, Straßenbahn sowie der Droschken und Autos, dann bekommt man einen Begriff, welche wirtschaftliche Bedeutung die Veranstaltung großer Rennen für Wiesbaden hat.

* **12 000 Kilometer zu Pferde zurückgelegt.** In Petersburg traf die 36jährige Witwe des Obersten Kudachews zu Pferde ein. Sie war vergangenes Jahr im Mai aus Charbin ausgeritten und hat mithin 12 000 Kilometer zu Pferde zurückgelegt, und zwar auf einem kleinen unansehnlichen Steppenpferde.

° **Der Mittelrheinische Ruderverband** (Vorort Biebrich) hält seine diesjährige große Regatta mit einer großen Anzahl offener und interner Rennen am 30. Juli in Neuwied ab. Der König von Württemberg, die Königin von Rumänien, der Fürst zu Wied und Damen und Herren der Stadt Neuwied haben eine Anzahl wertvoller Preise gestiftet. Die offizielle Ausschreibung der Regatta erfolgt in den nächsten Tagen.

Kleine Chronik.

Opfermut einer Mutter. In einem Dorfe bei Mailand war es bei einem ausgebrochenen Brande einer Frau nicht möglich ihre Kinder zu retten. Nur ein Säugling konnte durch ein vergittertes Fenster geschoben werden. Als die Mutter sah, daß die Kinder dem Flammentod geweiht seien, eilte sie durch die Flammen zu ihnen.

Ein Automobilunfall. Auf der Treptower Chaussee in Berlin kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Trambahnwagen. Beide Insassen des Automobils, ein Herr und eine Dame, wurden auf die Straße geschleudert und trugen Knochenbrüche und schwere Verletzungen davon. Bei dem Zusammenprall war auch der Benzinkasten des Automobils beschädigt worden, so daß das Benzin auf die Straße floß. Durch eine hineingeworfene Zigarre geriet das ausfließende Benzin in Brand und setzte den Wagen in Flammen. Die Angestellten der Straßenbahn löschten mit Hilfe zahlreicher Passanten durch Aufwerfen von Sand und Decken den Brand, konnten jedoch nicht verhindern, daß das Automobil vollkommen vernichtet wurde.

Das verhängnisvolle Spiel mit Schußwaffen. Zwei Schüler des Königshütter Gymnasiums, Konopka und Peschke, spielten mit einem Revolver. Letzterer wurde von dem ersteren durch einen Schuß in den Kopf versehentlich getötet.

Der Kopf vom Rumpfe gerissen. Auf dem Rakoser Flugfelde, wo in den Abendstunden ein zahlreiches Publikum die angekündigte Ankunft des Wiener Oberleutnants Bier erwartete, unternahmen mehrere Flieger, nachdem bekannt geworden war, daß Bier nicht eintreffe, Flugversuche. Dabei geriet ein Flugzeug beim Abstieg in die Menge, die erschreckt auseinanderstob. Ein Mädchen rannte in panischer Verwirrung gerade in den Apparat und wurde von dem Propeller erfaßt, der ihm den Kopf buchstäblich vom Leibe riß.

Ein Ballon aus dem Meere gefischt. Ein in Blyth eingetroffener Dampfer brachte einen bei Grimsby im Meer aufgefischten Luftballon mit dorthin. Zweige von einem Baum hingen in den Stricken und ein biegsames Stahltau war am Ballon befestigt, der sonst unversehrt war. Man nimmt an, daß es sich um den aus York entflohenen Fesselballon handelt.

Ein Dampferzusammenstoß. Beim Kap Lizard stießen der Glasgower Dampfer „Glenelg" und der norwegische Dampfer „Vivienne" zusammen. Die „Vivienne" ging unter. Die 40 Personen, die sich darauf befanden, wurden gerettet und nach Cardiff gebracht. Der „Glenelg" wurde beschädigt und mußte nach Cardiff in Dock gebracht werden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

8 **Berlin,** 19. Juni.

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident von Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes, betreffend die Abänderung der

Gemeindeordnung für die Rheinprovinz.

Zunächst wird die bereits am Samstag vorgenommene Abstimmung über den Antrag Bell (Zentrum) und Genossen auf Einfügung eines neuen Artikels 1a, wonach den juristischen Personen beim Fiskus das Stimmrecht verliehen werden soll, wiederholt. Der Antrag wurde abgelehnt.

Artikel 2 trifft Bestimmungen über die Zusammensetzung des Gemeinderats. Danach sollen die Meistbegüterten die Hälfte, diejenigen der juristischen Personen ein Viertel der gewählten Gemeinderatsmitglieder nicht überschreiten.

Abg. Lohe (Zentrum) begründet eine Reihe von Zentrumsanträgen. Zunächst soll statt ein Viertel ein Sechstel gesetzt werden, ferner sollen die juristischen Personen aus dem Kreise der eingesessenen Gemeinderatsverordneten entfernt werden. Die außerhalb wohnenden meist begüterten Grundeigentümer sollen sich durch ihre Pächter, Verwalter oder Söhne vertreten lassen, welche innerhalb der Gemeinde Grundbesitz haben.

Abg. Gottschalk-Solingen (ntl.) bezeichnete den Zentrumsantrag als industriefeindlich und begründete seinen Antrag.

Nach einem Antrag Aronson (Vpt.) sollen auch Frauen Mitglieder des Gemeinderates sein dürfen.

Abg. Fleuster (Zentrum) wandte sich gegen den Vorwurf, daß die Anträge des Zentrums industriefeindlich seien.

Abg. Röchling (ntl.): Wenn das Zentrum industriefreundlich ist, so hat es Gelegenheit, dies hier zu zeigen.

Der Zentrumsantrag wird sodann angenommen, nachdem bei der Kontingentierung der meistbegüterten Gemeinderatsvertreter die in der Gemeinde wohnenden auswärts wohnenden vorgezogen werden.

Artikel 2 wird mit dieser Modifikation angenommen.

Nach weiterer Debatte wird der Antrag Bell (Ztr.) in namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 117 Stimmen abgelehnt.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus nahm die Vorlage, betreffend das Zweckverbandsgesetz für Groß-Berlin, an. Darauf wurde in die Spezialdebatte eingetreten.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Hamburg.

wb. **Hamburg**, 19. Juni. Der Kaiser begab sich heute morgen mit einer Pinasse von der „Hohenzollern" nach dem Südufer der Elbe zum Elbtunnel, wo er von den Bürgermeistern Predoehl, Burchardt und Schröder empfangen wurde. Ferner waren anwesend der Geheime Baurat Bubendey von der Baudeputation, Sektion Hafenbau, und Baurat Wendemuth, der Erbauer des Tunnels. Der Kaiser durchschritt den Elbtunnel und besichtigte ihn mit größtem Interesse. Sodann begab er sich im Automobil nach Stellingen zum Besuch des Hagenbeckschen Tierparks.

Hamburg, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser kehrte um 12¾ Uhr von Stellingen für kurze Zeit auf die „Hohenzollern" zurück und begab sich gegen 1 Uhr im Automobil zu Direktor Ballin, um einer Einladung zur Frühstückstafel zu folgen.

Wahlexzesse in Österreich.

Prag, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Wahlerregung führte bei den Deutsch-Böhmen zu Ausschreitungen. In Roßbach bei Asch, wo Stichwahlen zwischen Sozialdemokraten und Deutsch-Radikalen stattfinden, wurden von den Sozialdemokraten die Fensterscheiben einer Fabrik zertrümmert und die Felder mehrerer Landwirte verwüstet. Bäume wurden abgesägt und Zeitungsträger überfallen und blutig geschlagen. Die Gendarmerie wurde verstärkt. Militär ist bereit gehalten. In Polau bei Aussig, wo ebenfalls Stichwahlen zwischen Sozialdemokraten und Deutsch-Radikalen stattfinden, wurde ein geschlossener Zug Deutsch-Freiheitlicher nach Schluß einer Versammlung von Sozialdemokraten mit Steinen beworfen. Zwei Personen wurden schwer, sechs leichter verletzt.

Der Zwischenfall an der russisch-türkischen Grenze.

Konstantinopel, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Pforte machte wegen des Zwischenfalls an der russischen Grenze bei Bajazid bei dem russischen Botschafter, sowie in Petersburg Vorstellungen. — „Tanin" meldet einen neuen Zwischenfall, wobei russische Soldaten einen türkischen Soldaten und Nomaden grundlos erschossen. — Die Pforte verlangte in Petersburg die Freilassung einiger, wegen panislamitischer Agitation festgenommener Türken.

Die Proklamation der Republik Portugal.

bd. **London**, 19. Juni. Für heute, den Tag der offiziellen Proklamation der Republik, sind große Vorbereitungen getroffen. In den Straßen sind Ehrenpforten aufgestellt und die Häuser prangen im Flaggenschmuck. Besonders die nach dem Cortesgebäude führende Avenue ist mit Blumengewinden und Flaggen geschmückt. Bei Verlesung der Proklamation der Republik in den Cortes werden die auf dem Tajo liegenden Kriegsschiffe, sowie auch die Landartillerie Salut feuern. Die Mitglieder der provisorischen Regierung legen ihre Ämter nieder, worauf durch die Cortes ein neuer Präsident gewählt wird. An den Mauern der Stadt waren gestern schwarzumränderte Plakate angeschlagen, die den Tod des Hauptmanns Conteiro, des Royalistenführers, ankündigen. Die Republikaner werden darin aufgefordert, der Beisetzung in dem Erbbegräbnis der Familie Braganza beizuwohnen.

Journalistenkongresse.

wb. **Eisenach**, 19. Juni. Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller in München hielt heute hier unter dem Vorsitz des Direktors O. Wenzel-Berlin die diesjährige Hauptversammlung ab. Die Jahresrechnung für 1910, die in Einnahme und Ausgabe mit 2 066 503 M. und einem Reingewinn von 57 668 M. abschließt, wurde ohne Widerspruch genehmigt. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Kühner-Eisenach, Dr. Mohr-München, Dr. Obst-Hamburg, Wenzel-Berlin und Frau L. Ramspeck-Darmstadt, sowie der aus dem Vorstand ausscheidende August Helfreich-München wurden einstimmig wiedergewählt.

wb. **Eisenach**, 19. Juni. Der Reichsverband der deutschen Presse begann gestern, wie bereits erwähnt, in Eisenach seine erste Delegiertenversammlung, die aus allen Gauen Deutschlands zahlreich beschickt war. Der Hauptvorstand wurde wiedergewählt. Einmütig trat die Delegiertenversammlung der Entschließung des Vereins Berliner Presse bei, in der die Arbeiten von Handelsredakteuren für Finanzinstitute als unstatthaft erklärt werden. Sie beauftragte ferner den Hauptvorstand, mit dem Verein deutscher Zeitungsverleger und dem Zentralverband des deutschen Bank- und Bankergewerbes in Verbindung zu treten, um gemeinschaftliche Wege ausfindig zu machen, wie dem Unwesen der kleinen Finanzpresse zu steuern ist.

Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.

Breslau, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem hier tagenden 12. Verbandstag des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands wurde an Stelle des ausgeschiedenen früheren Reichstagsabgeordneten Schack der bisherige stellvertretende Verbandsvorsteher und Vorsitzender der Siebener-Kommission des Hauptausschusses für die staatliche Versicherung der Privatangestellten Hans Bechly einstimmig zum Verbandsvorsteher gewählt.

Zum Berliner Zeitungsstreik.

hd. **Berlin**, 19. Juni. Beim Verlag Scherl erschien heute morgen eine Kommission der streikenden Maschinenmeister und sprach den Vertretern des Verlags Scherl gegenüber die Bitte aus, die Arbeit bedingungslos wieder aufnehmen zu können. Hieran wurde die weitere Bitte geknüpft, daß die beiden früher entlassenen Maschinenmeister ebenfalls eingestellt werden möchten. Die Vertreter des Verlags Scherl beschieden die Deputation dahin, daß sie bis heute abend 6 Uhr einen definitiven Bescheid auf ihr Ersuchen erhalten sollen.

Ein Bootsunglück.

wb. **Neuß**, 19. Juni. Gestern abend kenterte auf dem Rhein bei Mönchenwerth ein Segelboot. Zwei Insassen ertranken, die dritte, eine Dame, wurde gerettet.

Ein Eifersuchtsdrama.

Heidelberg, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend nach 11 Uhr erschoß der 20jährige Kaufmann Scheid aus Bammental den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Georg Hoselauer, der in der Tabakfabrik Bammental beschäftigt ist, aus Eifersucht.

Ein Großfeuer.

wb. **Hoorn** (Prov. Nordholland), 19. Juni. In der Ortschaft Binnenwyzend sind die Kirche, 14 Wohngebäude und eine große Meierei abgebrannt. Zahlreiche Familien sind obdachlos.

Unwetter.

Reutte, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ein furchtbarer Hagelschlag richtete gestern nachmittag in der Umgegend von Reutte und Lermoos im Tannheimer Tal und im unteren Lechtal außerordentlich großen Schaden an. Die Schloßen, die einen Durchmesser bis zu 7 Zentimeter hatten, durchschlugen Ziegeldächer und durchlöcherten Blechdächer. Mehrere Personen wurden verletzt.

hd. **London**, 19. Juni. Nach jetzt eingelaufenen Berichten gingen vorgestern in vielen Distrikten Englands außerordentlich verheerende Gewitter nieder. In Haslington (Lancashire) fielen nußgroße Hagelstücke und bedeckten das Land auf weite Strecken. Bei Acrington schlug der Blitz in einen Strohhaufen, in dem ein Herr mit Gattin und Tochter Zuflucht gesucht hatten. Der Mann wurde getötet, die Frau schwer verletzt, während die Tochter unverletzt blieb. In Blackburn schlug der Blitz in einen Straßenbahnwagen und verletzte mehrere Fahrgäste. In Stalybridge brannte infolge Blitzschlags eine große Baumwollspinnerei ab. In Dover verursachten Gewitter Wolkenbrüche und Überschwemmungen.

Port Viktoria, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das Kronprinzenpaar ist heute vormittag unter dem Salut der Kriegsschiffe hier eingetroffen und wurde vom Admiral Drury, dem Oberstkommandierenden der Nordseestation, General Barker und anderen Offizieren empfangen. Nachdem der Kronprinz die Ehrenwache besichtigt hatte, fuhr das Kronprinzenpaar im Sonderzug nach London weiter. In demselben Zug fuhr Prinz Heinrich der Niederlande.

wb. **London**, 19. Juni. Prinz Heinrich von Preußen ist heute vormittag 8 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen. Er begab sich in den Buckingham Palast.

*

Kiel, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das erste Geschwader der Hochseeflotte ist heute vormittag in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Kiel, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Den täglichen Höhenpreis beim gestrigen Wettfliegen erhielt Hirth, der auf seinem Eindecker mit einem Passagier 1100 Meter erreichte.

Breslau, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der gestern abgestürzte Schleifenfahrer heißt nicht Spiller-Verany, sondern ist der Breslauer Artist Kurt Link.

Berlin, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag wurde der Konfitürenhändler Schulz und seine Frau, die in der Schönhauser Allee ein gut gehendes Geschäft betrieben, tot in der über ihrem Laden befindlichen Wohnung aufgefunden, ebenso ihr Hund. Man nimmt an, daß die Ehefrau, die gestern abend einen heftigen Streit mit ihrem Manne hatte, sich und diesen mit Leuchtgas vergiftete.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

** **Berlin**, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Festigkeit, mit der heute die Börse eröffnete, ging wieder vom Montanmarkte aus, wo die günstigen Erwartungen in der Frage des Roheisensyndikats stimulierten. Auch heute waren es wieder Phönix, die bevorzugt waren, dagegen lagen Bochumer abgeschwächt. Im weiteren Verlaufe verflüchtigte sich die bessere Meinung rasch und ausgehend vom Montanmarkte machte sich eine abgeschwächte Haltung bemerkbar. Ungünstige Berichte vom Roheisenmarkt übten einen Druck aus und trugen dazu bei, das Geschäft einzuengen. Der Verkehr am Transportaktienmarkte ließ heute zwar zu wünschen übrig, doch konnten sich die Kurse auf diesem Gebiete immerhin behaupten. Lombarden konnten etwas anziehen. Sehr angeregt zeigten sich Warschau-Wiener, doch unterlag das Papier starken Schwankungen. Von Schiffahrtsaktien lagen Hansa schwach. Bankaktien waren fast ohne Umsatz. Industriewerte ziemlich fest. Elektrische Werte behauptet. Deutsch-Übersee hatten bei höheren Kursen lebhafte Umsätze aufzuweisen. Heimische Renten zeigten zur Schwäche. Tägliches Geld war zu 3 Proz. angeboten, Ultimogeld wurde mit etwa 5¼ Proz. taxiert. Privatdiskont 3½ Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 319

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Amerika", von New York kommend, 16. Juni 1 Uhr 10 Min. morgens von Plymouth nach Cherbourg und Hamburg. „Barcelona", von Kanada kommend, 15. Juni 8 Uhr abends in Rotterdam. „Batavia", von Newport News kommend, 15. Juni 5 Uhr nachm. in New York. „Bethania" nach Boston und Baltimore, 15. Juni 9 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. „Bulgaria" nach Baltimore, 15. April 10 Uhr 45 Min. morgens in Boston. „Graf Waldersee" nach Philadelphia, 16. Juni 3 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. „Hamburg" von Genua und Neapel nach New York, 15. Juni 6 Uhr abends Gibraltar passiert. „Wolfe" von New York nach Genua, 15. Juni 9 Uhr morgens in Neapel. „Patricia", von Boston, Baltimore und New York kommend, 16. Juni 6 Uhr morgens auf der Elbe. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Dampfer „Cheruskia", von Westindien kommend, 15. Juni 12 Uhr nachts in Havre. „Corcovado" nach Havanna und Mexiko, 15. Juni 11 Uhr 30 Min. nachts Dover passiert. „Fürst Bismarck" heimkehrend, 15. Juni von Veracruz. „Karthago", 14. Juni 2 Uhr nachm. von Rio Grande do Sul nach Rio de Janeiro und Pernambuco. „Pallanza", von dem La Plata kommend, 15. Juni 1 Uhr nachm. von Teneriffa. „Salamanca" nach Mittelbrasilien, 14. Juni 10 Uhr abends von Lissabon. „Sardinia" 14. Juni in Colon. „Syria" nach Westindien, 15. Juni 3 Uhr 15 Min. nachm. Lizard passiert. — Ostasien: Dampfer „Ambria" ausgehend, 14. Juni abends Quessant passiert. „Brasilia" nach Hankow, 15. Juni in Wusung. „Ekbatana" heimkehrend, 14. Juni nachm. Perim passiert. „Senegambia" heimkehrend, 15. Juni 11 Uhr morgens in Havre. „Silesia" 16. Juni morgens von Suez nach Penang. — Verschiedene Fahrten: Dampfer „Badenia" heimkehrend, 14. Juni in Monrovia. „Persepolis" nach Persien, 13. Juni mittags in Port Said. „Sambia", 15. Juni 5 Uhr nachm. von Gothenburg nach Hamburg. „Windhuk" ausgehend, 14. Juni von Sansibar.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

9. Juni dem Hofkonditor Adolf Lehmann e. T.
9. „ dem Schreinergehilfen Hermann Sehlbach e. T., Hedwig Meta.
9. „ dem Wild- und Geflügelhändler Oskar Mehnert e. S., Hugo.
10. „ dem Glasmalereibesitzer Heinrich Roß e. S., Heinrich Friedrich Reimar.
11. „ dem Flaschenbierhändler Joseph Meier e. S., Julius Rudolf.
11. „ dem Tagl. Jakob Muth e. T., Wilhelmine Amalie.
12. „ dem Schreinergehilfen Jakob Philipp Schäfer e. T., Charlotte.
12. „ dem Tapezierer Peter Wiemer e. S., August Ernst Cäsar.
12. „ dem Regierungsrat Dr. jur. Leonhard Zaun e. S., Franz Fritz Werner Maximilian.
12. „ dem Kaufmann Karl Burte e. T., Gerda Anna Elise.
12. „ dem Schutzmann Paul Gerstmann Zwillinge, Hedwig Anna und Maria Magdalena.
13. „ dem Taglöhner Wilhelm Kretsch e. T., Helene.
14. „ dem Mittelschullehrer Wilhelm Pongs e. S., Emil Wilhelm Walter.
14. „ dem Kaufmann Richard Mannewitz e. S., Hans.
14. „ dem Landessekretär Wilhelm Meyer e. T., Hertha.
14. „ dem Landessekretär Franz Schröder e. T., Effe.
15. „ dem Postboten Johann Hale e. S., Johannes August.
15. „ dem Schlossergehilfen Jos. Wagner e. S., Theodor.
15. „ dem Schreinergehilfen Otto Reichel e. S., Walter Wilhelm.

Aufgebote:

Koch Bernhard Heinrich Andreas Burgert in Bingerbrück mit Karoline Fleig hier.
Heizer Otto Minor in Wilhelmshaven mit Franziska Machwirth hier.
Kutscher Wilh. Horn mit Johannette Gräter hier.
Kaufmann Johann Kopp in Saarbrücken mit Anna Maria Rose in Kreuznach.
Kassenbote Friedrich Burkhardt mit Barbara Ströbel hier.
Straßenbahnschaffner Joh. Heindl in Biebrich mit Alwine Friederike Schwarz, geb. Keuser, hier.
Polizeisergeant Julius Heinrich Christoph Riechey in Braunschweig mit Elisabeth Birkmann in Oelper.
Wachtmeister Ernst Karl Spittel in Bimmen mit Wilhelmine Franziska Matter in Kirberg.
Bäckermeister David Reinhardt in Feuerbach mit Anna Spaich in Waiblingen.
Fabrikarbeiter Michael Kettenhofen in Höchst mit Elise Marie Spriestersbach hier.
Mühlenbesitzer Joseph Rovers in Geldern mit Emma Ackermann hier.
Kaufmann Max Wünsche mit Maria Kugelstadt hier.
Amtsgerichtssekretär Wilh. Sobian in Herborn mit Anna Schreiber hier.
Kaufmann Wilhelm Knefeli hier mit Anna Lina Henckel in Neuselbach.
Fabrikarbeiter Wilh. Scholl mit Maria Strohmeier hier.
Bankbeamter Karl Groß hier mit Hilda Jung in Wölferlingen.
Hilfsboboist Max Wilhelm Ernst Schwengbeck in Mainz mit Frida Emma Fischer daselbst.
Rentner Julius Kirsten in Freiburg mit Theodora Groß das.
Referendar Dr. jur. Rudolf Stein mit Marie Kimmel hier.
Geschäftsreisender Wilhelm Christ mit Elisabethe Rödelheimer hier.

Eheschließungen:

Friseur Wilhelm Sprengel hier mit Elsa Käppele in Sonnenberg.
Postillion August Riembs mit Martha Schütrumpf hier.
Schuhmacher Paul Lanz mit Katharina Heun hier.
Prakt. Zahnarzt Wilhelm Maibauer mit Ella Hartmann hier.
Schlosser Franz Männer mit Johanna Kirchhan hier.
Gärtner Konrad Dienst in Schierstein mit Marg. Glassner hier.
Oberkellner Wilhelm Stücklen mit Lina Steinacker hier.
Metzger Georg Hacker mit Anna Franz hier.
Lagerhalter Heinrich Löhndorf mit der Witwe Elise Findorff hier.

Sterbefälle:

13. Juni Lina, T. d. Maurergeh. Wilh. Hahn, 2 M.
13. „ Karoline, geb. Zimmermann, Ehefrau des Schneidermeisters Christ. Zitz, 63 J.
13. „ Wagnermeister Anton Weck, 36 J.
14. „ Luise, geb. Lübcke, Ehefrau des Graveurs Karl Schütte, 47 J.
14. „ Therese, geb. Schad, Ehefrau des Kaufmanns Artur Hunger, 48 J.
15. „ Metzgergeh. Friedr. Schlüchter, 25 J.
15. „ Rentner Heinrich Netscher, 68 J.
15. „ Priv. Marg. Knaus, geb. Hack, 80 J.
15. „ Wwe. Elisabeth Martin, geb. Butschbach, 68 J.

Geschäftliches.

Rechtzeitig erkannt!

Ich war durch eine schwere Krankheit und hohes Fieber sehr heruntergekommen und konnte weder stehen noch gehen, von einer Arbeit war überhaupt keine Rede. Mein Befinden war derart schlecht, daß ich mir nichts als das Sterben wünschte. Sieben Pakete eines unter großer Reklame angepriesenen, sehr teueren Kräftigungsmittels habe ich genommen, ohne jedoch einen Erfolg damit erzielt zu haben. Vor einiger Zeit erst wurde ich auf Ihr Biofon aufmerksam gemacht, von welchem ich nun vier Pakete verbraucht habe. Mit Ihrem Präparat bin ich wirklich sehr zufrieden, denn es hat mir in der kurzen Zeit schon viel Gutes geleistet. Jetzt kann ich wieder ausgehen und meinen Haushalt besorgen; auch bin ich jetzt wieder lebensfroher. Ich werde Ihr „Biofon" weiter nehmen, denn seine gute Wirkung gibt mir die Hoffnung ein, daß ich meine vollen Kräfte wieder erlangen werde. München-Giesing, den 15. September 1910. Frau Betti Staltner, Dollmannstraße 19, 1 r. Unterschrift beglaubigt: Roth, Notar. Biofon ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (zirka ½ Kilo) Mk. 3.—. Verlangen Sie vom Biofonwerk, Frankfurt a. M., Gratisprobe und Broschüre. F 5

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Stadt und Land: J. B.; H. Günther; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Lossacker. Verantwortlich für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 19. Juni 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4..	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.10
4..	D. R.-Schatz-Anw. »	100.25
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.70
3..	» » »	83.60
4..	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.65
4..	Pr. Schatz-Anweis. »	100.20
3½	Preuss. Consols »	93.80
3..	» » »	83.60
4..	Bad. Anleihe 08 »	101.40
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.50
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	96.60
3½	» » » ℳ	93.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.40
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.10
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.75
3½	» » 1904 » » 1912 »	91.
3..	» » » v. 1896 »	84.80
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.15
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.20
4..	» » » » » 15 »	—
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.20
3..	» E.-B.-Anleihe »	82.50
4..	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.50
3..	Elsass-Lothr. Rente »	81.90
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3..	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4..	Gr. Hess. 1899 »	100.80
4..	» » 1906 »	101.20
4..	» » 1908, 1909 »	101.30
3½	» » » (abg.) »	91.10
3½	» » » »	80.
3..	» » » »	80.
3..	Sächsische Rente »	83.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.
4..	Württemb. unk. 1915 »	102.
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.80
3½	» » 1881-83 » »	91.90
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.90
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.40
3½	» » 1903 »	91.00
3..	» » 1896 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

3..	Belgische Rente Fr.	92.50
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
3½	» u. Herzegowina »	91.00
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	102.10
3..	Französ. Rente Fr.	87.50
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.20
4..	» Propination » ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	53.75
2½	» Mon.-Anl. v. 87 »	52.30
	» » 87 2500r »	52.80
3..	Holländ. Anl. v. 98 ö. fl.	82.50
4..	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	101.30
4..	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	» 10000/20000 Le	101.50
3½	» » 100-4000 »	—
	» Rente i. G. »	102.30
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3..	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4..	» Goldrente ö. fl. G.	98.20
4⅕	» Silberrente ö. fl.	86.60
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	92.00
4..	» » » 1.5./11. »	—
4..	» Staats-Rente 2000r »	93.00
4..	» » » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	99.
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	81.80
3..	do. unif. 1902 S. 1410 »	66.25
3..	do. » » S. II »	67.60
3..	do. » S. III (Spec.) »	11.50
5..	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.80
4..	» Conv. »	92.90
4..	» » v. 1890 »	92.70
4..	» » » » 1891 »	92.50
4..	» inn. Rte. (½ 99) »	—
4..	» äuss. Rte. (½ 06) »	—
4..	» amort. » v. 1894 ℳ	92.20
4..	» » » » 1896 »	—
4..	» » » » 1898 »	92.
4..	» » » » 1905 »	92.20
4..	» » » » 1908 »	92.10
4..	» » » » 1910 »	92.20
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.40
4..	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	92.70
4..	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4..	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4..	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4..	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	97.50
4..	do. » » III v. 90 »	93.
4..	do. » » IV v. 90 »	92.50
4..	do. » » VI v. 94 »	94.
4..	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	83.25
4..	» » » 1902 stfr. ℳ	92.80
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	89.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	87.20
3..	» » » 96 » »	93.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	99.50
3½	» » 1890 »	94.20
3½	» » 1890 »	96.75
3..	» » » »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	—
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	93.10
4..	» amort. v. 1895 »	89.70
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	85.60
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	91.
4..	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4..	» (Administr.) 1903 »	86.80
4..	» (Bagdad) S. I »	85.80
4..	» con. u. v. 1902, 06 Fr.	93.80
4..	» Anl. von 1905 ℳ	88.20
4..	» » » 1908 »	88.40
4..	Ung. Gold-R. 2025r »	94.10
	» » 1012,50r »	—
4..	» Staats-Rente Kr.	91.10
3½	» » 10,000r »	—
4..	» St.-R. v. 1897 stf. »	80.60
4..	» Els. Tor Gold » ℳ	77.30
	» Grundtl. v. 96 » ö. fl.	93.30
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.50

II. Aussereuropäische.

5..	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5..	» » » abgest. »	102.
5..	» 1907 unk. 1912 »	101.35
5..	» 1909 tgb. ab 1910 »	101.35
5..	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.
4½	» innere von 1888 ℳ	86.50
4..	» äuss. G.-Anl. 1888 £	92.
4½	» » » v. 1897 ℳ	89.30
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	93.25
5..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	102.
5..	» » v. 1896 »	101.90
4½	» » v. 1898 »	99.20
5..	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.50
5..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.40
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	99.50
4..	Egypt. unificierte Fr.	107.
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3..	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	87.50
4..	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	92.50
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	95.15
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	90.40
3..	» cons. inn. 3000r Pes.	63.10
	» » 1250r »	—
5..	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	98.15
5..	San Paulo v. 08 i. G. £	100.70
5..	do. E.-B. in Gold ℳ	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4..	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.70
3½	do. 22 u. 23 »	96.
3½	do. 30 »	95.
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.25
3½	do. » 18 »	88.30
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	88.
4..	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.
4..	do. 1907 uutgb. b. 18 »	101.
4..	do. 1908 unkdr. b. 18 »	100.60
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.50
3½	do. » S v. 1886 »	93.50
3½	do. » T » 1891 »	93.50
3½	do. » U » 93, 99 »	93.10
3½	do. » V » 1896 »	93.50
3½	do. W v. 98 u. 03 »	93.30
3½	do. Str.-B. » 1899 »	93.20
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	93.
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.
3½	do. » 1903 »	92.70
3½	do. v. Bockenheim »	92.80
3½	Berlin vom 1886/92 »	—
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4..	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do » 1888 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4..	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.
4..	» v. 09 u. 16 »	100.
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	91.40
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.40
3½	do. » 1897 »	91.40
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	91.40
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	91.40
4..	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.10
4..	do. 09 u. 1914 »	100.10
3½	do. v. 1890 »	91.20
3½	do. v. 1893 »	91.20
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	90.50
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4..	Hanau von 1909 u. 10 »	100.
4..	Heidelberg von 1901 »	99.50
4..	do. v. 1907 u. 1913 »	99.80
3½	do. » 1894 »	90.20
3½	do. » 1903 »	90.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.10
3½	Cassel (abg.) »	96.
4..	Cöln von 1900 »	100.10
4..	do. » 1908 »	—
4..	do. » 1909 uk. 09 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4..	do. v. 1908 uk. b. 1913 »	—
4..	do. R. 1907 uk. 1915 »	100.40
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	91.25
3½	do. von 1886 u. 88 »	91.20
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	91.20
3½	do. von 1894 »	91.20
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	91.20
4..	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4..	do. » 1906 uk. 11 »	—
4..	do. » 1907 uk. 12 »	—
4..	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1891 »	—
3½	do. v. 1898 b. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4..	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1851/98 abg. »	—
3½	do. von 1899 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	91.75
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4..	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4..	do. » 1900 u. 13 »	100.20
3½	do. » 1902 u. 03 »	91.75
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.20
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	99.50
3½	do. » 1899 »	—
4..	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4..	do. v. 1903 uk. 1910 »	97.50
4..	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	100.40
4..	do. 1908, S. I, r. 1937 »	101.80
4..	do. 1908, S. II, u. 1910 »	99.50
3½	do. (abg.) »	95.30
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	96.50
3½	do. v. 1903 S. I, II »	91.50
4..	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4..	do. 1903 u. 1913 »	—
4..	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

3½	Amsterdam s. h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	99.20
4½	do. » 1895 4050r »	96.
4½	do. » 1898 »	—
4..	Christiania von 1894 »	98.80
4..	Kopenhag. v. 01 u. 11 »	99.
3½	do. von 1886 »	90.10
3..	do. » 1895 »	—
4..	Lissabon » 1886 ℳ	81.
4..	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	100.
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
5..	Wien Com. (Gold) »	103.75
4..	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4..	do. v. 1898 u. 08 Kr.	95.50
4..	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.80
6..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	104.
5..	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.70
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	128.
5½	6½	Badische Bank fl.	132.10
3..	3..	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	100.50
—	—	» f. Handels u. Ind. »	89.70
4..	4..	» Bod.-C.-A., W. »	123.
8⅓	8⅓	» Handelsbank s. fl.	160.
13..	13..	» Hyp. u. Wechs. »	250.
7½	6⅔	Barmer Bank-V. »	125.30
6..	6..	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	126.40
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	162.
9..	9..	Berl. Handelsg. »	166.13
6½	5½	» Hyp.-B. L. A. B. »	109.50
6..	6..	Breslauer D.-Bk. »	123.
6..	6..	Comm. u. Disc.-B. »	118.75
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	123.50
6½	6½	do. M. 1909 ℳ	126.75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	263.10
2½	3..	» Asiat. B. Taels	145.
5..	5½	» Eff. u. W. Thl.	123.
7..	7..	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	140.30
9..	9..	» Überseebank »	172.90
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	127.80
9½	10..	Diskonto-Ges. »	188.50
8½	8⅓	Dresdener Bank »	157.
8..	8⅓	Eisenbahn-R.-Bk. »	175.50
9..	9..	Frankfurter Bank »	203.60
9½	9½	do. H.-Bk. »	212.30
8..	8..	do. Hyp. C.-V. »	165.60
8..	7½	GothaerG.-C.-B. Thl.	175.
5¼	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	106.50
6..	6⅔	do. Cr.-Bank »	132.10
6½	7..	Naffok. f. Dtschl. »	127.50
11..	11..	Nürnb. Vereinsbk. »	231.
5⅔	6⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	138.
6½	7..	Oest. Länderb. »	133.90
10..	10..	do. Cred.-A. ö. fl.	204.25
5..	5½	Pfälz. Bank ℳ	106.25
8..	9..	do. Hypot.-Bk. »	185.70
8..	8..	Preuss. B.-C.-B. Thl.	165.40
5½	6..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.80
5⅔	6⅔	Reichsbank »	143.10
7..	7..	Rhein. Credit.-B. »	139.30
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	196.20
7..	7..	Rh.-Westf. Disc.-G. »	128.40
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	138.
6..	6..	Südd. Bk., Mannh. »	120.40
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	176.30
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	116.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	136.80
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	150.75
		do. Landesbank »	—
5..	6..	do. Notenb. s. ℳ	118.
7..	7..	do. Vereinsbk. fl.	151.25

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9..	9..	Banque Ottomane Fr.	141.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
11..	10..	Otaviminen Fr.	141.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	—
5..	7½	South West Afr. C. »	136.80

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12..	14..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	244.40
10..	10..	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	190.
8..	8..	» Masch.-Pap. »	130.70
10½	12⅔	Bad. Zckf. Wagh. fl.	185.70
5..	3..	Baugesell. 1.60% ℳ	85.
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	200.50
9..	9..	Brauerei Binding »	203.
8..	9..	» Duisburger »	220.
6..	6..	» Eichbaum »	122.
12..	12	» Eiche, Kiel »	180.20
7..	7..	» Henninger Frkf. »	140.
7..	7..	» » Pr.-Akt. »	140.
9..	9..	» Herkules Cassel »	172.
1..	3..	» Hofbr. Nicol. »	—
6..	6..	» Kempff »	123.75
3..	0..	» Löwenbr. Sm. »	57.80
9..	9..	» Mainzer A.-B. »	207.75
8..	8..	» Mannh. Act. »	—
9..	9..	» Nürnberg »	180.
5..	5..	» Parkbrauereien »	96.70
8..	8..	» Reitenmayer »	121.
0..	0..	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0..	0..	» Stamm-A. »	
0..	0..	» Schöfferhof »	107.90
5..	5..	» Sonne, Speier. »	83.
10..	10..	» Stern, Oberrad »	213.
2..	3..	» Storch, Speier »	74.
14..	14	» Tucher »	266.50
6½	6½	» Union (Trier) »	112.
4..	3..	» Werger »	78.
		» Worms, Oertge »	
6..	8..	Bronzef. Schlenk »	137.00
10..	8..	Cem. Heidelb. »	164.
8..	5..	» F. Karlst. »	120.50
0..	5..	» Lothr. Metz »	130.50
8..	8..	Cham. u. Th.-W. A. »	148.50
8½	7½	Chem. A.-C. Guano »	118.
24..	24..	» Bad. A. u. Sodaf. »	501.25
0..	0..	» Bleis. Silb. Braub. »	130.
33..	36..	» D. Gold-, St.-Sch. »	720.
12..	12..	» Fabr. Goldbg. »	222.70
14..	14..	» » Griesh. El. »	254.25
27..	27..	» Farbw. Höchst »	534.
0..	0..	» » Mühlheim »	78.90
20..	20..	» Fabr. V. Mannh. »	343.
7..	12..	» Weiler-ter-Meer »	220.
32..	32..	» Werke Albert »	623.75
10..	11..	» Holzverkohlgs. »	269.
10..	10..	» Ult.-Fabr. Ver. »	199.50
12½	15..	El. Accum. Berlin »	278.50
9½	10..	» Deut. Uebersee »	186.
11..	14..	» Ges. Allg. Berl. »	275.
13..	12..	» Bergm.-Werke »	234.75
4..	4..	» W. Homb. v. d. H. »	—
6..	5..	» Lahmeyer »	119.40
7..	7..	» Licht u. Kraft »	142.80
10..	10..	» Lief.-Ges., Berl. »	196.
6..	7..	» Schuckert »	176.
12..	12..	» Siem. u. Hals. »	250.
6..	6½	» Siemens, Betr. »	132.
7..	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	129.80
8..	9..	Feinmechanik (J.) »	154.70
10..	11..	Filzfabrik Fulda »	187.50
10..	10..	Gasges. Frankfurt »	231.
9..	9..	Gummif. Berl.-Frkf. »	
7..	7..	Heddernh. Kupf. »	124.
0..	0..	Gelzk. Gußst. »	79.25
9..	10..	Kalk Rh. Westf. »	—
8..	0..	Kunstseidef., Frkf. »	112.25
12..	11..	Lederf. N. Sp. »	111.75
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	100.20
10..	10..	Ludwigsh. W.-M. »	163.75
25..	20..	Masch. A., Kleyer »	409.
4..	5½	» Armat. Hilpert »	92.50
12..	12..	» Badenia, Wh. »	205.
23..	28..	» Bielefeld D. »	595.
7..	7..	» Faber u. Schl. »	145.50
5..	7½	» Gasm. Deutz »	144.50
14..	16..	» Gritzn., Durl. »	274.50
14..	10..	» Karlsruher »	180.
12½	12½	» Mannesm.-R. »	217.30
24..	24..	» Moenus »	383.50
3..	4..	» Mot. Oberurs. »	130.
12..	12..	» Schn. Frankenth. »	259.
25..	16..	» Witten. St. »	280.
0..	4..	Mehl- u. Br. Haus. »	115.
10..	11..	Metallgeb. Bing. N. »	205.
8..	8½	Ölfab. Ver. D. »	165.70
2½	3..	Prz. Stg. Wessel »	96.50
10..	10..	Pressh., Sprit. abg. »	297.50
8..	8..	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
10..	10..	Schuhf. Vr. Frank. »	163.
9..	11..	Schuhst. V. Fulda »	180.
7..	7..	do. Frankf., Herz »	122.50
7..	7½	Seilind. (Wolff) »	137.30
15..	14..	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	130.50
8..	8..	» Wessel, Jute »	131.50
4..	6..	D. Verlags-Anst. »	155.50
12..	12..	Waggon Fuchs »	101.
		Zellst.-Fabr. Waldh. »	259.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12..	12..	Boch. Bb. u. G. ℳ	236.50
5..	5½	Buderus Eisenw. »	116.50
6..	11..	Conc. Bergb.-G. »	—
10..	11..	Deutsch-Luxemb. ℳ	192.80
8..	8..	Eschweiler Bergw. »	183.50
3..	3..	Friedrichsh. Brgb. »	138.
9..	10..	Gelsenkirchen »	200.60
8..	7..	Harpener Bergb. »	187.
8..	8½	Hibernia Bergw. »	184.75
10..	9..	Kaliw. Aschersl. »	183.
10..	10..	do. Westereg. »	212.50
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
—	—	Massener Bergbau »	131.50
0..	0..	Oberschl. Eis.-In. »	85.
9..	15..	Phönix Bergbau »	253.25
12..	12..	Riebeck, Montan »	185.
4..	4..	V. Kön.- u. L.-H Thlr.	177.50
18..	10..	Östr. Alp. M. ö. fl.	175.87

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8..	8½	Lübeck-Büchen ℳ	181.90
6..	7..	Allg. D. Kleinb. »	136.70
8..	8..	do. Lok.- u. Str.-B. »	165.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	197.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	112.
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6..	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
4¾	8..	Schant. E.-B.-Akt. »	133.
5½	6..	Südd. Eisenb.-Ges. »	124.50
6..	8..	Hamb.-Am. Pack. »	136.25
0..	3..	Nordd. Lloyd »	97.75

b) Ausländische.

6..	6..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	114.60
5..	5..	do. St.-A. »	—
11⅔	7⅔	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	10½	do. Lit. B. »	—
1⅔	1⅔	Czákath.-Agram »	20.25
5..	5..	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	158.50
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	25.75
4..	4..	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5..	5..	do. St.-Act. »	—
0..	⅓	RaabÖd.-Ebenfurt »	32.
5..	5..	Stuhlw. R. Grz. »	—
7..	6⅔	Gotthardbahn Fr.	—
5..	6⅔	Orient-E.-B.-Betr.-G.	154.80
6..	6..	Baltim. u. Ohio Doll.	107.63
6..	6..	Pennsylv. R. R. »	125.
6..	5..	Anatol. Eis.-B. ℳ	120.30
4½	5½	Prince Henri Fr.	160.25
10..	10..	Grazer Tramway ö. fl.	191.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4..	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.20
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.50
4..	Casseler Strassenbahn »	99.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.30
4..	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.20
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.20
4..	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	100.00
4½	do. 08 uk. 1913 »	—
4..	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.50

b) Ausländische.

4..	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	87.30
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4..	do. do. » in G. ℳ	—
4..	do. do. von 1895 Kr.	—
4..	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.60
4..	do. do. 88 » i. G. »	96.60
4..	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4..	do. stfr. in Gold »	98.70
4..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	95.
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.80
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4..	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	92.60
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4..	do. v. 91 » i. G. »	—
4..	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.20
4..	do. do. stfr. i. S. »	93.
4..	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4..	do. Schles. Centr. »	—
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4..	do. do. stfr. i. G. »	—
5..	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	103.90
3½	do. do. conv. v. 74 »	88.
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	85.
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.80
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	85.
5..	do. Südd. (Lomb.) sf. i. G. ℳ	100.
4..	do. do. »	82.
2⅗	do. do. Fr.	59.10
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	56.50
5..	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	106.80
5..	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	104.20
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	96.
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	80.30
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	79.30
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	76.50
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	79.90
3..	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4..	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	72.80
3..	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.90
3..	R. Od. Eb. stf. i. G. »	76.90
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4..	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4..	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4..	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	—
4..	do. Mittelm. stf. i. G. »	100.75
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.50
4..	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4..	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.40
2½	Süd.-Ital. S. A.-H. »	71.40
4..	Toscanische Central »	114.30
5..	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5..	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	91.80
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4..	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	101.
4..	Kursk.-Kiew. stfr. gar »	91.50
4..	do. Chark. 89 » » »	—
4..	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	90.80
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	98.70
4..	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4..	do. Wind. Rb. v. 97 »	90.50
4..	do. do. v. 98 stfr. »	90.40
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	92.50
4½	do. do. Serie II »	93.70
4..	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3..	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	80.50
4..	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	—
4..	do. Südwest stfr. g. »	91.
4..	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4..	do. do. v. 97 stfr. »	80.70
4..	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4..	do. do. S IX stfr. »	—
4..	do. S. X uk. 1911 »	—
4..	Warsch.-W.-S. XI uk. 11 ℳ	—
4..	Wladikawkas stfr. g. »	101.90
4..	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5..	Anatolische I. G. »	100.20
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3..	Saloniki-Monastir »	67.80
5..	Tehuantepec rckz. 1914 »	100.20

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.20
4..	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	99.
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	101.10
4..	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.40
4..	do. do. (unverl.) »	100.20
3½	do. do. »	92.60
3½	do. do. (unverl.) »	91.60
4..	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.80
4..	do. do. S. 9 u. 10 »	94.80
4..	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.80
4..	do. do. S. 22, 23 »	94.80
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87.
4..	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4..	do. S. 22, unk. 1913 »	100
4..	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do.	91.60
4..	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4..	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4..	do. Ser. 7 »	99.20
4..	do. » 9 u. 9a »	99.20
4..	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4..	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.80
4..	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4..	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4..	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4..	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4..	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4..	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4..	do. S. 18 u. 18 uftgb. 19 »	100.
4..	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4..	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.60
4..	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.30
4..	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.60
4..	do. do. S. 16 u. 17 »	99.60
4..	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4..	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 »	99.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.60
4..	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4..	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4..	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4..	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4..	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.40
4..	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4..	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4..	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4..	do. 471/540 » 1916 »	100.
4..	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4..	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.
4..	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.20
4..	do. do. S. 9 » 1914 »	99.20
4..	do. do. S. 11 » 1916 »	99.40
4..	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4..	do. do. S. 13 » 1918 »	99.50
4..	do. do. S. 14 » 1919 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.20
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4..	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4..	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1905 »	92.
4..	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	91.40
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4..	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.90
4..	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4..	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4..	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.40
4..	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4..	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4..	do. do. S. 27 » 1920 »	100.20
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.20
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4..	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.40
4..	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.40
4..	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.70
4..	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4..	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4..	do. do. v. 1909 » 19 »	100.10
4..	do. do. v. 1910 » 20 »	100.40
3½	do. do. v. 1886 »	90.20
3½	do. do. v. 1889 »	90.20
3½	do. do. v. 1894 »	90.
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4..	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4..	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.20
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf 80% abg. »	—
4..	do. do. »	96.70
3½	do. do. »	89.80
4..	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4..	do. do. v. 05 » 14 »	99.20
4..	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4..	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4..	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.80
4..	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4..	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cff) »	89.
3½	do. do. do. »	94.30
4..	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 10 »	99.
4..	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4..	do. do. E. 25 » » 14 »	99.
4..	do. do. E. 27 » » 15 »	99.
4..	do. do. E. 28 » » 17 »	99.70
4..	do. do. E. 29 » » 19 »	100.10
4..	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	93.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	93.30
3½	do. do. E. 24 uk. b. 13 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. I kb. ab 04 »	96.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4..	do. Landsch. Central »	103.
4..	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.40
4..	do. uk. b. 1907 »	99.70
4..	do. » » 1912 »	99.90
4..	do. » » 1917 »	100.30
4..	do. » » 1919 »	100.70
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.
4..	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3 5 ℳ	99.
4..	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4..	do. » 9 u. 7a uk. 12 »	99.30
4..	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4..	do. » 11 » 1913 »	100.60
4..	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.60
4..	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 52 »	91.90
4..	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4..	do. do. S. 8 »	99.70
4..	do. do. S. 4 »	90.20
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4..	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.60
3½	do. do. »	93.60

Staatlich od. provinzial-garant.

4..	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16, uk. 1913 ℳ	100.70
4..	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.90
4..	do. S. 16-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	91.30
3½	do. » 3—5, verl. »	91.10
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	91.20
4..	do. Com. Ser. 5—6 »	100.70
4..	do. do. Serie 7—9 »	100.90
4..	do. do. » 10—12 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.30
4..	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.
4..	do. » S. 23 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.50
4..	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	93.
3½	do. do. Lit. J »	94.70
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.70
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3..	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Z			
4..	Centr. Pacif. I Ref.	ℳ	97.40
3½	do.	»	91.20
5..	Chic. Milw. St. P.,	D. P.	106.30
4..	do. do.	do.	89.50
4..	North. Pac. Prior	Lien	99.90
3..	do. do. Gen.	Lien	—
5..	San Fr. u. Nrth. P.	I M.	102.50
4..	South. Pac. S. B.	I M.	95.90

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4..	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4..	Bank für industr. U. »	98.
4..	Brauerei Binding H. »	101.
4..	do. Frkf. Essigh. »	98.50
4..	do. Nicolay Han. »	91.
4..	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	75.
4½	do. Storch Speyer »	100.60
4..	do. Werger »	95.
4..	do. Oertge Worms »	93.
5..	BrüxerKohlenbgb. H. »	104.
4..	Buderus Eisenwerk »	96.50
4..	Cementw. Heidelbg. »	102.
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	101.30
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.25
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.80
4½	Farbwerke Höchst »	102.25
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4..	do. Kalle & Co. H. »	—
4..	Concord. Bergb., H. »	97.50
5..	Dortmunder Union »	—
4..	Esb.-B. Frankf. a. M. »	99.60
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4..	do. do. »	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4..	do. Serie I-IV »	98.30
5..	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.00
4..	do. do. do. »	97.50
4..	Frankfurter Hof Hypt. »	96.
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	—
4..	HarpenerBergb.-Hyp. »	98.
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	102.30
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.80

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4..	Badische Prämien Thlr.	177.
3..	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5..	Donau-Regulierung ö. fl.	140.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	142.
3½	do. do. II. »	118.75
3..	Hamburger von 1866 »	—
3..	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	100.50
3½	Köln-Mindener Thlr.	133.80
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3..	Madrider, abgest. »	79.60
4..	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	136.05
4..	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	175.
3..	Oldenburger Thlr.	126.
5..	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	465.
5..	do. v. 1866 a. Kr. »	365.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	38.54
—	Braunschweiger Thlr. 20	208.
—	Finländisch. Thlr. 10	500.50
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	37.45
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	545.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	468.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	176.60
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	332.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.22	16.18
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.96
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.50	72.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.18¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	80.50
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.75
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.17½	4%	Paris Fr. 100	80.75	4%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.55	5%	Schweiz Fr. 100	80.70	4½%
Italien Lire 100	80.15	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.43	4½%	Triest Kr. 100	—	4%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.05	5%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	—	

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag, den 20. Juni,

morgens 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend,
in der Wohnung

13 Dotzheimer Straße 13,

1. Etage,

das gesamte sehr gut erhaltene Mobiliar aus 6 Zimmern u. Küche ꝛc., als: 1 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung, Eichen mit Intarsien, bestehend aus 2 kompl. Betten, Nür. Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen, Handtuchständer und 2 Stühlen, eine Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung mit 1 Bett, Waschkommode, Nachttisch und Kleiderschrank, 2 hell lackierte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten, Kleiderschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen und Handtuchständer, 2 Nußb.-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nußb.-Tiolettentisch, 1 großer sehr schöner Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, geschnitzt, 1 Eichen-Divan mit Spiegelaufbau, 1 Eichen-Trumeau-Spiegel, Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Büfett, Vertiko, Nußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, Nußb.- u. Mahag.-Spiegel mit Trumeau, Auszieh-, Spiel-, achteckige, Bauern- und andere Tische, Rohrstühle, Schaukelsessel, Etageren, Paneelbretter, 4 Ottomanen, Teppiche, 2 Perser Teppiche, 5 echte Kelims, Portieren, Gardinen, Vorlagen, Läufer, Bilder, Rohr-Balkonmöbel, als: Sofa, 2 Sessel und 10 Stühle, Nipp- und Gebrauchsgegenstände, Bettzeug, Kulten, Steppdecken, 1 lack. Bett, 1 eisernes Bett, Gesindemöbel, nollst. Küchen-Einrichtung mit Buntverglasung, Glas, Porzellan, Eßservice, Waschgarnituren, Küchen- u. Kochgeschirr und dergl. mehr. 6878

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 20. Juni cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzugs und Aufgabe des Haushalts folgende sehr gut erhaltene Mobilien in meinem Versteigerungslokale

7 Moritzstraße 7, dahier,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung. Zum Ausgebot kommen: 1 sehr gut erhaltener Nußb.-Salon, bestehend aus: Sofa, zwei Sesseln, 6 Stühlen, 2 Bänken, Tisch, großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, Salonschrank, kl. Pfeilerschränkchen u. echter Smyrna-Teppich, 3,50×5,50 Mtr., 1 großer Kassenschrank, 2 sehr gute Vitrinos, 1 großer Eichen- u. 1 Nußb.-Bücherschrank, 2 Nußb.-Büfetts, Nußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, großer Gardenbeschrank, 4 Nußb.-Pfeilerspiegel, 2 Paneeldivans, ein sehr gutes elegantes Nußb.-Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marm., 2 Nachttische, Stühlen und Handtuchhalter, helle Waschtoilette mit 2 Nachttischen, ein ovaler Nußb.-Tisch, Eichen-Ausziehtisch mit 6 Stühlen, eine schwarze Salongarnitur: Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Schemel, 2 schwarze achteckige Salontische, schwarze Etagere, Nipptisch und Säule, 4 sehr schöne Salonstühlchen, eine sehr schöne Rohrbank, Gartenbänke, 2 Gasheizofen, 1 kompl. Elektr.-Maschine, 1 japanische Uhr, 1 große Partie Portieren, Vorhänge, Teppiche, Läufer, Felle, Bilder, Spiegel, sehr schöne Wandreliefs, großes Bild in Eichen-Rahmen (Beethoven und Mozart), 1 Steinhowle mit 12 Krügen, 3 sehr schöne Kristallpokale, Schwarzwälder Vasen, 2 chines. Vasen, 2 versilberte Kristall-Karaffen, 1 große Partie Porzellan, Glas, Wein- und Wasgergläser, alte Gläser und Tassen, sehr schöne Nipp- und Dekorations-Gegenstände, 1 große Partie Herren- und Damen-Kleider, Schuhe usw., Blusen, Jackenkleider, 1 Partie Bücher, Hefte, Zeitschriften, Küchenschrank, Tische und Stühle, sowie alle sonstigen Haushaltungsgegenstände. — Ferner ein Paar elegante auffallend schöne 5jährige Goldfüchse mit weißen Mähnen und langen Schweifen (sehr fromm), 1 Halbverdeck mit Gummirädern, ein Landaulette, 2 gelbe Zweispänner-Pferdegeschirre (davon eins ganz neu), 1 do. Einspänner, 1 schwarzes Zweispänner-Geschirr, 2 Herrensättel, Decken, Halfter, sowie noch verschiedenes Pferde-Geschirr und Stallutensilien.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

NB. Pferde, Wagen und Geschirre usw. kommen nachmittags punkt 3 Uhr zum Ausgebot und sind von morg. 8 bis abends 6 Uhr zu besichtigen.

Concours hippique

Donnerstag, den 22., u. Freitag, den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr in Cassel im grossen Ring der Landwirtsch. Ausstellung. Koch-, Jagd- u. Gehorsamsspringkonkurrenzen, Dressur- u. Qualitäts-Prüfungen f. Reitpferde, Damen-Reiten, Materialprüfung für Zweigespanne deutscher Pferde, Viererzüge usw. usw. F124

Num. Zuschauerkarten (einschl. des Eintritts z. Landwirtschaftl. Ausstellung): Num. Mitteltribüne 6 M., num. Seitentribünen 5 M., unnum. 4 M., Stehplatz 3.50 M. pro Tag. Am 23. Juni pro Platz 1 M. billiger. — Billettvorverkauf bei W. Range, Obere Königstrasse 49 u. bei R. Schlunk, Obere Königstr. 28 in Cassel.

Vegetarische

Qualitätsküche,

Vegetarisches Kur-Restaurant 1. Ranges,
Kleine Burgstraße 2, 1, Ecke Große Burgstraße.
Sämtliche Speisen werden nur mit Ia Butter bereitet.
Für Kranke, Genesende u. f. Gesunde die nahrhafteste Küche am Platze. Menü à 80 Pf. Spezialgerichte für Diabetiker. u. à M. 1.10, sow. n. Karte.

Frank & Marx.

Extra-Angebot

in

Metall-Betten, Holz-Betten, Kinder-Betten, Matratzen, Federn.

Solides Stahlbett
mit Patent-Matratze, Grösse 90/190 cm, bestes Fabrikat, **16⁵⁰** Mk.

Elegantes Stahlbett
mit Patent-Matratze, Messingstangen u. Knöpfen, Gr. 90/190 cm (ohne Eckkons.), **26⁵⁰** Mk.

Schweres Stahlbett,
vornehmes, aus 33 mm Stahlrohr, mit Patent-Matratze, Gr. 95/195 cm, bestes Fabrikat, **29⁵⁰** Mk.

Kinder-Betten
in entzückender Auswahl von **7⁵⁰** M. bis **35** M.

Die Grundsätze unseres Hauses:
Strengste Reellität, Beste Qualitäten, Bill. Preise, Sachgemässe Bedienung.
K51

Betten-Spezial-Abteilung

Frank & Marx,

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 21. Juni cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben u. a. in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als:

1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 „ -Speisezimmer-Einrichtung,

Empire-Sekretär, 1 sehr gut erhaltenes amerik. Rollpult, sehr schöner großer Eichen-Schreibtisch, 1 Eichen-Umbau mit Sofa, 1 Eichen-Umbau mit pass. Vertiko und Tisch, kompl. Nußb.-Betten, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Nußb.-Waschtoiletten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Nußb.-Vertiko, zwei Nußb.-Kommoden, Nußb.- und Mahag.-Spiegel aller Art, Tische aller Art, Stühle, Etageren, Staffeleien, Paravents, 2 fast neue Salongarnituren, bestehend aus Sofa und zwei Sessel, 1 Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 4 Sessel, Ottomane, einz. Divans, Sofas, Polstersessel, Oelgemälde, Bilder, 3 Regulateure, Penduls, 1 Partie sehr gute Tisch- und Bettwäsche, flb. und versilb. Bestecke u. Gebrauchs-Gegenstände, 1 Partie Gold-Schmuckgegenstände, antike Tassen, sehr gute alte Geige, Nipp- und Dekorations-Gegenstände, Teppiche, Linoleum, Läufer, Portieren, Gardinen, Damen-Kleider, Nähmaschine, Etikettenschrank, Eisschrank, Gasofen, Badeofen, Damen-Fahrrad, Koffer, 2 oriental. Ampeln, 2 kompl. Eßservicen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr. 6911

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof"

Friedrichstrasse 43.

Grösster, schönster und schattigster **Garten** im Zentrum der Stadt, mit geschützter Halle und Terrasse.

Heute Dienstag (bei günstiger Witterung):

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr abends. Programm 10 Pf.
Anerkannt gute Küche — gut gepflegte Biere — reine Weine.

Vollständige Trinkkur **3 Mk.**

Abonnement für F510 Kurbäder **10 Mk.**

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel

in großer Auswahl, Fassons und Farben.

Vorleder, von Nr. 27—30, Mk.	3.50,	31—35, Mk.	3.95
Imit. Chevreau, von Nr. 27—30, Mk.	3.50,	31—35, Mk.	4.50
In braun, echt Chevreau, mit Lackkappen, von Nr. 27—30, Mk.	4.95,	31—35, Mk.	5.50
In braun u. schwarz, mit Lackkappen, von Nr. 27—30, Mk.	5.50,	31—35, Mk.	6.50

Philipp Schönfeld, Marktstraße 25, nahe der Langgasse. 832

Achtung Hausfrauen!

Prima Kirschen

zu den niedrigsten Tagespreisen eingekauft und in Rex-Konservengläser eingemacht, sollten in keiner Küche fehlen. Jahrelange Frischhaltung. Rex-Vorratskocher und Konservengläser sind zur Herstellung aller Haushalt-Konserven auf der Weltausstellung Brüssel mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet und von Autoritäten als die Besten anerkannt. Millionen Rex-Gläser im Gebrauch.

Niederlage: K80

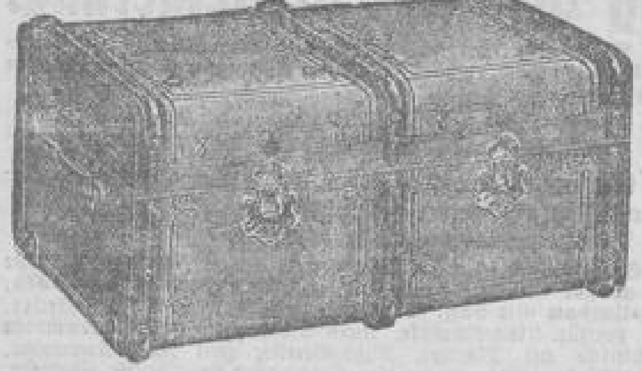
Kleine Burgstraße. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.

Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw. (Sa. 7418) F126

Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen in Wiesbaden Freitag, 23. Juni, von 10—4 Uhr Hotel Union (Ecke Mauergasse).

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstr. 41.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Inhaber: J. F. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage • Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Feste, billige Preise. • Anfertigung. • Reparaturen.

Größte Leistungsfähigkeit! K87

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei:

P. A. Stoß Nachf.,
Taunusstraße 2.

Telephon: 3327 :: 227. K71

Gartenkies.

Friedrichssegener blauweissen **Silberkies**
in Karren, Körben, Waggons und halben Waggons liefert:
L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,
Nikolasstrasse 5. Telephon 12 u. 2376. 824

J. A. Reis, Wilhelmstraße 32
(Hotel Bellevue).

Bahnkoffer. Coupékoffer. Hutkoffer. Schrankkoffer. Stiefelkoffer. Blusenkoffer.

Grosse Auswahl. Feste Preise. Telephon 3732. 855

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 748
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 3.

Trockenes Abfallholz per Zentner 1.20 Mk. liefert W. Roth, Oranienstraße 37.

Fuß- u. Achselschweiß,
das beste Mittel dagegen ist **Pedolin,** abs. sicher u. gar. unschädlich. Fl. 50 Pf. Nur zu haben **Drogerie Cratz,** Langgasse 23, neben dem Tagblatthaus.

Täglich frisch!
Feiner Aufschnitt zu den billigsten Preisen empfiehlt als Spezialität 834
Schweinemetzgerei W. Bellwinkel aus Westfalen, Schulgasse 7.

Ein hervorragend billiger Gelegenheitskauf in

zirka **1000** Stück

Kinderkleidchen

Russenkittel, Hängerkleidchen, Taillenkleidchen, Stickereikleidchen

in grau Leinen, Pikee, Köper, Batist in den verschied. Ausführungen. **Nur gute beste Verarbeitung aus Ia waschechten Stoffen.**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Darunter solche im regul. Verkaufspreis bis 1.45	Darunter solche im regul. Verkaufspreis bis 2.95	Darunter solche im regul. Verkaufspreis bis 3.75	Darunter solche im regul. Verkaufspreis bis 5.50
jetzt nur **95** Pf.	jetzt nur **1.25** Mk.	jetzt nur **1.95** Mk.	jetzt nur **2.95** Mk.

Fortsetzung uns. hervorrag. billigen Wäsche-Verkaufs.

Damenhemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25, jetzt nur **1.95**

Fantasiehemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 4.95, jetzt nur **2.95**

Damenhemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 6.80, jetzt nur **3.95**

Damenhemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 8.75, jetzt nur **4.95**

Beinkleider darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 4.95, jetzt nur **2.95**

Beinkleider darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 6.95, jetzt nur **3.95**

Nachtjacken darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25, jetzt nur **1.95**

Nachtjacken darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur **2.95**

Nachthemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur **2.95**

Nachthemden darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 7.50, jetzt nur **3.95**

Untertaillen

S. I	S. II	S. III	S. IV
0.95	1.95	2.95	3.95
	Wert b. 3.95	Wert b. 5.25	Wert b. 7.80

Taschentücher

Serie I	Serie II	Serie III
0.95	1.25	1.45
Wert bis 1.45	Wert bis 2.00	Wert bis 2.50

Hochelegante Stickerei- und Spitzen-Röcke darunter solche im regulär. Verkaufspreis bis zu 39 Mk., jetzt nur **19.50**

Hochelegante Muster-Piecen, darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu 22 Mk., jetzt nur **11.80**

S. Blumenthal & Co

K 38

Nr. 281.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Juni 1911.
59. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige perfekte Verkäuferin
für Schweinemetzgerei auf sofort od. später gesucht Sauerbacher Str. 25.

Tücht. selbständ. Verkäuferin
mit g. Zeugn., die schon in Gummiwarengeschäft war, gesucht. Off. u. V. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht
bei sofortiger Vergütung. Bijouterie Dreher, Alte Kolonnade 44.

Gewerbliches Personal.

Junge Zuarbeiterin gesucht
Scharnhorststraße 33, 3 l. B12388

Zuarbeiterinnen sofort gesucht
Drudenstraße 5, 1 rechts. B12358

Tücht. Rock- u. Zuarbeiterin
gesucht Helenenstraße 30, 2. B12472

Junges Mädchen zum Nähen
sofort gesucht Bleichstraße 30, 1 r.

Angehende Büglerin
gesucht Steingasse 18, 1.

Bügeln
Linnen Mädchen u. Frauen gründlich erlernen Hochstättenstraße 18, 1.

Eine Büglerin gesucht,
Mädchen f. das Bügeln gründl. erl. Scharnhorststraße 3. B 12467

Eine perfekte Büglerin
gesucht Platter Straße 9, Part.

Bügel-Lehrmädchen gesucht
Wäschanstalt, Jahnstraße 46. B 11223

Junges Fräulein
aus Wiesbaden zu einer Dame gesucht Stiftstraße 28, 2 l.

Suche Köchinnen, Wirtschaft.,
bess. Haus-, Allein- u. Küchenmdch. bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2369.

Jüng. feinbürg. Köchin gesucht.
Zu meld. mit Zgn. Mainzer Str. 6.

Köchin oder einfache Stütze
wegen Erkrank. d. vorgest. Eingest. erwünscht gesucht von ält. kinderl. Ehep. Vorstell. Luxemburgplatz 3, 1 rechts.

Suche Stützen,
die kochen können, feinbürgerl. jg. Köchinnen, Alleinmädchen, die kochen können, bessere u. einfache Haus-, erste Pensions-, Zimmer-, Land- und Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

Jung. Mädchen zum Anlernen
am Büfett per sofort gesucht. Café Hohlburg.

Sauberes Alleinmädchen,
welches alle Hausarb. gründl. versteht u. etwas kochen kann, zum 1. Juli gesucht. Guter Lohn. Große Wäsche außer dem Hause.
Bismarckring 8, 2.

Ein ordentliches Mädchen
gesucht Wellritzstraße 28, Parterre.

Aelt. Alleinmädchen f. kl. Haush.
(2 Pers.) für 1. Juli gesucht Bismarckring 3, 1 St. links. B12189

Tüchtiges Dienstmädchen
gesucht Rheinstraße 73, 1.

Fleiß. ordentl. Mädchen
sofort gesucht Bleichstraße 18, Part.

Saub. tüchtiges Mädchen
z. 1. Juli gesucht Bismarckring 11, 1 St. rechts, Eiserner Kanzler.

Alleinmädchen
für klein. Haush. für sof. o. 1. Juli gesucht Geisbergstraße 28, 2.

Tücht. Mädchen sofort od. später
gesucht Nauentaler Straße 11, 2 r.

Zuverl. Mädchen gesucht
zum 1. Juli Wallufer Str. 6, P. l.

Küchenmädchen
gesucht Nerostraße 7.

17—19j. Alleinmädchen f. 1. Juli
gesucht. Bis 4 Uhr mittags vorzustellen Moritzstraße 37, Part. links.

Junges sauberes Mädchen
vom Lande zum 1. Juli ges. Rüdesheimer Straße 25, Laden. B12187

Hausmädchen für Restaur. a. gleich
gesucht Hellmundstraße 54. B12190

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht Restaur. „Thüringer Hof", Schwalbacher Straße 14.

Gesucht
bei gutem Gehalt besseres Alleinmädchen, welches selbständig kochen kann u. über gute Zeugnisse verfügt. Zu melden von 10 bis 12 und 5 bis 8 Uhr Rödernallee 26, 3 St.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht
Schwalbacher Straße 29, Konditorei.

Fleißiges ehrl. Mädchen,
das etwas kochen kann, p. 1. Juli ges. Hermann, Taunusstraße 39.

Zimmermädchen,
das auch serv. kann, sof. ges. Hotel Warschau, Saalgasse 34.

Junges Mädchen
bei gut. familiärer Behandl. gesucht Metzgergasse 15, Laden.

Junges sauberes Mädchen
b. hoh. Lohn ges. Röderstr. 19, Lad.

Fleiß. Alleinmädchen, w. g. koch.
kann, gesucht. Hilfe vorh. P. Alzen, Webergasse 21.

Einfaches Mädchen
für Hausarbeit zum 1. Juli gesucht Taunusstraße 43, 2, Wartezimmer.

Tüchtiges Mädchen
für Restaurant auf gleich od. später gesucht Schwalbacher Straße 14.

Jg. saub. Mädchen vom Lande
gesucht Roonstraße 9, Part. B 12286

Hausmädchen
gesucht Nerostraße 2.

Suche zum 1. Juli
anständiges solides Mädchen, das gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit übern. Frau Rittmeister Geniol, Viktoriastraße 20. 6880

Gesucht ein bess. Alleinmädchen.
Vorzustellen täglich zw. 5 u. 7 Uhr Rüdesheimer Straße 28, Part.

Saub. Mädchen, d. gutbürg. koch. k.
u. alle Hausarbeit versteht, gesucht Moritzstraße 31, 2.

Nettes tücht. Mädchen zum 1. Juli
gesucht. Hisgen, Erbacher Str. 4, 2.

Ein Mädchen, am liebsten v. Lande,
gesucht Waltamstraße 35, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches perfekt kochen kann zu jung. Ehepaar per Anfang Juli gesucht. Näh. Wallufer Straße 2, Part. r.

Zuverl. tücht. Alleinmädchen ges.
Rheinstraße 109, 3 Tr., bis 4 nachm.

Sauberes Mädchen vom Lande
sofort ges. Hallgarter Straße 2, 2 r.

Tücht. einf. Mädchen, w. kochen k.,
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 6, P.

Einfaches Mädchen
für Hausarb. u. zu Kindern sof. ges. Metzgergasse 27, 1. Lohn 18—20 Mk.

Junges fleißiges Mädchen,
in allen Hausarb. bew., z. 1. Juli gesucht Moritzstraße 21, Drogerie.

Hausmädchen,
welches servieren, bügeln u. sehr gut nähen kann, zum 1. Juli ges. Frau Dr. Amson, Taunusstraße 6, 3.

Jg. Mädchen, am liebst. v. Lande,
gesucht Adlerstraße 7, l.

Ein tüchtiges Alleinmädchen
auf gleich oder 1. Juli ges. Delaspeestraße 2, 1. Et.

Saub. gesetztes Mädchen sof. ges.
Zimmermannstraße 4, 2 r.

Braves Mädchen, w. kochen kann
u. Hausarbeit versteht, gesucht Moritzstraße 9, 1.

Besseres tücht. Hausmädchen
sof. oder 1. Juli ges. Herzogenhahnstraße 7, n. Sch. Ausj. u. Geisbergstr.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht.
Näh. Mauritiusstraße 5, 2 r.

Zuverl. saub. Alleinmädchen,
welches in aller Hausarbeit tüchtig ist u. kochen kann, zum 1. Juli oder später gesucht. Meldungen 9—12 u. 3—6 Uhr Scheffelstraße 11, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen,
das gutbürg. koch. kann, auf 1. Juli gesucht Adelheidstraße 68, Part.

Suche für sof. ält. zuverl. Mädchen
od. kinderl. Witwe. Selbständiges Kochen u. Uebernahme von etwas Hausarbeit ist Bedingung. Albrechtstraße 22, Konditorei.

Sauberes evang. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. per 1. Juli gesucht Frankfurter Straße 14, 1.

Hausmädchen
und Küchenmädchen sofort gesucht Mauritiusstraße 3, Walhalla.

Tücht. gewandtes Alleinmädch.
gesucht Rheinstraße 107, 1 St.

Alleinmädchen
für bess. Privathaushalt gesucht. Kleine Wäsche. Lohn 25—30 Mark. Huth, Friedrichstraße 39, 2 St.

Einfaches tüchtiges Mädchen
bei guter Behandlung gesucht Kirchgasse 30.

Einfach. junges Mädchen ges.
Carl, Wörthstraße 9, Part. B12373

Zuverl. brav. Mädchen p. 1. Juli
gesucht Dotzheimer Straße 62, 1.

Sauberes Mädchen gesucht.
Ellenberger, Klarentaler Straße 10.

Zuverl. Mädchen für Hausarbeit
u. 5jähr. Jungen zu ca. 24. Juli ges. Vorst. vorm. b. 11, nachm. b. 4 u. nach 7 bis 27. Juni, Rheinstr. 15, 2. 6907

Mädchen für Küche u. Haus
sofort gesucht od. auch zur Aushilfe, Bahnhofstraße 1, 1. 6906

Zuverlässiges Mädchen
zu zwei Kindern gesucht. Solche, welche schon ähnliche Stelle bekleidet, werden bevorzugt. E. Rhönisch, Schulgasse 2.

Gesucht ein kräft. frdl. Mädchen
zu e. Dame, Sonnenberger Str. 30. Zu meld. 9—11, 2—4 u. 6½—8 U.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches bürgerl. kochen kann, zu jg. Ehepaar in kleine Wohnung zum 1. Juli gesucht Adelheidstraße 56, 3.

Junges kräftiges Mädchen
wird gesucht. Nikolaus Kopp, Walkmühlstraße 32, Part.

Jemand zum Spülen
gesucht Mauergasse 14, 1. Et.

Junges Mädchen
zum Spazierengehen mit 3jährigem Kinde gesucht Gerichtsstraße 1, P.

Gesucht für sofort tagsüber
ein bess. Mädchen, w. Hausarb. versteht, Vorzustellen nachm. zw. 2 u. 5 Uhr Humboldtstraße 22. 6908

Alleinstehende bessere Frau
od. älteres Mädchen findet in herrschaftlichem Hause gegen Hausarbeit u. Lohn ein schönes Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qw

Unabhängige Frau, ca. 40 Jahre,
für Verrichtung von Hausarbeiten per 1. Juli tagsüber gesucht. Näh. Jahnstraße 30, Part. r.

Tücht. saubere Monatsfrau
f. vorm. gesucht Schulberg 23, Part.

Eine Putzfrau
gesucht Taunusstraße 33/35, 4.

Monatsmädchen
wird sofort tagsüber verlangt Luisenstraße 49, 1 links.

Prop. anständ. Frau stundenw.
gesucht Körnerstraße 3, 2.

Ordentl. Monatsmädchen
von 8—10 Uhr gesucht. Müller, Kl. Burgstraße 2, 2.

Saub. unabh. Frau geg. gut. Lohn
gesucht Adelheidstraße 53, 1 r.

Saubere Monatsfrau
von 7—9 vorm. gesucht. Vorzustell. nachm. Kranz, Wilhelmstraße 60.

Monatsfrau,
tüchtige saubere, in kleiner Familie gesucht Biebricher Straße 21.

Monatsmädchen von 7—4 Uhr
gesucht Kirchgasse 19, 1 St. l.

Monatsmädchen od. unabh. Frau
gesucht Bleichstraße 20, 3 l.

Stundenmädchen
für vormittags ges. von Fr. Fulde, Wielandstraße 20, 2.

Tüchtige saubere Monatsfrau
für 5—6 Stunden täglich gesucht Röderstraße 26, 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Reisender sofort gesucht.
25 Mark erforderlich. Offerten unt. R. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Aufmerksamer junger Mann
mit schöner Handschrift für kaufm. gr. Bureau gesucht. Off. u. E. 124 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Gewerbliches Personal.

Tücht. selbständige Bauschreiner
(Bankarbeiter) sucht sofort Justus Wolf, Bleichstraße 47. B 12264

Tücht. Wochenschneider
gesucht Dotzheimer Straße 41.

Suche drei tüchtige Gärtner
für feinen Garten. Emil Bremser, Herderstraße 11.

Gärtnergehilfe
sucht A. Seibert, Walkmühlstr. 50.

Tüchtiger Gärtnergehilfe
findet dauernde Stell. P. Bauer, Gärtn., Dotzheim, a. d. Steinzenm.

Friseur-Lehrling
von braven Eltern gesucht. Eske, Friseur, Wellritzstraße 29. B 12341

Junger Hausbursche gesucht.
Betscher, Faulbrunnenstraße.

Ein junger Laufbursche
sofort gesucht Albrechtstraße 23, 2.

Junger Hausbursche
gesucht Weidenstraße 24, Part.

Besserer Laufbursche
gesucht König, Schwalbacher Str. 1.

Braver Laufjunge
sofort gesucht Bahnhofstraße 3, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jung. Fräulein, Kontoristin,
wünscht Stelle per sofort od. 1. Juli, am liebsten Baubureau od. bei Arzt. Gefl. Offerten unter Z. 123 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Junges Fräulein
mit Kenntn. im Maschinenschreiben, Stenographie u. Buchführung, sucht Anfangsstelle auf kaufm. Bureau, um sich noch weiter ausbilden zu können. Offerten unter J. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit schöner Handschrift,
im Maschinenschr. u. Stenographie bewandert, sucht Stelle. Offerten u. B. 486 an den Tagbl.-Verlag.

Stahlwaren.
Durchaus tücht. Verkäuferin s. St. Off. u. R. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, kaufm. gebildet,
selbständig, sucht Stellung, in w. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Off. u. S. 123 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schneiderin sucht Kunden
außer dem Hause, zu mäßig. Preis. Jahnstraße 14, Part. Postkarte gen.

Fräul. sucht Beschäft. im Nähen
u. Ausbess. Goethestraße 24, P. r.

Bessere Frau sucht Beschäftig.
im Nähen, auch Ausbessern. Off. unter E. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Büglerin s. noch Kunden.
Hermannstraße 26, Hdh. 3 l.

Durchaus perf. Büglerin
s. n. e. Privatkl. Nauenl. Str. 8, H. 2.

Büglerin sucht noch Kunden,
nimmt auch etwas Wäsche z. waschen an. Hermannstraße 10, Bauer.

Friseuse nimmt noch Kunden
an. Hochstättenstraße 10, 2 St. Ks.

Fräulein, 30 Jahre,
aus guter Familie, alleinsteh., erf. im Haushalt, sucht selbst. Wirkungskreis in A. evtl. frauenl. Haushalt, wo Mädchen vorh., geht auch mit ins Ausland. Offerten unter B. 122 an den Tagbl.-Verlag. B 12068

Gut empf. Köchin sucht Stellung
od. Aushilfe Rheinstraße 96, 3.

Empf. perf. Herrschaftsköch., Haush.,
Kinderfräul. u. Stütze. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Goldgasse 8. Tel. 2369.

Einfaches älteres Fräulein
sucht Stellung als Stütze od. Köchin. Jahnstraße 44, Hth. 1 l.

Empfehle
Stützen, die perfekt kochen können, feinbürgerliche Köchinnen, bessere und einfache Allein-, Haus-, Zimmer-, Land-, Kinder- u. Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

Einfache Stütze sucht Stelle
bei einz. Dame oder älterem Ehepaar zum 1. Juli. Offerten an Mina Albrecht, Wartestraße 6, 1. B 12400

Junges Mädchen,
im Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Kinderfräulein. Näh. Rheingauer Straße 3, Part. r. Gute Behandlung bevorzugt.

Flottes Serviermädchen sucht Stell.
Schierstein Straße 68.

Besseres Mädchen,
welches selbständig e. Haushalt zu führen versteht, sucht St. in kl. H. Off. u. T. 123 an den Tagbl.-Verl.

Gebild. jüd. junges Mädchen,
Lehrerstochter, sucht Stellung als Stütze oder Gesellschafterin in bess. Hause, event. auch zu größeren Kindern. Offerten unter S. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen sucht Stellung
per 1. Juli in besserem Hause. Näh. Rheinstraße 15, 2. Etage.

Ruh. Mädchen sucht per 1. Juli
Stellung in bess. Haushalt als Hausmädchen. Sedanplatz 4, Mth. 2 r.

Tüchtiges Mädchen,
w. etwas nähen kann, sucht sof. St. als Hausmädchen. Offerten unter E. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Tochter achtbarer Eltern,
gelernte Friseuse, sucht Stelle bei einz. Dame od. kinderl. Ehepaar zum 1. Juli od. später. Off. u. D. 123 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Junges Mädchen,
das etwas kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt od. bei älterem Ehepaar. Näh. Taunusstraße 19, 2.

Für schulentl. Mädchen
wird Stelle in k. Haush. ges. Näh. Hochstättenstraße 16, 3 l.

Braves anständiges Mädchen
sucht Stelle bis 1. Juli als Alleinmädchen neben der Frau, in kleinem Haushalt, für hier, auch nach auswärts. Biebricher Straße 45.

Aelteres Mädchen
mit langjähr. Zeugn., das einfach kocht, sucht Stellung zu ält. Dame oder zu Kindern. Offerten unter G. 484 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen, welches auch nähen k.,
sucht Stelle in einem k. Haushalt. Näh. Stiftstraße 24, Hth. 2 St. l.

Aelt. gebieg. Mädch., in j. Hausarb.
erf., s. St. bei ält. Leuten od. Herrn. Rheingauer Straße 6, Laden.

Mädchen v. Lande, noch n. gedient,
sucht Stelle. Zu erfragen von 9 bis 12 Uhr Hermannstraße 7, 1 l.

Besseres Mädchen, kath.,
w. gutbürg. kochen kann, sucht Stell. in k. ruh. Haushalt. Näh. Emser Straße 64, 2 St.

Junges Mädchen vom Lande
sucht sofort Stelle. Goethestraße 9, 1.

Zuverl. Kinderpflegerin s. Stelle.
Näh. Römerberg 37, 1.

Aelt., bess., gut empf. Kinderfrau
sucht Stell., auch tagsüber. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rd

Ein 15jähr. Mädchen s. für nachm.
irgend w. Besch., n. a. vorm. 2 Std. Monatsst. an. Steingasse 30, 1 St.

Saub. anständ. Frau sucht
für morgens einige Stunden Besch. Näh. Seerobenstraße 11, Hth. 1 r.

Brave ordentliche Frau
sucht Monatsstelle in oder bei Sonnenberg. Offerten unt. E. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Frau, gut empfohlen,
sucht Monatsst. Moritzstr. 9, H. 2 l.

Junge ehrl. Frau sucht von 7—9
Monatsstelle, Bleichstraße 46, 3 r.

Aelt. Mädchen sucht leichte Monatsst.
(2 Std. vorm.). Sedanplatz 7, 4 lks.

Junge Frau sucht Monatsstelle.
Helenenstraße 2, 3 St.

Suche noch Wasch- u. Putzbeschäft.
Nauentaler Straße 6, Laden.

Tüchtiges Waschmädchen
sucht Beschäftigung in Wäscherei. Saalgasse 5, Kunz.

Waschfrau sucht Kunden.
Karlstraße 32, Hth. 1. Et. links.

Unabh. Frau s. Besch., a. l. Wäsch.
Wellritzstraße 11, 3. B 12448

Frau sucht Monatsstelle
von 9—11 oder von 10—12 Uhr. Näh. Scharnhorststraße 1, 2 St. l.

Saub. Wasch- u. Putzfrau
hat noch Tage frei. Parkstr. 12, V. D.

Unabh. Monatsmädchen s. Stelle
in bess. Hausb. Dotzh. Str. 11, S. 2.

Saubere Frau sucht Monatsstelle.
Näh. Niederwaldstraße 5, H. P. l.

Mädchen sucht tägl. vorm. 2 St.
Monatsstelle Adlerstraße 53, Mth. 3.

Frau s. Wasch. u. Putzbeschäft.
f. halbe Tage. Göbenstr. 22, H. 3 l.

S. ehrl. Frau s. Besch. i. Milchtrag.
Gute Empfehl. Drudenstr. 7, H. 3 r.

Anst. Mädchen sucht W.- u. P.-S.
Michelsberg 26, 2 Tr. B12356

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Bautechniker
mit gut. Zeugn. sucht Stellung zum 1. Juli auf Bureau oder Baustelle. Offerten unter M. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

T. jg. Mann mit pr. Referenzen,
w. Kaution stellen k., sucht Stellung, gleich welcher Art. Off. unt. K. O. postlagernd Bismarckring.

Bitte.
Pens. mittl. Beamter wünscht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Off. unter D. 468 an den Tagbl.-Verlag.

Junger energ. Obergärtner,
verh., bewand. in allen Zweigen des Berufs, sowie in Jagd, sucht Stell. auf Schloß oder Gut, wurde event. auch Stellung a. Jagdaufseher übernehmen. Gefl. Angebote unter G. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Junge, 18 Jahre, sucht Besch.,
für Botengänge u. einf. schriftl. Arb. Off. u. L. 474 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin
sucht Fr. Schwerdtfeger, Kaulbrunnenstr. 2.

Gesetztes Fräulein,
im Schreiben und Rechnen durchaus zuverl., f. Metzgerei z. 1. Juli ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qr

Eine tüchtige Verkäuferin
gesucht von Karl Rußhag, Großschlächterei, Mainz. (5 Filialen.)

Gewerbliches Personal.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Suche per 1. Juli
besseres Mädchen
zu Kindern u. Beihilfe im Haushalt u. ein **fleiß. Mädchen,** welches etwas kochen kann, für alle Arbeit. Lorelei-Ring 5, 1. Et. links. B12408

Feinbürgerl. Köchin
gesucht Lanzstraße 41.

Eine gute Köchin
gesucht. Linel, Taunusstraße 5, 1.

Einfaches, starkes, für jede Arbeit williges, evangel.
Alleinmädchen
zum 26. Juni oder 1. Juli gesucht. Baudir. Petitjean, Dambach, 36, 1.

Ein nicht zu junges Fräulein
kann die bürg., sowie feine Küche u. Haushalt gründl. erlernen, ohne gegenseit. Vergütung. Frau Lehrer Priester, Pension, Bad Schwalbach.

Hotel-, Pens.-, Rest.- u. Herrsch.-köchinnen, Kaffee- u. Brötchin., Büf.- u. Servierfrl., Frl. f. Kond., Weißzeugbeschl., Zim.-, Haus- u. Küchenmädch. f. sof. u. spät. ges. Näh. **Hugo Lang,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Bleichstr. 23, 2.** Tel. 3061.

Frau Anna Kiefer,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jahnstr. 6, Tel. 2461, sucht
Hotel-Köchin 100—120 Mk., Pensions-Köchin 70—80 Mk., Herrschafts-Köchin 30—40 Mk., Kaffee- u. Beikköchin 30—40 Mk., Büfett- und Servierfräul. für Hotel- u. Pension, Zimmer- u. Hausmädchen, Allein- u. Küchenmädchen 30 Mk.

Köchin,
sauber u. gut empfohlen, w. backen u. einmachen k., geg. hoh. Lohn nach Eltville gesucht. Haus Rheinfried.

Besseres Mädchen,
das gewandt im Servieren ist, sof. ges. Taunusstraße 68.

Zum 1. Juli oder etwas später wird in ruhigem, fein. Haushalt ein
bess. Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Vorzustellen Wilhelminenstraße 35, 2, nachmittags zwischen 5 u. 7 Uhr.

Zweitmädchen,
das gut bügeln und servieren kann, gesucht Martinstraße 6.

Gesucht Küchenmädchen
bei gutem Lohn
Viktoria-Hotel, Wilhelmstr. 1.

Mädchen
in Haush. m. Kindern k. 1. Juli, ev. früher, gesucht Karlstraße 37, 1 r.

Bess., saub. und gewandtes
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen nach Eltville gesucht. Haus Rheinfried.

Saub. brav. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht
Adelheidstraße 21, 2.

Einf. tücht. Mädchen, evang., das koch. k., z. 1. Juli ges. Vorstell. 9—11, 5—7 Augustastraße 9.

Alleinmädchen, tücht. u. zuverl., in k. ruh. Haushalt gesucht Kirchgasse 11, 2 l.

Tüchtiges
Alleinmädchen,
welches kochen kann und selbständig alle Arbeit verrichtet, zum 1. Juli in kleinen Haushalt, ohne Kinder, gesucht Mainzer Straße 58.

Bess. älteres Mädchen,
welches feinbürg. selbständig kochen kann und Hausarbeit übern., für Mitte Mai nach Königswinter gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Melden zwischen 10 u. 12 u. 3 u. 5 Uhr Rheinstraße 42, 2 St.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtiger junger Mann
für Stadtreise und Lager gesucht. Mit kleiner Kaution bevorzugt.
Karl Ochs junior,
Kartoffel-, Zwiebel- u. Südfrüchte-Großhand. Lag. Dotzheim. Str. 75.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Hausierer gef. Großer Verdienst. Dotzheimer Straße 85, Laden.

Bauschmied
f. Eisenbahnbau ges. v. Wiederspahn & Scheffer, Adolfsallee 36.

Herrschaftsdiener
mit langjähr. prima Zeugn., 30 bis 40 Jahre, etwas Engl. sprech., für erstes Haus nach England gesucht. Näheres Uhlandstraße 4.

Tüchtige Gärtner-Gehilfen
für Topfpflanzen und Dekoration zum sofortigen Eintritt gesucht.
Heinrich Berg, Hoflieferant, Frankfurt am Main, Opernplatz 2.

Büfetier sofort gesucht
Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16/18. 6913

Gesucht
tüchtiger Flaschenbier-Verkäufer von hiesiger Groß-Bierhandlung. Gute Kundschaft schon vorhanden; kleine Kaution muß gestellt werden. Off. u. L. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Geschäftsgewandte Dame
mittl. Alters, mit f. Umgangsform., sucht Stellung als Verkäuferin, Filial- oder Geschäftsleiterin. Am liebsten Bürsten- u. Galanteriewar. Off. u. A. 571 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Lehrerin, 21 J. alt,
sucht während d. Ferien, evt. früher, Stellung zu Kindern, zur Beaufsichtigung auf der Reise. Offerten u. O. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
gesetzten Alters, gute Köchin, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, mit besten Zeugnissen, sucht passend. Wirkungskreis zur Führung des Haushalts bei alleinstehend. Herrn. Offerten unter M. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame,
elegante Erscheinung, sucht passende Stellung als
Repräsentantin
in Salon, auch perfekt, um einem fein. Haushalt vorstehen zu können. Offerten unter P. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame.
Feingeb. evang. Dame, gesetzten Alters, repräsent. Erscheinung, wirtschaftl. sehr tüchtig, mit vorzüglich. langj. Zeugn., 5 Jahre das Hauswesen eines höh. Offiziers leitend, sucht für sofort Engag. in f. Fam. z. Erzieh. mutterlos. Kinder. Gefl. Off. unter A. 568 an Tagbl.-Verlag.

Wirtschaftsfräulein
mit guten Empfehlungen, firm in ff. Küche, wie in allen Fächern des Haushalts, sucht Stellung. Offert. u. S. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein,
Mitte 30, sehr erfahren im Haushalt, sucht Stellung z. 1. August, ev. später in frauenlos. Haush. od. zu einzeln. Herrn. Off. u. X. 122 an Tgbl.-Zwst., Bismarckr. 29. B12170

Tüchtige Haushälterin,
die auch aufs Land ginge, sucht zum 1. Juli Stellung. Gefl. Offerten unter K. 21 an die „Biebricher Tagespost", Biebrich am Rhein.

Ein ältered Mädchen
sucht wegen Todesfall Stelle zu Herr oder Dame als Haushälterin. Dasselbe übernimmt auch gern Krankenpflege. Adr. M. M. St. Josephshaus, Winkel (Rheingau). Gute Zeugnisse vorhanden.

Ein tüchtiges Mädchen,
mit guten Zeugnissen, w. kochen k., sucht Stelle als Zimmer, od. Alleinmädchen. Näh. durch M. Seifried, Landau (Pfalz), Treppengasse 3.

Selbst. Köchin, die gut kocht, backt u. im Einmachen f. bew. ist, sucht Stellung in Berlin. Offerten unt. T. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
w. nähen u. bügeln kann, sucht St. als Hausmädchen, nach auswärts. Näh. Dotzheimer Straße 172.

Anständ. Mädchen, 17 Jahre alt, w. nähen u. bügeln gel., sucht pass. Stellung. Wilhelmine Glaback, Oberbieber bei Neuwied.

Aushilfsstelle
v. 8. Juli an für 6 Wochen sucht Herrschaft f. ihr auch i. Kinderpflege erf. Mädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jg. Mann mit Einj.-Freiwill.-Berechtig., guter kaufm. Allgemeinbildung u. Sprachkenntnissen (Engl. u. Franz.) sucht sich per 1. Okt. zu verändern. Offerten unter G. 1026 an D. Frenz, Mainz. F 39

Gewerbliches Personal.

Vertrauensposten
sucht zuverlässiger, kautionsfähiger Herr, Ende der Dreißig. Gefl. Off. u. H. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Neger, welcher schon ähnl. Stellung bekleidete, sucht Anstellung als Kammerdiener oder Diener. Offerten unter H. 1027 an D. Frenz, Mainz. F 39

Junger Mann,
militärfrei, sucht Stell. als Hausm. am liebst. in Möbelgeschäft, da mit Pol. u. Schreinerarbeiten vertraut. Off. u. U. 123 an den Tagbl.-Verl.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 29 Frtsp.-S., Küche, Kell. sof.
Adlerstr. 10, Seb., 1 Z., K. 1. 7. 1619
Adlerstraße 15, Vdh. 1 Dachstube, Küche, schöne Aussicht. Näheres Forsterleden. B 11766
Adlerstraße 35 1 Z. u. K. a. gl. o. sp.
Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Adlerstraße 57 1 Z., K., K., 1. Juli.
Adolfstr. 3 1 Z., K. u. Z. gl. o. sp. b.
Adolfstraße 3, Gth., sch. Wohn., 1 Z. u. Küche mit Abschl. zu verm.
Albrechtstraße 5 Zim., Küche u. Kell. zu verm. Näh. das. 3 St. 1630
Bertramstr. 7, Hth., 1 Zimmer u. Küche, gleich oder später. B 11922
Bertramstraße 13, Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres Vorderhaus, bei Hvort. B 9196
Bertramstr. 20 1-Z.-W. B10001
Bleichstr. 26, 1, Mfdz., K. B11358
Blücherstraße 7, Vdh. P., 1 Z. u. K., 1. 7. N. Bismarckr. 26, 1 l. B11693
Blücherstr. 7, Mth. Mans., 1 Z. u. K. z. v. N. Bismarckr. 26, 1 l. B10002
Blücherstr. 36, 1 l., Z. u. K., Fsp., f.
Blücherstr. 44, P. 1, 1 Z., K. B11806
Bülowstraße 13 1-Zim.-Wohn. 2253
Castellstraße 1 1 Z., K. Näh. 1 St.
Castellstraße 9, Dachw., 1 Zim. u. K.
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 19. 2099
Dotzheimer Straße 63, Hth. Mans., 1 Zimmer, Küche, Kell. f. B8347
Dotzh. Str. 85, Mth., 1-Z.-W. B11612
Dotzheimer Str. 108, P., 1-Z.-W. m. 2 Balkons u. Bad zu verm. Zu erfragen Dotzheimer Straße 110, 3 St., bei Wolf. F 329
Dotzheimer Straße 112, P., 1-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. Bad zu verm. Zu erfragen Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 329
Eltviller Str. 9, Vdh. Dach, 1 Zim., Küche, Keller, 16 M. pro Monat, nur an prima Mieter zu verm. durch Herborn, Laden das. 2190
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1643
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. 1741
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche zu v.
Frankenstr. 5 1 gr. Dachz. m. Küche.
Frankenstraße 24, Part., 1 Zim. u. Küche zum 1. August. B11957
Friedrichstr. 55 K. Zim. u. K. sofort.
Göbenstr. 19, Mth., 1-Z.-W. B10006
Hallgarter Str. 6, Mth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche m. Gas. 1696
Helenenstraße 9, D., 1 Zim. u. K.
Helenenstr. 12 K. Mf., Z., K., K. 2090
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F 351
Hellmundstr. 37, M. D., Zim. u. K.
Hellmundstr. 38 l. Dachst., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 40, 1 l., D., 1 Z., K.
Hellmundstraße 41, Hth., im 2. u. 3. Stock, sind Wohnungen von je 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. B12380
Herderstr. 9, Mb. P., 1 Z., K., Abschl.
Hermannstr. 26 1 Z., 1 Küche, 1 Kell. zu verm. Näh. im Laden. 2056
Hochstättenstraße 16 verschied. schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hinterh., desgl. 1 Werkstätte, da im Zentrum der Stadt, geeig. für Schloss., Spengl., auch Flaschenbier-Gesch., m. Torf., auf sofort zu vermieten. Näher. Baumbach, Vorderhaus 2. Etage. 1532
Jahnstraße 4, Mans., 1 Z. u. K., zu vm. N. Kingel, Hallgarter Str. 3.
Jahnstraße 19, Vdh. Part., groß. Z., Küche u. Keller, per 1. Juli zu v. Näh. Adolfstraße 6, 1. 2219
Karlstr. 13, H., 1 Z., K., K., neu. 2158
Kirchgasse 19, Hth. 2, sch. Z. u. K. f.
Lothringer Str. 29, Hth. P., 1 Z. u. K., mit Gas, 16 M. mon., sofort.
Marktstr. 12, H., 1 Z. u. K. N. B. 2 r.
Moritzstr. 7, Mth. Dach, 1 schönes Zimmer u. Küche zu verm. 2250
Moritzstraße 10, P., H. Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., an eins. r. Person z. v.
Moritzstraße 62 1-Z.-W., Küche z. v.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 1645
Nettelbeckstr. 18 1 Z. u. K. B12363
Oranienstr. 38, P. 1, 1-Z.-W. 2216
Oranienstr. 47 1-Z.-W. N. Vdh. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., K., m. h. Fenst. N. P. P. l. 1650
Platter Straße 56 1 Zim., 1 Küche ev. 1 Kam., Kell., Vdh. D. 1626
Rauentaler Str. 21 1-Z.-Wohn. sof.
Rheingauer Str. 5, Gth. 1, 1 Z. u. K., Balk. zu verm. Näh. Seiger, P.
Rheinstraße 66, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller, 1. Juli. Näh. P. 1. 2160
Rheingauer Str. 17 1 Zimmer u. Küche, Hinterhaus. 2295
Riehlstr. 6, H. 3, 1 Z., K., Kd. 2151
Riehlstr. 7, Hth., 1 Zim. u. K. z. v.
Riehlstraße 8 schöne gr. 1-Zim.-W. auf sofort od. später billig zu vm.
Röderstr. 9 1 Z., K., Fsp., p. 1. Juli.
Röderstr. 15 1 Z. u. K. Metzgerl. 1622
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. herg. 2072
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1621
Römerberg 27 1 Z. u. K. zu verm.
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Schachtstr. 21 1- und 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststr. 44, Gth., Z. 1-Z.-W.
Schiersteiner Str. 11 1-Z.-W. 1653
Schiersteiner Str. 18 schöne 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2174
Schlichterstraße 18, Mds., K. u. K.
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 1634
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. 1655
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu vm. 1657
Sedanstraße 7 ein schönes großes Zimmer u. Küche per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. B 9241
Seerobenstr. 26 1-Zim.-W. Wenzel.
Steingasse 12 1 Zim. u. Küche zu v.
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B10011
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., p. sof. od. sp. zu vm. 1659
Walramstr. 4 M., 1 Z. u. K., Abschl.
Walramstr. 3, Dachw., 1 Z. u. K.
Walramstr. 7, 1 l., M.-W., 1 Z., K.
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. sp. B10013
Walramstr. 33, Vdh. 1, 1 Z. u. K. per 1. August. Näh. Part. 2287
Weilstr. 6, P. W., 1-Z.-W. 1. 1660
Weilstr. 8 1 Z. u. K. N. H. 1. 1661
Wellritzstraße 39, Mans.-W., 1 Zim. und Küche zu vermieten.
Westendstraße 28, P.-S., Bl., K. K.
Wörthstr. 21, P. D., 1-Z.-W. B10015
Yorkstr. 3, P. D., 1-Z.-W. gl. od. sp., ruh. Fam. Näh. Hth. 1 l. 1614
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Zietenring 14 1 Zim. u. Küche, Hth., sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Kinn, Hinterh. B 10263
Schöne 1- od. 2-Zim.-Wohnung, auch ohne Küche, zu verm. Näheres Bismarckring 12, Eckladen. B 12084
1 Zim. u. Küche, mit Zub., Hth., auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 38, 1 links. B10016
1- u. 2-Zim.-Wohnungen sof. zu vm. Näh. bei A. Haber, Rheingauer Straße 15, Vdh. Part. 2385

2 Zimmer.

Aarstraße 28 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Preis 280 Mk. Näheres Part. 2211
Adlerstr. 7, 1, H. 2-Z.-W., 300 Mk.
Adlerstraße 16 2-Z.-W. auf gleich.
Adlerstr. 18, P., H. 2-Z.-W. 2179
Adlerstraße 29 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei Blum Witwe. B12306
Adlerstr. 55 2 Z., K., sofort. 1669
Adlerstraße 58, 1, sch. Wohn., 2 Zim., K., K., Gas, z. 1. Juli bill. B 8043
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. sof. od. später. Näh. Vorderh. b. Heß. 1671
Albrechtstraße 23, H. D., 2 Z., Mfd., Küche zu verm. N. Vdh. P. 1672
Albrechtstraße 31, P., Frtsp., 2 Zim., Küche, K. zu verm. 2215
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per sof. od. sp. Näh. 2 St. r. 1674
Bertramstr. 9, H. D., 2 schöne Zim. u. Küche, sofort od. später billig.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B10017
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. sp. N. P. P. 1676
Bismarckring 7, H. P., II, 2-Z.-W.
Bismarckring 42, Hth., 2 Zimmer, Küche, auf 1. Juni zu verm. Näh. Mittelbau Part. B 8789
Bleichstraße 18, Hth., 2 Z. u. Küche sofort. Näh. bei Hanson. 2206
Bleichstraße 29, 1, 2 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näh. Parterre. B9024
Bleichstraße 39, Hth. Dach, 2 Zim., Küche u. Keller zu vm. B11684
Bleichstr. 47, H. D., 2-Z.-W. per sof. oder spät. N. Bur., im Hof. B8271
Blücherplatz 2, Hochp., 2 Z., Mobez., auch f. Bureau, mit od. o. Laden, per Juli. N. Adelheidstr. 14. 2015
Blücherplatz 4, G., abgeschl. 2-Z.-W.
Blücherstraße 3 schöne 2-Z.-W. zum 1. 7. N. Mth. R., Brenner. B10021
Blücherstr. 5, M. W. l., 2 Z. u. K., sof. N. Bism.-R. 26, 1. B10022
Blücherstraße 11, 2 St., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. B12094
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann. B10023
Blücherstraße 44, Hth. 1, 2 Z., Küche.
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. 2227
Bülowstr. 9, H., 2 Z. i. Abschl. 1676
Bülowstraße 12, 3, sch. 2-Z.-Wohn. fortzugshalber zu verm.
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2191
Dotzh. Str. 13, D., 2 Z., Zub. 2049
Dotzheimer Str. 18 sch. 2-Zim.-W. p. 1. Juli zu v. Näh. Mth. P. 2231
Dotzheimer Str. 36, Stb. D., 2 St. h., 2 Z., K. u. Kell. p. 1. Juli. B10155
Dotzheimer Straße 40, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohnung. B 9663
Dotzh. Str. 61 sch. 2-Z.-W. m. Gas, Mb., per sof., sow. 2 Zim., Vdh. Frtsp., m. Balk., p. 1. 10. N. V. 1 l.
Dotzheimer Straße 65, Fsp., 2-Zim.-Wohn., Balkon, sofort. B12421
Dotzheimer Str. 72 2-Zim.-Wohn., Mth. 1 St., per sofort. 1679
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 1616
Dotzheimer Str. 80 2-Zim.-W. im Hth. Part. Näh. Vdh. Part. 2244
Dotzh. Str. 85, Mth., 2-Z.-W. B 8670
Dotzheimer Str. 87, Mth., 2-Z.-W. z. 1. Juli. Pr. 300 Mk. N. P. P.
Dotzheimerstraße 96, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. N. P. 1 l. 1680
Dotzheimerstraße 96, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1681
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeinf. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 329
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1683
Dotzh. Str. 122, Mb., gr. 2-Z.-W., mod. u. r. Zub. Pr. 270 Mk. 1685
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort B10025
Drudenstraße 9, Fsp., 2-Z.-Wohn.
Ekernförderstraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B 8009
Ekernförderstr. 6, n. Vdh., Fsp., 2 Z. u. K., 2 Balk., f. N. P. lks. B9046
Ellenbogen, 8, Stb. 2, 2-Z.-W. sof.
Ellenbogengasse 9, 1, 2-Z.-W., 420, u. 2-Z.-W., 3. St., 330 M. 2197
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2204
Elsässer-Platz 6, Hinterh. 1. St. u. Dach, 2 sch. 2-Zim.-Wohn. B 10027
Eltviller Straße 5, H., 2-Z.-Wohn. auf gl. oder sp. Näh. das. B11659
Eltviller Straße 9 kleine 2-Z.-Wohn., neu herger., Seitenb. Dach, an einzelne Person oder Ehep. ohne Kinder, zu 13 M. per Monat, zu verm. b. Herborn, Lad. das. 2202
Eltv. Str. 14, M. D., gr. 2-Z.-W. 1685
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1383
Erbacher Str. 5, H., 2 Z. u. K., 1. 7.
Erbacher Str. 6, H. Dach, 2-Zim.-W.
Erbach. Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 1687
Faulbrunnenstr. 9, M., sch. 2-Z.-W. mit K. sof. zu verm. N. P. 1688
Faulbrunnenstr. 11 M.-W., 2 Z., K. u. K., bill. z. vm. Näh. P. 1. 2125
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, wegzugsh. sof. o. sp. 1689
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, p. 1. Juli zu verm. 1690
Feldstraße 19, Fsp., 2 Zim. u. Küche.
Feldstr. 23 Dachw., 2 Z. u. K. 2281
Frankenstr. 4, P., gr. 2-Z.-W., vollst. renoviert, billig zu verm. B9666
Frankenstr. 19, H., 2 Z., K., K. 25
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 1691
Geisbergstraße 11, Mb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 158
Georg-Augustr. 6 2-Z.-Wohn. 1[illegible]
Gneisenaustr. 9 2-Zim.-Wohn., Vdh. p. 1. Juli. Näh. im Lad. B1167[illegible]
Gneisenaustr. 12, H. 2, 2-Z.-W. B1082[illegible]
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B10[illegible]
Göbenstraße 2, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche per 1. 7. 1911. B1216[illegible]
Göbenstr. 3, M. D., 2-Z.-W. B 9686
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B1008[illegible]
Göbenstr. 9, Mth., schöne 2-Z.-Wohn.
Göbenstr. 11, Gth., 2-Z.-W. B10084
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B 9134
Göbenstr. 17, M., 2-Z.-W. B10036
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B10037
Göbenstraße 30 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. B1[illegible]
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z., Küche u. Keller, 1. Juli, N. Vdh. P. B10040
Grabenstr. 34, 3, 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Preis 300 Mk., zu verm.
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B10041
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Hüls, Hth., od. nebenan P. links. 1692
Hallgarter Straße 6, Mth., Wohn. v. 2 gr. Z., gr. Küche, m. Gas, zum Preis von 300 Mk. zu vm. 2032
Hallgarter Str. 9, Vdh. 1, sch. 2-Z.-Wohn. m. Veranda u. Balkon per 1. Juli zu vm. Näh. P. r. od. bei Ackermann, Karlstr. 31, 1. 1694
Hartingstr. 9, Dachw., 2 Z. u. K. u. Keller sof. od. spät. Näh. P. 2114
Helenenstraße 3, Frtsp., sch. 2-Z.-W. m. Hausarb. auf 1. 7. N. das. 2160
Helenenstr. 9, Hth. P., 2 Zim. u. K.
Helenenstr. 24, Mth., 2-Z.-W., der Neuz. entspr., p. Okt. N. Vdh. 1 r.
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B10042
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Zim. nebst Zubeh. per 1. Juni zu vm. B 9009
Hellmundstraße 25, Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. das. 1 lks. F 458
Hellmundstr. 26, Vdh., Mans.-Wohn., 2—3 Zim. u. Küche zu verm. 2064
Hellmundstr. 39 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu vm. B 11463
Herderstraße 26, Dachst., schöne 2-Z.-Wohnung per sofort zu v. 2151
Hermannstraße 5, Meyer, Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. B11463
Hermannstraße 7, Hth. 2, 2 Z. u. K. per 1. Juli. Näh. Vdh. P. B10043
Hermannstraße 9 2-Z.-W., 1. Juli.
Hermannstr. 22 2-Z.-W., 1. 7. B9642
Herrngartenstr. 8, Gth. P., 2 Zim., K. an kinderl. Leute zum 1. Juli.
Herrngartenstr. 12, Mf., 2 Z., K. 2067
Hirschgraben 32 2-Zim.-W. sof. 2029
Jahnstr. 10, Mf., 2 Z., K. u. Zub., im Abschluß zu vm. Näh. 2 Tr. 1520
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Abschl. Neu hergerr. Näh. Vdh. 1. 1697
Jahnstr. 34, G., 2-Z.-W. N. P. 2 l.
Jahnstr. 36, Gth. 1, 2—3-Zim.-W.

Jahnstr. 42, Hth. 2, 2-Zim.-Wohn., Preis 280 Mk. Näh. P. B 11778
Karlstraße 32, 1 r., 2 Z. u. K., Hth.
Karlstraße 38, Gth., neu herger. 2-Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. N. B. 1.
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1700
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. 3. 1701
Kellerstr. 11, Gth. 2-Z.-W. per sof.
Kellerstraße 15, Gth., 2 Z. u. 1 Z. u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2188
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B 12275
Kiedricher Str. 9, Frtsp., 2 Zim., K., Balk., Kohlenaufz., Abschl. B 12020
Kiedricher Straße 12, Sth. P., gr. sonnige 2 ev. 3-Zim.-Wohn. sof.
Klarenthal Nr. 21 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, event. auch Garten, zu vermieten. Nassauische Landesbank. F 273
Kleiststraße 8, Vdh. Frtsp., sof., u. Gth. je 2-Z.-W. sp. N. B. 2 r. 1618
Körnerstr. 6, Mb., 2-Z.-W., bei Bark.
Langgasse 54, Gth., 2 Z. u. K., neu herger., an ruhige Leute zu verm. 22.50 Mk. monatlich. B 8084
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 1703
Loreley-Ring 3 2-Zim.-Wohn., Gth., zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1704
Loreleyring 10 2-Z.-Wohn. B8006
Lothringer Str. 34 sch. 2-Zim.-Frtsp. per sofort zu vermieten. 2006
Luisenplatz 6, H. 1, 2-Z.-W., 1. Okt.
Luxemburgstraße 6 schöne freundl. 2-Z.-W., m. Balk., sofort. 1706
Luxemburgstr. 9, Gth., sch. 2-Z.-W. sof. Pr. 350 Mk. Näh. Bur. 2038
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. N. im Metzgerladen. 1707
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche, m. Zentralh., p. Juli. N. das. 1486
Moritzstraße 1, Mans.-W., 2 Z., K., Kell. sof. Näh. M. Rathgeber. 2155
Moritzstraße 20 schöne Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu vm. 1485
Moritzstr. 24 2 sch. Mans., Küche, z. 1. Juli zu vm. Näh. 1. 1709
Moritzstr. 25 Mf.-W., 2 Z., K. 1751
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu vm. 1541
Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. oder Moritzstr. 50. 2188
Nerostraße 11 2 Z., Küche, Kell. 1295
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne Frsp.-W., 2 Z., 1. Juli. B10614
Nettelbeckstr. 12, b. Steitz mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 8903
Nettelbeckstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. per 1. Juli. Näh. Hochp. r. 1409
Nettelbeckstraße 21, Frsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 1566
Neugasse 10 2-Zim.-Wohn 1569
Neugasse 20, Gth. 3 St., 2 Z., Küche, Glasabschl., Kell., p. 1. Juli zu v. Näh. Neugasse 20, Laden.
Neugasse 22, Hth., 2-Zim.-W. sof. od. sp. Näh. Rüdesh. Str. 36, 1. B9927
Niederwaldstraße 53, Vdh. 2, 2-Zim.-Wohn., 2 Balk., per 1. Juli. 1678
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. V. 1. 1713
Oranienstraße 24 2 Zim. m. Küche per 1. Juli zu vermieten.
Oranienstraße 25, H. 3, 2- evtl. 3-Z.-Wohn. f. Juni. Näh. V. P. 1612
Oranienstr. 47 2-Z.-W. N. Vdh. 1 l.
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 2 Z., K., sof. oder später zu vm. 2224
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 1714
Platter Straße 26, P., 2 Z., K., K., im Abschluß, sofort zu vm. 2228
Platter Str. 38 2 sch. Zim., K. 2166
Platter Str. 62 sch. Frsp.-W., 2 Z. u. Küche z. 1. Juni od. Juli. B9139
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 1715
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B10045
Rauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni od. später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B 10424
Rauent. Str. 11, W., 2 Z., K. B11444
Rauentaler Str. 17 2 Z. u. K., Bad u. gr. Veranda a. Hinterh. 2223
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1716
Rheing. Str. 9, Frsp., 2 Z., K. N. P. l.
Rheingauer Straße 16 schöne ger. 2-Z.-W. Vdh. Näh. P. r. B10046
Rheingauer Str. 16 sehr sch. 2-Z.-W., m. 22 Mk. N. B. P. r. B10108
Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 1717
Rheingauer Straße 24 2 Z., Küche u. Zub. auf gl. od. später. 2041
Riehlstraße 9 2 Zim. u. Küche. 2172
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 1718
Röderstr. 1, 1, sch. 2-Z.-W. 2273
Röderstr. 12 2-Z.-W. z. v. N. P. 1720
Röderstr. 31, P., neu herg. 2-Z.-W. (Hof im Abschl.). Näh. 1 r. 2167
Römerberg 28 Mf.-W., 2 Z. u. K.
Roonstraße 16, 1, 2-Z.-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. P. B10047
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 1723
Rüdesheimer Str. 36, Frsp., 2 Zim., K., Blk., Speisek., 360 Mk. B10048
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., schöne 2-Zim.-W. per sof. od. sp. B 10080
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 1724
Schachtstr. 13 2-Zim.-W. p. 1. Juli.
Scharnhorststr. 2, 1 Frsp.-W., 2 Z.
Scharnhorststr. 3, Frsp. 2-Z.-W. mit Balk., p. 1. Juli zu 30 Mk. zu vm. Näh. 1. Stock rechts. 2175
Scharnhorststraße 9, Frtsp., 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B 10888
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp.-W. u. K. zu verm. Näh. 1 r. B8318
Scharnhorststr. 19 2-Z.-W. N. P. 1.
Scharnhorststr. 44, G., schö. 2-Z.-W.
Schenkendorfstr. 2, P., Sout.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, Kell. sof. od. sp.
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 1726
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B10049
Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2258
Schulberg 21, gei. ruh. Lage, P., best. 2-Zim.-W. an kl. Fam. sofort. 1729
Schwalb. Str. 23, 2, 2 Z. u. K. N. 1.
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sofort od. spät. zu vm. 1730
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. sp. 2113
Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1731
Seerobenstraße 15, 2. St., schöne 2-Z.-W. a. Okt. N. Laden. B12486
Seerobenstr. 23, Gth., sch. 2-Zim.-Wohnungen bill. Näh. Vdh. Part.
Seerobenstr. 26, H., 2 Zim., Küche. Näh. bei Wenzel, Hth. 2. B 10010
Steingasse 12 2-Z.-W. m. Gas, sof.
Steingasse 26, Vdh. 1 St., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. 2156
Steingasse 27 2-Z.-Wohn. zu verm.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 1735
Steing. 38, Frsp., 2 Z., K. l. 2080
Stiftstr. 24, V. Frsp., 2 Z., Bb. 2073
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Tiefpart. 1737
Walkmühlstraße 48, Villa, 2 Zim., 1 Küche, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. von 10 bis 4 Uhr nachmittags. B10051
Wallufer Str. 8, Hth., 2-Z.-W. 2071
Walramstraße 6 2 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. P. B 7265
Walramstr. 7, 1 l., 2-Z.-W. i. Hth. 1, neu, sofort od. spät. zu vm. B 8991
Walramstr. 9 2 Z., K. N. H. B10052
Walramstraße 20, Dach, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vm. B12007
Walramstr. 28, H. P., zwei 2-Z.-W.
Waterloostr. 3 2-Zim.-Wohn. z. vm.
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2079
Weilstr. 6, V. Mf., 2-Z.-W., l. 1739
Weilstraße 9, Mans., 2 Z., Küche u. K., an ruh. L. N. Nr. 11, 1. 2024
Wellritzstraße 20, Hth. 1, 2-Zim.-W. auf 1. Juli. Näh. B. 1 r. B 11476
Wellritzstr. 21, 1, 2 Z. u. K. 1540
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1740
Wellritzstr. 57, 1. St., 2 Z. u. K. m. Mans. per sofort zu verm. 1676
Werderstr. 8, Vdh. 3 u. Hth. 2, mod. 2-Zim.-W., r. Zub., preisw. zu vm. Näh. b. Herborn oder Göbenstr. 18, Hochpart. links. 2002
Westendstr. 10, H. 1, 2 gr. Z., K. u. Dachst., 2 Z., K. N. Vdh. 1. 2272
Westendstr. 21, G., 2-Z.-W. B10057
Wielandstraße 9, Hth. 1, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2087
Wielandstr. 11, Gth., 2-Z.-W. 2180
Wielandstraße 23 zwei 2-Z.-Wohn., Hth., per 1. Juli oder 1. Okt. zu v.
Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftliche 2-Zim.-Wohn. mit Heizung zu vermieten. 2161
Winkeler Str. 6 sch. 2-Zim.-W. 1744
Wörthstr. 15, P., Mans.-W., 2 Z., K.
Wörthstraße, Hth. Part., vollst. neu herger. gr. 2-Z.-W. sof. od. sp. N. Rauentaler Straße 18, 2. B12188
Yorkstraße 5 2-Zim.-Wohn. im Hth. per 1. Juli zu verm. B10059
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B10060
Yorkstraße 16, 2, 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli. Näh. 3. St. bei Baum.
Zietenring 3, H., 2 Z. u. K. i. Abschl. Näh. Hth. bei Geron. B 10312
Zimmermannstr. 4, Dchm., 2-Zim.-W. auf 1. Juli zu verm. B 10326
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B10061
2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. N. Hermannstr. 12, P. 1746
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B10062
Zu ruhigem Hause, Philippsbergstraße 13, ist eine 2-Zim.-Wohn. mit Kabinett u. Zubehör nebst Gartenbenutzung sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2171
Für einz. Dame pass., in Haus Elisa, Röderallee 28 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Balk. u. Zub., Zentralheiz., Gas (Frtsp.). 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 55, 3.
Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1602

3 Zimmer.

Adlerstraße 31 2 × 3-Zimmer-Wohn. Bill. zu verm. Näh. Part. 1752
Albrechtstr. 6, H. P., 3 Z., 1 K. 1755
Bahnhofstraße 12 3-Z.-W., Mansard-Wohnung, billig zu vermieten.
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk., sof. od. sp. N. 2 r. 1757
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B10063
Bismarckring 17, 3. St., 3 schöne gr. Zim. mit Bad, Balkon usw. per 1. Okt. od. früher, z. vm. B 12178
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B 6304
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 1758
Bleichstraße 40 gr. 3-Z.-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Part.
Blücherstr. 25 gr. sch. 3-Zim.-Wohn., Sommers., p. 1. 6. Näh. 3 l. B7776
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per sof. od. sp. zu vm. Näh. das. Part., oder Bertramstr. 17, Lad. B10036
Blücherstr. 42 sch. 3-Z.-W. gl. o. sp.
Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. N. Vdh. P. r. 1761
Bülowstr. 9 gr. 3-Z.-W. p. Okt. 2164
Bülowstr. 11 sch. 3-Z.-W. mit Bad u. Zub., auf 1. Juli od. spät. zu vm. Näh. P., v. 10—12½. 2201
Dotzheimer Str. 41, Mtb. 1, 3 Z. u. K., p. 1. 7. zu verm. Näh. daselbst.
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. B10067
Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B10069
Dotzheimer Str. 84, Mtb., sch. 3 Z. u. Zub., evt. Waschk., 1. 7. B11104
Dotzheimerstr. 98, P., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 1762
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 1763
Dotzheimer Str. 105, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 1764
Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. o. 1. Juli. B10070
Dreiweidenstraße 5, 1. St., 3 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Bismarckr. 8. 1603
Eckernfördestr. 1, P., mod. 3-Z.-W., m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Eckernfördestraße 4, 1. 1617
Eckernfördestraße 2 neuzeitl. eingerichtete 3-Zim.-W., mit kompl. eingericht. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Guk, daselbst. 2178
Eckernfördestr. 3, Gth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B10071
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. p. sof. zu vm. Näh. b. Lang. 1890
Eleonorenstraße 2, 1, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 2121
Eleonorenstr. 9 Eck-Wohn., 3 Zim., K., z. 1. Juli, Näh. Nr. 5, 1. 1766
Ellenbogengasse 15 Dachwohn., neu herger., 3 Zimmer u. Küche.
Ellenbogengasse 15, Hth., drei schöne Zimmer u. Küche zu vermieten.
Elsässer-Platz 6, P., der Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohnungen zu v. B 10072
Eltviller Straße 9, Vdh., 3-Zim.-W. per sofort oder später zu vm. Näh. im Laden daselbst. 1768
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. v. erwachs. Pers. N. b. Mach das., 10—12, 1—4 Uhr. 2144
Feldstr. 17, P. 1, 3 Zim. u. K. 1389
Frankenstr. 1 3 Z., K., 1. 7. B10073
Frankenstraße 13 3-Z.-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. B12375
Frankenstraße 13 3-Z.-W. (Frontsp.) per 1. Juli zu verm. B10074
Frankenstraße 16, Dorn, 3-Z.-Wohn. sof. oder später zu verm. B10076
Frankenstr. 21, 2, 3-Z.-W. 1. Juli.
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. 1. Juli.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 1769
Gneisenaustr. 9 3-Zim.-Wohn., Hp., per 1. Okt. Näh. im Lad. B 11675
Gneisenaustr. 11 l. sch. 3-Z.-W. 1584
Gneisenaustr. 12, H. D., 3-Zim.-W. per 1. Juli zu vm. B 10824
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Nitzsche. 2065
Gneisenaustr. 18, 3, sch. 3-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 20, Vdh. 3, 3-Zim.-Wohn. zu v. N. Vdh. P. r. B10080
Gneisenaustr. 23 3-Z.-W., P. r. 2252
Göbenstraße 7, Mtb. 1, 3 Zim. u. K., mit r. Zubeh., Balk., im Abschluß 1. Okt. N. bei Scheid, Vdh. B12456
Göbenstr. 9, Mtb., 3-Zim.-Wohnung.
Göbenstr. 11, Gth., 3-Z.-W. B10082
Göbenstraße 20, 2, mod. 3-Zim.-W., Gas. inkl. el. Treppenh.-Bel., mit reichl. Zub. Näh. Göbenstraße 18, Hochparterre links. 2061
Göbenstraße 29 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 1417
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St. u. Mf. sof. od. später. B10084
Goldgasse 9, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Goldgasse 18, 1, sch. 3-Zim.-W. per 1. Juli zu vm. Näh. 2 St. l. 2091
Grabenstraße 34, 2, 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Preis 550 Mk., zu verm.
Gustav-Adolfstraße 16 große 3-Zim.-Wohn. per Juli. Näh. Lad. 1772
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näh. Platter Straße 12. 1778
Häfnergasse 17, 3, 3 Z., 1 K., auf gleich oder später. Näh. 1 St.
Hallgarter Str. 2, 1 l., gr. 3-Z.-W., mit all. Zub. wegzugsh. günst. abz.
Hallgarter Straße 3, Vdh. 1, mod. 3-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. Mittelb. bei Hüls, oder Hallgarter Straße 1, bei Nicolay. 1774
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 1775
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F 351
Helenenstr. 27 3 Z., K., 1. 7. Näh. P.
Hellmundstraße 3 sch. 3-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. Part. r. B 11470
Hellmundstr. 37, Mtb. P., 3 Z. u. K.
Hellmundstraße 56, Gth., 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 2 r. 1776
Herderstr. 7, Vdh., 3-Zim.-W. 1777
Herderstr. 9 3-Z.-W., B. P. o. 1. St.
Herderstraße 22 sch. g. 3-Z.-W. m. B. wegzugsh. zu vermieten. 1778
Herderstr. 23, 3, 3-Z.-Wohn. 1779
Hermannstr. 26 3 Z., 1 Küche, 1 Mf., 2 Kell. zu verm. Näh. i. Lad. 2067
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche sof. oder spät. Näh. 1 lks. 1780
Jahnstraße 20 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu v. 1537
Jahnstraße 25, P. r., schöne 3-Zim.-Wohn. wegen Wegzugs zu verm. Näheres 1 St. rechts. 2240
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub. Part., zu verm. 1781
Johannisberger Str. 5, Vdh., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu v. B10085
Kais.-Fr.-Ring 2, Hth., Dachw., 3 kl. Z., K. u. K., mtl. 18 Mk. N. Lad.
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Bel-Et., herrschaftl. 3-Z.-W. zu v. 1783
Karlstraße 2 3 Zim., Küche. B 12251
Kellerstraße 7 schöne 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Etage. 2101
Kirchgasse 44, Frtsp., 3 Zim. u. K. sof. od. sp. Näh. Metzgerlad. 2145
Kirchgasse 49 zwei 3-Z.-Wohn. 1572
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B10086
Lehrstraße 3, 1, schöne 3-Z.-W., mit Zubeh., auf 1. Okt. zu vm. 2279
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 1686
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 1313
Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Verschl., 3 Tr., auf 1. Juli (480 Mk.). B10087
Metzgergasse 28/30, Neubau, 3-Zim.-Wohn., Zentralh., Uebernahme v. Hausbuh. Näh. Langg. 19, Lad.
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1789
Moritzstraße 22, 1, schöne 3-Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 1574
Mühlgasse 13, Mtb. 1, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort od. spät. zu vm. Näh. im Lad. 2102
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh., sof. od. spät. Näh. Eckladen. 1791
Nerostraße 28, Frontsp., 3 Zim. und Küche, per 1. Juli zu vm. 1792
Nerostr. 43 3-Z.-Frtsp.-W. sof. 2117
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. Okt. B10615
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, 3-Z.-Wohn. per 1. 7. (450). B10616
Nettelbeckstraße 18, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn. gleich od. sp. B12361
Neugasse 14 3-Z.-W., Gth. Näh. 1.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. 1. 1793
Oranienstraße 2, Ecke Rheinstraße, 3-Zim.-W. u. Zubeh., 1 St. Anzus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näheres Rheing. Hof, Rheinstr. 54. 1611
Oranienstraße 25, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Juli. N. V. P. 2111
Philippsbergstr. 20, 1, mod. 3-Z.-W. m. 2 Kam., 2 Blk., Bad, Gas, el. L., wegzugsh. m. Nachl. bald. Näh. Emser Str. 26, 1, Donnenberg.
Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. das. 2 r. 2141
Ecke Platter Str. u. Klingerstr. 2, 3-Zim.-Wohn. (fr. Lage), schöner Balkon u. Aussicht, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2275
Rauentaler Str. 7, Vdh., sch. 3-Z.-W.
Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Wohn., gr. Räume, m. Gas, 2 Keller, per 1. Juli zu v. Näh. Vdh. 1. B10090
Rauentaler Straße 12 schöne 3-Zim.-Wohn. 2 Balkons Bad. B8413
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B11891
Rheingauer Straße 9 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. N. P. l. 2261
Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 1814
Riehlstr. 15 sch. 3-Z.-Wohn. m. Baderaum z., 1. Okt. Näh. P. 2274
Riehlstraße 29 3- u. 2-Z.-Wohnung., 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B11997
Röderstr. 12 sch. 3-Z.-W. 1. Juli. 2237
Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 lks. B10098
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. o. sp. 1798
Rüdesheimer Straße 40, 3 r., mod. 3-Z.-W., mit Küche, Bad, 2 Balk., wegzugshalb. mit Nachl. sof. o. sp.
Saalgasse 16, 1. kl. 3-Z.-W. o. Abschl. auf 1. Juli. Näh. Mtb. 2 St.
Schachtstr. 30, P., 3 Zim., K. Preis 360 Mk. Näh. 1 r. 1725
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 353
Scharnhorststraße 15 3 Z., K., Bad, im 1. Stock, Mans., per sofort zu verm. Näh. das. Part. B11082
Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1799
Scharnhorststr. 29 3-Zim.-W., Part., auf gleich oder später. B 11906
Scharnhorststraße 38, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. m. Zub. Näh. 1 l. B10095
Scharnhorststraße 42, 2 u. 3, schöne gr. 3-Z.-W., m. reichl. Zub. prw. per 1. Okt. Näh. Part. r. 2220
Scharnhorststraße 44, Vdh. 2, 3-Z.-Wohn., ruh. Fam., Oktober.
Schiersteiner Str. 18, Mtb., geräum. 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1546
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 1802
Schiersteiner Str. 32, 2 r., mod. 3-Z.-Wohn. versetzungsh. p. Juli od. sp.
Schulberg 23, 2 r., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Oktober. 2280
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb., zu verm. 1804
Schwalb. Str. 23, 2, 3 Z., K. N. 1.
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. B. 1315
Sedanpl. 4, M. P. u. 2. St., sch. 3-Z.-Wohn. z. 1. Juli. N. Vdh. P. 1805
Sedanstraße 7, Hth. 1, schöne helle 3-Z.-Wohn. per sofort oder später billig. Näh. Vdh. 1. Nau. B 10096
Seerobenstr. 7, 3, 3 Zim. u. Zubeh. per 1. Okt., event. früher. B12413
Seerobenstr. 24, 3 W. u. D., 3 Z., 350.
Seerobenstr. 27, P., 3 Z. u. Zub. p. 1. 10. zu v. Näh. Vdh. Part. r.
Seerobenstraße 28, Vdh., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vdh. Laden. B8449
Seerobenstraße 32, 1 St., 3 Zim., Küche, Bad mit Gasbadeofen, 2 Balkone, nebst Zubeh. auf gleich oder 1. Juli. Näh. daselbst. 2034
Taunusstraße 18, 1, 3 Z., Balk., K. u. K., auch für Etagengesch., Arzt oder Bur. zu v. Näh. Laden oder Eigentüm. Müllerstraße 4, Part.
Walkmühlstr. 10, Gth. Frsp. 3 Zim., Küche u. K. auf gl. od. 1. Oktober.
Wallufer Str. 9, Hth. D., 3-Zim.-W., billig. Näh. Vdh. Part. 2018
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B10099
Walramstr. 9 3 Z., K. N. H. B10100
Weilstraße 14, Gth., 3 Z. u. Zub. z. 1. Juli zu v. Näh. Vdh. P. 3042
Weißenburgstraße 2, Part., 3-Z.-W., mit Bad, zum 1. Oktober. B11949
Wellritzstraße 22, Hth. 1, sch. 3-Z.-W. p. sof. N. Kühn, Hth. 2. B10101
Wellritzstraße 27, Gth., 3 Z. u. K. p. 1. Juli zu v. Pr. 30 M. m. 1807
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z., K. 1808
Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Prst. 1. 10. zu v. N. 1 l. B 12239
Westendstr. 15 3 Z., K., B. B10102
Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B10103
Westendstraße 40 gr. 3-Z.-W., 2. St., Balk., Keller, Mans., Bade-Einr., kein Hth., ruh. H., l. o. sp. 2277
Westendstraße 44 3-Z.-W. sehr bill.
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt im Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 1810
Wielandstr. 21, 1. St., herrsch. 3-Z.-W. u. Zub., 1. Okt., od. sof. 6979
Wielandstraße 23 zwei 3-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., per 1. Juli zu verm.
Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 3- u. 4-Z.-W., inkl. Bade-E. N. P. 1584
Winkeler Str. 8 3 Z., 1 K. u. Kell. im Hth., Dachstock, zu verm. 1625
Winkeler Straße, Ecke Dotzheimer Straße 102, sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli u. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. l., bei Fröhlich. B 11215
Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw., per 1. Juli zu verm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 6078
Yorkstr. 20, 1 St., mod. 3-Zim.-W., 2 Balkons, Bade-Einricht usw., auf 1. Oktober preiswert z. v. Näh. bei Ulrich od. Part. bei Dörner. 2152
Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 1814
Yorkstraße 27, 1, 3 Zim., Küche, Mf., 2 Balk., zu vm. Näh. 3 r. 1815
Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 1617
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu vm. B10105
Zietenring 6, Hth., 3-Z.-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 M. N. das. Lad. 1816
Zietenring 14, Vdh. P. l., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller nebst verschließb. Bodenraum per 1. Juli zu verm. Näh. Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Rinn, Hinterh. 2012
Sch. 3. Zim.-Wohn. im 1. St. geleg., mit Balkon, Preis 480 Mk. jährl., auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Gustav-Adolf-Straße 1, 1 l. 1817
Part.-Wohn. v. 3—4 Zim., evtl. mit Hausverwaltung, preisw. zu vm. Näh. Winkeler Str. 5. P. B 12206
Umständehalber schöne 3-Z.-Wohn. in der Herrngartenstr., z. 1. Okt. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Rg

4 Zimmer.

Adelheidstr. 37 g. 4-Z.-W. m. Bad u. Zub. p. 1. Juli. Näh. 2. 2184
Adelheidstraße 50, Part., 4-Zim.-W. mit Zubehör auf sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst zwischen 11 u. 12 Uhr vorm. 2047
Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, ger. sch. 4-Z.-W., 1. 7. N. 2 l. 2017
Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 2018
Bismarckr. 16 4-Z.-W., 1. 10. B11658
Bismarckring 17, Hochpart., große 4-Z.-Wohn., mit Bad usw., für 800 Mk., per sof. od. sp. B10144
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Blk., Bad, Kohlenaufz. sof. od. spät. Näh. 1 rechts. 1818
Bismarckring 26, Hochp., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober. B 12299
Bismarckring 27, 3, schöne 4-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r., bei Wolf. B11581
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. B 6206
Bismarckring 37 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. B10106
Blücherplatz 6, 1, 4-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst Part. B10107
Blücherstr. 20 schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. Juli. 1819
Blücherstr. 28 sch. 4-Z.-W., d. Neuz. entspr., m. Zub., per 1. Okt. 1911.
Bülowstraße 3, 3, herrschaftl. 4-Z.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh. sof. od. später zu vm. Näh. 1. St. 6794
Bülowstraße 11 schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., 10—12½. 2200
Gr. Burgstraße 17 4-Z.-W. 668
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. 1820
Dotzheimer Straße 25, 1 l., eine 4-Zim.-Wohn. mit Erker u. Balk., Bad, Küche, Speisek., 2 Mans., zwei Keller, sof. od. spät. preisw. Näh. das. u. im Kolonialw.-Laden. 1821
Dotzheimer Str. 28, 2, schöne mod. 4-Zimmer-Wohnung per Juli zu vermieten. Näh. 1 r. B10108
Dotzheimer Str. 52, am Ring, sch. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm.; kein Hth. Anzusehen 10—1, 3—5. Näh. daselbst 2 St. l. B 11926
Dotzh. Str. 68 4-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Juli. Näh. Part. r. 1822
Elsässer-Platz 6, 1. St., der Neuzeit entspr. 4-Z.-W. zu verm. B10109

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4—5 Zim. mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 1823
Eltviller Str. 17 4-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hth. Part. u. Vdh. 1 l. 1944
Erbacher Str. 6 4-Z.-W. N. P. r. 2259
Friedrichstraße 39 schöne mod. 4-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 3, Weinhandlung. B 7793
Friedrichstraße 57, 1, 4—7 Zim. mit all. Zub. N. das., Schramm. 2183
Gneisenaustr. 15 4 Z., Stb. 3. B 12203
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 1824
Göbenstraße 12, 1. 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochparterre. 1825
Göbenstr. 18, 1, mod. 4-Z.-W., Gas, el. Licht, Kohlenaufz., m. r. Zub. preisw. zu v. Näh. Hochp. l. 2060
Goethestraße 18, 3. Et., gr. 4—5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Eckl ad. 1608
Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. v. 1. Juli. N. das. 1827
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 1828
Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. Et. r. 1829
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 1831
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm. Näh. das. 2199
Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 Zimmer, Küche, Bad, Frontspitz. u. 2 Msd. durch besond. Treppe mit der W. verbunden, per 1. Oktober zu vm. Einzuseh. 10—1, 3—6. 2220
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 1832
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3, 4-Z.-W. v. 1. Juli zu v. N. P. lks. 1833
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1835
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 1836
Kellerstr. 11, Vdh., 4 Z. u. Zub. sof.
Kellerstraße 15, Vdh. 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 2182
Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. das. Part. rechts. 2207
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1838
Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1839
Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1840
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.
Marktstraße 21, 1 St. r., 4 Zim. u. Küche, mit Zubeh., auch für Geschäftszwecke, per 1. Okt. 2276
Mauergasse 3/5 4 Zim., Küche u. K. zu verm. Näh. im Laden.
Mauergasse 12 sch. 4-Z.-W., 1 St. r.
Mauritiusstr. 5, 1. u. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 2115
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 1842
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub. 2 St., sof. od. spät. Näh. 1 St. l. 1843
Moritzstr. 50, 2, 4 große Z. u. Zub. Bad, Balkon, per Okt. 2187
Nerostraße 43, 2, schöne 4-Z.-Wohn. mit a. Zub. p. 1. 10. N. P. l. 2128
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, sof. Näh. Weinrest. Jacobi. 1844
Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., sof. od. spät. zu verm. Näh. G. Adler, daselbst. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 1845
Oranienstr. 49, 3, 4-Z.-W., m. Bad.
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh., sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 1846
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Msd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu vm. Näh. das. P. od. 2 r. 1847
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1848
Philippsbergstr. 30, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. P. l. 2266
Philippsbergstraße 41 4 Zim. u. Zb. zum 1. Oktober zu verm.
Rheingauer Straße 2 4-Z.-W. mit all. Zub., z. 1. Oktober. B 10187
Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.
Rheingauer Str. 16, 1, große eleg. 4-Z.-W., Bad, 2 Balk., Erk., Gas, elektr. L., wegzugsh. Anzuseh. 9 bis 1 Uhr. Näh. Part. r. B 12427
Rheinstraße 66, Hth., schöne 4-Zim.-Wohn. 1. Okt. od. fr. N. V. 1. 2168
Röderstr. 12 sch. 4-Z.-W. N. P. 1850
Röderstr. 26, 2. u. 3. St., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. S. 1 r. 1547
Röderstraße 47, nächst der Taunusstraße, schöne Wohnung von 4 Z., Küche u. Zubehör, auf gleich oder 1. Okt. Näh. Frz. Bücher. 2228
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 1366
Römerberg 1 4-Z.-W. sof. od. spät. Pr. 430 Mk. Näh. 2 St. l. B 10111
Rüdesheimer Str. 29, 3, eleg. 4-Z.-W. m. all. Zub., Mädchenz. in der Etage, auf Oktober. 2235
Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W. m. a. Zub. p. 1. Okt. N. 1 St. l. B 12116
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 1316
Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., 2. St., 4 Z., K., Bad usw., sof. zu verm. Näh. das. Part. B 12217
Scharnhorststr. 22, fr. Platz, 4-Z.-W. in allen Etagen per sof. od. sp.
Scharnhorststraße 26, 2. Etage, 4-Z.-Wohnung, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. N. P. r. B 12119
Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W., mit Bad, p. Okt. od. fr. N. Lad. 2208
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B 6401
Schiersteiner Straße 11, 2, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober. Näh. Part. lks. 1628
Schwalbacher Straße 44, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F 575
Schwalbacher Str. 57, 2 r., an Allee, 4 Z., Erker, 2 Balk. N. Hohlwein.
Walluser Straße 2, Part., 4 Z., mit Bad u. Zubeh., zu verm. 2230
Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 1853
Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-Wohn. mit Bad z. 1. Okt. N. P. r. B 9410
Westendstraße 12, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu v. Näh. b. Hausv. Blum, P. B 10114
Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. 4-Zim.-W. m. Heizung auf 1. Okt. 1911 zu verm. 2162
Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1855
Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, sch. 4-Z.-W. p. 1. Juli u. 1. Okt. Näh. 1 St. l., bei Fröhlich. B 11214
Winkeler Str. 9 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort. Näheres daselbst beim Hausverw. 2139
Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 1 r. 1856
Yorkstr. 8 4-Z.-W. a. 1. Okt. B 14440
Yorkstr. 9 4- u. 3-Zim.-Wohn. B 6683
Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Hochp., mit reichlich. Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 6977
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. N. 3 r. 1857
Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. sof. od. spät. N. bei Massing, Ecke Luxemburg- u. Karlstraße. 1858
4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 2068
Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 1859

5 Zimmer.

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das., Bureau. 1861
Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1864
Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., l. 1866
Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balk., gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1 Okt. zu v. Näh. P. u. Webera. 43. 2137
Bismarckring 6 gr. herrsch. 5-Z.-W., mit 36 Qmtr. gr. Terrasse, sofort.
Bismarckring 9, 2 l., sch. 5-Z.-W., mit Bad u. reichl. Zub., priv. per 1. Okt. N. das. od. Hochp. l. Noll.
Bismarckring 18, 3, sch. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. Näh. 1. Et. r.
Bismarckring 44, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. B 12256
Dambachtal 14, Gartenhaus 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2206
Dotzheim. Str. 18 5—6-Z.-W. Zub., p. 1. Okt., ev. fr. N. Mtb. P. 2232
Dotzheimer Str. 75 5-Zim.-Wohn., Sonnenseite, neu hergerichtet, zu verm. Näh. bei Wagner. 2140
Emser Str. 44 5-Z.-W. gl. od. spät.
Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1575
Franz-Abt-Straße 12, Villa Maria, Hochpart., herrsch. 5-Zim.-Wohn., Badezim., gr. Balkon, reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nerotal 10, Hochp. (11—1 u. 3—5 Uhr). 1880
Goethestraße 14, 1. Etage, sch. 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk. u. r. Zub., per 1. Okt. Näh. Part. 2196
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B 10118
Goethestr. 23, Part. u. 1, 5-Z.-W., m. r. Zub., per 1. Okt. B 11611
Goethestraße 25 sch. 5-Zim.-Wohn., 1. St., per 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. K. Metz, Part.
Goethestraße 26, P., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., 2 Mans. usw., auf 1. Juli zu verm. Anzusehen vorm. von 10—12 u. nachm. von 2—4 Uhr. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1870
Goethestr. 27 herrsch. 5-Z.-W., Balk., Bad, Zubeh. gl. Näh. Parterre.
Hallgarter Str. 1 5 Z. u. Zb., großer Balk., p. 1. Okt. Näh. P. 2040
Hellmundstraße 14 schöne 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. bill. Näh. nur 1 Stiege hoch, bei Gut. 2194
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. Pr. 750 Mk. N. 1. 1817
Herrngartenstraße 4, 1, 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1875
Jahnstraße 15, 2, schöne ruh. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub., p. 1. Okt. zu v. Kein Hth. Näh. P. 2270
Kaiser-Fr.-Ring 32, 1, 5- od. 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links. 2189
Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Massing. 1514
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1876
Kirchgasse 49, 3, sch. 5-Z.-Wohn. 1873
Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., mit Bad, Balkons u. reichl. Zub., auf sof. od. spät. Näh. P. 1877
Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zimmer usw., per sofort oder spät. zu vm. Näh. 3 links. 1878
Luxemburgstraße 7, 1. Et., 5-Zim.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 1879
Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 5 Zimmer und Küche, 2. od. 3. St., per Okt. Näh. b. Lugenbühl. 1880
Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 1882
Moritzstraße 52, 2, 5- od. 3-Zim.-W.
Nerostr. 36 5-Z.-W. p. 1. 10. z. vm.
Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badek., Warmw.-L. etc., 1. 7. N. P. l. 1529
Neugasse 3, 2, neu herg. große 5-Z.-Wohn., m. Badezim., Küchenbalk., Gas etc., 2 Mans. u. Kell. z. 1. Juli zu vermieten. Näh. auf dem Bur. der Weinh. Friedr. Marburg. 2154
Niederwaldstr. 5 5-Z.-W., m. all. Zb., per 1. Okt. zu vm. N. Part. 2196
Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 5 Zim., nebst Zubeh. (als Bureau geeignet) per sofort zu vermieten. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße, und Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 2247
Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 1885
Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balkon u. reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. 2225
Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 1886
Philippsbergstr. 25, 2, 5-Z.-W. (850).
Querfeldstraße 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., fr. Lage, Südl., Bad, el. L. a. Juli o. sp. 2130
Rheinstr. 56, 1. 5-Zim.-W. m. Zbh. Für Bureauzwecke sehr geeignet. Anzuseh. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. nebenan, Rheing. Hof. 1887
Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne 5-Zim.-Wohnung gleich od. 1. Okt. N. Heinemann, Taunusstr. 30. 2267
Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb. neuz. gl. o. sp. N. G. P. 1888
Rüdesheimer Straße 29, 2, herrsch. Wohnung von 5 Z., Mädchenkam. in der Etage, Erker, Terasse, zwei Balkons, Kohlenaufzug usw. per sofort oder später. 1889
Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. od. sp. N. 3. 1891
Schiersteiner Str. 4 5 Zim. u. Zub., Part., per 1. Oktober zu vm. 1892
Schiersteiner Str. 20, 1, 5 Zim., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. 2075
Schiersteiner Straße 32 herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Mädchenz. im Abschluß zu verm. N. 1. St. B 8087
Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. Okt. Näh. 3. 2173
Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2100
Seerobenstraße 33, 1, 5 Z., 2 Mans., 3 Balkons, Erker, 2 Keller, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Schroeder. 2066
Stiftstraße 24, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 2248
Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. od. später. Näh. 2 St. 2097
Walluser Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. N. Gth. 3. 2119
Walluser Str. 8 sch. 5-Z.-W., 1. u. 3. Et. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1893
Waterloostraße 6, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Bescheid daselbst u. b. Hausmeister. 1894
Weißenburgstr. 5, 2, neuzeitl. 5-Z.-Wohn., reichl. Zub., Okt. 2249
Wielandstraße 10 herrschaftl. 5-Z.-Wohn., 2. u. 3. Stock, per sofort.
Wilhelmstraße 4, 3, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 1895
Wilhelminenstraße 14 herrsch. Wohn. von 5 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2192
Wörthstr. 7, 2, 5-Z.-W., 850 M. 1896
Wörthstraße 26, 2, gr. 5-Z.-W., zwei Blk., Kohlenaufz., 1. 7. N. 1. 1897
Yorkstr. 8 5-Z.-W. auf 1. Okt. B 11441
Zietenring 14, Vdh. 1. St., 5 Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Keller nebst Bodenraum per 1. Juli zu verm. Näh. bei Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Rinn, Hinterh. 2011
Für Rechtsanwälte! Schöne 5-Z.-W. (Part.), nebst 1 Kammer, zwei Mans., 2 Kell., in der Nähe des Gerichts, sehr pass. f. e. Rechtsanwalt, auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Offerten unter H. 486 an den Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 92, P. od. 1. Et., 6 Z. usw. auf 1. Okt. Näh. 1. Et. 2129
Adolfsallee 27, P., 6—7 gr. Z. p. Okt.
An der Ringkirche 10, 1. od. 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. 2181
Gr. Burgstraße 13 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 2068
Dotzheimer Straße 58, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. Et., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per sofort oder später. Näh. Part. B 10120
Emser Straße 38, 1, eleg. 6-Zim.-Wohnung mit Zubeh. N. P. 2163
Goethestr. 8, 1, 6-Z.-W., Bad, sonn. Schlafz., a. 1. Okt. Anzuseh. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. P. 2023
Herrngartenstraße 15, 1, Südl., beff. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Badez., Küche u. reichl. Zub. v. o. sp. 6981
Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1902
Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. Et., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 2106
Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für 1. Oktober. Näheres Part. 2241
Kapellenstr. 38 herrsch. 6-Z.-W. sof.
Langgasse 10, 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 56, 2. 1903
Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1904
Luxemburgplatz 3, 1, 6 Zim., 3 Mf., Bad, 1 Frtsp., z. 1. Okt., ev. früh. Besicht. 11—1 u. 3—6. N. 3 l. 2239
Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1906
Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 1907
Rheinstr. 86, P. od. 2. Et., gr. 6-Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. zu verm. Näheres daselbst Parterre.
Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1908
Schützenhofstraße 13, 2. Etage, 6 gr. Zim., Bad, gr. Balk., reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. 10—12, 3—5. N. Sout.
Walluser Str. 10, 1, sch. 6-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. l. 1484
Webergasse 11, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei H. Denößl. 1919
Wielandstraße 5 herrschaftl. Part. od. 3. Etage, 6 Zim. usw., Zentralheizung, per sof. od. spät. zu verm. N. das. 3. Et., bei Schramm. 2008
Ecke Wieland- u. Klopstockstr., hochherrsch. 6-Z.-Wohn. m. gr. Wohndiele, Zentralh., 1. 10., ev. fr. 2134
Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1911

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. u. 3. Et., 7 Zim., Bad, reichl. Zub. auf 1. 10 zu vm. Näh. 3. Et., v. 12—1 u. 4—6. 2231
Dotzheimer Straße 41, 1, 7 Zim. u. Küche, mit reichl. Zubehör, alsb. zu vermieten. Näh. daselbst.
Friedrichstr. 27 neu herger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 1588
Kaiser-Friedrich-Ring 34, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 1915
Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28, 3. 1560
Rheinstraße 82, Part., 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per 1. Oktober. Näh. das. b. Hausverwalter. 1917
In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-Wohn., Part. oder 2. St., Zentralheizung, zu verm.
Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. 7-Z.-W. mit Zentralheizung auf 1. 10. 11. zu vm. 2163
Wilhelmstraße 15 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 6970

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1919
Adolfsallee 27, 2, 8—9 f. gr. Z. f. o. sp.
Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Okt., ev. zum 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 1920
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. Etage, herrsch. 10-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 478
Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 32, Part. l. 2260
Nerotal 8, 2. Et., 8 Zim., Balkon, Zentralheiz., sof. od. spät. 2256

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Kell. 1922
Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 239
Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3. St. 1923
Albrechtstraße 6 1 Werkstätte mit 2 Zim., Küche u. 2 Keller zu vm. Preis 450 Mark. 1924
Bertramstr. 20 Wkst. od. L. B 10121
Bismarckr. 32 Lad. m. Ladz. B 10122
Laden Blücherplatz 2, wo 6 Jahre ein Schuhgeschäft ist, mit od. ohne Wohn., per 1. Juli zu verm. 2093
Blücherstraße 48 Werkst. zu verm.
Bülowstraße 13 Laden, 300 Mk. 2254
Blücherstr. 16 für Lagerr. 2 sep. R.
Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 1925
Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B 10123
Dotzh. Str. 84 gr. h. Werkst. B 9545
Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1926
Dotzheimer Str. 123 schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt., ca. 400 qm, auf 1. Juli. B 7882
Emser Straße 58, Part. l., mehrere trockene Souterrain-Räume für Möbel einzustellen oder als Lagerraum zu verm. B 10798
Frankenstr. 15 Wkst. N. H. P. B 790[illegible]
Frankenstr. 19, Laden, 2 h. Werkst., Lagerr., mit od. o. W., a. geteilt [illegible]
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 19[illegible]
Göbenstraße 9 Lagerraum, auch als Flaschenbierk. f. gut geeign., ev. W.
Göbenstraße 16 per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B 119[illegible]
Göbenstraße 29, Part. r., Werkstatt, 30 Qm., Lagerr. 18 Qm. B 101[illegible]
Goldgasse 17 Laden zu verm. 22[illegible]
Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolay. 19[illegible]
Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B 101[illegible]
Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 19[illegible]
Hermannstraße 9 Werkstatt mit oder ohne 2-Z.-Wohn. per 1. Juli.
Hermannstraße 15 Werkst. zu verm.
Herrngartenstr. 12 Werkst. 19[illegible]
Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 19[illegible]
Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 19[illegible]
Lothringer Str. 30 Wäschk., Werkst., Kell., 120 Qmtr., Wohn. b. B 8068
Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. sp. zu v. N. 3. 19[illegible]
Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part. bei Herrn Jahn. 6973
Moritzstraße 4, Laden, 50 Qmtr., z. sofort oder später zu vm. 2200
Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 193[illegible]
Moritzstr. 23 II. Werkst. f. r. G. 193[illegible]
Moritzstr. 43 Laden p. sof. bill. 1649
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 193[illegible]
Moritzstr. 50 gr. Laden mit zwei Schauf., 57 qm, gl., a. W. 227[illegible]
Nerostraße 36 gr. Werkstätte p. 1. 10.
Niederwaldstr. 4 Laden mit Zim. u. Nebenraum per sof. zu vm. 1940
Niederwaldstr. 11 Laden bill. B 88[illegible]
Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr., Laden mit Zim. u. Keller. Anzus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. Rheingauer Hof, Rheinstraße 54. 1941
Oranienstraße 16 ist der Laden nebst Wohnung u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst.
Oranienstraße 22 schöne Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vm.
Rheingauer Str. 3 Bur. od. Werkst.
Rheinstraße 29 groß. Geschäftslokal, früher Friedels Bierquelle, ist auf sofort mit Wohnräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 1638
Rheinstraße 56 Laden mit Zim. u. Keller. Anzusehen nachm. 5 bis 7 Uhr. Sonst Näheres nebenan, Rheingauer Hof. 1519
Rheinstr. 86, Part., als Bureau für Archit., Rechtsanw. od. Arzt, gr. 6-Z.-W., ev. gl. o. Okt. N. das. P.
Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 194[illegible]
Riehlstr. 4 sch. Laden zu vm. 1939
Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 194[illegible]
Römerberg 24 II. Werkst. sof. o. sp. zu vermieten. Näh. 1 lks. 1947
Ecke Roonstraße Laden u. Wohnung sof. od. spät. zu vm. N. Bismarckring 9, bei Noll. B 10131
Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 194[illegible]
Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1949
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 25[illegible]
Scharnhorststr. 46 Werkst. od. Lagerraum sof. oder später. B 1013[illegible]
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 12[illegible]
Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 1961
Schwalbacher Straße 2 1 gr. Parterraum f. Bur. od. Lag. sof. 196[illegible]
Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, evt. als Lagerr. zu v. 195[illegible]
Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 195[illegible]
Westendstraße 40 groß. schöne Laden mit Ladenz., gr. Keller, mit oder ohne Wohn. u. Lagerkell. sofort oder später billig zu verm. 227[illegible]
Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 195[illegible]
Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., b. Kiefer. 195[illegible]
Yorkstraße 11 sch. Laden mit 2-Z.-W. per 1. Okt. N. Schwalb. Str. 23, 1.
Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1960
Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung) mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B 1018[illegible]
Schöner Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Wilh. Gasser & Co., Friedrichstraße 40. 2043
2 große helle Souterrain-Räume billig zu vermieten. Näh. Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40. 2044
Laden mit 2 Schaufenst. auf 1. Okt., evt. früher zu v. Hafnerg. 17, 1.
Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 1827
Laden, in welch. Friseurgeschäft betrieben wird, and. Unternehmens halber auf 1. Juli zu verm. Näh. Gneisenaustraße 23. B 12414
In unmittelbarer Nähe d. Langgasse großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 2048
Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1969

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1964

Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 230

Villen und Häuser.

Zu Biebrich, vis-a-vis Dampfer-Haltestelle, klein. Haus, für jeden Geschäftsbetrieb geeign., billig zu verm. od. zu verk. N. J. Bischoff, Wiesbaden, Kirchgasse 11, 2. 2243

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, 2. Stock, mit Zubehör zu vermiet. Besichtig. d. Hausmeister das. Näh. Luisenplatz 3, Part. links. 1852

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Dormann. B10135

Röderallee 14 sch. Frontsp.-Wohn. an ruh. Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. Feldstraße 6, 1. 1633

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer und Küche, Preis 175 Mk. pro Monat, zu verm. Adelheidstr. 44, 2. B 11590

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 39, P., sch. saub. Schlfst.
Adolfstraße 3, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eingang. 6845
Albrechtstraße 11, 1, b. Eberhardt, eleg. möbl. Zim., f. kürz. od. läng. Aufenthalt, zu mäß. Preise, in ruh. fein. Haushalt.
Albrechtstr. 12, Stb. 1, schön möbl. Zim. mit Kaffee 16 Mk. monatl.
Albrechtstr. 12, 2, eleg. möbl. Zim.
Albrechtstr. 28, P., P.-Z. m., o. H., f.
Arndtstr. 8, P. r., eleg. möbl. Z. mit Balk., ev. W.-, Schl.- u. Arbeitsz., separ. Eing., mit od. ohne Pens.
Bahnhofstraße 3, 1, gut möbl. Zim.
Bertramstraße 4, 3 l., m. Z., 20 Mk.
Bertramstr. 12, 1 l., möbl. Z., Klav.
Bertramstr. 15, 1 l., fr. möbl. Zim.
Bismarckring 16 gut möbl. Part.-Z.
Bleichstraße 29, 3 l., m. Zim. billig.
Blücherplatz 3, 2 r., m. Z. mit Pens.
Blücherstraße 7, P., m. Z., 1—2 B.
Blücherstraße 28 sch. möbl. Zimmer.
Blücherstr. 42, 2 l., sch. möbl. Zim.
Dambachtal 14, Garten, Reimers, freundlich möbl. Mansarde zu vm.
Dotzh. Str. 31, P., m. P.-Z., Klavier.
Drudenstraße 7, 2 r., m. Z. B12050
Eleonorenstr. 4, 1. möbl. Z. a. e. H.
Eleonorenstr. 10, P. l., m. Mfd. bill.
Emser Straße 20, 2. Et., 2 schön möbl. Zim., mit Frühstück an Kurgäste od. Dauermieter zu verm.
Emser Str. 20, H. 2, f. o. 2. Schl. b.
Emser Str. 69, 2, Part.-Zim., mit od. ohne Möbel gleich od. später zu v.
Faulbrunnenstr. 6, 1, schön m. Mfd.
Feldstraße 9, Vdh., Opel, möbl. Zim. für 10 Mk. pro Monat zu verm.
Friedrichstraße 12, Hth. 1 r., g. m. Z.
Friedrichstraße 37, 3, möbl. Z. zu v.
Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
Friedrichstr. 44, 3 l., möbl. Zimmer.
Göbenstr. 6, 2. Et. r., möbl. Zim. frei.
Göbenstraße 9, 3 links, schön m. Z.
Goethestraße 22, 3, sch. m. Z. m. P.
Häfnergasse 3, 3, möbl. Zimmer.
Habsburger Str. 12, 2 r., am Bahnhof, möbl. Zimmer, 15 Mk.
Hellmundstr. 6, 2 r., schön m. Mans.
Hellmundstraße 23, 2 r., frdl. m. M.
Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.
Herderstraße 11 möbl. Mansarde.
Herderstraße 27 möbl. Zim. N. P. l.
Hermannstr. 12, 1, m. Z., w. 2 Mk.
Hermannstr. 16, 1, m. Mf. N. 1 l.
Hochstättenstr. 10, 2 l., gut m. sep. Z.
Jahnstraße 2, 2 l., sch. möbl. Zim.
Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten.
Jahnstraße 29, 3, 2 schöne helle, gut m. Z., mtl. 35 Mk., a. W. vorz. Pf.
Jahnstr. 36, 3 r., hübsch möbl. Zim.
Jahnstraße 38, P. l., hübsches möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk. B11879
Jahnstr. 40, Gth. 3, sch. möbl. Zim.
Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. z. vm.
Karlstraße 28, 2, hübsch möbl. Zim. mit guter Pension, mtl. 55 Mk.
Kirchgasse 19, 1 l., eleg. m. Z. zu v.
Kirchgasse 38, Gth. 1, sch. m. Z. sof.
Lehrstraße 14, P. l., gr. sep. Part.-Zimmer, 1—2 Betten bill. zu vm.
Luisenstraße 3, 2 r., möbl. Zimmer.
Mauerg. 8, 3, b. Hirth, sep. b. Z. fr.
Mauergasse 21, 1, m. Zim., sep. E.
Metzgerg. 14, H. 2, b. Fischer, m. Z. mit 1 o. 2 B., w. 2,50, f. E., a. K.
Metzgergasse 18 möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten.
Moritzstr. 7, 2, gr. möbl. Mansarde.
Moritzstr. 7, Mth. 2 l., gut möbl. Z.
Moritzstraße 28, 1, gut möbl. Zim.
Moritzstraße 30, 2, gut möbl. Z. m. P. preisw. Das. sch. möbl. Mf. m. P.
Moritzstraße 32, Sth. P. r., möbl. Z.
Moritzstraße 64, H. 2 r., möbl. Zim.
Moritzstraße 64, Hth. 2 l., möbl. Z.
Nerostraße 31, 2, möbl. Z., 1 u. 2 B.
Nerostraße 42, Part., schön möbl. Z.
Oranienstraße 3 möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten.
Oranienstraße 4, P., möbl. Zimmer.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafstelle.
Oranienstr. 17, Mth. 1, g. m. Z. (3).
Oranienstr. 22, Part. l., m. Z., sep.
Oranienstraße 45, Frd., schön möbl. Frontspitzim. zu vermieten.
Oranienstraße 49, Part., m. sep. Z.
Oranienstraße 49, Part., möbl. Zim.
Oranienstr. 60, Mth. 1, sch. möbl. Z.
Philippsbergstr. 25, 2, g. möbl. Zim.
Querfeldstraße 7, P. l., sonn. Zim. mit 2 Betten a. Woch. zu verm.
Rauentaler Str. 18, P., m. Zim. fr.
Rheingauer Str. 20, P. l., m. Zim.
Rheinstraße 86 2 eleg. möbl. große Zimmer, mit sep. Eing., an feinen Herrn zu verm. Näh. das. Part.
Römerberg 10, Vdh. 2, möbl. Zim. mit separ. Eingang zu verm.
Römerberg 33, 1 l., möbl. Zim. fr.
Rudbergstraße 9 2 frdl. möbl. Zim., Preis 15 u. 20 Mk. monatl.
Saalgasse 8, Vdh., möbl. Mansarde.
Schiersteiner Str. 18, dir. am Ring, 2 schön möbl. Zim. zu vm. N. P.
Schachtstraße 4, 1, erh. Geschäfts-Fräulein sofort schön möbl. Zim.
Scharnhorststraße 19, 1 r., frdl. möbl. Zim. an Dame oder Herrn zu v.
Schwalb. Straße 9, 2, sehr sch. m. Z.
Schwalbacher Str. 85, P., gut möbl. Zim., monatl. 15 Mk., zu verm.
Schwalb. Str. 73, 1, möbl. Stübchen.
Sedanplatz 2, 2, sch. mbl. Z. m. o. P.
Sedanstr. 3, 2 r., gut möbl. Z. bill.
Sedanstraße 10, H. 1, möbl. Zim.
Stiftstr. 12, Gth. 1, sch. mbl. Z. sof.
Stiftstraße 29, 2 r., g. m. ruh. Zim.
Viktoriastraße 14, P., schön möbl. Zim., Villenlage, dauernd zu vm.
Weilstr. 23, P., schön m. Z., W. 7 M.
Wellritzstraße 51, 2 r., sch. m. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
Westendstr. 18, 3 r., möbl. Zim. zu v.
Westendstr. 26, 3 r., gut möbl. frdl. Zim. in freier gesunder Lage, per 1. Juli, ev. früher, preiswert z. v.
Wielandstr. 21, P., Salon u. Schlz.
Wörthstraße 22, P. r., gut möbl. Z.
Yorkstr. 16, 3 l., m. Zim., 16 M. m.
Yorkstraße 22 möbl. Zim., Part.
Großes schön möbl. Eckzimmer, mit sep. Eingang u. Balkon, 1. Stock, mit oder ohne Pension ab 1. Juli preiswert zu verm. Hellmundstraße 12, Nähe Dotzheimer Str.
Ungen. möbl. Zimmer an Dauermieter zu v. N. Tagbl.-Verl. Qs
Möbl. Part.-Zim., ungen., zu verm. Off. H. K. postlag. Bismarckring.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 37 sch. frdl. Mf. sof.
Adelheidstraße 45, Stb. P., Zim. zum Unterstellen von Möbeln sof. z. vm.
An der Adolfsallee 2 schöne, große, sonnige, leere Vorderz. mit Balk. billig zu v. Albrechtstraße 21, 2.
Albrechtstr. 34 gr. Eckmsd. p. 1. Juli.
Bleichstraße 26 2 leere Mans. zu v.
Bleichstr. 39, Hth., e. Zim. B12384
Blücherstraße 16 hzb. Mans., 7 Mk.
Castellstraße 1 a. Zim. Näh. 1 St.
Dotzheimer Str. 2, P., leere Mans.
Emser Str. 20, Hth. 2, l. P.-Zim.
Frankenstraße 5 verschließb. Raum.
Frankenstraße 5 heizbare Mansarde.
Friedrichstr. 18, 2 r., 1—2 leere Z.
Friedrichstr. 27 große gerade Msd. f.
Friedrichstraße 29, Vdh., 1 od. 2 frdl. Mans. gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei Höhner.
Friedrichstraße 29, 2, 2 große heizb. Mansarden für 20 Mk. p. Mon.
Friedrichstraße 39, 3, 2 große Zim. von größerer Wohnung abzugeben.
Helenenstraße 5 2 heizb. Mans. z. v.
Helenenstraße 5 heizb. Mans. zu vm.
Hellmundstraße 34, 1, sch. l. Z., im 2. St., u. große freundl. Mans. fr.
Hellmundstr. 40, 1 l., l. Z., m. 12 M.
Hellmundstraße 51 l. Frontspitz. fr.
Herderstr. 27 leer. Frtsp.-Z. N. P. l.
Herderstr. 31, P., Rach, Frtsp.-Z. fr.
Jahnstr. 6, 1, ein leer. Zim. zu vm. Näh. Pingel, Hallgarter Str. 3, 1.
Jahnstraße 14, Part., gr. l. hzb. Mf.
Kais.-Fr.-Ring 2, Vdh., Mfd. zu v.
Karlstraße 1 2 Z. o. K., jed. Koch- u. Wasserpl. frei, zu v. Näh. das. 1.
Kranzplatz 1 2 ineinandergeh. schöne Frontspitz. zu verm. Näh. 2. Et.
Kranzplatz 1 sch. Frtsp.-Zim. Näh. 2. Et.
Mauerg. 12 2—3 gr. Mf. als Wohn. zu 16—18 Mk. a. r. L. Näh. 1 r.
Metzgergasse 14 helles gr. Zimmer zu verm. Näh. bei Weiß.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstraße 18 2teilige Mans. zu v.
Nerostraße 26 ein größ. Mans.-Zim.
Neugasse 14 heizb. gr. Mans. Näh. 1.
Rheinstr. 73, im Seitenb., 2 Zim. an einz. Person zu vm. Näh. 1 Tr.
Riehlstraße 12 hzb. Mans. sof. zu vm.
Riehlstraße 19 Frontsp.-Zimmer sof.
Roonstraße 21, 2 St., leere Mansd. zu vermieten. B12450
Scharnhorststr. 25 gr. Fsp. an 1-2 P.
Schierstein. Str. 11, Mth. 1, leer. Z.
Schwalbacher Str. 73 leere Mf. sof.
Sedanstr. 6, leere Mans. m. Herd.
Taunusstr. 19, Fsp., Z. u. Kab., 14 M.
Walramstraße 33 leeres Zim. p. sof.
Weilstraße 10, H. 1, schönes Zimmer sofort od. spät. Näh. Vdh. Part.
Westendstraße 1 leere Mans. zu vm.
Yorkstraße 22 leeres Zim. p. 1. Juli.
Zimmermannstr. 6 gr. Fsp.-Z. N. P.
Schöne helle große Mansarde, Eckzimmer, sofort zu v. Kirchgasse, Ecke Friedrichstr., bei Gasser, 1.
Großes hell. Zim., Part., m. Nebenraum u. Abschluß, sof. oder spät. Näh. Luisenplatz 8, Parterre.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Str. 17 Stall m. Wohn.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort oder sp. B10136
Dotzheim. Str. 105 Flaschenbierk. m. od. ohne Wohn. sofort. B10137
Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., zu vm. 1936
Erbacher Straße 6 Weinkeller zu vm.
Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 1106
Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1967
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde p. sofort. 2020
Herderstr. 35 gr. Hofkell. sof. bill. bei Fr. Beck, Hth. 2131
Jahnstr. 6 Keller u. Lagerraum zu verm. N. Pingel, Hallg. Str. 3, 1.
Kleiststraße 10 Weinkeller mit sep. Schwenkraum z. 1. 7. zu vm. 2185
Klopstockstr. 5 Autogarage m. elektr. L. u. Kanalansch. per sofort 2184
Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 1591
Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1969
Römerberg 8 Stall., gr., N. Werkst.
Roonstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise usw. u. Wohn. auf 1. 7. 11 zu verm. Näh. 1 l. 1619
Roonstraße 11 Stallung zu verm.
Yorkstraße 7 Bierkeller, Waschküche, Stall f. 1, 2 u. 3 Pf., u. Werkst., mit od. ohne Wohn., gl. od. später.
Zimmermannstr. 3 Stall f. 6 Pferde, Futterr., Wagenr., auch geteilt, auf 1. Oktober zu vermieten. B 11481
Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10138
Scheune, neben Sportplatz Frankfurter Straße, zu vermieten. Näheres bei Göttel. 2050
Auto-Garage für 1 St. od. mehr. Näh. Westendstr. 8, B. 1. B10139

Auswärtige Wohnungen.

Waldstraße 6, 2 u. Fsp., 2-Z.-W. f. zu v. N. bei Arch. Möhn. 2217
Waldstraße 49, 1 St. u. Dach, je 2-Zim.-Wohn. mit Garten-Anteil zu v. N. Friedrichstr. 46, 3. 1972
Jägerstr. 8, P. u. Fsp., n. herg. 3-Z.-W. sof. prw. N. Sternberger. 2218
Sonnenberg, Bergstr. 2a, an elektr. Bahn, sind 2mal 2-Zim.-W. z. vm.
Dotzheim, Friedrichstraße 3, 1, mod. Haus, beste Ortslage, 7 Min. von Straßenb., hübsche 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr., kompl. Gas-Bade-Einr., Garten, p. 1. 7. od. 1. 10. preisw. zu 540 Mk. zu vermieten.

Mietgesuche

Pens. Beamter, 2 Personen, sucht zum 1. Juli 2 Zim. u. Küche, etwas außerhalb Wiesbadens, im Preise von 350 Mk. Off. mit Preis u. R. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlos. Ehep. sucht z. 1. 10. sch. gr. 2-Z.-Wohn., Vdh., z. Preis von 360—380 Mk. Offerten unter F. 124 an den Tagbl.-Verl. B12494

Zum 1. Oktober schöne gr. 2-Zim.-Wohn., Vdh., gesucht. Preis 350—400 Mk. Off. u. R. 485 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung, ev. mit Mans., Gemark. Sonnenberg, Tennelbach bevorzugt, zu miet. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehep. sucht zum 1. Okt. schöne 2-Z.-W. Off. m. Preis unt. W. 128 Tagbl.-Zweigst., B.-Ring 29.

3-Zim.-Wohnung mit Zubehör z. 1. Juli gesucht. Off. m. Preisang. unter S. 484 an d. Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung, Parterre, zum Preis von 500 Mk., ges. Off. u. B. 124 Tagbl.-Zweigst., B.-Ring 29.

Kinderloses Ehepaar sucht 3-Zim.-Wohn. z. 1. 10., Vdh., im Preise bis 500 Mk., ev. m. Hausverwalt. Off. R. 480 Tagbl.-Verl.

Eine schöne 3-Zim.-Wohnung von kinderl. Ehepaar im Kurviertel auf 1. Oktober gesucht. Offerten u. E. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 4-Z.-W., Nähe Emser Str., v. ält. kinderlos. Ehepaar per Okt. zum Preis von 7—800 Mk. gesucht. Off. u. G. 124 an den Tagbl.-Verl.

Junge gebild. Dame f. sofort 3 Zim., evt. mit Küche, in gutem Hause. Familien-Anschluß erw. Offerten mit Preisangaben unter D. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht Pension (80 Mk.), Fam.-Anschluß. Dambachtal, Emser Straße bevorzugt. Off. u. B. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht anständig möbl. Zimmer f. Dauer, bei ruhiger Familie, per 15. Juli, mit Pension. Offerten unter Postlagerkarte 28 postlag. Berliner Hof, Taunusstraße.

Gebild. Dame sucht 2 kleine, möbl., zusammenh. Zim., für 30 Mk. monatl., mit Frühstück. Offerten u. E. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Leere ruh. Mfd. m. Plattofen ges. Albrechtstraße 26, Laden.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung für Wäsch. per 1. Okt. zu miet. ges. Off. u. L. 182 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Werkstatt mit 2-Z.-W. z. 1. Okt. ges. Off. u. L. R. 109 hauptpostlag.

Kleines Maler-Atelier oder Mansarde mit großem Fenster zu mieten gesucht. Offerten unter U. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 1582

1 Dachlogis, 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör an alleinst. Person per sof. E. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 2128

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 1973

Nikolasstr. 21, Frontsp., 2 Zimmer u. Küche, 400 Mk., per sof. z. vm. 1568

Abgeschloss. 2-Z.-Wohn. nebst Zub., Mittelbau Part., 280 Mk., abgeschloss. 3-Z.-W. u. Zubehör, 1 St., 400 Mk., sofort oder spät. an ruh. Leute zu verm. N. Zietenring 12, Hth. 1, oder Bärenstr. 4, Laden r.

Schöne sonnige Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, **umsonst** abzugeben an kinderl. solides Ehepaar, das dagegen die völlige Bedienung eines einzelnen Herrn übernimmt. Villa im Dambachtal. Offerten unter Z. 484 an den Tagbl.-Verl.

3 Zimmer.

Kellerstraße 7, schöne 3-Zim.-Wohn. 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Neubau Loreley-Ring komf. 3- u. 4-Zimmer-Wohn. auf Juli bezw. Oktober zu vermieten. 2214

Niederwaldstr. 10, 1, 3-Zimmerwohn. mit Nachlaß sofort. 1794

Nikolasstr. 21, Stb., 3 Zimmer u. Küche, 450 Mk., per sof. z. vm. 1565

Riehlstraße 11 schöne 3-Zim.-Wohn. im Vdh. sof. 2086

Luisenstr. 5, Vorderhaus, Südseite, 2. Stock, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör per sofort zu verm., desgl. im Gartenhaus 2. Stock, hübsche 4-Z.-Wohn. ebenfalls per sofort. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12. 6972

Röderallee, Ecke Weilstraße, Neubau, herrschaftl. 3- u. 4-Zim.-Wohn., sowie Frontspitze, 2 Zim., Küche, Balkon, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung u. Warmwasserversorg., z. 1 Okt. zu vm. Näh. A. Ilberkorn, Taunusstr. 55, 3.

Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu v. Näh. daselbst in der Konditorei. 2212

Yorkstraße 9, Hochp.-W., 2 gr., 1 kl. Zim., vollständig neu hergerichtet, Sonnenseite, 480 Mk., per sofort.

Drei-zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., p. sof. o. spät. zu vm. Näh. Scharnhorststr. 3, 1 r. 1975

Schöne 3-Zimmer-Wohn., Part., per sofort oder 1. Juli zu verm. Stiftstraße 20.

3-Zimmer-Wohnung, sonnig, in freilieg. ruh. Haus in gesund. Höhenlage zum 1. Oktober für Mk. 700.— zu verm. Gefl. Angebote unt. D. 124 an Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 29. B12418

4 Zimmer.

Bülowstraße 3, 3 herrschaftliche 4-Z.-Wohnungen, mit Balkon u. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. 1. Et. 6865

Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zimmer-Wohnung mit Frontspitzzimmern, Parterre oder 1. Etage, mit Gartenbenutzung, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, Part. 1571

Kaiser-Friedrich-Ring 47, 1. Et., ist sofort od. später eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort u. reichl. Zubehör in ruhigem feinem Hause zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näh. das. P. rechts.

Wilhelmstr. 12, Ecke Luisenstr. Hochherrschaftl. Wohnung, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, von 4 großen Zimmern und Salons, alle nach der Wilhelmstraße gelegen, Badezimmer, Küche und reichem Zubehör, Lift, Dampfheizung und jedem modern. Komfort per sofort zu vermieten. Näheres Hotel Metropole. 6971

Yorkstraße 9 vollständ. neu herger. schöne 4-Z.-Wohnung, prächtige Aussicht, Preis nur 700 Mk.

Wegzugshalber große 4-Zimmerwohng., 3 Balkons, mod. Komf., sof. od. spät. 800 Mk. Besicht. bis 3 Uhr Rauentaler Str. 8, 3.

4-Zimmer-Wohnung, Parterre, Rheinstraße, nächst Kirchgasse, als Bureauräume rc. für 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

1. Etage 4 Zim., Küche rc., für Aerzte o. Geschäftszwecke, per 1. Juli od. spät. zu verm. Langgasse 11, Apoth. 2098

5 Zimmer.

Blumenstr. 10 (Kurv.), Hochp., 5 bis 6 gr. Z., Bad, Veranda, reichl. Zubeh., elektr. Licht. Anzus. 12—2 Uhr.

Villa, Franz-Abtstr. 2, Nerotal, hochelog. 5-Zim.-Wohnung, 1. Et., mit reichl. Zubeh. zum 1. Oktober. N. 2. Et. v. 10—1 u. 3—5. 1629

Häfnergasse 16, Vdh. 2, eine 5-Zim.-Wohn., in welcher seit 18 J. eine feine Damenschneiderei betr. wurde, wegen Sterbefall auf den 1. Oktober zu vermieten.

Heßstr. 1, u. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 1976

Moritzstr. 32, Part., 5-Z.-W. mit reichl. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeign., ganz od. get. N. Kleiststr. 15, 1. 2236

Nikolasstraße 20, 2. u. 4. Et., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 6975

Wielandstraße 7 (Eckhaus ohne Hinterhaus), hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheiz., im 1. od. 2. St., per sofort oder später zu vermiet. Näh. Harling, das. 1 St. Tel. 273.

In 2-Familien-Villa ist oberer Stock, 5—6 Zim. u. Zubeh., per 1. Oktober preisw. zu vermieten. Off. u. M. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Wetterau, Ende Sonneberger Str., vor Haltest. Tennelbach, 1. Stock, 5 Z. u. Zub. 1300 Mk., 6 Z. u. Zub. 1450 Mk., p. 1. Okt. Näh. nur vorm. das.

6 Zimmer.

Friedrichstr. 39, 1. oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 3. 1978

Zu vermieten. Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht rc., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1979

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1980

Klopstockstr. 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. rc. sof. Näh. das. u. Kleiststr. 10. 1981

Kranzplatz 1, 2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung besonders für Arzt geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1982

Schlichterstraße 3 herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. daselbst u. Kirchgasse 52. 2238

Landhaus, 2. Geschoß, 6 Zim., Bad, Terrasse u. reichl. Zub., p. Oktober. Kein Kind im Haus. Näh. zw. 10 u. 12 u. 3—5 Uhr Schützenhofstr. 13/15, Gart. 2213

Hochherrschaftl. 2. Et. v. 6 Zimm., Bad, Küche, elektr. Licht rc., in best. Lage d. Kurv. wegzugshalber sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qu

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1983

Alexandrastr. 8, 1, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung (große Räume), reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres in No. 2.

Umbau Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße. 1. und 2. Etage, je 7 oder 8 Zim. mit Zentralheiz., Elektr., Bad, hochelog. hergericht., p. 1. Oktober zu vm. Näh. 3. Et. b. Kling. 2025

Per 1. August od. später. In Villa Walkmühlstr. 52 Hochparterre mit Souterrain, 7 Zimmer, hochherrschaftl., 2600 Mk., 2. Etage, 5 Zimmer, 1800 Mk. Anfr. Werum, Fritz Kallestraße 9.

3. Stock (7 Zimmer) 800 Mk. Jahresmiete, per sofort zu vm. Haus Poulet, Kirchg. 58. 1984

Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1985

Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per sofort o. später zu vermieten. Näheres Baubureau. 1986

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 1 St., hochherrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung (Sonnenseite), komfortabel u. neuzeitlich eingerichtet, Terrasse, reichl. Zubehör, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht usw., per 1. Oktober, event. früher zu verm. Näh. Laden. 1350

Landhaus, Gutenbergstr. 4, 1. Etage, 10 Zim., auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu verm. Näher. daselbst beim Hausmeister. 2081

Hochherrschaftl. 1. Etage Humboldtstraße 5, 8 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näher. täglich 8—4 Uhr ebendaselbst Part.

Rheinstraße 39, 1. Et., 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Rheinstraße 90 (auch für Aerzte o. Rechtsanwälte), 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Rheinstr. 90, 2. Etage. 1593

Schützenstraße 3, 1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1987

Villa Viktoriastr. 49 hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und ½3—½4. Näheres beim Hausmeister Wirth daselbst. 1594

Läden und Geschäftsräume.

Bismarckring 2, Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), moderne Läden in verschiedenen Größen, geeignet für Möbel u. Dekor., Haushaltart., Installation, Färberei, Konditorei, Blumen auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Straße 43. B7773

Dotzheimer Straße 63 die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B10141

Das **Laden-Lokal** Ecke Friedrichstr. u. Neugasse, seither Teppich-Geschäft der Firma Kivers & Pieper, ist auf sofort oder später zu vermieten. Event. außerdem 1. Stock (ca. 350 qm) u. große helle Souterrainräume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 3. 2142

Kirchgasse 5, schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 1516

Umbau Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße, 8 Läden (hochmod.) mit Zentralh., Elektr. u. Lagerr. per 1. Oktober zu vm. N. 3. Et. b. Ring. 2026

Kirchgasse 43 (Storchnest) Laden mit Souterrain auf sofort zu verm. Näh. 1. Etage. 1992

Langgasse 47 Laden mit Souterrain zu vm. Näh. Hotel „Schwarzer Bock". 2054

Marktstraße 22 ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. M. Meier, Nikolasstr. 41. 6974

Laden Moritzstr. 4, 50 qm, sof. oder später zu verm. 2208

Moritzstr. 15 Laden per 1. April o. sp. z. verm. Auf Wunsch w. derf. umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. K. v. N. 1. St. l. 197

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1595

Neugasse 19 schön. groß. Laden, 2 Erker, ganz oder geteilt, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. Weinrestaurant Jacobi. 2148

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qm groß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 81. B9405

Laden Taunusstr. 25 vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. daf. Drogerie Mochus. 2028

Laden mit anschließenden größ. Nebenräumen, für jedes Geschäft, auch als Bureau sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten Adolfstraße 6. 2143

Bureau und Lagerräume, ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. elektr. L., z. v. Bismarck-Ring 3. B6207

Große und kleine Werkstätte mit Torfahrt zu vermieten Bleichstraße 18. Näh. bei Hanson. 1969

Schöner Laden mit 4-Zimmer-Wohn., Pr. M. 800, sof. zu vm. Feldstr. 19, 1 r.

Per sofort zu vermieten

1 Souterrain-Raum, 50 qm., als Werkstätte oder Lagerraum,
2 große Souterrain-Räume, je 120 qm. groß, ganz oder geteilt, auch als Weinkeller sehr geeignet,
1 Souterrain-Raum, 180 qm. mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 2127

Näh. Friedrichstraße 10.

Laden mit 4-Zim.-Wohnung und Zubehör zu verm. Friedrichstraße 13, 1. Et.

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 2000

Eckladen mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17. Näh. Part. 2234

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 1682

2 neue Läden Luisenstr. 46, Ecke Schwalbach. Straße, a. Residenztheater, sehr preisw. sofort zu v. b. Köhler bas. 1. St. 1190

Maler-Atelier zu vermieten Michelsberg 6, 1. 1545

Schöner Laden f. j. Geschäft pass., z. 1. Juli zu vm. Moritzstraße 24, gegenüb. Gerichtsstraße. N. Moritzstr. 21, Drog. 2001

Laden Nerostraße 12, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Vierstadter Höhe 35.

Schöner Laden Oranienstr. 14 p. sof. od. später z. v.

Zwei helle Bureauräume, Parterre, event. mit Lagerraum, zu vermieten. Näheres Rheinstr. 31, Gartenh. 1 r.

Laden mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten Rheinstraße 91. Näh. Hinterhaus Part. 2165

Atelier für Maler, Bildhauer 2c., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 2003.

Kleiner Laden mit oder ohne Wohn. sofort billig zu verm. Schwalbacher Straße 14, Schmidt.

2 Läden, 30 □-Mtr. und 44 □-Mtr., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Schwalbacher Straße 27, 1.

Für Etagen-Geschäft, Arzt oder Bur., Taunusstraße 18, 1. Etage, Balkon, zum 1. Juli od. spät. N. Lad. od. Müllerstr. 4, P.

Sichere Existenz. Der von der Molkerei Fischer innegehabte Laden, Walramstr. 31, ist sofort zu v. Näheres daselbst Hinterhaus bei Schmidt. B12396

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 2005

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

Zu jedem Betrieb Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 2262

Gegenüber Bahnhof zu vermieten:

Schöner Geschäftsraum, Parterre, 450 Qmtr. Bodenfläche, für Fabrikation, mit Nebenräum., Bureaus, hell, feuersicher, mit Zentralheizung, Wasser, Gas und Elektrizität, völlig neu hergericht. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Eine seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge betriebene 1600

Bäckerei od. Ladenlokal nebst Wohn. zum 1. Juli zu vermieten Rheingauer Str. 6, v. d. Beek.

Bäckereiräume mit oder ohne Laden zu vermieten Römerberg 5. 1567

Bäckerei, vollständig der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. Juli zu verm. Schwalbacher Straße 27, 1.

Villen und Häuser.

Herrliche Waldlage im Dambachtal, Freseniusstr. 33, Villa mit 10 Zim., reichl. Zubeh., Zentr.-Heiz., elektr. Licht per 1. Oktober zu verm. oder preiswert zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr.

Nerotal, Villa Weinbergstraße 18, mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B8001 Bilse & Böhlmann, Telephon 2708. Hellmundstraße 18

Nerotal, Villa Weinbergstr. 20, 7 Zimmer, 2 Nebenzimmer, Bad u. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung zu verm. oder zu verk. Näheres daselbst. 2108

3500 Mk. Eleg. Villa, 9 Z., Bad, Zentralheiz., gr. Garten, Sonnenberger Str. 64 zu vermieten.

Kl. Landhaus in Schlangenbad, am Walde, z. Alleinbewohnen, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. b. Küfter Koch, Schlangenbad. 2006

Möblierte Wohnungen.

Eleg. möbl. Wohnung Friedrichstr. 7, Ecke Wilhelmstr. 6545

Möblierte Villa mit groß. Garten, 9 Zimmer, Bad, Küche, Mansarden, elektr. Licht, Gas, umständehalber billig sofort od. sp., ev. a. ohne Möbel, zu vm. Off. u. U. 478 an Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 7, 1, schön möbl. Zim. mit und ohne Pension zu verm.

Albrechtstr. 6, Hinterh. 1 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 6919

Albrechtstr. 38, P., möblierte Zim. mit und ohne Pension zu verm.

Dotzheimer Str. 54, Part., m. 3. fr.

Drudenstr. 4, 1, je 2 möbl. Wohn- u. Schlafzimm. preisw. zu vm.

Friedrichstraße 9, 2, eleg. m. Zim., nahe der Wilhelmstr., bill. Rupp.

Göbenstr. 30, P. 1 r., sehr schön möbl. Balkonzim. mit oder ohne Pension sofort billig zu verm.

Goethestr. 5, Part., am Bahnhof, Salon und Schlafzimm. mit 1 u. 2 Betten. 6910

Herderstraße 13, 1 r., am Luxemburgplatz, 1—2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Herrngartenstr. 9, Part., Wohn- u. Schlafz. a. bess. Herrn als Alleinmiet.

Rheinstr. 67, 2, schön möbl. Z. s. v.

Riehlstraße 25, 3 r., großes gut m. Zimmer sofort zu vermieten.

Viktoriastraße 16, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm.

Yorkstr. 14, 2 l., b. e. Dame möbl. Z., ev. 2 B. u. P.

Eleg. möbl. Zimmer in f. Haushalt mit oder ohne Pension zu vermieten. Adolfstraße 10, 2. Etage. 6883

Beamte u. Kaufleute find. gemütl. Heim m. voll. Pension von 90 Mk. an. Zim. b. 30 Mk. an. Friedrichstr. 29, 2, Dittrich.

Elegant möbl. Zimmer, separat, an Herrn oder D., mit u. ohne Pens., zu vermieten Helenenstraße 3, 2. Etage, bei Schuster.

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbliert, preiswert zu vermieten Kirchgasse 17, 1.

Einf. möbl. Zim. b. zu verm. Näh. Klarenthaler Straße 6, Hochp. r.

Elegant möbl. Zimmer mit Schreibtisch bis 1. Juli zu vermieten Moritzstraße 5, 1. St. rechts, nächst der Rheinstr. 6889

Elegant möbl. Etage, 6 Zimmer, groß. Balk., Küche, Bad usw. zu verm. Nikolasstraße 39, zweite Etage rechts.

In ruh. bess. Häuslichkeit einz. Dame, hübsche Sonnenzim. zu verm. Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. freundl. Zimmer in freier, gesunder Lage, per 1. Juli cr., event. früher zu verm. Westendstraße 26, 3 rechts.

Nerotal, nahe dem Kriegerdenkmal, in sehr ruhiger Straße, ist ein 2fenstriges Zimmer, möbl., an einen disting. Herrn (Dauermieter) zu vergeben. Off. u. R. 483 an d. Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

2 schöne leere Vorderzim. m. gr. Balkon (ohne Küche), 2. Etage, separ. Eing., in der Querstr., sehr billig zu vm. Näh. Taunusstr. 49.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Str. 53, dicht am Ring, gr. Automobilraum m. Wasser u. elektr. Licht u. gr. Lagerräume sofort. Näh. 1 St. b. Fellbach. 1549

Dotzheimer Straße 123, vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B10142

Autogarage zu vermieten Moritzstr. 50. 2176

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 2007

Gr. Hofkeller, monatlich Mk. 10, zu vermieten. 2663 Moritzstraße 66.

Stallungen für 22 Pferde, mit all. Zub., Remise, sehr große gedeckte Reitbahn, offene Reitbahn usw. (früher Ostermann), vorteilhaft sofort zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres bei den hiesigen Sensalen und Riehlstraße 15. Telephon 3994. 1579

Autogarage mit Wasser- und Kanalanschluß zu verm. Rüdesheimer Str. 23, P. l. 2101

Autogarage 2112 zu verm. Wielandstr. 6, 3, b. Schrasum.

Auswärtige Wohnungen.

Zwei Zimmer, Küche, Bad, Mansarde zu verm. Vor Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 4, Monrepos.

Erbenheim, Wiesbadener Str. 25, 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.

Aelt. Offizier a. D. oder ält. Herr der höh. Stände findet in idyll. gel. kl. Landhaus, in Städtch. am Rh., nahe Wiesb., angen. Heim; 2 unmöbl. Zim., Bad, elektr. Licht, Garten, gute Verpfleg. u. Bed. Pr. nach Uebereink. Beste Netz-, event. Beteilig. an Hühnerzucht. Offerten unter M. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Ehepaar, mit erwachs. Tochter, sucht z. 1. Okt. frdl. 2-Z.-Wohn., mit heizb. Mbl., im Pr. v. 300—350 M. Off. B. 123 Tagbl.-Zweigst., R.-Ring.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Okt. sonnige 3-Z.-W. u. Zubehör. Preis bis 600 Mark. Westend ausgeschlossen. Offerten u. P. 484 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober gesucht, 2. od. 3. St., ein Zimmer mit Porzellanofen für Steinkohlen. Ein Balkon erwünscht. Küche mit Zubehör, Mädchengelaß. Rhein-, Luisen-, Adolf-, Bahnhofstraße oder nächste Nähe. Für alten Herrn. Offerten unter A. 567 an den Tagbl.-Verlag.

4—5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und s. Zubehör, möglichst 2. Bezirk, von alleinsteh. Dame zum 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisangabe u. A. 35 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstraße 8. 6802

Gesucht z. 1. Oktober preisw. Wohn., 5—6 Zim., in ruh. sonniger Lage, f. eine k., Fam. ohne Kinder. Angebote mit Preisangabe u. F. F. 100 postlag. Freiburg i. B.

Zwei Damen, Mutter u. Tochter, suchen 5—6-Z.-Wohnung, mit Zubehör, neuzeitlich eingerichtet in guter Lage, Preis bis 1100 Mk., evt. mehr. Offerten u. G. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Für Pension geeignete **10-Zim.-Wohnung oder kleine Villa** in Kurlage, zu mieten gesucht zum 1. Januar oder 1. April 1912. Off. m. Preis u. S. 483 Tagbl.-Verlag.

Mutter und Sohn suchen in einem bess., ruhig. Hause eine der Neuzeit entspr. Wohnung, in der Nähe des Gerichtsgeb. Preis bis zu 500 Mk. Offerten unter E. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht gut möbl. Zimmer, mit Pension. Anschluß erw. in guter Familie. Off. u. H. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Junggeselle sucht in ruh. Villa, Nähe Dambachtal oder Nerobergstraße, 1 bis 2 unmöblierte Zimmer, evtl. auch kl. Etage. Offerten unter W. 482 an den Tagbl.-Verlag.

1—2 leere Zimmer von einzeln. Herrn bei Familie ges., w. die Bedien. übern. Off. erb. u. L. 55 an Tagbl.-H.-Eig., Wilhelmstr.

Part.-Wohnung, 4—6 Zimmer mit Zubeh. in guter Geschäftslage gesucht. Offerten u. W. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn- und Schlafzim. von Dauermieter gesucht. Off. N. 55 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6900

Laden für Papier, u. Buchhandl., auch Filiale 2c., gegenüb. Reformgymn., bill. Leicher, Oranienstr. 6. 2269

Garage für einige Monate gesucht. Offerten unter G. 55 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 6874

Fremden-Pensions

Einküchenhaus, Haus Dambachtal, Dambachtal 23 u. Neuberg 4. 5 Min. vom Kochbrunnen, 5 Min. vom Walde. Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad, Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341. English spoken.

Familienpension Grandpair. Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Villa Arndt, Emser Straße 55. Familienpension. Vorzüg. Küche. Eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pens. Passantenaufnahme.

Villa Angelo, Leberberg 15. Tel. 4485. Zimmer mit u. ohne Pension in gesund. Kurlage, 3 Min. vom Kurhause. Vornehm und sehr komfortabel. Feinste Küche. Thermalbäder. Franz., Engl. Mässige Preise.

Nerotal 37, Teleph. 4214. Eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Villa Monbijou, Paulinenstrasse 4a. Fremdenpension I. Rgs. Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus. Fernruf 626. Lift, Zentralheiz., elektr. Licht. Pensionspreis inkl. Zimmer von 6 Mk. an. Arrangements bei läng. Aufenthalt. Badezimmer in jeder Etage. Thermalbäder. Kurgemässe Küche. Bes.: Emma Kruse.

Dauermieter findet behagl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit od. ohne Pension, Stiftstraße 27, 2. St.

Bess. Geschäftsfräulein find. schön. Zimmer in gutbürg. Pension. Off. u. O. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr findet schönes, gemütlich möbl. Zimmer bei Dame, 1. Etage. Off. u. F. 485 an den Tagbl.-Verlag.

In Wiesbaden in Villa Nähe Kurhaus, findet vornehmer, älterer Herr, bei gebildeter Dame, mit 10jähr. Tochter, behaglich fam. Heim, evt. mit eigenen Möbeln Off. u. O. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19. Telephon 439. F 373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktplatz 3. Telephon 618. Wohnungsnachweis. Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 6940

Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8. Telephon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Große Beträge 1. Hyp.-Geld
auf Wiesbadener Zinshäuser p. sofort od. spät. zu günstig. Beding. anzulegen. N. Dillmann & H. Port, Friedrichstraße 30, (9—12, 2½—4). Telephon 1876.

Darlehen und Hypotheken
in jeder Art u. Höhe schnellstens ausgeliehen durch Würz, Hoff.-Jrz. Mainz, Wallaustraße 48, 1.

15,000, 20,000 u. 25,000 Mk. an gute 2. Stelle zum Juli auszuleihen. Stiftstraße 2, Flach.

Hypotheken und Darlehnsgelder.
80,000 Mk. 1. Stelle,
50,000 „ 2. „
20,000 „ 2. „
kaufe Hypotheken und Restkäufe. Jank & Wahl, Friedrichstr. 18.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber erhalten kostenfreien Nachweis guter **Hypotheken** durch **Ludwig Jstel**, Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Mk. 15000 Hypothekenkapital an 1. Stelle auf neuerbaute Villa in e. Taunusbad gesucht. Offerten nur v. Selbstgebern u. A. 565 an den Tagbl.-V.

Prima Hypothek, 20,000 Mark, mit Nachl. unt. Garantie zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

90,000 Mk.
an 1. Stelle, innerhalb 60 Proz. der ortsgerichtlichen Taxe, Objekt und Subjekt Ia Ia, nur von Selbstgeber gesucht. Gefl. Offerten u. A. 570 an den Tagbl.-Verlag.

95,000 Mk. als 1. Hypoth., 60% der feldgerichtlich. Taxe, auf sehr gutes Etagenhaus von Beamten in sich. Stell. auf 1. Oktober oder später unter kulant. Bedingung. ges. Off. m. Angabe der genauest. Beding. u. N. 123 a. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa mit Stallung zu verkaufen. Julius Allstadt.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 6892
Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten. Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.

Hübsche Villa in Eltville mit Garten, Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten, billig zu verkaufen. Offerten unter L. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villen, Emser Straße 26 u. 26a, preiswert zu verkaufen. Näheres Weißenburgstraße 12, Baubureau.

Magdeburgstraße 1 herrschaftl. moderne Villa, 10 Zimmer und reichliches Zubehör, elektr. Licht, Zentralheiz., Garten, zum 1. Okt. zu verkaufen oder zu vermieten. Besicht. nachm. 4—6. Näheres nebenan Baubureau Biebricher Straße 34, Sout. 6239

Wegen Fortzugs ist eine hochmoderne Villa in erster Kurlage mit großem parkart. Garten, 3 Min. vom Kurhaus, sofort preiswert zu verkaufen oder zu vermieten (auch möbliert). Die Villa hat 14 z. T. sehr gr. Herrschaftsräume, 3 Mansarden, 3 Bäder, gr. gedeckte Terrassen, Balkons rc., sie eignet sich zu jedem Zweck, eine erstklassige Pension wurde 3 Jahre (nachweislich rentabel) darin betrieben. Näheres Sonnenberger Straße 9, Parkseite.

Villa Nerobergstr. 9 sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F 231

Neue Villa, feine Lage, 7 Zim., Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht, für 45,000 Mark zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7.

Villa mit allem Komfort, herrliche Räume und großer Garten, nahe Kurhaus, wegen Sterbefalls weit unter Taxe zu verkaufen. Offerten unter F. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberger Straße 76 hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu verk. oder zu vermieten. Näheres Hergenhahnstraße 7. Tel. 2150. 2245

Kleines Haus mit Garten zu verk. Näh. Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F 232

Wegen Sterbefall des Besitzers ist die **Villa Parkstraße 36** in Wiesbaden mit schön gepflegtem alten Garten und eignem Ausgang nach Promenadenweg und Kuranlagen per sofort preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Die Villa enthält 9 Zimmer, Bad, gr. Küche mit Herd und Zubehör, Mansarden, Balkons, Zentralheizung, elektrisches Licht. Alles Nähere nur durch die Immobilien-Agentur von J. Christian Glücklich, Wilhelmstr. 56, Wiesbaden.

Das **Rheinstraße 14,** gegenüber der Dampfer-Haltestelle in **Biebrich a. Rh.** belegene Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, gr. Lagerräumen, Kellereien, Pferdestall, Remisen, Kutscherwohnung u. schönem Garten (Bauplatz), Gesamtfläche ca. ½ Morgen, ist erbteilungshalber p. sofort sehr preiswert zu verkaufen. Alles Nähere nur durch die Immobilien-Agentur von J. Christian Glücklich, Wilhelmstr. 56, Wiesbaden.

Neue Villa, Ende Kurg., 55,000 Mk. Offerten u. T. 478 an den Tagbl.-Verl.

Neue Villa in herrl. Lage, 10—12 Zimmer, auch für 2 Familien, fester Preis 62 Mille. Offerten nur von Selbstreflektanten. Aufr. unt. L. 464 an den Tagbl.-Verl.

Fritz Kalle-Straße 10 (Ecke Magdeburgstr.) schöne, vollständig der Neuzeit entsprechende Villa mit großer Diele, 12 Zimmern, Wintergarten, reichl. Nebenräumen und schönem Garten, ist preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst. Anzusehen vormittags von 11—1 Uhr, nachm. von 4—6 Uhr.

Günstige Gelegenheit. Schöne massiv geb. Villa für eine größere od. 2 kleinere Fam., mit Garten, in bester Gegend des Nerotals, 80,000 Mk. unter Herstellungspreis, bei kl. Anz. z. verk. Sof. Off. erb. C. 55 an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 8. 6857

Seltene Gelegenheit. Herrschaftl. Villa, mit großem, altem Garten, Mainzer Straße 27, zu verkaufen oder zu vermieten. B. A. Jacobi, Architekt.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 4, an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Biebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad rc., Zentralheizung, schöner Garten zu verkaufen. Näheres daselbst oder bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 3. Telephon 2089.

Villa mit wertv. Garten, 34 Rut., 8 Z., 2 M., f. gr. Speicher, Bad, Elektr., Gas, Zentralh., Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 55, zu verkaufen. Anzusehen 11—12, 3—4 U.

Meine neu erbaute hochherrschaftliche **Einfamilien-Villa,** Nußbaumstraße 6, 6865 10 Zim., Diele usw., in künstl. Ausstatt., verkaufe ich unter günst. Zahlungsbed. billigst. Ed. Didion, Architekt, Möhringstr. 3. Tel. 6472. Bureau: Biebrich, Schillerstr. 14.

Im Südviertel (nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F 379

1) Rent. neues Haus, 6% Rentabilität, 2) mod. neue Villa, feinste Lage, zu verkaufen. Bauplätze — Grundstücke werden in Zahlung genommen. Beide Objekte werd. getrennt verkauft. 3) Grundstück gegen eine Villa oder Haus zu vertauschen. Julius Allstadt.

Geschäftshaus im Zentrum mit zwei Läden, Werkstätten u. 3-Zimmer-Wohnungen, abteilungshalber günstig zu verkaufen. Offerten unter O. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Einmalige Anzeige für !! Bauunternehmer !! !!! Gastwirte !!! !!! Laden-Inhaber !!! Zum Neubau 6903 geeignetes Eckhaus im Kurviertel. Ich beabsichtige mein Grundstück zu verkaufen und könnte es mietfrei übergeben, wenn innerhalb einer Woche ein Kauf zustande kommt, sonst laufen die Mietverträge weiter. Eventuell würde ich ein nicht zu hochwertiges Objekt in Zahlung nehmen. Wirkliche Interessenten erhalten Auskunft auf Anfrage unter S. D. 23 postlagernd.

Seltene Gelegenheit! **Wirtschaft,** solides vorzügliches Geschäft bei Wiesbaden wegen anderweitigem Unternehmen durch Zufall baldigst zu verkaufen. Off. u. G. 480 an d. Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F 282

Immobilien-Kaufgesuche.

Etagenhaus oder Villa, gut rentierend, gegen bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Näh. Angaben erb. unter M. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus in d. Nähe d. Luisenplatzes zu kaufen ges. Off. m. Angabe d. Preises, d. Anzahlung u. d. Räume unter M. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Grundstückskomplex 8—10 Morg., auch in der Umgeb. sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche Offert. an Julius Allstadt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Friseurgeschäft, nachw. gut, bes. Umstände halber preisw. zu vk. D. O. 123 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Schuhsohlerei, gut eingerichtet, gut gehend, billig zu verk. Off. u. Postlagerkarte 16 Berliner Hof.

Ein gutgeh. 6jähr. Pferd zu verk. Römerberg 33, 1 links.

9jähr. Pferd zu verk. Castellstraße 9.

Junge deutsche Schäferhunde, pr. Stammb., abzug. Georg Herber, Biebrich, Weidstraße 11, 2.

Ein Kleid, hell, Wollbatist, Größe 46, wegen Trauerfall bill. zu verk. Biebricher Straße 9.

Ein blaues Kostüm, zwei weiße Leinenröcke, 2 schw. Kostümröcke, div. Blus., e. mod. Hut, e. grün. Lodenmantel rc. billig Wilhelmstr. 4, 1.

Wegen Trauerfalls 2 sehr feine Damenkostüme, noch nicht geschnitten, weit u. dem Preis zu vk. M. Straub, Damenschneider, Adolfstraße 33, 1.

Getrag. Kleider, Nähmaschine, Koffer, versch. Möbel, Fenstertritt, Linol.-Tepp. rc. bill. zu vk. Adelheidstraße 66, 1, zwischen 9 u. 3 Uhr.

Frack auf Seide, nebst Weste, wenig getragen, do. eleg. Promenade-Anzug, schwarze Anzüge usw., für korpl. Mittelfigur, wegen Sterbefalls billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 34, 1 links.

Frack und Weste billig zu vk. Zimmermannstr. 10, P.

2 Hüte für ältere Damen billig zu verk. Göbenstraße 7, M. 1 r.

Pianino, wenig gebraucht, billig abzug. Jahnstraße 40, 1.

Blüthner-Pianino, gut erh., billig abzug. Cheruskerweg 10, Adolfshöhe.

Kleiner Brockhaus, Konvers.-Lexikon, 2 Bände, neueste Auflage, für 15 Mk. zu verk. Off. u. „Lexikon" postlagernd. F 200

Großartige Schlafzim.-Einricht., in Eich., innen Eich., Spiegelschrank, 3tür., 160 br., mit Wäsche-Einricht., 2 Betten, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode mit hoh. Marmor-Spiegelaufsatz, Handtuchhalter, nur 400 Mk. Bettengeschäft, Mauerg. 8.

Weißlack. Schlafzimmer billig zu verk. Bärenstr. 4, 1. 689

Schlafzimmer, Nußb., reich geschnitzt, viele Teile, u. Damen-Schreibtisch zu verkaufen Taunusstraße 11, 3.

350 Mk.: Eichen-Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung, Umbau mit Spiegel, Kredenz-Ausziehtisch, vier Lederstühle. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 12363

Billige Schlafzimmer: 1 hell. Satin, pol., m. Zur., Schlafz.-best. a. 2 Bett., 1 gr. 3tür. Spiegelschr. m. 2 Schubl., 1 Waschkom. mit hoh. Marm., 2 Nachtschr. innen ganz Eich., sol. Arb., f. 360 Mk., dass. 2tür. nußb.-pol. Spiegelschr. 68, 1 nußb.-pol. Waschkom. m. Marm. u. Spiegelauff. u. Nachtkeinl. 74. Neugasse 4, 2. Den ganz. Tag anzus., a. Sonntags.

Ein gr. vollst. Bett f. 19 Mk. zu verk. Moritzstraße 60, Wdh. Frtsp.

Seltener Gelegenheitskauf. Gebraucht. Schlafzim.-Einr., Mahag.-Spiegelschr., 2tür., 130 br., mit Intarsien, 2 Betten, 2 Nachttische mit Marm., Waschkom. m. hoh. Marm., Spiegeltoil., 2 Stühle, Handtuchh. nur 400 Mk. Bettengesch. Mauerg. 8.

Zu verkaufen zwei n. Betten mit Spr.-Matr., a. Plümeau, Anzus. 8—10 Uhr Blumenstr. 10. Hdl. verb.

Wegen Platzmangels kompl. Bett bill. zu verk. Oranienstraße 25, H. 1.

W. Abreise prachtv. neue Ausstatt., Federbett, gr. Trumeau, Salon-Teppich bill. Albrechtstraße 21, 2.

2 hochh. Betten 20—35, Kleiderschr., 1- u. 2tür., 18—35, Sofa 8, Stühle 3.50, Waschk. Bertramstr. 20, M. P. r.

Wegen Umzugs versch. Möbel bill. zu verk.: 1 Bett 30, Kleiderschr. 12, schönes Sofa 15, pol. Ausziehtisch 15, Waschk. 12 Jahnstr. 44, H. P. l.

Umzugshalber sof. bill. zu verk.: 1 Bett m. h. H., Roßh., 45, Kameltaschen-Diwan 28, Vertiko, prachtv. pol. Kom., Waschk. 12, vollst. Bett 26, Dienstbotenbett 12, gr. Spieg., 2tür. Küchschr. 22 rc. Oranienstr. 27, P. 1.

Zwei gut erhalt. Bettstellen mit Sprungrahmen u. Matr. billig zu verk. Michelsberg 28, Hdh. 2 l.

Gr. Bettstelle mit g. Sprungmatr. bill. zu verk. Dotzheimer Str. 41, 3 l.

Billige gute Matratzen in Seegras, Kapok, Roßhaar, eig. Anfertigung, stets vorrätig. Steingasse 12.

Gute billige Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18, Haar 35 Mk. Eigene Fabrikation. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Verstellbare Ottomane sehr billig zu verk. Porkstraße 6, Hof l. B 12434

Diwan, Ausziehtisch, Kleiderschr., 2tür., Küchenschr., Kom., Nachttisch, Bücherschrank, Waschkommode wegen Umzugs bill. Bleichstr. 15, H. P. 1.

Ein gebrauchtes Sofa, sowie 2 gut erhalt. Tennisschläger zu verk. Näh. Goldgasse 8, 1.

Büfett, Spiegelschr., Sekretär, Kassenschr., Pianino, Diwan, Ottom., Vertiko, H.- u. D.-Schreibt., Betten, mod. Küch.-Einr. Hermannstr. 12, 1.

Eins. H.-Schreibtisch, 1t. Kleiderschr., 1 gr. Koffer, Laubsägekasten zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 26, 3. B 12476

Zu verk. 1 Diw. 15, Doppelbett 4, 1 g. Spieg. 6, Hallg. Str. 10, Stb. 3.

Biedermeier-Sofa u. Glasschrank, auch für Weinstube geeig., bill. zu verk. Riehlstraße 10, Stb. 1.

Chaisel., Diwan, 2 hochh. Betten, Deckbett, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Wasch- u. Nachtt. sof. Eltviller Straße 4, P. l.

Schönes Taschensofa, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Wdh. 1 St.

Schöne Ottomane mit Mokett billig zu verk. Saalgasse 16.

Eckschrank, zwei Waschkommoden, 1 gr. 2tür. Kleiderschrk., 1tür. Kleid.-Schrank usw. Bismarckring 37, 3 l.

Sch. Kücheneinr., Vertiko, Brandk., Bettstelle zu verk. Schachtstraße 26.

Mehr. neue Küchen-Einrichtungen preisw. abz. Niederwaldstr. 8, Werkst.

Gebr. Küchenschrank u. 2 Stühle bill. Niederwaldstraße 8, Werkstätte.

Ein 2tür. Küchenschrank, hell lackiert, zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 46, Schreinerei.

Gebr. Küchenschrank, Anrichte u. Bretter billig zu verk. Drudenstraße 6, 2 St. rechts.

Ein Eisschrank, w. neu, 12 Mk., 2t. Kleiderschr. 14, Göbenstr. 9, M. 1.

6. erh. Waschkommod., Nachttische, Kleid.-, Büch.- u. Werkzeugschränke (weiße Bett.), Kirschbaumeckschranke, Kommode, Spiegel, Bilder Sofa mit u. ohne Stühle, runde u. eck. Kirsch- u. Mah.-Tische, Schreibt. Aufstellf., Krüge, Zinn usw. Adolfsallee 6.

Wegen Umzugs Tisch, Bett, Waschtisch, Nachttisch zu verk. Wallstraße 14, Stb. 1 r.

6 hölz. rot gestrichene Gartenstühle zu verk. im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Kleiderbüste, Größe 42, nebst Ständer zu verk. Oranienstraße 45, Frontspitze.

Eine Dezimalwage, 150 Kilo Tragkraft, mit Laufgewicht, noch neu, billig abzugeben. Post., Hochstättenstraße 2.

Nähmasch., Schwingschiff, ½ Jahr im Gebr., bill. Bleichstr. 18, H. P. r.

Gebr. Nähmaschine, Kinderbett u. Gaszuglampe sehr billig zu verk. Bismarckring 24, 2 links. B 12385

Singer-Nähmaschine (Schwingschiff) 40 M., zu verk. Gneisenaustr. 3, 4 r.

Zwei Firmenschilder (Front- u. Fahnenschild) bill. abzug. Möbellager Blücherplatz 3/4.

Kompl. Fuhrwerk, best. aus 2 n. [illegible] Geschirren, [illegible], 8jähr., Dogcart, Rolle und Stallutensilien sehr billig zu verk. Bleichstraße 27, Part. B 12416

Sitz- u. Liegewagen u. Damenrad bill. zu verk. Neugasse 5, 1 r.

Billige gute Kinderwagen, vorjährige u. diesjährige, billig abzugeben. Bettengeschäft, Mauerg. 8.

Gut erh. Kind.-Liegewag. 10 Mk. zu verk. Albrechtstraße 18, Stb. 2.

Gut erh. Kinderwag., K.-Sportwag., 1 Kinder-Stühlchen zu verk. Wilhelminenstraße 3, 1, vormittags.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Moon, Jahnstraße 16, Hth. 2.

Ganz neuer mod. K.-Klappwagen unbenutzt, bill. Michelsberg 15, 2 r.

Plüschsofa 25, Chaiselongue 25 Mk., Bettstelle m. Muschelaufsatz 20 Mk., Schrank 18, ff. Nußb.-Vertiko 45 Mk., Nußb.-Büfett 125 M., Nußb.-Schreibtisch 65 Mk., kompl. mod. Küche 100, hochf. Schlafz., echt hellnußb. i. Eich., 350 Mk., Metallbetten, Kinderbetten usw. extra billig. Alles garantiert neu. Zu besichtigen v. 1—6 Uhr Bismarckring 4, Part.

Krankenfahrstuhl, fast neu, sehr bequem, mit Kugellager-Achsen bill. abzug. Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50.

Fahrrad m. Fr. 25, 2 Dienstb.-B. m. Federbetten 25 Mk., Dezimalw. m. Gew. 12 Mk. Göbenstr. 9, M. 1.

Fahrrad u. Damenrad, fast neu, Freil., billig zu verk. Rheinstr. 48.

Gut erhaltenes Damenrad, Marke Dürkopp-Diana, mit Zubeh. u. Ständer, für 50 Mk. zu vk. Anzus. v. 9—10, 3—4, Franz-Abt-Str. 4, 2.

Damen-Rad zwangshalber billig zu verkaufen. Maria Greich, Schulgasse 5.

Gebr. Fahrrad billig zu vk. Zimmermannstr. 10, P.

Neues Opelrad zu verk. Bismarckring 38, H. P. l. 6912

Gut erh. Fahrrad m. dopp. Uebersetz. bill. zu verk. Bleichstraße 15, H. P. l.

Fast neues Geschäfts-Dreirad, Marke Wolf. Rau, Blücherstraße 5.

H.- u. D.-Rad, Torpedo-Freilauf, Nähmasch. bill. Rheingauer Str. 3.

Gut erh. H.-Rad m. Torp.-Freil. (40 Mk.) zu vk. Sedanstr. 5, H. P. r.

Fahrrad mit Torpedo, fast neu, billig zu verk. Wellritzstraße 27, P.

Gebr. u. neue Oefen und Herde billigst. Keßler, Yorkstraße 10.

Einige gut erh. Herde, Oefen u. Gasherde bill. zu verk. Ofensetzer Kraus, Rüdesheimer Straße 20.

Ein Gasbadeofen mit Zimmerheizung billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 52, 2 l.

Eine Zuglampe (Gas), 2 Lyras mit Glocke billig zu verkaufen Kapellenstraße 40.

Sitzbadewanne, Schwammbütte, Badeöfen u. Gaskochherde, Blumengieß. w. u. Pr. Kirchgasse 19, Hof l.

Neue gußeis. Badew., 170 cm lang, Ia, weiß emaill., zu 57, 180 cm lang, zu 67 Mk. abz. Klarent. Str. 1, 3 l.

Kompl. gebr. Glaserwerkzeug mit 3 Hobelbänken spottbillig abzug. Näh. Klarentaler Str. 2, 2, Part.

3 kompl. Fenster m. Läden, g. erh., billig zu vk. Hellmundstr. 34, 1.

Schöner neuer Vogelkäfig billig zu verk. Eltviller Str. 6, 1 r.

Eine große Palme, 12 Wedel, für 12 Mk. zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 25, 3. B 12468

Die Kreszenz von 3 Morgen Wiesen im Nerotal ist zu verkaufen. Schlachthausstraße 15.

Kaufgesuche

Eine Figur aus Stein für einen Garten (Flora oder dergleichen) wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter P. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe einz. Geweihe, Spiegelschr., pr. Deckb., 2 Kiss., pr. Weißzeug, ein Matratze. Fr. Schmit, Sedanstr. 12.

Harmonium, in tadellosem Zustand für kleinere Wohnung zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Beschreibung unter B. 63 postlagernd Rheinstraße erb.

Frack-Anzug zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümliche Sofas, Sessel, Stühle, Bilder, alte Krüge werden angekauft. Offerten unter W. 121 an den Tagbl.-Verl. B12052†

Gebr. Möbel aller Art kauft Jahnstraße 44, Hth. Part. B 12806

Gebr. Möbel, ganze Wohn.-Einr., Nachlässe, Pianinos, Kunstgegenst. kauft J. Jäger, Helenenstraße 15, 1.

Möbel, ganze Nachlässe, kauft Groß, Blücherstraße 33. B12185

Gut erhalt. Chaiselongue, Marmorwaschtisch zu kaufen gef. Off. m. Pr.-Ang. Rheinstraße 56, 2.

Amerik. Rollpult zu kaufen gesucht. Dotzheimer Straße 50, Part. B11918

Gut erh. Linoleum, ungef. 15 qm, zu kauf. gef. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Gut erh. Gasbadeofen mit Wanne gesucht. Offerten unter B. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgekämmte Haare werden angekauft Friseur-Geschäft Rheinstraße 47.

Leere Kisten, mittlere und größere, kauft stets F. Erlemann. Telephon 2439.

Unterricht

Deutsch, Engl. u. Franz. spr. Jeder in 30 St. prakt. à 0.75. 16 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr., Schreibmaschinenarb. Neugasse 5, 1.

Französisch u. Englisch ert. akadem. geb. Lehrerin, 10 J. i. Ausl. Näh. Tagbl.-Verlag. Re

Feinbügelkurse! Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Bügelkursus erteilt gründlich Fräul. Wöchel, Nauenthaler Str. 8, Hth. 2. Eintritt jederzeit. B 12463

Verloren Gefunden

Verloren ein Karton zugeschnitt. Wäsche. Geg. Bel. abz. Geschwister Strauß, Webergasse 1.

Kath. Ges.- u. Gebetb. (Andenken) Sonntag verl. v. Neug. b. Bleichstr. Geg. Bel. abzug. Bleichstr. 40, 3 r.

Deutscher Schäferhund (Graf) entlaufen. Wiederbr. Belohn. Nerostraße 4, 2. Vor Ankauf w. gewarnt.

Eine schwarze Katze abhanden gekommen. Abzugeben g. gute Belohn. Herrngartenstr. 14, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Einige Herren können an gutbürg. Mittagstisch teilnehmen. Hellmundstraße 12, 1 r.

Alle Reparaturen, beziehungsweise Neuherrichten von Grabmälern u. Einhauen von Inschriften in allen Steinarten, Neuvergolden usw., sowie Aufpolieren von Waschtischen, Marmorverkleid. usw., w. durch Fachmann gut u. billig ausgeführt. Bestellungen per Karte an Römerberg 1, Wäscheladen.

Alle Reparaturen, Aufpolieren von Möbeln schnell u. billig. Schott, Göbenstraße 7. B 11708

Polieren u. Auffrischen v. Möbeln u. Pianos bill. Eppstein, Polierer. Wellritzstraße 28, 1.

J. Schwamm, Porzellanofensetzer, Bismarckring 42, empf. sich im Setz., Ausmauern, Rein. rc. f. Feuer. bill.

Anzüge u. Hosen u. Aenderungen jeder Art und für jede Körperform w. u. Garantie angefertigt. Repar., Aufbügeln u. Handwaschen a. d. bill. u. Heise, Kirchgasse 48, Stb. 2 St. l.

Schneider-Reparatur-Werkstätte besorgt Reinigen, Aufbüg., Umänd. Franz Sußnski, Mauergasse 10.

Empfehle mich zur Anfertig. aller Herrenkleider, sow. Rep., Rein. u. Aufbüg. zu bill. Preis. Webergasse 52, 2 l., Rupprecht.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gew. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 M. Must. z. D. Schneiderei Hellmundstr. 30, 1.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt, aufgebügelt u. repariert. Ph. Alterhofen, Schneidermeister, Kl. Weberg. 9, 2.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause. Roonstr. 20, P. r.

Tüchtige Schneiderin hat Tage frei. Göbenstraße 19, P.

Sehr gewandte Schneiderin, w. eleg. Damenkleider anfertigt, hat Tage frei. Off. u. 1911 hauptpostl.

Perf. Schneiderin f. eins. Gard. hat n. Tage frei. Dambachtal 38, P.

Kleider werden billig angefert. Wellritzstraße 47, 3 Stiegen.

Tüchtige Schneiderin sucht Kundschaft in od. außer dem Hause. Näh. Adolfsallee 17, Hth. 2.

Tücht. Näherin sucht Beschäftig. im Kleider- u. Weißzeug-Ausbess., sowie glatte Wäsche. Näh. Luisenstraße 5, Gartenh. 1. P.

Perf. Hausschneiderin empf. sich. H. Tage fr. Off. „Perfekt" hptpostl.

Tücht. fleiß. Näherin empf. sich. Off. u. D. 484 an d. Tagbl.-Verlag.

Näherin empf. sich im Anfertigen v. Wäsche, Ausb. v. Kleid. Tag 1.60. Frl. Trost, Luisenplatz 6, Hth. Mans.

Sehr geübte Weißnäherin empf. sich im Anfert. v. Wäsche jed. Art, a. Ausbess., Roonstraße 14, 1.

Brautausstattungen w. gestickt in jedem Geschmack und Preislage. Hochstättenstraße 2, Hth. 1.

Perf. Friseurin u. Onduleurin empf. sich in u. außer dem Hause, Eleonorenstraße 10, Part. l. B12464

Friseuse empfiehlt sich. N. Schiersteiner Str. 18, Mtb. 3 l.

Tücht. Büglerin f. noch Kundschaft. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Büglerin empf. s. in u. a. d. Hause Luisenstraße 35, 3 St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angen. Billige Preise. Gardinenspannerei. Postkarte wird vergütet Dotzheimer Str. 72, M. 3.

Herrschafts-, Pens.- u. Hotel-Fremdenwäsche w. angen. Schnelle Ausf. Gar. Chlorfr. Beh. Gard.-Sp. Eig. Bleiche. Annahme von Bügelw. Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

Wäsche z. Wasch. u. Bleich. w. ang. Sonnenberg, Rambacher Str. 79.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Eigene Bleiche. Näh. Blücherstraße 30, Hth. Part.

Wäscherei Frauenasyl Lindenhaus Walkmühlstraße 49. Preisliste zu haben.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. angen. gut u. pünktl. bes. Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78, Frau Mohr.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land w. ang. Eigene Bleiche. Frau Wallner, Kloppenheim.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Handschuhgeschäft, Bahnhofstraße 5.

Phrenologin Frau Joh. Klepper, Zimmermannstraße 5, Hth. 3 St. Nur f. Damen.

Verschiedenes

Brauchen Sie Geld? so wenden Sie sich an Oberin Kapellenstraße 51. Mittwoch von 9—12, Sonntag von 9—2 Uhr.

Darlehen auf Möbel, Wertsachen, Bürgschaft usw. gibt eingetr. Kredit-Verein. Offerten u. T. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Subaltern-Beamter, lebenslänglich angestellt, sucht von diskret. Selbstgeber 600 Mk. zu leih. Off. u. J. 486 an den Tagbl.-Verl.

50 Mark gegen gute Zinsen gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter C. 124 an Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29. B1241

Wer würde arm. krank. Fam.-Vater zwecks Aufnahme in Sanatorium z. Wiederherstell. f. Gesundh. e. Darlehen bieten. Off. L. 483 Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenk. Menschenfreund w. intell. strebs. j. Mann, mit amtl. Zeichental., welcher weg. Unfall s. Beruf nicht mehr ausüben kann, die Mittel zum Besuch einer Maschinen-Bauschule verschaffen? Offerten u. N. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, billig mietweise abzug. Off. u. T. 119 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Karren Erde k. an d. Bingertstr. angef. werden. N. b. Hausmstr., Kapellenstraße 61.

Stroh u. Holzwolle als Streu u. Packmaterial kann regelmäßig abgeh. werden Bismarckring 12, Ecke Göbenstraße. B 12445

Gesunde Frau sucht Kind zum Mitstillen. Näheres im Tagbl.-Verlag. B 12309 Ct

Kind findet in nur bess. ang. Familie liebevolles Heim. Offerten unter N. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Guteingeführte Pension erster Kurlage preiswert zu verkaufen. Offerten unter E. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Existenz. Gutgeh. Speisewirtschaft krankheitshalber sofort mit Invent. zu verk. Off. u. D. 477 an den Tagbl.-Verl.

Milchgeschäft, zirka 150 Liter, mit Pferd u. Wagen zu verkaufen. Offerten u. B. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Jukker!

1) 4- u. 5jähriges hocheleg. Gespann, prima gefahren, kolossal schnell, 2) Engl. Cob, Schimmel, m. hohen Steppgängen, bildhübsches Pferd, 3) ein Scheck, gut gefahrenes Pferd, für jedes Geschäft geeignet, billig, ein Rennpferd mit Rennleistungen, echt Vollblut, sofort zu verkaufen Luisenstraße 39. Daselbst mehrere Dogcarts und Jagdwagen, alles in sehr gutem Zustande, zu verkaufen.

Schönes Laufpferd, fromm und zugfest, billig zu verkaufen. Offerten unter M. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Sibirisches Maultier, gut gefahren, 1,36 Meter groß, sowie ein Doppelpony zu verk. Näh. F 39 Adam Riffel, Obstgut Laubenheim.

Wegen Jagdaufgabe verkaufe meinen D. Kurzhaarrüden „Treff", weiß mit braunen Platten. Treff ist im 2. Felde, streng nach Oberländer dressiert und geführt, in allen jagdlichen Eigenschaft. firm. Ansicht u. Vorführung jederz. Desgleichen neue hahnlose Bockflinte, erstes Fabrikat, zu verk. Offerten N. 122 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Starker Zughund mit Geschirr und Hütte billig zu verkaufen Seerobenstr. 23, Hth. 2.

Smyrna-Teppich, 6,15×3,50, für Pension oder Hotel bill. abzug. Frankenstr. 13, Berghof.

Billard zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Qq

Elegantes Schlafzimmer, Mahagoni, mit 1,80 gr. Spiegelschrank, nur prima Arbeit, langjähr. Garantie, wird sehr billig verkauft Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 34, B 12348

Einige erstklassige **Pianinos,** welche nur kurze Zeit als Ausstell.-Instrumente in mein. Musterlagern dienten, werden unter 10jähriger Garantie außerordentlich billig abgegeben. Man verlange Abbildung mit Preisen.

Pianoforte-Fabrik **Wilh. Arnold,** K. Bayr. Hoflief., Aschaffenburg.

Gute, fast neue (echte ital.) **Mandoline** billig zu verkaufen Yorkstraße 23, 2 r.

Brautleute! Besuchen Sie beim Einkauf von Möbeln das B 12346 **Möbelhaus Fuhr,** Bleichstraße 34. Großes Lager. — Reell u. billig. Eigene Werkstätten.

Ein Herrn-Zimmer, Eichen, prima Arbeit, modern, wird sehr billig abgegeben B 12347 Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 34.

Ein hochherrschaftliches **Speisezimmer,** schwarz Eichen, und ein sehr schönes **Schlafzimmer,** Mahagoni mit 180 cm breitem, 3türigem Spiegelschrank, wenig gebraucht, weit unter Preis abzugeben. Helenenstr. 30, 1 links.

Gelegenheitskauf sehr billig 1 kompl. Salon, 1 Eichen-Schlafzimm., 3tür. Spiegelschr., 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Küchenschrank, 1 große Küchenanrichte, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegel, versch. Betten, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Eisschrank, 1 Mahag.-Salontisch 1- u. 2tür. Schränke, 1 Brandkiste, Nipp- u. Ziertische, dergl. mehr sehr billig. Bleichstraße 34.

40 neue Plüsch-Diwans von **25 Mk.** an sofort zu verk. Zu besichtigen 1—6 Uhr Bismarckring 4, Part.

Badewannen, 170 cm lang, Ia weiß emailliert, neu, zu 57 Mk. abzug. Klarentaler Str. 1, 3 l. B 12489

Kleiderschrank (Altertum) billig zu verk. Eltviller Str. 17, Stb.

Antike, schön eingel. Kommode, geschnitzte Sessel, Empirestühle zu verkaufen. Mainz, Hintere Flachsmarktstraße 1, 1. B12367

Geldschränke! zu verk. Friedrichstraße 17.

Victoria auf Gummiräd. billig abzugeben, sehr gut erhalten. Biebricher Straße 39.

Motorrad billig Wellritzstraße 27, Mayer. Telephon 4362.

Blasebalg, Schleifstein mit Kraftbetrieb zu verkaufen Adlerstraße 31. Tel. 2691.

128 Rut. Wiesenheu, „Alt. Weiher", sofort abzug. Näh. Rheinstraße 63, 2.

Kaufgesuche

Suche ein nachweisb. rentables **Engros- oder Fabrikations-Geschäft** zu kaufen (streng reelles Gesuch). Off. u. T. 481 an den Tagbl.-Verl.

Alte Briefe mit Briefmarken werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Groß. Umsatz. kl. Nutzen. Gebisse kauft speziell Zoß einzelne Zähne in jed. Zust., Plomben nie fortwerfen, Gold, Silber, Dublee, Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Staniol, Silberpapier, alte elektr. Apparate, Anlagen, Glocken, chem.-technische Instrumente, Masch. aller Art, Antiquitä'. u. Rarität., Porzellan, Bronzen, Münz., Brillant., Perl., Schmuck., Uhren, Feldstech., Mikrosk., sonst. Metallwaren, größer. Posten Kisten, Packmaterial ungeniert u. diskret nur zu stets reellen Preisen. Friedrichstraße 48, 2, Hinterhaus.

Ein nicht zu viel gebrauchtes **Motorrad** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. PS. unt. Nr. L. B. 100 postlag. Bingerbrück.

Gebraucht. Damensattel zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. L. 478 an Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider, Stiefel, alte Gebisse, Pfandscheine, Gold werd. zu streng reell. fest. Pr. gek. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 15. 3964 Telephon 3964.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

Frau Klein, Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren-, Damen- u. Kinderkleider.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hoh. Preis. von Herrsch. guterh. Herren- u. Damenkl., Uniformen, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf B. k. i. Haus.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut, Grabenstraße 26, Tel. 3895, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Schuhe, Teppiche, Möbel, alt. Gold, Silber, ganze Nachlässe rc. Postk. gen.

Getragene Kleider, Schuhe rc. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, M. 2.

Ankauf von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei **Wilhelm Kieres,** Althandlung, Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Mineralwasserfl., ½ Liter, größ. Post., kauft Sch. Still, Blücherstraße 20.

Pachtgesuche

Wirtschaft auf Hekto zu pachten gesucht. Gefl. Offerten erb. unter L. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Deutsch für Ausländer, praktisch u. gründlich. Oberlehrer a. D., Scher, Adolfstrasse 1a, 3.

Berlitz School Sprachlehrinstitut 6780 **Luisenstrasse 7.**

Oberlehrer a. D. Scher, Adolfstrasse 1a, 3, erteilt grdl. Unterricht u. Nachhilfe in d. Gymn.- u. Realfächern. Nachweislich beste Erfolge. Erste Referenzen.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer-Str. 34, P.

Verloren Gefunden

Silberner Geldbeutel mit Inhalt verloren in der Kirchgasse Sonntag vormittag. Gegen Belohn. abzug. Becker, Parkstraße 13, Gartenh.

Verloren **gold. Kettenarmband** mit Brillanten u. Saphiren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Wilhelminenstraße 35, 2.

Trauring, gezeichn. 2. W. 25. 12. 96, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rb

Sonntag, den 11., abends zwischen 7 u. 8 Uhr, wurde in der Nähe der Leichtweishöhle eine **silb. Damenuhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 59, 3 rechts.

40 Mk. Belohnung! Vor einigen Tagen wurde eine Brosche mit großem roten Stein und kleinen Brillanten verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Hofjuwelier **Julius Herz,** Webergasse 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Feiner Privat-Mittagstisch sehr kräft. u. wohlschmeckend, Abon. 1.25 Mk. Kl. Wilhelmstr. 7, Part.

Krombachs Gardinen-Spann-Wäscherei empfiehlt sich zu billigen Preisen. Faulbrunnenstr. 12.

(Fortsetzung auf Seite 17.)

Nr. 281.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Juni 1911.
59. Jahrgang.

Geschäftliche Empfehlungen

(Fortsetzung von Seite 16.)

Gemälde-Restaurator
Seb. Weber,
Atelier Wiesbaden, Rheinstr. 86, 4. Et.
Alte und neue Gemälde werden gut parkettiert, rantoliert und restauriert. Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

Stadtumzüge
mittels Patentmöbelwagen u. Gar. od. Federroll. w. sorgf. u. bill. ausgef.
Adolf Mouha, Klarentaler Str. 6,

Monogramme,
sowie **ganze Ausstattungen zum Sticken** werden angenommen in bekannter schöner Ausführung.
Schweizer Handstickerei aus Appenzell
A. Hersche-Broger,
35 Alte Kolonnade 35.

Eleg. schicke Jackettkostüme
nach Maß lief. tücht. Damenschneider, Rheingauer Straße 5, Gth. Parterre r. Reparaturen u. Modern. billigst. B12397

Perfekte Schneiderin
hat noch einige Tage frei. Michelsberg 28, Gartenhaus 1 links.

Rheumatismus.
Spez. kurz. Behandlg., sichersten Erfolg. Sprechst. 10—12 vorm., 3—5 nachm.
Felix May, Rheinstraße 21.

Elektr. Vibrations-Massage
ärztlich geprüft. B11583
Anna Dörr, Dreiweidenstr. 1, Part.

Naturheilinstitut, Nagelpflege
Mimi Fiene, Mauergasse 12, 1, am Marktplatz.

Massage, Gesichts-, Kopf- und Körperpflege. Aerztlich ausgebildete Dame empfiehlt sich.
Marie Langner, Bleichstr. 36, 2. Sprechst. v. 9—9 Uhr.

Massage nur für Damen!
Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstr. 3, 1. Sprechst. 10—12 u. 3—6.

Massage für Damen!
Greta Voll, Wörthstr. 14, 1. (gepr.)

Massage — Nagelpflege,
ärztlich geprüft,
Nerostr. 42, 2, am Kochbrunnen.
Maria Mannig.

Massage, Nagelpflege
ärztl. geprüft.
Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massagen
für Damen. **Elisabeth Lincke,** ärztl. gepr., Michelsberg 32, 1.

Psycho-Chirognomie.
Frau Anna Fast
beurt. Gesicht, Hand u. Handschrift.
Schulgasse 6, 3. Et.

Der berühmte wissenschaftliche Phrenologe Wilhelm Herr
aus Köln wohnt Webergasse 53, Part.

Berühmte Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze.
Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin Frau **Henriette Becker,** Walramstraße 8, 4 St. links.

Berühmte Phrenologin
täglich zu sprechen bis 9 Uhr abends.
Elly Herdemann, Schwalb. Str. 71, 1/2 Tr.

Berühmte Chiromantin—Phrenologin
langjährig sehr erfahren.
Täglich von 9—1 u. 3—9 Uhr.
Frau Elise Pickenpack,
Langgasse 39, 2. Etage,
früher Am Römertor Nr. 3, 1.
Unterricht in allen Fächern unt. Garantie.

Phrenologin
Frau **Henni Richardt** mit 17-jähr. Tätigkeit wohnt **Schachtstr. 29.**

Berühmte Phrenologin!
Handliniendeutung, kreuz wissenschaftl., für Damen und Herren.
Ida Glauche.
Langgasse 48, 2, Ecke Webergasse.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Lina Willmann,
Vertr. der Naturheilmethode,
Bismarckring 38, 2. B12391

Tüchtigen
Directrice od. Verkäuferin
bietet sich Gelegenheit, mit einigen Mille Mk. an ff. flottgehendem
Damen-Konfekt.-Geschäft
zu beteiligen, event. später ganz zu übernehmen. Ausführl. Off. unter N. 55 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 6901

Eine Postkarte schreiben Sie sogleich, wenn Sie geneigt, Zigarren zu verkaufen an Wirte, Händler 2c. geg. hohe Provis. od. Mk. 200.— Vergütung pr. Monat. F 72
A. Rieck & Co., Hamburg.

2 Mark Prämie
für jedes Rebhuhngelege, welches auskommt, für Schonung beim Mähen; ebenso für sofortiges Anzeigen absichtslos zerstörter Gelege, wenn Eier unverletzt und nicht erkältet.
Baumgart, Jagdaufseher,
Bierstadt.

Geld-Darlehen schnell, Ratenrückzahl. Selbstgeber **Diesner, Berlin 58,** Belle-Alliancestr. 67. F 67

Für den Verkauf von
Dauer-Wäsche
und **anb. Artikel,** direkt an Private, können fleißige Herren und Damen nachweislich jahrl. bis zu 6000 Mk. und wertvolle Prämien verdienen.
Provision wird sofort bezahlt!
Näher. durch **Dr. J. Wagner, G. m. b. H.,** Cöln-Ehrenfeld Nr. 55. F5

Erfindungen
gesucht zur Verwertung im In- und Auslande. Ausarbeit. guter Ideen.
Technisches Bureau
für Patentwes., Handel u. Industrie, M. Martens, Kassel, Hohenzollernstr. 1

Unter strengster Diskretion
gibt auswärt. bedeut. **Möbelfabr.** an Private, Beamten 2c. ganze Wohnungs-Einr., sowie Einzelteile (Betten, Sofas, Schränke 2c.) **auf Kredit** u. günst. Beding. (Kein Abzahl.-Geschäft.) Offerten mit Angabe der fehlenden Artikel erbet. u. U. 480 a. d. Tagbl.-Verl.

Paris.
Wer nimmt einen Herrn mit nach
Paris? B12403
G. Schlosser, Michelsberg 6, 1.

Frisiermodelle
gef. Friseurgeschäft Bleichstr. 9. B12470

Suche
Jagdbeteiligung
an Wald- und Feldjagd in der Nähe Wiesbadens. Offerten mit näheren Angaben unter O. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Kegelbahn
einige Tage frei. B11925
Kaisersaal, Dotzheimerstraße.

Schaukasten,
1,40×0,80 m zum Ausstellen von Photographieen 2c., an neuem, modernem Laden z. verm. Näh. **Schwalbacher Str. 25.**

Gut empfohl., tüchtige unabhäng. **Witwe empfiehlt sich zur Ueberwach.** des Haushalts und der Kinder während der Abwesenheit der Herrschaften. Zu erfrag. u. 6884 Tagbl.-O.-Agent., Wilhelmstraße 8. 6884

Für Damen!
Str. diskr. liebev. Aufn., g. Behandl. bei Fr. **Emma Schäfer,** frühr. Heb., **Frankfurt a. Main, Mainzer Landstraße 163,** 2, Nähe Hauptb.

Wer heiratet
hübsch. 20j. alleinst. Waise m. 400,000 Verm.? Nur ernste, nicht anonyme Anfr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) erbeten. **Fides, Berlin 18.**

Neigungs-Ehe.
Intelligenter, strebsamer, künstl. veranlagter Architekt, protest., 31 J. alt, gesund, sehr solide, Mittelfigur, symp. Erscheinen., groß. Naturfreund, wünscht häusl. veranl. Dame, mit edlem Charakter, tadell. Vergangenheit und Ruf, die gesonnen ist, ein sonniges und glückliches Familienleben zu gründen, kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Briefe mit Bild erbeten unter **„Schwarzwald im Breisgau 1911",** A. 569, an d. Tagbl.-Verlag. Diskr. Ehrens. Jede Zuschrift erf. zurück.

E. K. 100.
Bitte Antwort abholen.

DRESDNER BANK

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 260,000,000.—

Fernspr. 400 u. 830. WIESBADEN. Wilhelmstrasse 34.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Ausstellung v. Reise-Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze d. In- u. Auslandes.

Stahlkammer.

F 482

Am Freitag den 23. Juni 1911

liegen

£ 1.300.000 = Mk. 26.520.000, Serie C, 5%ige, mit 110% rückzahlbare, auf den Inhaber lautende, auf Grund eines nach englischem Recht geschlossenen Treuhandvertrages hypothekarisch einzutragende Teilschuldverschreibungen

der

Victoria Falls and Transvaal Power Company, Limited

(Victoria-Fälle und Transvaal-Kraft-Ges.)

Tilgung frühestens am **2. Januar 1917** zulässig.

zum Kurse von 102 1/4 %

zur Zeichnung auf. — **Anmeldungen** hierauf nehmen die Unterzeichneten **kostenfrei** entgegen.

Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden (vorm. Martin Wiener).
Deutsche Bank, Depositenkasse Wiesbaden.
Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.
Dresdner Bank, Geschäftstelle Wiesbaden.

F 482

„Wiesbadener Hof"

Inh. Xaver Hirster, Moritzstrasse 6.

Mittwoch, den 21. Juni:

Grosses Extra-Konzert

unter Mitwirkung des beliebten

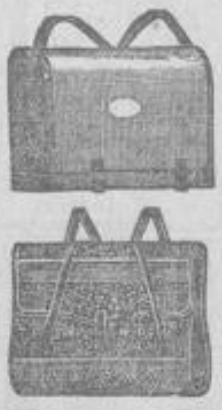
Schuh'schen Quartetts

vom Königl. Hofschauspielhause zu Wiesbaden noch vor seiner Abreise wegen Saisonschluss. .·. Anfang abends 8 Uhr.

Sa. 912912 F 4

Hohenzollern
Adelheidstraße 31.
Sonnabend, den 24. 6., abends 6½ Uhr:
Johannisfest.
Anmeldungen bis 23. erbeten.

Molkerei hat wöchentlich noch einige Zentner hochfeine
Süßrahmbutter
(Qual. beste Oberhessische), in ½-Pfd.-St. u. Ballen, abzugeben. Anfragen u. A. 564 an den Tagbl.-Verl.



Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 403
Reparaturen.

Die besten
Garantie-Hochdruck-Gartenschläuche
empfiehlt billigst 859
Ph. Hch. Marx,
Mauritiusstraße 1. Teleph. 3056.

Miet-Pianos
bei Königl. Pianohandlung,
Schwalbacher Str. 1, Ecke Rheinstr.

KÄMME
sowie
ZAHNBÜRSTEN
kauft man bei grosser Auswahl gut und sehr preiswert bei K 71
P. A. Stoss Nachf.,
Telephon 227 u. 3327. Taunusstr. 2.

Frauenleiden, ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand.
Nervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen Nervenzerrüttungen, Impotenz.
Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden.
Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc.
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleid.
behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg
Malech's Kur-Anstalt „Carolus", Kais.-Friedr.-Ring 92,
Institut für Natur- und elektrisches Lichtheilverfahren, Elektrotherapie, Homöopathie, Hypnose, Suggestion, Magnetismus etc.
— Sprechstunden 10—12 und 3—8 Uhr Wochentags. —

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Bioskop-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Vereins-Nachrichten

Versteigerung eines sehr gut erhaltenen Nußb.-Salons usw., im Hause Moritzstraße 7 hier, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 279, S. 18.)

Versteigerung einer sehr schönen Schlafzimmer-Einrichtung 2c., im Hause Dotzheimer Straße 13, 1, morgens 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 279, S. 18.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 20. Juni.
171. Vorstellung.
V. Volkstümliche Vorstellung.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.

Ein heiteres Traumspiel in 5 Bildern von Paul Apel. Musik v. Arthur Rother.

Personen:

Hans Sonnenstößer, stud. phil.	Herr Weinig
Albert Becher, Oberregisseur u. Schauspieler sein Freund	Herr Schwab
Philosoph, ein Papagei, sein Freund	— — —
Frau Dr. Schwalbe, verwitwet	Frau Hettwer
Else, eine Verwandte Frau Dr. Schwalbe	Fr. Braun-Grosser
Hermann Schmidt, Rentier	Herr Andriano
Emilie, seine Frau	Frau Engelmann
Gustav, } ihre Kinder	Herr Hermann
München, } ihre Kinder	Frl. Schrötter
Otto Kretschmar, ein Cousin beider	Herr Vortträger
Onkel Fritz	Herr Striedeck
Tante Pauline	Frau Bleibtreu
Der Staatsanwalt	— — —
Der fremde Staatsanwalt	Herr Rodius
Dr. von Brandwiesel, Geh. Medizinalrat	Herr Zollin
Eine Kommerzienrätin	Frl. Koller
Frau Obersteuerkontrolleur	Frl. Mühldorfer
Die hagere Dame	Frl. Schneider
Schubring, Professor der Philosophie	Herr Kober
Erster Dienstmann	Herr Wutschel
Zweiter Dienstmann	Herr Döring
Frieda, Dienstmädchen	Frl. Geisler
Ein Oberkellner	— — —
Ein Vorsitzender	— — —
Ein Verteidiger	— — —
Gerichtshof	— — —
Gustaus Geist	— — —
Eine Gestalt im blauen Gewande	— — —
Erster Polizist	Herr Preuß
Zweiter Polizist	Herr Mayer
Kapellmeister	Herr Spieß
Ein Musiker	Herr Jordan
Ein Logenschließer	Herr Gerharts

Geschworene, Gerichtsdiener, Scharfrichter, Henkersknechte, ein Orchester, ein Publikum.

Große Pause nach dem 2. Bilde. (Volkspreise.)

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Vom 21. Juni bis 18. August cr. bleibt das Königliche Theater Ferien halber geschlossen.

Residenz-Theater.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Direktion: H. Norbert.
Dienstag, den 20. Juni.
Dutzendkarten gültig.

Das Musikantenmädel.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno.

Personen:

Fürst Eßterhazy	Herr Riesler
Fürstin Eßterhazy	Frl. Voll
Prinz Eßterhazy	Frl. Eichelberg
Joseph Haydn, Kapellmeister beim Fürsten	Herr Klaproth
Karl, sein Neffe, Lehrer	Herr Wahle
Elena Montebelli, Tänzerin an der Wiener Oper	Frl. Graf
Brigitte, die Großbäuerin	Frl. Adam
Resel, die Kuhmagd	Frl. Schömig
Peter, Musikant und Diener des Fürsten	Herr Schorn
Salomon, der Hausierer	Herr Schultze
Ein franz. Hauptmann	Herr Gawert
Komtesse Palfing	Frl. Waldek
„ Schwarzenthal	Frl. Riesler
„ Debling	Frl. Radomsky
Baronesse Ladon	Frl. Dengler I
Baronesse Heim	Frl. Dengler II
Baronin Schweidnitz	Frl. Koch
„ Stolving	Frl. Crusius
Fräulein von Wegen	Frl. Ferry
Graf Steinfeld	Frl. Klokmann
„ Zuckerberg	Frl. Frank
„ Heiden	Frl. Rosen
„ Schuldorf	Frl. Senal
Baron Korff	Frl. Orth
„ Liedorf	Frl. Free
„ Steffen v. Degen	Frl. Forst
Ein Korporal	Herr Baer
Kathi, Bauernmädchen	Fr. Frank

Hofdamen, Kaiserl. Pagen

Kavaliere, Damen, kaiserliche Pagen, Soldaten, Bauern, Bäuerinnen und Bauernkinder.

Der erste Akt spielt in dem österreichischen Dorfe Rohrau, an der ungarischen Grenze, der zweite in dem ungarischen Städtchen Eisenstadt im Schlosse des Fürsten, der dritte ebenfalls daselbst in der Wohnung des Kapellmeisters. Das Ganze gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zwischenraum von zwei Monaten, zwischen dem zweiten und dritten Akt eine Nacht. Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 21. Juni: Die keusche Susanne.
Donnerstag, den 22. Juni: Die verbotene Braut.
Freitag, den 23. Juni: Die keusche Susanne.
Samstag, den 24. Juni (zum 1. Male): Das Puppenmädel.
Sonntag, den 25. Juni: Das Puppenmädel.

Volks-Theater.

Dienstag, den 20. Juni.

Die Einquartierung.

Posse mit Gesang in 4 Akten v. Starke.

Personen:

Frau Karoline Maier, Witwe eines Gewürzkrämers	Ottilie Grunert
Amanda, ihre Tochter	Ilka Martini
Marie, ihre Nichte	Marg. Hamm
Heinrich, ihr Bruder	Arthur Rhode
Fritz Frühauf, Handschuhmacher	Willy Wagler
Frohmann	Franz Katzner
Potaschka Klefka, Unteroffizier in einem ung. Regiment	Ottomar Bloß
Gröhlich, Hauswirt	Alb. Makowiak
Ein Nachtwächter	Ernst Fret
Ein Schusterjunge	Fritz Stürmer

Ort der Handlung eine kleine Provinzstadt. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 21. Juni: Der Meineidbauer.
Donnerstag, den 22. Juni: Eine tolle Sache.
Freitag, den 23. Juni: Ein glücklicher Familienvater.
Samstag, den 24. Juni: Pechschulze.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 20. Juni.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Koehbrunnen-Anlage.

1. Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit" von W. A. Mozart
2. Finale aus der Oper „Fra Diavolo" von D. F. Auber
3. Polarstern, Walzer v. E. Waldteufel
4. Historiette von P. Ravina
5. Studentenlieder, Potpourri von M. Kohlmann
6. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4.30 Uhr.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Das Leben für den Zar" von M. Glinka
2. Vorspiel zur Oper „Die Folkunger" von E. Kretschmer
3. Ein Schubert-Album, Phantasie von A. v. d. Voort
4. Lied an den Abendstern aus der Oper „Der Tannhäuser" v. Wagner
5. Kriegsmarsch aus „Athalia" von F. Mendelssohn
6. Phantasie aus der Oper „Madame Butterfly" von G. Puccini
7. Espana, Walzer v. E. Waldteufel
8. Boccaccio-Marsch von F. v. Suppé.

Abends 8.30 Uhr.
Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu Egmont" v. Beethoven
2. Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck
3. Bajaderentanz No. 1 und 3 von A. Rubinstein
4. Phantasie aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns
5. Andante cantabile v. Tschaikowsky
6. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer von Rich. Wagner
7. Frühlingslied von Ch. Gounod
8. Ungarischer Marsch aus „Faust's Verdammung" von H. Berlioz.

Mail-Coach-Fahrt
3½ Uhr ab Kurhaus.

Walhalla-Theater.
Heute Dienstag:
Vollständig neues Programm.
U. a.:
6 diese Leutnants,
drastisches Original-Ensemble von Rich. Heinemann.
Oberon Preis,
Universalkünstler.
Toni und Chica,
Mexican Instrumental Music.
Singing and Dancing.

Sie dürfen
es nicht versäumen, das
:: Damen-Orchester ::
unter Leitung ihrer Dirigentin Fräulein Anni Pöschl
Hotel „Erbprinz" anzuhören.

:: Café :: Habsburg.
Kirchgasse.
Täglich abends:
Doppel-Konzert.
Einzig in seiner Art.

Neues vom Büchermarkt.

* Die Bildung des Staatsbürgers als Staatsbürger läßt immer noch viel zu wünschen übrig, da die Schulen nach dieser Richtung fast versagen. Was weiß der Deutsche viel von seinen staatlichen Rechten und Pflichten und von seinen Staatseinrichtungen. Die Briefkastenonkels der Zeitungen wissen ein Liedchen von den naiven Fragen in dieser Hinsicht zu singen, die sich jeder von Rechts wegen selber müßte beantworten können. Da kann man denn nicht genug auf belehrende Werke dieses Gebiets hinweisen. Unter ihnen nimmt das soeben im Verlage von Karl Ernst Poeschel in Leipzig erschienene, gediegen ausgestattete Buch von Artur Schröer: „Der deutsche Staatsbürger", an dem eine Anzahl unserer besten Volkswirtschaftler und Juristen mitarbeiteten, einen hervorragenden Platz ein. Es unterrichtet gründlich und übersichtlich auf allen einschlägigen Gebieten, und sollte eigentlich in keinem Hause als guter Ratgeber in allen Fragen des Rechts, der Verfassung, der Verwaltung, der Staatseinrichtungen überhaupt fehlen. Es sei aufs wärmste empfohlen. sb.

* Friedrich Naumann: „Neudeutsche Wirtschaftspolitik". 3. Auflage, 9. bis 13. Tausend. Fortschritt, Buchverlag der „Hilfe", G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Friedrich Naumanns Hauptwerk die „Neudeutsche Wirtschaftspolitik" ist seit mehr als Jahresfrist vergriffen gewesen. Jetzt kann es der Verlag neu vorlegen, nachdem es dem Verfasser möglich war, die Ergebnisse der letzten Berufszählung vom Jahre 1907 mit zu berücksichtigen. Das, was aus den neuen Zahlen deutlich wird, ist nichts anderes, als eine Bestätigung von Naumanns glänzender Begabung, die Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwickelung betrachtend zu erkennen und in dieser Richtung zu formulieren. Das Buch hat bei seinem Erscheinen den größten Widerhall hervorgerufen und wird auch von den Gegnern als eine meisterhafte Arbeit anerkannt. Der künstlerische Instinkt in Naumann hat es möglich gemacht, aus so zerstreuten Einzeltatsachen, wie sie der Blick in das weitgebreitete moderne Wirtschaftsleben aufzeigt, das Bild einer großen organischen Einheit zu formen. Die Untersuchungen gehen immer bis zur Wurzel der Dinge. Denn Naumann ist ein Mann voll Bedürfnis nach Sacherkenntnis. Aber er bleibt nicht daran haften, wie die Mehrzahl ökonomischer Leitfäden, sondern setzt eine lebendige Anschauung dahinter und einen Willen, der selber Gestaltung sucht.

* Homer: „Die Irrfahrten des Odysseus" (2. Band der „Bücher als Gefährten"). (Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf.) In einem sehr schön in zwei Farben, blau und schwarz, gedruckten Buche liegt hier eine deutsche Ausgabe der unsterblichen Gesänge Homers vor, in denen der Dichter die Abenteuer und Schicksale seines Lieblingshelden Odysseus von der Abfahrt von Troja bis zur Ankunft auf der heimischen Erde berichtet. Diese Ausgabe, die in nichts mehr an ein Schulbuch erinnert, ladet so recht zum Genießen der herrlichen Dichtung ein. Der Text bietet die wegen ihrer plastischen Anschaulichkeit besonders geschätzte erste Fassung der Vossischen Übersetzung, die von Scherer „der wirkliche Homer in deutschem Gewande" genannt wird.

* „Epikurs Philosophie der Lebensfreude". Herausgegeben von Dr. H. Schmidt (Jena). Taschen-Ausgabe. Das erwachende Leben knüpft wieder an den richtig verstandenen Epikureismus. Der asketische Geist der christlichen Lebensauffassung, der so lange über dem Leben der abendländischen und besonders der nordischen Völker lag, beginnt zu weichen; die Sinnenfreude, lange unterdrückt und verleugnet, tritt wieder in ihre Rechte ein und durchdringt mit ihrem verklärenden und erwärmenden Schein den Ernst des Lebens, der sich dabei durchaus nichts zu vergeben braucht, vielmehr an heiliger Glut gewinnt. Sinne und Seele gleichermaßen in Schönheit und Kraft entwickelt und betätigt, lassen uns zu jener hohen Lebensauffassung gelangen, die „mit Heiterkeit nach hohen Zielen wandelt". (Leipzig, Alfred Kröners Verlag.)

* Dr. Ernst Jäckh, „Der aufsteigende Halbmond". Beiträge zur türkischen Renaissance mit 72 Abbildungen. (Buchverlag der „Hilfe", Berlin-Schöneberg.) Die Türkei mit ihren Bagdadbahnfragen steht im Mittelpunkt unseres auslandspolitischen Interesses wie der internationalen diplomatischen Konkurrenz. Da kommt ein Buch sehr willkommen, das uns das Werden der neuen Türkei auf Grund eigener Erfahrung erleben läßt, das als Wegweiser in den widerstreitenden Zeitungsnachrichten gute Dienste leisten wird und das uns den deutsch-englischen Rivalitätskampf im Orient darstellt. Der Verfasser ist Chefredakteur Dr. Ernst Jäckh, der in den letzten Jahren als Orientpolitiker bekannt geworden und der jetzt auch dazu berufen worden ist, die türkische Studienkommission zu organisieren.

* Neues vom „Armen Mann im Tockenburg". Mehr als hundert Jahre nach seinem Tode ist jüngst ein Schweizer Dichter, der schon fast ganz vergessen war, zu hohen literarischen Ehren gekommen, wie sie ihm wohl nie vorher zuteil geworden waren, und wie er sie kaum je für sich erträumt hätte: Uli Braeker, der „Arme Mann im Tockenburg", dessen Selbstbiographie Adolf Wildbrandt neu herausgegeben hat. Wer das entzückende Lebensgedicht Uli Braekers gelesen hat, wird dem Verlag Meyer u. Jessen in Berlin Dank dafür wissen, daß er nun (in hervorragend schöner Ausstattung) auch die Aufzeichnungen neu erscheinen läßt, in denen sich das stärkste und wichtigste Erlebnis in der geistigen Entwickelung des „armen Mannes" widerspiegelt: seine Gedanken und Betrachtungen über Shakespeare („Etwas über William Shakespeares Schauspiele. Von einem armen ungelehrten Weltbürger, der das Glück genoß, ihn zu lesen". In der Vorrede zu seinem Buch über Homer sagt Hermann Grimm über die Aufzeichnungen Braekers: „Ich wünschte, daß, was die Gesinnung anlangt, aus der heraus ich schreibe, meine Betrachtung Homers auf gleiche Stufe etwa gestellt würde."

* „Johann Peter Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens (1823 bis 1832)". Nach der Originalausgabe neu in Auswahl herausgegeben von Gerhard Merian (3. Band der „Bücher als Gefährten"). (Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf.) Von dem berühmten Buche Eckermanns, das die innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren mit Goethe geführten Gespräche enthält, wird hier auf 224 Seiten eine vorzüglich zusammengefaßte, von allen Weitschweifigkeiten Eckermannscher Bemerkungen befreite Ausgabe geboten.

* E. C. Kröning. „Mit Riemen und Skulls", Satyren und Stimmungsbilder aus dem Rudererleben, mit 50 Zeichnungen von W. Schreiber. (Dr. Wedekind u. Ko., Berlin S. 14.) Ein Buch, so feucht-fröhlich und kernig wie die Ruderei überhaupt! Das ganze Leben und Treiben des Ruderers zieht kaleidoskopartig an uns vorüber, so wahr und so naturgetreu geschildert, daß auch der Nicht-Ruderer davon begeistert wird und sich mitten hinein versetzt fühlt in das ideale Rudererleben.

* Interessante Kriminalprozesse von kulturhistorischer Bedeutung. Aus Gegenwart und Jüngstvergangenheit. Nach eigenen Erlebnissen dargestellt von Hugo Friedländer. Eingeleitet von Justizrat Dr. E. Sello-Berlin. Bd. 3. (Verlag von Hermann Barsdorf in Berlin W. 30.) Der Band enthält erstmalig die zusammenfassende, authentische Darstellung des Tarnowskaprozesses in Venedig (mit dem Portrait der Gräfin), der s. Z. alle Welt in hochgradige Spannung versetzte, ferner „Die Ermordung des Gymnasiasten Ernst Winter in Konitz", welcher Prozeß die alte unsinnige Mär von dem zu Ritualzwecken vergossenen Christenblute auffrischte und zeigte, wie tief wir trotz aller Kultur noch im finstern Aberglauben stecken! Endlich den Moltke-Harden-Prozeß, den der Berliner Stadtkommandant Generalleutnant z. D. Graf Kuno v. Moltke gegen den Herausgeber der „Zukunft", Maximilian Harden, wegen angeblichen Vorwurfes der Homosexualität angestrengt hatte.

* „Kraut und Lot". Ein Buch für Jäger und Heger. Von Hermann Löns. (Hannover bei Adolf Sponholz.) In dreißig Plaudereien läßt der unseren Lesern bekannte, beliebte Verfasser den Jäger zwei Jagdjahre erleben. Als ein fröhlicher Lehrprinz führt er ihn die Zeit zwischen Winter und Frühling und lehrt ihn, daß es für den Weidmann keine tote Zeit gibt. Er zeigt ihm alles das, was ein tüchtiger Jäger wissen muß, aber er zeigt es nicht in trockener, lehrhafter Art, sondern auf die fröhlichste Weise, und selbst dort, wo sehr ernste und wichtige Dinge zur Sprache kommen, versteht er es, ihnen eine humoristische Seite abzugewinnen, so, wenn er sich über das Schießertum, den Raubzeugausrottungskoller, die Einfuhr von fremdländischem Wild, das Jagdfaktentum, den Geweihhunger und den Jagdneid lustig macht.

* „Die Krankheiten des Kindesalters". Von Sanitätsrat Dr. J. Ruhemann, prakt. Arzt in Berlin-Wilmersdorf. (Hugo Steinitz Verlag, Berlin SW. 68.) Das Buch wird in jedem Hause, in welchem Kinder sind, ein willkommener Berater sein; bei leichteren Fällen wird es den Arzt ganz entbehrlich machen, in anderen Fällen aber wird es den Eltern einen Fingerzeig geben, wie sie sich drohenden Anzeichen gegenüber bis zur Ankunft des Arztes zu verhalten haben. Besonders in kleineren Orten und auf dem Lande, wo häufig geraume Zeit vergeht, bis ärztliche Hilfe zur Stelle sein kann, wird dieses Buch besorgten Eltern ein praktischer Ratgeber sein.

* „Der Freund der Nervösen und Skrupulanten" von P. Fr. V. Raymond (Dominikaner), Wörishofen. Ein Ratgeber für Leidende und Gesunde. Mit einem Vorwort von Dr. med. Bonnaymé, Spezialarzt für Nervenkrankheiten in Lyon, und einem Empfehlungsschreiben von Dr. med. Dubois, Prof. der Neuropathologie an der Universität Bern. 3. umgearbeitete und verbesserte Auflage (6. bis 10. Tausend). XVI und 312 S. (Hermann Rauch, Wiesbaden.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 141. Dienstag, 20. Juni. 1911.

Die Schule des Lebens.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Originalroman von Leonhard Keßner.

Theo von Fiegel war tief bewegt.

„Herr Parker, ich habe aufrichtiges Mitgefühl mit Ihrer Lage. Nicht jeder wird für einen Beruf erzogen, nicht jeder ist dafür geboren. Ich verstehe das alles. Und ich freue mich, daß Sie die Ehre, die von der Freundschaft einer Frau von Koßmann abhängig ist, höher schätzen als die sogenannte Kavalierehre. Ich würde mich aufrichtig freuen, wenn ich Ihnen eines Tages bei Frau von Koßmann begegnen könnte. — Und ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen Glück zu Ihren ferneren Unternehmungen."

„Ich danke Ihnen, Herr von Fiegel. Nur eins noch. Sie sprachen vorhin davon, daß Sie — falls das Duell zwischen mir und Ternbusch nicht zustandekomme — diesen Menschen fordern würden. Ich bitte Sie, lassen Sie davon ab."

„Nein, lieber Herr Parker, das kann ich nicht. Abgesehen davon, daß ich es nicht könnte — wenn ich auch wollte: ich will nicht. Ternbusch ist ein Mensch, der eben nur durch das Geld sich ein Recht auf den Verkehr in der Gesellschaft erworben hat. Ich weiß, daß, wenn ich mich durch ein Duell als sein offener Gegner bekenne, zunächst meine näheren Freunde, dann aber auch schließlich die anderen sich von ihm zurückziehen. Und das wäre dann doch eine kleine Revanche für das Fiasko, das er Ihnen bereitet hat."

„Nein, Herr von Fiegel, das dürfen Sie nicht meinetwegen tun."

Fiegel seufzte tief auf, dann sagte er langsam:

„Ich tu es auch nicht Ihretwegen. An jenem Abend kämpften wir beide für Frau von Koßmann. Sie trugen die Fahne. Sie fielen. Ich nehme die Fahne auf."

Die beiden Männer drückten sich die Hand. Und Leutnant von Fiegel ging.

Georg hatte Fiegel bis zur Flurtür begleitet. Als er zurückkehrte, mahnte ihn das unberührte Frühstück daran, daß an dem heutigen Vormittag alle Brücken zu einer Welt abgebrochen waren, die für ihn bis dahin Lebensbedingung war. Er fühlte, daß er von nun an weder in den Salons der vornehmen Gesellschaft noch in den Weinrestaurants, in denen die elegante Jugend verkehrte, etwas zu suchen habe. Und auch sein Quartier schien ihm in Anbetracht seiner jetzigen Lage viel zu elegant. Er rief seine Wirtin herbei, erklärte ihr, daß eine plötzliche Umwandlung seiner finanziellen Lage ihn zwinge, sich eine bescheidenere Wohnung zu suchen. Er bat die Frau, ihn aus seinen Verpflichtungen zu entlassen. Nicht ohne Widerstreben gab die Frau nach, und noch am selben Abend bezog Georg Parker ein wesentlich bescheideneres Stübchen in der Amalienstraße.

Am übernächsten Mittag erfuhr Parker, daß Leutnant von Fiegel in einem Duell schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt worden sei. Der linke Arm sei durch eine Pistolenkugel derart zerschmettert, daß Leutnant von Fiegels Rücktritt aus der Armee die unabänderliche notwendige Folge sein müsse.

Georg wagte es nicht, Fiegel in der Klinik aufzusuchen. Aber er schrieb ihm einige herzliche Zeilen.

4.

All diese Ereignisse veranlaßten Georg, seine ganze Lebensführung auf eine neue Basis zu stellen. Zunächst hoffte er durch kleinere literarische Arbeiten Geld zu verdienen, um sich auf diese Weise wenigstens über Wasser zu halten. Den Vormittag verbrachte er in seiner Stube. Er holte die alten Schreibereien hervor und versuchte aus ihnen einige Skizzen und Erzählungen zusammenzustellen. Zugleich suchte er mit einigen Künstlern und Schriftstellern in Fühlung zu treten. Vor allem glaubte er hierdurch einen engeren Anschluß an die Redaktionen zu gewinnen. In einem Kaffeehaus, das viel von Künstlern besucht wurde, fand er nun freilich eine ganze Kollektion merkwürdiger Gestalten, die ihm äußerlich zunächst sehr unappetitlich erschienen. Aber es waren wohl Leute, zu denen Georg von nun ab gehörte, und er hatte — trotz ihrer Unappetitlichkeit — etwas wie Respekt vor ihnen. Mehrere Tage beschränkte er sich darauf, die Leute zu beobachten und mit klarem Blick erkannte er, wer von all diesen Menschen ihm zugänglich sein würde. Da waren einige ganz unnahbare Kerle. Die Worte, die ab und zu von ihrem Tisch an sein Ohr drangen, sagten ihm, daß hier nur von ernstesten Dingen gesprochen wurde. Man sprach von Dichtern, die Georg schon hatte nennen hören, deren halbphilosophisch-mystische Werke ihn aber stets abgeschreckt hatten. Und diese Leute sprachen von diesen Dingen mit einer Selbstverständlichkeit und Sachkenntnis, die Georg höchstens auf dem Gebiet des Pferderennens hätte entwickeln können. Im übrigen schienen die jungen Männer durchaus nicht leiblichen Genüssen abgeneigt. Es wurde viel getrunken und viel geraucht. Aber ihr Tisch war wie eine Insel, streng abgeschlossen hielten sie sich von den anderen Gästen, die sich natürlich nur desto mehr um ihre Gunst bemühten oder ihnen auch Spitznamen aufhängten.

Weniger exklusiv ging es an einem zweiten Tisch zu. Dort präsidierte ein langer, hagerer Mensch, dessen boshafte Bemerkungen die Gesellschaft in einem steten Lachen hielt. Es war ein besonders schlecht angezogener Mensch, der eigentlich durch sein ewig wirres Haar und sein schlechtrasiertes Gesicht Georgs besonderen Widerwillen erregte. Nur die zarten schlanken Finger des Fremden gaben seiner Nonchalance etwas immerhin Graziöses. Und auch die blauen, funkelnden Augen hatten etwas Offenes und Anziehendes und Bestrickendes.

Vom Kellner erfuhr Georg, daß dieser junge Mann Schriftsteller sei und Artur Wallhöfer heiße. Dieser Name war nun freilich wieder gänzlich unbekannt. Eins

Berühmtheit war Wallhöfer also sicher nicht. Aber immerhin — er lebte. Irgendwie aß, trank, rauchte und schlief er. Und es war ja nicht unmöglich, daß Wallhöfer ihm seine Geschäftsgeheimnisse verriete. Georg entschloß sich, den jungen Dichter zu besuchen. Er beschaffte sich seine Adresse und tappte also um die elfte Stunde eines schönen Vormittags über eine dunkle Stiege bis in den dritten Stock. Eine wenig anmutige Wirtin führte Georg in das Zimmer Wallhöfers.

Es war ein freundliches, sauberes Stübchen, das voll im Glanz der Mittagssonne lag. Wallhöfer stand von dem Schreibtisch auf und bald waren die beiden im Gespräch.

„Sie wollen also unbedingt Schriftsteller werden?"

„Ich bin es", sagte Georg kühn — er erschrak fast selbst. „Es handelt sich für mich nur darum zu wissen, wie ich meine Arbeiten entsprechend verwerte."

Wallhöfer lachte laut auf.

„Warum lachen Sie?" fragte Georg etwas gereizt.

„Ja, mein lieber Herr, sehen Sie — wenn mir jemand sagt, er sei Schriftsteller, dann glaube ich ihm dies ohne weiteres."

„Herr Wallhöfer, mir scheint, Sie setzen einen ironischen Zweifel in meine Ehrlichkeit."

„Aber das fällt mir gar nicht ein, im Gegenteil. Nur Leute, die behaupten, nicht zu schriftstellern, sind mir verdächtig . . . Das sind die Schlimmsten. Aber wenn mich einer fragt, was man machen soll, um Geld zu verdienen — dann lache ich!"

„Aber Herr Wallhöfer, Sie leben doch auch —"

„Ja, einem „on dit" zufolge, wie man so schön zu sagen pflegt. Ich lebe." Wallhöfers Gesicht wurde bitterernst. Aber man soll nicht zu mir kommen und das tiefe Geheimnis des „wie ich es tue" lüften wollen. Denn dann könnte ich vielleicht mal selbst darüber nachdenken müssen, und das will ich nicht."

Georg schwieg. Die Melancholie Wallhöfers berührte ihn peinlich. Unvermittelt fragte ihn dieser: „Haben Sie Talent?"

„Ich glaube."

„Schlimm, schlimm. Jedes talentlose Frauenzimmer, das den Schreibdusel hat, bringt es heutzutage weiter als unsereiner. Wir haben ja alle so etwas wie ein Gewissen. Wir wollen etwas. Wir streben nach etwas. Und das läßt uns nicht vorwärtskommen."

„Aber es gibt doch Leute, die etwas erreichten, trotzdem sie was können."

Wallhöfer biß sich auf die Lippen: „Ja, solche Leute gibt es, aber die sieht man nicht. Die sitzen in ihren Dachkammern und kennen nichts als die Arbeit. Die leben von ein paar Pfennigen im Monat, um sich Bücher zu kaufen, um sich zu bilden, um an sich zu arbeiten. Oder es sind Leute, die von Hause aus etwas haben . . ."

„Und können Sie mir gar keinen Rat geben?"

„Sie haben mich gebeten, Sie in unsere Künstlergemeinschaft aufzunehmen. Und ich bin nicht ungastfreundlich, ich sage Ihnen, kommen Sie nur ruhig. Aber wenn ich Ihnen einen Rat erteilen soll — bleiben Sie zu Hause. Arbeiten Sie!! Ich sage das als Mensch, der zu wenig gearbeitet hat in seinem Leben. Ich weiß, woran das liegt. Und nun gehen Sie nach Hause und denken Sie nach, wie Sie Ihr Leben einrichten wollen. Im übrigen ist das Geldverdienen ganz einfach. Man schreibt Novellen oder so was, schickt sie an die Redaktionen und bekommt sie wieder zurück. Manchmal wird vielleicht auch was gedruckt. Probieren Sie, — das ist alles, was ich Ihnen sagen kann."

Georg ging nach Haus. Mit Eifer gab er sich seiner Arbeit hin. In den ersten drei Tagen verließ er die Wohnung nur, um Mahlzeiten einzunehmen. Um das Café machte er einen weiten Bogen. Aber allmählich fühlte er seine Arbeitskraft erschlaffen. Er sehnte sich nach Menschen und Verkehr, und so erschien er schließlich an einem späten Abend dennoch an der Tafelrunde.

Wallhöfer begrüßte ihn mit einem ironischen Lächeln. „Also Sie haben sich für uns entschieden? — Nun, auf alle Fälle seien Sie willkommen."

Georg war etwas verlegen: „Ich kann nicht ganz ohne Menschen leben." Dann aber setzte er heiter hinzu: „Jedenfalls werden Sie kein allzustrenger Sittenrichter sein, wenn ich so lebe wie Sie — und dann: ein Schriftsteller muß das Leben kennen, er darf sich nicht einschließen."

Wallhöfer wurde ernst. „Sie wollen das Leben kennen lernen? Schade, schade, die schöne Dame ist bei uns nur sehr selten zu Gast. Aber begnügen Sie sich inzwischen mit meinen Freunden."

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Wo der Anteil sich verliert, verliert sich auch das Gedächtnis. Goethe.

Wie „Onkel Toms Hütte" entstand.

Über die Entstehungsgeschichte der berühmten Erzählung „Onkel Toms Hütte" von Harriet Beecher-Stowe bringt ihr Sohn, Rev. Charles Edward Stowe, in einem Aufsatz von „The Ladies' Home Journal" neues interessantes Material bei.

Von der Wiege an, meint der Verfasser, habe sich die Dichterin unbewußt darauf vorbereitet, ihr Buch zu schreiben, das einen so mächtigen Einfluß auf die Sklavenbefreiung haben sollte. Das Werk war der Ausdruck ihrer Persönlichkeit, und „die notwendige Vorstufe für diese Schöpfung war die Ausbildung dieser Persönlichkeit". Von ihrem Vater hatte sie die glühende Beredsamkeit geerbt, deren leidenschaftliches Pathos durch die sanfte, träumerische Natur der Mutter gedämpft wurde. Die Natur, in der sie aufwuchs, lenkte ihren Sinn auf ein schwärmerisches Träumen; die grausigen Dinge, die sie in dieser wundervollen Landschaft geschehen sah, erfüllten ihre Seele mit einer zornigen Erregung. „Von Kindheit an hatte sie in einer Umgebung gelebt, die sie zur Feindin aller Sklaverei machte. Das frühreife Kind von neun Jahren hatte täglich den Vater beten hören „für die armen, unterdrückten Neger, auf daß der Tag ihrer Befreiung herankommen möge". Lange Zeit war in ihrer Familie eine ehemalige Sklavin aus Virginia, die in einer Zuckerplantage in Louisiana gearbeitet hatte. Sie selbst hatte die Pflanzungen in Kentucky besucht, wo sie die Sklavenhalterei in einer milderen und patriarchalischen Form sah, wie sie nachher in den Einleitungskapiteln von „Onkel Toms Hütte" geschildert wurde. Einmal auf einem Dampfschiff war sie Augenzeuge einer Szene gewesen, wie ein verkauftes Negerkind aus den Armen der herzzerreißend schluchzenden, ohnmächtig zurücksinkenden Mutter gerissen wurde."

Von allen Seiten her hörte sie von den furchtbaren Leiden der unglücklichen Schwarzen; ihr Gatte und ihr Bruder Henry Ward ritten in einer dunklen, stürmischen Nacht von Hause fort mit einem Negerweib und ihrem Kind, die sie vor den verfolgenden Farmern in Sicherheit bringen wollten; einmal kam ein Weib mit einem Kind, das, von Eisscholle zu Eisscholle springend, über den angeschwollenen Fluß von der Kentucky-Küste nach der von Ohio geflohen war. Solche Szenen und Vorstellungen setzten sich in ihrem Geiste fest, bis endlich aus den Tiefen des Unbewußten eine Hauptszene ihrer berühmten Erzählung greifbar und unvergeßlich vor ihr auftauchte. „Das geschah auf folgende Weise. Sie saß an einem Sonntagvormittag in ihrem Kirchstuhl von Brunswick und wohnte dem Gottesdienst bei. Plötzlich standen, wie wenn sich ein großes, zusammengerolltes Gemälde vor ihr aufwickelte, Szene auf Szene vom Tode Onkel Toms vor ihrem Geist. Die Worte Christi klangen in ihrem Ohr: „Was ihr den Geringsten unter meinen Brüdern tut, das habt ihr mir getan." Ihr schien's, als spräche Christus selbst zu ihr durch die Stimme des armen schwarzen Mannes, der da hing, blutend unter den Streichen der Sklavenpeitsche. Sie konnte sich kaum enthalten, nicht laut aufzuweinen, so ergriffen war sie. Am Nachmittag ging sie nach dem Essen in ihr Zimmer, schloß die Tür zu und schrieb das Kapitel, das den Tod Onkel Toms enthält, genau so nieder, wie es dann später gedruckt wurde. Da ihr das nötige Schreibpapier fehlte, so schrieb sie in fliegender Eile die Geschichte mit Bleistift auf dickes braunes Papier, wie man es zum Einschlagen verwendet. Ihr war's, wie wenn alles, was sie schrieb, wie eine unaufhaltsame Flut durch ihren Geist strömte, ihren Arm entlang rann und am Ende ihres Bleistifts herausquoll. Ihr Mann war nicht zu Hause, aber des Abends sammelte sie ihre Kinder um sich und las ihnen vor, was sie geschrieben. Einer ihrer kleinen Jungen schrie auf: „Ach, Mama, Sklaverei ist das Grausamste auf der Welt." Er nahm später als einer der Ersten auf Lincolns Ruf die Flint: über die Schulter und ward bei Gettysburg schwer verwundet. Am nächsten Tage hatte Mrs. Stowe über den täglichen Haushaltungssorgen beinahe das Erlebnis vergessen, das sie so tief aufgewühlt hatte. Sie zeigte die Blätter sogar nicht ihrem Manne nach seiner Rückkehr. Er entdeckte sie zufällig, und eines Tages fand sie ihn in Tränen über dem braunen Einpackpapier, er hatte das Manuskript in ihrem Schreibtisch gefunden und las es mit Staunen und Bewunderung. Auf seinen Rat entschloß sie sich dann, das, was sie geschrieben, zum Höhepunkt einer ernsthaften Geschichte zu machen." Das Buch erschien zunächst in einer Zeitschrift „The National Aera" vom 5. Juni 1851 bis 1. April 1852 und trat damit seinen Ruhmeszug an, der ihm wie selten einem Werk beschieden war.

= Bunte Welt. =

-z- **Die erste Königskrönung in Preußen.** Die bevorstehenden Krönungsfeierlichkeiten rufen die Erinnerung an die erste Königskrönung wach, die das preußische Volk am 18. Januar 1701 nach der Erhebung Preußens zu einem Königreich gesehen hatte. An Pracht und Aufwand stand diese Krönung der englischen nicht nach, an geschichtlicher Bedeutung übertraf sie sie weit. Die Abreise des kurfürstlichen Hofs von Berlin nach Königsberg, der Krönungsstadt, erfolgte schon am 17. Dezember 1700 in vier großen Reisezügen, die von den „Grand-Mousquetaires" zu Rosse begleitet wurden. Der Staatswagen der Kurfürstin Sophie Charlotte wurde von dem Markgrafen Albrecht Friedrich von Schwedt gelenkt, um die Bedeutung dieser Reise zu kennzeichnen. Der „Kronvertrag", der am 16. November 1700 zwischen Kaiser Leopold I. und dem Kurfürsten Friedrich III. geschlossen wurde, lautet in der bedeutendsten Stelle folgendermaßen: „Als haben wir in Betracht des uralten Glanzes, Macht und Ansehen des Hauses Brandenburg und wegen der von dem jetzt regierenden Kurfürsten dem gemeinen Wesen bisher geleisteten großen Dienste resolviret, eine solche wohlverdiente Digunstat dem Kurfürsten beizulegen und zu befehlen, daß man denselben in- und außerhalb des Reichs als einen König in Preußen ehren, würdigen und erkennen solle". Am 15. Januar 1701 begann die Krönung, indem vier Herolde in blausamtenen Wappentrachten mit goldgekrönten Heroldsstäben die Königsproklamation öffentlich vorlasen. Die Krönung selbst nahm am 18. Januar, früh 9 Uhr, ihren Anfang. Der bisherige Kurfürst wartete im Schmuck seiner Krönungsgewänder; über dem Rock von Purpursamt trug er den hermelinverbrämten Krönungsmantel, auf dem Haupt die neue Königskrone, in der Hand das Szepter. Herolde und Trompeter eröffneten den Zug der Würdenträger, die die neuen Reichsinsignien trugen: Der Kanzler von Kreutzen trug das Staatssiegel, der Oberburggraf von Ranschke das Reichsschwert und der Landhofmeister von Perbandt den Reichsapfel. Ihm folgte der Kronprinz, den der Burggraf Alexander zu Dohna begleitete. Jetzt kam der Krönungszug. Der König selbst schritt unter einem goldenen und purpurnen Baldachin einher, geleitet von dem Oberstkämmerer Graf Wartenberg und dem General Graf Barfuß, sowie von dem Oberst Tetten. Hinter ihnen schritt die Königin, von sämtlichen Hofstaaten geleitet. Die Bischöfe von Baer und von Sandra empfingen das Königspaar. Die Feierlichkeit wurde durch den Choral: „Es wolle Gott uns gnädig sein!" eingeleitet. Der König kniete am Altar und nahm sich selbst die Krone vom Haupt, um sich salben zu lassen. Darauf setzte er sich die Krone aufs Haupt, und jetzt erfolgte die Salbung der Königin, der der König die Krone abnahm und aufsetzte. Ein „Tedeum" beschloß die kirchliche Feier, die von einer Reihe rauschender und prunkvoller Feste abgelöst wurde, die sich wochenlang hinzogen. Zu den bedeutsamsten Ereignissen dieser Tage gehörte bekanntlich die Stiftung des Schwarzen Adlerordens, zu dessen ersten Ritter und Kanzler der König den Grafen von Wartenberg ernannte. An diesem Tage wurden die ersten 18 Ordensritter investiert, unter denen sich auch der Kronprinz befand. Die Gründungsurkunde, die dabei verlesen wurde, besagt u. a. folgendes: „Der Adler, der König des Geflügels, das Sinnbild der Gerechtigkeit, zeigt eben den Endzweck unseres Reiches und Ordens an und worauf Beides abzielet, nämlich Recht und Gerechtigkeit zu üben und Jedem das Seine zu geben, welches daher deutlicher auszudrücken, wir dem Adler in die eine Klaue einen Lorbeerkranz, in die andere Donnerkeile und über dem Haupt unseren gewöhnlichen Wahlspruch: „Suum cuique" zur Überschrift verordnet, mit dem Kranze die Gerechtigkeit der Belohnungen, mit dem Donnerkeil die Gerechtigkeit der Bestrafungen und mit den Worten „Suum cuique" die allgemeine Unparteilichkeit anzudeuten, nach welcher einem Jeden nach Verdiensten das Seine geleistet werden sollte". Für das Volk waren große Festlichkeiten veranstaltet worden. Es fand während dreier Tage eine allgemeine Volksspeisung statt und aus herrlichen Springbrunnen floß roter und weißer Wein. So ging diese denkwürdige Umwandlung Preußens zu einem Königtum zu Ende.

Kranke als Mörder ihres Arztes. Im Zusammenhang mit der gräßlichen Tat eines Wahnsinnigen, der in Paris im Hotel Dieu seinen ehemaligen Arzt, den bekannten französischen Chirurgen Dr. Guinard, überfiel und durch zwei Schüsse anscheinend tödlich verletzte, hat der „Gaulois" bei einem Berufskollegen des auf den Tod daniederliegenden Arztes Einzelheiten über das Entstehen derartiger „Rachegelüste" früherer Patienten gesammelt. Den Medizinern sind derartige Überfälle geistig gestörter ehemaliger Patienten nur zu bekannt; die Kranken der niederen Stände haben eine Abneigung gegen das Krankenhaus, sie schämen sich, gratis behandelt zu werden, es erwacht die Wahnvorstellung, daß eine kostenlose Behandlung unbedingt schlechter sein muß als eine bezahlte, hypochondrische Vorstellungen entstehen, in dieser Seelenstimmung wird die Hausordnung als Freiheitsberaubung empfunden, der Arzt wird schließlich zum Feinde, zum Urheber alles Übels, und so entstehen dann bei temperamentvollen Naturen in einer Art von Geistestrübung die Rachegedanken, die später wie unter einer Zwangsvorstellung ausgeführt werden. Dr. Magnan berichtet in einem seiner Werke von einem Kranken, dem der Arzt Bettruhe verordnet hatte. Der Patient wollte nicht im Bett liegen, er mißachtete das Verbot des Arztes und stand auf. Aber gerade diese Übertretung der ärztlichen Mahnung steigerte die Bedeutung des ärztlichen Rates, sie wurde zur Zwangsvorstellung: der Kranke bildete sich ein, daß sein Bett ihn verfolge, daß er beim Gehen immer vom Bett umgeben sei, er schrie und tobte, sah überall sein Bett und fühlte sich gefangen. Als er seinem eingebildeten Feinde, dem Arzt, begegnet, entreißt er einer Krankenschwester die Schere und bohrt sie mit einem furchtbaren Schlag in den Schädel des unglücklichen Doktors, der nur das Beste seines Patienten gewollt hatte. Über einen ähnlichen Vorfall berichtet Schopenhauer: eine Kranke wurde von der Vorstellung ergriffen, sie wolle ihrem Kinde Messerstiche versetzen. Es kamen lichte Augenblicke, in denen sie gegen diese wahnsinnige Vorstellung ankämpfte. Aber sie vermochte den Gedanken nicht niederzuringen, ihre Willenskraft reichte nur aus, ihr Kind aus dem Vorstellungskreise des Messerstechens auszuschalten. Als sie als geheilt aus dem Krankenhause entlassen wurde, traf sie unglücklicherweise an der Tür der Anstalt den Arzt, und ohne zu wissen, was sie tat, stürzte sie sich auf den nichtsahnenden Mediziner und bohrte ihr Messer bis ans Heft in den Rücken des Unglücklichen.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: das dortigen 36 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 282. Dienstag, 20. Juni 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten alsbald die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen. Dieselbe kann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Nicht länger, als unbedingt notwendig!

Der infolge des spanischen Vorstoßes in Alkassar ausgebrochene Konflikt mit Frankreich ist zu schnell abgeflaut, als daß man nicht Verdacht schöpfen müßte, es sei hier nicht mit rechten Dingen zugegangen, Verdachtsgründe, die dadurch dringend werden, daß man von einer offiziellen Beilegung der Differenzen eigentlich nichts gehört hat. Wenn man sich erinnert, mit welcher Leidenschaftlichkeit die Presse der beiden Marokkorivalen sich gegenseitig der Verletzung des Algecirasvertrages bezichtigte, und wenn man damit die jetzigen offiziellen Erklärungen der verantwortlichen Staatsmänner vergleicht, so bedarf es keines übermäßigen Aufwandes von Scharfsinn, um zu der Erkenntnis zu kommen, daß in aller Stille eine Einigung hinter den Kulissen der Marokkopolitik zustandegekommen ist.

Was der französische Minister des Äußern Cruppi und im Anschluß daran der spanische Ministerpräsident Canalejas der Welt über ihre angebliche Marokkopolitik offenbart haben, kennzeichnet sich als ein Spiel mit verteilten Rollen, als ein recht durchsichtiges Spiel! Herr Cruppi hat in der französischen Deputiertenkammer nicht nur versichert, daß „das kluge Vorgehen Frankreichs keine Verletzung der Algecirasakte enthalte", sondern er hat auch der spanischen Politik das Zeugnis erteilt, daß diese ebenso wie die Politik Frankreichs von drei Grundsätzen geleitet würde, nämlich „von dem der Aufrechterhaltung der Souveränität und Unabhängigkeit des Sultans, dem der Integrität seiner Staaten und dem der wirtschaftlichen Freiheit in Marokko ohne irgendwelche Ungleichheiten". Angesichts dieses rückhaltslosen Lobes einer Politik, die noch wenige Tage vorher von der gesamten französischen Presse als Verrat gebrandmarkt worden war, kann man es unschwer verstehen, wenn Herr Canalejas der Rede Cruppis die Zensur erteilte, daß sie „von überlegenem Geist abgefaßt" sei. In den Armen liegen sich beide und weinen vor Schmerzen und Freude!

Noch bedeutsamer aber als diese rührende Versöhnungskomödie ist das, was die beiden Staatsmänner über die Ziele ihrer Marokkopolitik verraten und nicht verraten haben. Herr Cruppi hat erklärt, daß die französischen Truppen nicht länger als unbedingt notwendig in der Gegend von Fez bleiben würden. „Sobald das Werk gesichert und die scherifische Armee reorganisiert sei, müsse man mit der herrschenden Unordnung aufräumen, die Hafenpolizei organisieren und den Maghzen reformieren." Herr Canalejas aber soll, laut Meldung aus französischer Quelle, mit noch größerer Offenherzigkeit als den Zweck des spanischen Vorgehens „die Sicherung der logischen Ausdehnung von Ceuta und Melilla, vom Kert bis zum Muluya" bezeichnet haben. Von einem Rückzug der spanischen Besatzungstruppen ist also überhaupt nicht mehr die Rede, und der Versuch, die genannte logische Ausdehnung in den Rahmen des Algecirasvertrages hineinzuzwingen, muß von vornherein als ein Versuch mit untauglichen Mitteln am untauglichen Objekt bezeichnet werden. Derjenige Teil der französischen Presse, der noch nicht in die Geheimnisse der Politik Cruppi-Delcassés eingeweiht ist oder der aus anderen Gründen die Regierungspolitik nicht mitmachen will, betont denn auch mit aller Entschiedenheit nach wie vor, daß das Vorgehen Spaniens eine „vorsätzliche Vergewaltigung der für die Unabhängigkeit Marokkos proklamierten Grundsätze" darstelle.

Die französischen Staatsmänner sind vorsichtiger, nicht in ihrer Politik, sondern in den Kundgebungen über diese, und sie huldigen noch heute dem Grundsatz Talleyrands, daß die Sprache dazu diene, die Gedanken zu verbergen. Die Versicherung Cruppis, daß die französischen Truppen nicht länger als unbedingt notwenig in der Gegend von Fez bleiben würden, stellt einen Wechsel mit unbeschränkter Prolongationsmöglichkeit dar. Wer wird die Entscheidung darüber haben, wann der Wechsel fällig sein wird, Frankreich oder die Algecirasmächte? In der früher im „Temps" veröffentlichten offiziösen Erklärung über die Ziele der französischen Marokkopolitik waren als solche die Befreiung der Europäer in Fez, die Niederwerfung der Rebellion und die Stützung der wankenden Regierung des Sultans angegeben worden. Ob dies letzte Ziel je erreicht werden wird, kann fraglich sein, denn die Regierung Muley Hafids wankt ja vor allem infolge des Vorgehens der Franzosen in Marokko, und Ursache und Wirkung fallen somit zusammen.

Um so mehr Grund haben die anderen Algecirasmächte, hat vor allem Deutschland, darüber zu wachen, daß der Termin des „nicht länger als unbedingt notwendig" wirklich eingehalten wird. Die Spekulation auf die französisch-spanische Eifersucht hat sich unverkennbar als verfehlt erwiesen, aber mag sich auch Spanien von den Franzosen mit einem Trinkgeld in Nordmarokko abfinden lassen, so stellt doch der Plan, das Mittelmeer zu einem „französischen See" zu machen, nicht nur für Italien eine dringende Gefahr dar, sondern auch für England würde der Besitz von Gibraltar wesentlich entwertet werden, wenn die gegenüberliegende Küste in die Hand einer rivalisierenden europäischen Macht gelangte. Die Dinge liegen mithin so, daß Deutschland bei seiner Wacht über die Integrität Marokkos keineswegs isoliert und dadurch in die Lage versetzt ist, entweder diese Unabhängigkeit zu sichern oder aber gleichwertige Kompensationen zu erzwingen. Man darf wohl darauf vertrauen, daß die Leitung unserer auswärtigen Politik der Lösung dieser hochbedeutsamen Aufgabe mit diplomatischer Klugheit, aber auch mit dem Entschluß der Einsetzung aller nationalen Kräfte zustrebt und sich ihr gewachsen erweisen wird.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

§ Berlin, 19. Juni.

Zur Verhandlung steht die

Gemeindeordnung für die Rheinprovinz.

Abg. **Bell** (Zentr.) begründet einen Antrag auf Einführung der geheimen Wahl. Es handelt sich hier um die Einführung einer Ehrenschuld, die Friedrich Wilhelm III. im Jahre 1815 dem Rheinland gegenüber aussprach, das ein Vorbild der Freiheit für Deutschland sein solle.

Auch die Freisinnigen beantragen die geheime Wahl.

Abg. **Hirsch** (Soz.) führt aus: Das Zentrum tritt hier für geheime Wahl ein, brachte aber die Wahlrechtsvorlage zu Fall.

Ministerialdirektor **Holtz**: Die Regierung hält es für unzweckmäßig, die Frage der geheimen Wahl jetzt zu diskutieren.

Die Abgg. **Gottschalk** und **Friedberg** (natl.) erklären, daß sie nach wie vor für das geheime Wahlrecht auch bei den Kommunalwahlen seien, daß sie aber die Vorlage nicht damit belasten wollten.

Nach kurzen Ausführungen von **Fleuster** (Zentr.) schließt die Debatte. Die Abstimmung, die auf Antrag Linz (Zentr.) eine namentliche ist, ergibt Ablehnung des Antrags Bell mit 145 gegen 117 Stimmen.

Artikel 2b wird unverändert angenommen, ebenso 2c unter Ablehnung des Antrags Aronsohn (Vpt.) auf Einführung der unbeschränkten Öffentlichkeit. Artikel 3, Beschlüsse des Gemeinderats, wird debattelos angenommen.

Abg. **Hagveler** (Zentr.) begründet einen Antrag des Zentrums auf Einführung eines neuen Artikels 3a auf Anstellung unbesoldeter Landbürgermeister, die von der Bürgermeistereiversammlung gewählt werden.

Unterstaatssekretär **Holtz**: Die praktischen Erfahrungen sprechen dagegen, daß eine Änderung der Stellung der Landbürgermeister in der Rheinprovinz, die vom Oberpräsidenten ernannt sind, notwendig ist. Ich bitte um Ablehnung des Antrags.

Abg. **Gottschalk**-Solingen erklärt sich gegen den Antrag.

Die Abgg. **Würmeling** und **Fleuster** (Zentr.) befürworten die Annahme.

Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 134 gegen 109 Stimmen abgelehnt.

Abg. **Bell** (Zentr.) begründet einen Antrag auf

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Saison-Brief aus Baden-Baden.

—, 19. Juni.

Die Saison soll vorüber sein, sagt man, aber ich kann es nicht „nachempfinden"; die Hotels sind bis unters Dach besetzt und auf der Lichtentaler wogt wie immer ein beträchtliches Quantum beau monde.

Allerdings, der vornehme high-life-Ton ist durch mehr deutsches Biedertum ersetzt worden, doch bleibt noch immer des Interessanten und Graziösen genug, um das reizende Oos-Nizza recht kurzweilig erscheinen zu lassen; eigentlich ist man ja auch eben, wo der new-mown-hay-Duft über die Wiesen weht, sozusagen in „pastoraler" Stimmung, und man fühlt das absolute Bedürfnis, eine Weile am Busen der Natur auszuruhen; da wollen uns Nachklänge der parfümierten Salonatmosphäre so wie so nicht mehr recht behagen.

Aber für Großstadtmenschen, bei denen die Milch- und Kuhkäsestimmung von Zeit zu Zeit abflaut, da ist sie die Rechte, die „kokette Badnerin", mit dem Wechsel vom einen zum anderen; morgens waldumrauschte Einsamkeit, und an den wirklich manchmal recht kühlen Nächten Theater, Réunions und Kurhaus-Beleuchtungen, deren Schick wirklich noch unerreicht ist. Die riesigen Blumenkörbe, mit glühenden Lichtrosen gefüllt, der bunte Feuerperser auf dem Rasenrund, die gewaltige Opferschale mit der Orisflamme als Mittelstück — alles Zugeständnisse an die neue Kunstrichtung. Auch das Arrangement der Réunions zeugt von großem Geschmack; die Zugänge zu den Tanzsälen, mit den bequemen Korbmöbeln, schlanke Blumenvasen auf allen Tischen, zwischen Sekt, Silber und Kristall — ein Bild à la Toulouse-Lautrec.

Hier entfaltet sich noch immer ein, sagen wir, internationaler Toilettencharme. Man bringt nicht gerade Neues, aber manches Gewesene in pikanterer Form. Besonders tip-top erscheinen die seidenen Turbans, die das leidige Verkehrshindernis, den großen Hut, so ziemlich aus dem Tanzsaal verdrängt haben. Als Saison-Zugeständnis erscheinen sie vielfach in schillerndem Grün, was angenehm an glattfeuchte Eidechsenköpfchen erinnert; gleichfarbige Fußgarnitur verschärft den Eindruck und verhilft dem in Permanenz erklärten Twostep zu guter Wirkung. Erfreulich ist der Zug zur individuellen Kleidung, den vorzüglich die Badener Hautevolee hineinträgt und der wohl der Reflex des sich schon betonenden Badener Kunstgeschmacks ist, denn in der schmucken Oosresidenz wird der Kunst in jeder Beziehung breiter Raum gegeben. Das geschmackvolle, von H. Billing aufgeführte Kunsthaus bildet mit seiner deutsch-schweizerischen Ausstellung momentan wieder das Zentrum des Verkehrs. Hauptsächlich ist es der junge badische Nachwuchs, der eben in den herrlichen Oberlichtsälen ausstellt. Kraftvoll, technisch-solid wirkt Max Reegers „Kastanienbaum", koloristisch geschmackvoll H. Albikers „Azaleen"; Brasch jr. wirkt ebenfalls farblich kräftig und stellt sein lebensgroßes Damenbildnis vortrefflich klar in gut gesehenem Raum. Grimms originelles Atelier-Milieu, Hildenbrands „Alter Mann" und besonders des von der Berliner Sezession bekannten R. Treumann windbewegtes Landschaftsbild sind wirkungsvolle Arbeiten, die dazu mithelfen, der badischen Kunst eine nicht alltägliche Entwicklungsprognose zu stellen.

Aus dem übrigen Deutschland hat Berlin mit Slevogt, Liebermann, Brandenburg, Corinth, R. Breyer, A. Kampf, Engel, Kallmorgen und Loosehen das stärkste Kontingent gestellt, und wenn wir noch die Namen von Vogler, Hoelscher, Grethe, Landenberger, L. von Hofmann, Graf von Kalckreuth, Bracht und Hermanns nennen, so möchten wir damit andeuten, daß so ziemlich alle bedeutenden Kunststätten charakteristische Vertretung gefunden haben. Aus Wiesbaden hat Hans Völcker zwei flotte, koloristisch sehr feine Marinen gesandt. Daß München fehlt, hat seinen Grund darin, daß vom 30. Juli ab eine speziell Münchener Ausstellung ein geschlossenes Bild der dortigen Kunst geben wird; auf diese Ausstellung ist man in Baden sehr gespannt. Doch zurück zur Gegenwart; unter den Graphikern zieht besonders Hans von Volkmanns stille, immer poetische Kunst im Gegensatz zu der männlich-herben, fabelhaft ausdrucksvollen Radiernadel von Käthe Kollwitz an. Schinnerer, Reifferscheid, Bizer, Otto, Orlik und Hollenberg legen charakteristische Proben ihrer Kunst ab und ein neu radiertes Blatt „Die Wonne des Fliegens" zeigt Hans Thoma noch auf der vollen Höhe seines Schaffens.

Auf plastischem Gebiet findet man eine ganze Reihe interessanter Schöpfungen, so fesselt z. B. der kraftvolle, prachtvoll-großzügig modellierte Akt von Loderer, der monumentale Löwenkopf von Diez, die ausdrucksvolle, klassisch empfundene Flora von Elsässer, der köstlich humorvolle Brunnen von Sauer und last not least der stolze „Jagdfalke" von Gsell. Mit Kleinplastiken wirken Kraus, Schreyögg, Bäuerle und Gerstel.

Auch das städtische Kurtheater hat einige gute Sachen herausgebracht, besonders der „Rosenkavalier" mit Margarete Brunisch in der Titelrolle wäre erwähnenswert. Der Badener Künstler Puhonny hat eine alte Münchener Idee recht unterhaltsam neu in Szene gesetzt, indem er ein mit raffiniertem Luxus ausgestattetes Marionettentheater auf die Lachmuskeln wirken läßt, dessen Clou eben das „Duell" von Thoma bildet, das in den nächsten Tagen durch die Premiere einer japanischen Posse abgelöst wird, deren Hauptreiz die echte Aufmachung sein dürfte. Erwähnt man nun noch die Tell-Aufführung im Freilicht-Theater (Otigheim), so umfaßt man das badische Kunstmilieu vollständig.

Wilhelmine Reiche.

Streichung der Bestimmungen über die Arreststrafen in der Landgemeindeordnung.

Der Regierungskommissar erklärt sich gegen den Antrag, der weit über den Rahmen der Vorlage hinausgehe.

Abg. Gottschalk-Solingen spricht sich gegen, die Abgg. v. Zedlitz (freikons.), Eickhoff (Vpt.) und Hirsch-Berlin (Soz.) für den Antrag aus.

Unterstaatssekretär Holtz bittet dringend um Ablehnung.

Abg. Röchling (natl.): Durch die ablehnende Haltung zu diesem Antrag wird unsere Beamtenfreundlichkeit nicht berührt.

Der Antrag wird durch Auszählung mit 121 gegen 109 Stimmen angenommen.

Abg. Fritsch (natl. [zur Geschäftsordnung]): Um die Mißstimmung, die durch unsere Abstimmung entstanden ist, zu beseitigen, erkläre ich, daß wir unseren Antrag auf Beseitigung der Arreststrafen für Beamte noch heute wieder einbringen. (Heiterkeit.)

Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen.

Eine Reihe von Petitionen wird debattelos erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Zweite Beratung des Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz; kleinere Vorlagen; Petitionen. — Schluß 4¾ Uhr.

*

hd. **Berlin**, 20. Juni. Gerüchte, die gestern im Abgeordnetenhause auftauchten und von einer Vertagung des Landtags auf den Herbst sprachen, sind nicht ernst zu nehmen. Die Regierung wünscht, daß das gesamte vorliegende Material verabschiedet wird. Dieser Wunsch wird bis auf die Erledigung des Pflichtfortbildungsschulgesetzes in Erfüllung gehen. Der Schluß der Session dürfte in der ersten Juliwoche erfolgen.

Herrenhaus.

Am Ministertisch: Minister des Innern v. Dallwitz.

Präsident v. Manteuffel eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 40 Minuten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung: Einmalige Schlußberatung des Gesetzentwurfs, betreffend

Entlastung des Oberverwaltungsgerichts.

Der Berichterstatter v. Dziembowski empfiehlt namens der Kommission die Annahme in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung.

Die Vorlage wird debattelos unverändert angenommen.

Sodann wird die Beratung des

Zweckverbandsgesetzes Groß-Berlin

mit der Spezialdebatte fortgesetzt.

Zu § 1 beantragt Oberbürgermeister Dr. Adickes-Frankfurt a. M. als Aufgabe des Zweckverbandes einzufügen: Förderung des Baues von Kleinwohnungen.

v. Buch führt aus: Wenn auch die Tendenz des Antrags anzuerkennen ist, sollte doch an der Kommissionsfassung nicht gerüttelt werden. Man muß die Aufgaben des Verbandes auf das Notwendigste beschränken.

Der Antrag wird abgelehnt. § 1 wird unverändert angenommen. Ebenso die §§ 2 und 3 debattelos. § 4 Absatz 1: Bau und Betrieb von Bahnen durch den Verband, wird unverändert angenommen. Absatz 2 regelt die Veräußerung der den Kreisen und Gemeinden gehörigen Bahnen an den Verband.

Oberbürgermeister Koerte-Königsberg beantragt, die Kreise und Gemeinden zum Ankauf zu verpflichten, falls die Bedürfnisse des Verkehrs in dem Verbandsgebiet nicht genügten. Ferner sollte an Stelle der Aufkündigung die Ankündigung der Bahnübernahme seitens des Zweckverbandes mit einjähriger Frist vorgesehen werden.

Oberbürgermeister Rive-Halle a. d. S.: Die Gemeinden und Kreise zu zwingen, ihre Bahnen an den Zweckverband verkaufen zu müssen, ist ein sehr bedenklicher Schritt, der gegen die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches verstößt. Es handelt sich hier um rein privatrechtliche Dinge.

Oberregierungsrat Herrmann: Die rechtlichen Bedenken des Vorredners treffen nicht zu. Nicht privatrechtliche, sondern öffentlichrechtliche Vorgänge kommen hier in Betracht.

Exzellenz Dr. Hamm schließt sich dem an.

Oberbürgermeister Rive-Halle a. d. S.: Ich bestreite lediglich, daß der preußische Gesetzgeber berechtigt ist, gegen das Reichsgesetz das Privatrecht auszuschalten.

Professor Löninig: Die Bedenken des Vorredners sind nicht ganz berechtigt. Wir dürfen kein Gesetz machen, das Bestimmungen enthält, die später von den Gerichten für rechtsungültig erklärt werden können.

Minister a. D. v. Wedel-Piesdorf stimmt dem Antrag Koerte zu, das Wort Aufkündigung durch „Ankündigung" zu ersetzen, und erklärt sich gegen den anderen Antrag Koerte.

Ministerialdirektor Teßmar spricht sich namens der Regierung in demselben Sinne aus.

Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Antrag Koerte, betreffend Ankündigung, angenommen, der andere Antrag wurde abgelehnt.

Absatz 2 wurde mit dieser Änderung angenommen.

Zu § 4 Absatz 3 beantragt Oberbürgermeister Koerte, daß die Rechte und Pflichten auf den Verband übergehen, sobald es der Verband verlangt, nicht durch bloßes Inkrafttreten des Gesetzes.

Der Regierungsvertreter bittet um Ablehnung. Durch die Kommissionsbeschlüsse werde Klarheit in die Verhältnisse hineingebracht, während der Antrag Koerte eine Rechtsunsicherheit fordere.

Graf v. Behr-Behrenhoff erklärt sich gegen, Oberbürgermeister Bender-Breslau für den Antrag, der abgelehnt wurde. Weitere Anträge redaktioneller Art werden angenommen. Die Absätze 3, 4, 5 und 5a werden angenommen. Zu den Absätzen 6 und 7 beantragt Oberbürgermeister Koerte, bei Einsprüchen gegen die Höhe der Entschädigungen den Rechtsweg an Stelle des Vereinigungsstreitverfahrens vorzusehen.

Minister des Innern v. Dallwitz spricht sich gegen den Antrag aus und betont, eine Kollision der privatrechtlichen und öffentlichrechtlichen Interessen ist nicht zu befürchten. Die Tätigkeit des Zweckverbandes wird lediglich die öffentlichen Interessen berücksichtigen.

Graf v. Behr-Behrenhoff spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus.

Oberbürgermeister Koerte: Es kann nicht bestritten werden, daß man es hier mit dem Enteignungsverfahren zu tun hat.

Oberbürgermeister Kirschner-Berlin: Es ist unzutreffend, daß man nicht von Enteignung sprechen kann. An dem Verband ist das betreffende Mitglied sowohl bei dem Verlust wie bei dem Gewinn beteiligt.

Der Antrag Koerte wird abgelehnt, § 4 angenommen.

Zu § 5, Festsetzung der Fluchtlinien durch den Verband, beantragt der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Bitter, daß dem Verband das Recht gegeben wird, aus wichtigen Gründen des Verkehrs, der Gesundheit und der Wohnungsfürsorge in den noch unbebauten Teilen des Verbandsgebietes die Fluchtlinien des Bebauungsplanes festzusetzen.

Oberbürgermeister Dr. Adickes befürwortet diesen Antrag.

v. Buch: Ich kann diesem Antrag nicht zustimmen. Sozialpolitisch ist der Antrag wohl berechtigt, aber das Streben, alle Menschen glücklich zu machen, führt nicht zum Glück der Gesamtheit.

v. Wedel-Piesdorf, Oberbürgermeister a. D. Becker-Cöln und Schustehrus treten für den Antrag Bitter ein. Oberbürgermeister Wilms-Posen spricht sich gegen den Antrag aus.

Der Antrag wird angenommen. Der § 5 wird in dieser Fassung angenommen, ebenso die §§ 6 und 7. Zu § 8 beantragt Oberbürgermeister Adickes die Herstellung der Fassung des Abgeordnetenhauses, nach der der Oberpräsident Baupolizeiverordnungen erlassen kann.

Minister des Innern v. Dallwitz erklärt, daß dem Antrag Bedenken nicht entgegenstehen.

Oberbürgermeister Koerte spricht sich dagegen aus.

Der Antrag wird abgelehnt. — Die §§ 8 bis 39 werden angenommen. — § 40 wird mit einem Antrag Behrenhoff angenommen, nach dem bei Verbandsversammlungen dem Oberpräsidenten und seinen Vertretern das Recht gegeben wird, jederzeit das Wort zu ergreifen. Der Rest des Gesetzes wird debattelos angenommen. Das Gesetz tritt am 1. April 1912 in Kraft.

Die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes, betreffend Förderung der deutschen Ansiedelungen in Westpreußen und Posen, wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. — Der Entwurf, betreffend die Losgesellschaften, Veräußerung von Inhaberpapieren mit Prämien und Handel mit Lotterielosen, wird debattelos nach einmaliger Schlußberatung angenommen. — Rechnungssachen werden debattelos erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr: Feuerbestattung; kleinere Vorlagen. — Schluß nach 6 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Hamburg.** Der Kaiser traf Montagmorgen um 9 Uhr 20 Min. im Automobil mit Gefolge beim Tierpark Stellingen ein, wo Hagenbeck zur Begrüßung anwesend war. Unter Führung Karl Hagenbecks und seiner beiden Söhne wurde ein Rundgang angetreten. Der Kaiser zeigte großes Interesse für alles. Im Kontor nahm der Kaiser auch Einsicht in die Zeichnungen und Pläne für den geplanten Tierpark in Berlin. Nach eingehender Besichtigung der im Hauptgebäude untergebrachten Tiere wurden dem Kaiser die fremden Völker vorgeführt. Der Kaiser besichtigte Zebus und Zebukreuzungen. Er lud Hagenbeck senior ein, während seiner Anwesenheit in Cadinen im Herbst zwei Tage sein Gast zu sein. Beim Abschied dankte der Kaiser Hagenbeck in herzlicher Weise für die Führung. Um 12½ Uhr erfolgte die Abfahrt. — Die Kaiserin telegraphierte an den Präsidenten des Hamburger Rennklubs auf die Meldung über den Verlauf des Kaiser-Auguste-Viktoria-Jagdrennens: „Für die freundliche Mitteilung über den Verlauf des Rennens spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Ich bitte Sie, dem Sieger meinen Glückwunsch zu dem Erfolge zu übermitteln. Ich bedauere, nicht wie sonst selbst den Preis übergeben haben zu können und hoffe, ein anderes Mal das schöne Hamburg wieder besuchen zu können. gez. Auguste Viktoria." — Die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord lief gegen 7 Uhr abends in der Schleuse von Brunsbüttel-Koog ein. Der Kaiser begab sich alsbald ans Land und besichtigte das neue Beamtenviertel und die Erweiterungsbauten.

= **Der Schluß der Landtagsverhandlungen.** Wie der „Inf." mitgeteilt wird, ist jetzt anzunehmen, daß die Sitzungen des Landtages nicht am 24. d. M., wie zuerst beabsichtigt war, sondern erst am Freitag, den 30. Juni, ihren Abschluß finden werden. Die in der Presse wiederholt aufgetauchte Version von einer Herbsttagung des preußischen Parlaments dürfte, wie man annehmen kann, kaum zutreffen. Seitens der Regierung liegt jedenfalls eine derartige Absicht nicht vor. Dagegen würde auch sprechen, daß die Pause zwischen den Sitzungen verhältnismäßig kurz sein würde, und daß die Ministerien nicht genügende Zeit hätten, um ihrerseits Vorbereitungen für die geschäftliche Erledigung im Landtag zu machen. Während der Tagung des Parlaments werden die Instanzen bekanntlich wesentlich in Anspruch genommen, so daß bei einer Herbsttagung die freie Zeit für die Minister und besonders beschäftigten Geheimräte usw. kaum zu rechnen wäre.

* **Das Erträgnis der Fahrkartensteuer.** Nach den endgültigen Einnahmeziffern für das Rechnungsjahr 1910 hat der Personenfahrkartenstempel mit einer Solleinnahme von rund 22 Millionen Mark den höchsten Stand seit seiner Einführung erreicht. Er hat damit die bei Einführung der Steuer im Jahre 1906 gehegten Erwartungen bisher nur zum Teil erfüllt, sich aber gleichwohl zu einem nicht unwesentlichen Bestandteil unserer Reichsstempelabgaben entwickelt.

* **Zur Frage der Einigung des Liberalismus.** Die „Kreuzzeitung" bezweifelt, daß die Einigung des Gesamtliberalismus für die bevorstehenden Reichstagswahlen zur Tat wird. Das Blatt glaubt, daß ein großer Teil der Nationalliberalen sich selbst von Bassermann durchaus

Aus Kunst und Leben.

= **Königliche Schauspiele.** Als 4. Volksvorstellung und zugleich als letzte Opernvorstellung vor den Theaterferien ging gestern Mozarts Meisterwerk „Die Hochzeit des Figaro" in Szene und weckte bei dem Publikum, das alle Plätze des Hauses dicht besetzt hielt, sehr herzliche Anteilnahme. Die Ausführenden waren alle wohlbekannt: Fräulein Friedfeldt als Susanne und Frau Engell als Page Cherubin wurden mit besonders reichem Beifall bedacht. Die Partie des Figaro hatte Herr Erwin übernommen. Imponiert auch sein Organ nicht durch glänzende Kraft und Ausbreitung, so braucht das, angesichts der vornehmen künstlerischen Schulung der Stimme, gerade in dieser Rolle wenig zu stören: der italienische Opera-buffo-Stil des „Figaro" macht auf kein Stimmprotentum Anspruch. Den Grundton dieser Musik, das leicht bewegliche, prickelnde Fluidum traf der Künstler mit ausgesprochener Feinfühligkeit. Namentlich im Vortrag der ersten Cavatine und der C-Dur-Arie „Dort vergiß" — zeigte sich Herr Erwin mit den besonderen Forderungen des Mozartgesangs sehr wohl vertraut, und seine gewandte, muntere Darstellung trat der musikalischen Durchführung überall fördernd und belebend zur Seite. In der kleinen Partie des Bartholo verabschiedete sich Herr Henke vom hiesigen Publikum. Kleine Partien gibt es für diesen Sänger eigentlich nicht: er weiß auch aus der geringfügigsten Aufgabe noch reichen Stoff für die Entfaltung seiner künstlerischen Fähigkeiten zu ziehen. Die Frische und Natürlichkeit seines Wesens, seine sympathische Persönlichkeit, das wohlgebildete, lebhaft ansprechende Organ haben in keiner Rolle versagt und gestatteten dem Sänger sogar auch manchen gelungenen Abstecher aufs lyrische Gebiet. Immer siegreich aber blieb Herr Henke im eigentlichen Buffofach: mit seinem ungezwungenen, gemütvollen Humor und seiner von Übertreibung freien, launigen Darstellung hob er hier so manche seiner Bühnengestalten zu gradeswegs typischer Bedeutung; und daß sich wiederum dieser Humor auch bis zu einer gewissen Dämonik steigern konnte, bewies sein Mime im „Siegfried". So darf man bei dem Scheiden dieses vielseitigen Künstlers wohl von einem vor der Hand „unersetzlichen Verlust" sprechen. Reich bekränzt verließ gestern Herr Henke die Stätte seiner mehrjährigen künstlerischen Wirksamkeit. Möchte dem allbeliebten Sänger — Berlin gut gefallen, und möchte er — Berlin gut gefallen. Und die Berliner mögen es nur wissen: Nicht-Konvenierendes wird jederzeit gern zurückgenommen! O. D.

C. K. **Weingartner über den französischen Musikgeschmack.** Bevor Felix Weingartner, der in der Pariser Großen Oper soeben den „Nibelungenring" dirigiert hat, die Seinestadt verließ, hat der bekannte Pariser Musikkritiker René Lara den deutschen Dirigenten aufgesucht, um von ihm einiges über seine Pariser Eindrücke zu erfahren. Nach den bei solchen Gelegenheiten üblichen Komplimenten für das Orchester und die Sänger machte Weingartner auf Grund seiner Erfahrungen einige interessante Bemerkungen über die Entwicklung des französischen Musikgeschmacks in den letzten Jahren. „Ich muß feststellen", so erklärte der Dirigent, „daß die musikalische Erziehung des Publikums in den letzten Jahren wirkliche Fortschritte gemacht hat. Ich erinnere mich noch der Leichtfertigkeit und Zerstreutheit, mit der man „großer Musik" lauschte, als ich die erstenmale in Paris ein Orchester dirigierte. Und wie anders ist das nun geworden! Man erkennt das französische Publikum kaum wieder. Es verliert sozusagen nicht eine Note, und dieses Gefühl der Sammlung, von dem man sich umgeben fühlt, ist für den Dirigenten ein herrlicher Eindruck, dessen Schönheit auch auf ihn zurückwirkt". Für die Festspiele der Nibelungen in der Großen Oper in Paris sollte ursprünglich Mottl als Dirigent gewonnen werden, aber in letzter Stunde sagte der Münchener Meister wegen plötzlichen Unwohlseins ab, und Weingartner sprang für ihn ein. Die Festaufführungen des Nibelungenrings waren für die Pariser Musikkenner ein besonderes Ereignis, weil zum erstenmal die Wagnersche Tetralogie ohne die sonst in Paris üblichen Kürzungen vor dem französischen Publikum erstand. In dieser Woche werden die Nibelungen in einem zweiten Festspielzyklus in der Großen Oper in Szene gehen, und bei dieser Gelegenheit wird Artur Nikisch am Dirigentenpult vor dem französischen Publikum erscheinen.

Kleine Chronik.

— **Theater und Literatur.** Direktor Paul Linsemann, der von seinen interessanten Aufführungen mit seiner Schauspielgesellschaft im Wiesbadener Residenz-Theater her in bester Erinnerung ist, wurde vom Herbst 1912 ab als erster Dramaturg an das hiesige Hoftheater berufen. Für die kommende Spielzeit hat das Hoftheater in Weimar ihn als Dramaturgen und Leiter des Schauspiels verpflichtet. — Die Stadt Düsseldorf beabsichtigt, dem dortigen von Luise Dumont geleiteten Schauspielhaus für die nächste Spielzeit 50 000 M. Zuschuß zu gewähren, da das Theater mit großen Fehlbeträgen arbeitet. Freunde und Gönner des Schauspielhauses müssen sich dabei verpflichten, ebenfalls mindestens 50 000 M. zuzuschießen, während Gläubiger und Gesellschafter im bisherigen Umfang auf Zinsen und Gewinnanteil verzichten müssen. — Die Witwe Tolstois teilt in einem offenen Brief an die Blätter mit, Tolstoi habe besonders gewünscht, daß seine Werke bis 1881 Allgemeingut des Volkes werden. Sie gestatte unentgeltlich abzudrucken alle pädagogischen Schriften aus dem vierten Band der Werke „Das neue Alphabet", „Das Lesebuch" und die Erzählungen „Polikuschka" und „Drei Tote".

Bildende Kunst und Musik. Boieldieu kann man wohl als den Begründer der französischen Spieloper betrachten. Neben vielen Produkten seiner Kunst ist sein reifstes und bestes Werk „Die weiße Dame", das ihm einen Erfolg gebracht hat, wie er selten zu verzeichnen ist. Diese entzückende Oper bildet den Inhalt des soeben im Verlag Ullstein u. Ko., Berlin SW. 68, erschienenen neuesten Heftes der populären Notenzeitschrift „Musik für Alle".

Wissenschaft und Technik. Direktor Dörpfeld der deutschen archäologischen Schule in Athen hat, wie man aus Athen berichtet, seine Entlassung in dieser Eigenschaft gegeben, da die unter seiner Leitung stehenden Nachgrabungen auf Korfu seinen ununterbrochenen Aufenthalt auf dieser Insel erfordern.

nicht zur Liebe der Fortschrittlichen zwingen lassen will. Von der sozialdemokratischen Gnade allein könnte der Freisinn nicht leben und würde übrigens im Volke, des Liebäugelns mit den Sozialdemokraten müde, manches sichere Mandat verlieren. Die fortschrittliche Presse gebe selbst zu, daß bis jetzt erst im ganzen 33 Wahlkreise der Fortschrittlichen Volkspartei auf dem Wege der Einigung mit den Nationalliberalen vertraglich sichergestellt seien. Das seien aber nur ⅔ des jetzigen Besitzstandes von 49 Mandaten, 16 davon blieben also noch ungesichert, ja seien sogar durch nationalliberale Gegenkandidaturen gefährdet.

* **Eine Anklage gegen das Zentrum.** Im Pariser „Correspondent" wirft der Reichstagsabgeordnete Priester Wetterlé der Zentrumspartei Verrat vor. Er sagt von ihr: „Seit zwei Jahren ist die Zentrumspolitik unbeständig geworden. Im Schoße der Partei selbst brechen Auflehnungen aus. Die Führer unterhandeln mit dem Reichskanzler oder mit den übrigen Fraktionsausschüssen, ohne vorher die Meinung ihrer Parteigänger einzuholen. Diese befinden sich fast immer vor einer vollendeten Tatsache, wenn man endlich geruht, sie aufs Laufende dessen zu setzen, was in geheimen Konferenzen abgemacht wurde. Sie stimmen dann nicht aus Überzeugung, sondern aus Disziplin, oft sogar, indem sie mit Entrüstung gegen die Haltung protestieren, die man ihnen aufzwingt. Die Affäre Heim hat beinahe eine Sezession hervorgerufen. Mehrere Abfälle stehen bevor. Es ist jedenfalls sicher, daß sich das Zentrum in der reichsländischen Verfassungsfrage durch einige seiner Führer auf eine sehr gefährliche Bahn lenken ließ. Herr v. Hertling hatte von Anfang an die Führung übernommen und Herr Vonderscheer stand ihm wirksam zur Seite. Erst später erfuhr man dessen intime Beziehungen zu Herrn v. Bulach."

* **Die türkische Studienkommission.** Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, findet zu Ehren der türkischen Studienkommission am Dienstagnachmittag Empfang bei dem Reichskanzler statt.

* **Der Reichsverband der deutschen Presse und der Verband deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine** beriet in Eisenach nach offizieller Begrüßung der Delegierten durch Regierungsrat Krause namens der Regierung und durch Oberbürgermeister Schmieder namens der Stadt Eisenach in gemeinsamer Sitzung über die Privatbeamtenversicherung. Nach dem Referat von Prages-München wurde eine Resolution angenommen, in der die Fassung des Bundesrats als die geeignete Lösung bezeichnet wird. Der Reichsverband der deutschen Presse setzte darauf seine abgebrochenen Verhandlungen fort und nahm einen Antrag des Hauptvorstandes an, der Verband möge in einer Eingabe an den Reichstag seine Zustimmung dazu aussprechen, daß durch eine Strafprozeßreform bei Nachdrucksachen die Privatklage eingeführt werden soll. Weiter wurde eine Resolution angenommen, welche die Veranstaltung einer Enquete über die soziale Lage der Angehörigen der Presse betrifft. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde München gewählt.

= **Wieviel Millionen sprechen Deutsch?** Über den Anteil, der auf die einzelnen Kultursprachen in der Welt entfällt, hat eine englische Zeitschrift eine neue Statistik aufgestellt, die sich auf die letzten Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung stützt. Nach dieser Statistik nimmt die deutsche Sprache unter allen Sprachen der Welt die zweite Stelle ein, da jetzt ungefähr 100 Millionen Menschen Deutsch sprechen. Die verbreitetste Kultursprache ist die englische, der sich ungefähr 130 Millionen zum Ausdruck ihrer Gedanken bedienen. Der Hauptanteil der Deutsch sprechenden Menschen wird natürlich von Deutschland gestellt, wo 60,5 Millionen Deutschredende vorhanden sind. Überhaupt ist die deutsche Sprache in ganz Mitteleuropa am verbreitetsten, da auf Mitteleuropa allein ungefähr 85 Millionen Deutschredende entfallen. Österreich-Ungarn stellt zu ihrer Gesamtzahl 13 Millionen, die Schweiz 3 Millionen, Rußland infolge der ausgedehnten deutschen Kolonien ungefähr 2½ Millionen, England weist rund ½ Million Deutschsprechende auf und Frankreich hat auch nicht nur Französisch redende Bevölkerung, sondern auch einen gut Teil Deutsche, da hier ¾ Millionen Deutschsprechende gezählt worden sind. Nimmt man noch Luxemburg, Italien und einige Balkanstaaten hinzu, dann kommt man auf ungefähr 85 Millionen Deutschsprechende Europäer. Der Rest, der noch zu den 100 Millionen fehlt, wohnt in Amerika, nicht umsonst wird ja New York eine deutsche Großstadt genannt, gleicherweise wie auf dem europäischen Festlande Paris. In Amerika wohnen zwar nicht alle 15 Millionen, die zu den 100 Millionen noch fehlen, da auch Australien und Afrika, sowie einige Teile von Asien (z. B. China und Japan) rund 1 Million Deutschredende aufzuweisen haben. In Nordamerika allein sind fast 12 Millionen Deutsche gezählt worden, und der deutsche Geist nimmt dort immer noch an Umfang zu. Die deutsche Sprache hat also eigentlich jetzt auf dem Wege ihrer Entwickelung einen denkwürdigen Abschnitt vollendet, da sie die ersten 100 Millionen erreicht hat. In diesem Wachstum der Sprache ist vielleicht eins der stärksten Anzeichen für die wachsende Bedeutung Deutschlands auf wirtschaftlichem und geistigen Gebiete zu erkennen. Die politischen Fragen spielen hierbei nur eine untergeordnete Rolle; da eine Sprache ihre Werbekraft hauptsächlich in ihrem geistigen Gehalte besitzt. Geschäftliche Verbindungen aller Art, die über die ganze Welt reichen, sind auch ein vorzüglicher Werbefaktor für die Sprache. Politische Verhältnisse haben naturgemäß auch darauf einen Einfluß. Er reicht aber nicht soweit, wie man anzunehmen geneigt ist. Es ist von Interesse, im Anschlusse daran zu erwähnen, daß die dritte Stelle unter den Kultursprachen die französische einnimmt, die nach der Statistik der englischen Wochenschrift über ein Verbreitungsgebiet von 52 Millionen Menschen verfügt. Es handelt sich hier immer nur um Kultursprachen, da in Asien ganz andere Zahlen für Sprachenverbreitung in Betracht kommen. Aber bei der Bedeutung, die einer Sprache zukommt, spielt die weite Verbreitung nur dann eine Rolle, wenn es sich um eine Verbreitung in Kulturgebieten handelt. Darum ist die deutsche Sprache trotz alledem die zweitgrößte Kultursprache der Welt.

* **Entschädigung unschuldig Verurteilter.** Der Bergmann Willing-Scharnonhorst zu Essen, der im Meineidsprozeß Schröder zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen und erhält laut Gerichtsbeschluß 4000 Mark Entschädigung. Er verlangte 7162 Mark.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Schack, Gen.-Leut. und Kommandeur der 10. Div., zum Gouverneur von Thorn, * Farne, Gen.-Leut. und Kommandeur der 9. Feld-Art.-Brig., zum Kommandeur der 10. Div., * v. Karger, Oberstleut. beim Stabe des Kulmer Inf.-Regts. Nr. 141, unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des Inf.-Regts. v. Grolman (1. Posen.) Nr. 18 ernannt. * Hupfeld, Major und Kommandeur der Unter-Off.-Vorschule in Weilburg, als Bats.-Kommandeur in das 2. Ermländ. Inf.-Regt. Nr. 151 versetzt. * v. Seebach, Major beim Stabe des Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55, zum Kommandeur der Unteroff.-Vorschule in Weilburg ernannt. * v. Langsdorff, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, unter Versetzung zum Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113 zum überzähl. Major befördert. * Herrmann, Hauptm. z. D., zuletzt Komp.-Chef im 2. Masur. Inf.-Regt. Nr. 147, beim Landw.-Bezirk Mainz zum Bezirksoffizier ernannt. * Kaumanns, Hauptm. im 7. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69, unter Versetzung in das 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 zum Komp.-Chef ernannt. * Gaupp, Oberleut. im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Komp.-Chef ernannt unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent. * Wolff, Oberleut. im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, zum überzähl. Hauptm. befördert. * v. Borell du Vernay, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, als Mitglied zur Gewehr-Prüfungskommission versetzt. * Clifford Koch v. Breugel, Oberst und Kommandeur des 1. Leib-Huf.-Regts. Nr. 1, zum Kommandeur der 25. Kav.-Brig. (Großherzogl. Hess.), * v. Arnim, Oberst und Kommandeur des Huf.-Regts. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7, zum Kommandeur der 28. Kav.-Brig. ernannt. Die Obersten von Wrochem-Gellhorn, beauftragt mit der Führung der 2. Kav.-Brig., * v. Storch, beauftragt mit der Führung der 15. Kav.-Brig., * v. Brauchitsch, beauftr. mit der Führung der 9. Kav.-Brig., * Graf v. Waldersee, beauftragt mit der Führung der 8. Kav.-Brig., * Frhr. v. Wechmar, beauftragt mit der Führung der 21. Kav.-Brig., * v. Ilsemann, beauftragt mit der Führung der 34. Kav.-Brig., zu Kommandeuren der betreffenden Brigaden ernannt. * Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld, Major im Generalstabe der 4. Armee-Insp., unter Versetzung zum Huf.-Rgt. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7, mit der Führung dieses Regts., * Frhr. v. Ledebur (Artur), Major im Generalstabe des 3. Armeekorps, unter Versetzung zum Thüring. Huf.-Regt. Nr. 12, mit der Führung dieses Regts., * v. Fritsche, Major beim Stabe des Drag.-Regts. König Karl I. von Rumänien (1. Hannov.) Nr. 9, unter Versetzung zum 2. Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14, mit der Führung dieses Regts. beauftragt. * v. Wundt, Königl. Württemberg. Oberst und Kommandeur des Feld-Art.-Regts. v. Peucker (1. Schles.) Nr. 6, zum Kommandeur der 9. Feld-Art.-Brig., * Bothe, Oberst und Kommandeur des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien, zum Kommandeur der 8. Feld-Art.-Brig., * v. Krohn, Oberst und Kommandeur des Feld-Art.-Regts. v. Scharnhorst (1. Hannov.) Nr. 10, zum Kommandeur der 10. Feld-Art.-Brig., * v. Conta, Oberstleut. und Abteil.-Kommandeur im 1. Ober-Elsäss. Feld-Art.-Regt. Nr. 15, zum Kommandeur des Feld-Art.-Regts. v. Scharnhorst (1. Hannov.) Nr. 10, * v. Hahn, Oberstleut. und Abteil.-Kommandeur im Großherzogl. Art.-Korps, 1. Großherzogl. Hess. Feld-Art.-Regt. Nr. 25, zum Kommandeur des Feld-Art.-Regts. v. Peucker (1. Schles.) Nr. 6, * Rumschöttel, Oberstleut. beim Stabe der Feld-Art.-Schießschule, zum Kommandeur des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien ernannt. * Roos, Hauptm. im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, von der Stellung als Batt.-Chef enthoben und zu dem Stabe des betreffenden Regts. übergetreten. * Rigmann, Major beim Stabe des 2. Nass. Pion.-Bats. Nr. 25, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Heskamp, Oberleut. im 1. Nass. Pion.-Bat. Nr. 21, in das Schles. Pion.-Bat. Nr. 6 versetzt. * Schütz, Festungsbauleut. bei der Fortifikation in Mainz, zur Fortifikation in Cuxhaven, * Krebs, Festungsbauleut. bei der Fortifikation in Pillau, zur Fortifikation in Mainz versetzt. * Drews, Oberleut. im 3. Stamm-See-Bat., aus der Marine am 30. Juni ausgeschieden und mit dem 1. Juni 1911 im Heere angestellt, und zwar im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien. * Prinz Joachim von Preußen, Königliche Hoheit, Lt. im 1. Garde-Regt. zu Fuß, à l. s. des Gren.-Regts. König Friedrich I. (4. Ostpreuß.) Nr. 5 und des 4. Garde-Gren.-Landw.-Regts., * v. Holwede, Lt. im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * v. Rohr gen. v. Wahlen-Jürgaß, Lt. an der Unteroff.-Schule in Biebrich, zu Oberlts. befördert. * Stempel, Lt. im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, zum Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, für den gleichen Zeitraum zur Nachholung von Dienstleistungen, die wegen Urlaubs aus dienstlichem Anlaß oder wegen Krankheit versäumt oder vorzeitig abgebrochen wurde, kommandiert. * Bering (Heino), Lt. im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. * Trautbig, Lt. im 2. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 63 Frankfurt, ein Patent ihres Dienstgrades vom 2. Juni 1911 verliehen. * Kedor Unteroffizier im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Fähnrich befördert. * v. Oertzen, Gen.-Major und Kommandeur der 25. Kav.-Brig. (Großherzogl. Hess.), * Böhm, Gen.-Major und Kommandeur der 8. Feldart.-Brig., * Pflieger, Gen.-Major und Kommandeur der 10. Feldart.-Brig., * Eulert, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. von Grolman (1. Posen.) Nr. 18, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, in Genehmigung ihres Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * Die Oberärzte der Res. Lommel (Höchst), * Dr. Geißler (Wiesbaden) zu Stabsärzten befördert. * Unterarzt der Res. Dr. Bickel (Wiesbaden) zum Assist.-Arzt befördert.

Berittene Freiwillige für den überseeischen Dienst. Die preußische Heeresverwaltung beabsichtigt jetzt, auf Grund der Erfahrungen des südwestafrikanischen Feldzuges die nötigen Vorkehrungen zur Aufstellung und Absendung berittener Freiwilliger zum überseeischen militärischen Dienst zu treffen. Die freiwillige Meldung zu diesem Dienst soll in der Art erfolgen, daß hierfür geeignete Leute während ihrer aktiven Dienstzeit nach ihrer Bereitwilligkeit gefragt und falls sie zustimmen und den erforderlichen Ansprüchen genügen, in eine Liste aufgenommen werden, die von den Kompagnien, Eskadrons und Batterien zu führen ist. Beim Übertritt in die Reserve werden diese Leute namentlich dem zuständigen Bezirkskommando überwiesen. Eine besondere militärische Ausbildung ist nicht beabsichtigt; nur soll den in Frage kommenden Leuten möglichst Gelegenheit gegeben werden, sich in Pferdekenntnis und Pferdepflege auszubilden. Etwa in Frage kommende Offiziere, Sanitäts-, Veterinär- und Feuerwerksoffiziere werden dem Militärkabinett auf dem Dienstwege mitgeteilt.

Deutsche Kolonien.

Bestrafung von Aufrührern. Aus Deutsch-Südwestafrika telegraphiert der Gouverneur, daß in Bethanien durch das Urteil der Eingeborenen-Gerichte am 6. Juni fünf Bethanier und Hottentotten zum Tode verurteilt und am 12. Juni hingerichtet worden, weil sie eine Bande zum Zwecke der Anstiftung zum Aufruhr und der Ermordung von Weißen gebildet hatten. Zwei Gewehre mit Munition hatte die Bande durch Diebstahl in ihren Besitz gebracht.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Schwere Wahlexzesse. In einer Anzahl von Wahlkreisen des Königreichs Galizien wurden die Wahlen zum österreichischen Reichsrat vorgenommen. Im Petroleumrevier von Drohobycz kam es dabei zu einer förmlichen Schlacht zwischen Militär und Bevölkerung. Die Anhänger des demokratischen Kandidaten Dr. Balicki beschuldigten die Regierung, daß sie die Wahl des Kandidaten des Polenklubs, Dr. Löwenstein, mit unlauteren Mitteln unterstützt habe. Vor dem Bürgermeisteramt kam es zu aufgeregten Zusammenrottungen, so daß die Kavallerie zum Schutz des Bürgermeisters ausrückte. Sie wurde mit einem Steinhagel empfangen. Ein Offizier und mehrere Soldaten wurden verletzt. Hierauf rückte die Infanterie im Laufschritt mit gefälltem Bajonett gegen die Demonstranten vor. Die Menge empfing auch sie mit Gejohl und Steinwürfen. Der kommandierende Oberleutnant ließ nun feuern. Es krachten hintereinander mehrere Salven und unter Wehgeschrei flüchtete die Menge. 18 Tote bedeckten das Feld. Die Zahl der Schwerverletzten wird mit 37 angegeben. Unter den Toten, die zumeist zionistische Arbeiter der Petroleumgruben sind, soll sich auch ein durchreisender Kaufmann aus Paris befinden. Nach den Salven wurde der Platz militärisch besetzt gehalten. Der Zustand vieler Verletzten ist besorgniserregend. Einige der Projektile müssen durch mehrere Körper hindurchgegangen sein, da sonst die große Zahl der Opfer nicht zu erklären wäre. Da die meisten der Verletzten an der Brust und am Oberarm verwundet sind, ist dies ein Beweis, daß die Salven nicht auf Fliehende abgegeben wurden. Zwei Personen sind bereits im Hospital ihren Verletzungen erlegen. — In Kolbuszowa bei Lemberg überfielen infolge aufreizender Agitation Bauern nach dem Gottesdienst die Anhänger der polnischen Volkspartei und deren Kandidaten Johann Rog, der bei der jüngsten unentschieden gebliebenen Hauptwahl die Mehrzahl der Stimmen erhalten hatte. Rog und einige seiner Begleiter wurden bei dem Überfall lebensgefährlich verwundet. Auch dort ist Militär requiriert worden.

England.

Die Krönungswoche hat begonnen, leider zugleich auch schlechtes Wetter. Der normale Geschäftsverkehr steht fast still. Das Geschäft dreht sich nur noch um Krönung und Touristen. Die Vorbereitungen der Polizei sind riesenhaft; es heißt, daß die Polizei die Emissäre der revolutionären Indier unter scharfer Beobachtung hat. Ein Attentat von dieser Seite gehört zu den schlimmsten von den vielen Sorgen, mit denen man an außerordentlichen Tagen ihren Gefahren entgegensieht. — Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind im königlichen Sonderzug auf dem Viktoriabahnhof zu London eingetroffen, von dem Herzog von Connaught und Gemahlin, der Prinzessin Viktoria Patricia von Connaught, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, dem Großfürsten Michael, dem Herzog von Teck sowie von dem Personal der Botschaft und des Generalkonsulats empfangen. Nach Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden fuhr das Kronprinzenpaar zum Buckinghampalast, wo es von dem Königspaar empfangen wurde. — Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind ebenfalls in London eingetroffen. — Unter den Fürstlichkeiten, die außerdem in London eingetroffen sind, befinden sich der Herzog und die Herzogin von Aosta, Großfürst Boris, der Kronprinz von Griechenland, Prinz und Prinzessin Georg von Griechenland, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Philipp von Koburg und Gotha. — In Spithead fand gestern den ganzen Tag hindurch fast ununterbrochen Salutschießen statt, da ein fremdes Kriegsschiff nach dem andern ankam. Jedes Schiff feuerte bei Ankunft einen Salut von 21 Schüssen zu Ehren der englischen Nation und einen weiteren Salut von 17 Schuß zu Ehren des britischen Oberkommandierenden, Admirals Moore. Die englische Flotte hat sich mit Ausnahme der Torpedobootszerstörer und der Unterseeboote in Spithead versammelt. Tausende von Besuchern gingen trotz des ungünstigen Wetters auf See.

Portugal.

Die Proklamation der Republik. Die konstituierende Versammlung ist zusammengetreten. Anwesend waren 192 Abgeordnete, die sich für die Abschaffung der Monarchie der Dynastie Braganza aussprachen und die Republik proklamierten. Es ereignete sich kein Zwischenfall. Gestern war Nationalfesttag. Im ganzen Lande fanden Freudenkundgebungen statt. Man sang Freiheitslieder und die Marseillaise.

Bulgarien.

Das Ergebnis der Wahlen. Der große Erfolg der Koalitionsregierung bei den Wahlen für die große Sobranje hat überrascht. Die Demokraten, die in der letzten Kammer 176 Mandate innehatten, erhielten diesmal nur 8. Viel besprochen wird der Gewinn von 6 Mandaten durch die Sozialisten, die in der letzten Kammer keinen Platz innehatten.

Die angeblichen Differenzen zwischen dem König und dem Ministerpräsidenten. Die Meldung der „Politica", daß der Ministerpräsident Geschow mit dem König in der Frage der Begegnung des Königs mit dem Grafen Aehrenthal Auseinandersetzungen gehabt hätte, wird von der bulgarischen Telegraphen-Agentur als vollkommen aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Türkei.

Zur Entführung des Ingenieurs Richter. Der Kaimakan von Elassona erhielt einen Brief, in welchem der gefangene Ingenieur Richter fleht: „Sendet keine Truppen, sondern Lösegeld. Ich leide schwer und werde sicher getötet, wenn meine jetzigen Herren, Stratt und Lolo, nicht folgendes erhalten: 50 000 Pfund (über 900 000 M.), eine große und sechs kleinere goldene Ketten, 12 Brillantringe

und 5 siebenläufige Revolver." In einem Begleitbrief wollen die Banditenchefs das Lösegeld in Pfund Sterling und türkischen Pfunden, und drohen, Richters Kopf zu schicken, falls die Verfolgung andauern solle. Der türkische Kriegsminister sagte einem Korrespondenten, alle Sorge sei grundlos, da griechische Räuber noch keinen Fremden getötet hätten, so lange sie hoffen konnten, Geld zu erpressen.

Zur Lage in Albanien. Torguth Schewket-Pascha machte die vom Sultan genehmigte Proklamation bekannt, ebenso die Spende des Sultans für den Wiederaufbau der zerstörten Wohnsitze im Malissia- und Mireditengebiet. Es wird angekündigt, daß die Feindseligkeiten nunmehr eingestellt würden. Er lädt die Flüchtlinge ein, Montenegro zu verlassen und in die Heimat zurückzukehren und sichert ihnen zu, daß die Regierung den Bedürfnissen des Landes entsprechen werde. Torguth berichtet, daß die Truppen nun alle strategisch wichtigen Punkte besetzt halten und daß eine Verbindung der in Montenegro befindlichen Flüchtlinge mit den Malissoren weiterhin unmöglich sei. Torguth Schewket-Pascha berichtete der Pforte, daß die Malissoren der überall verbreiteten Proklamation kein großes Vertrauen schenken. Bis jetzt haben noch keine Aufständischen die Waffen niedergelegt.

Vereinigte Staaten.

Silberne Hochzeit des Präsidenten Taft. Präsident Taft erhielt aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit vom deutschen Kaiser und vielen anderen Staatsoberhäuptern aus allen Weltteilen Glückwunschtelegramme. Im Weißen Hause fand ein Empfang statt, dem auch der deutsche Botschafter und das diplomatische Korps beiwohnten. Es waren ca. 4000 Gäste anwesend.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundflug.

wb. **Hamburg**, 19. Juni. Das Preisrichterkollegium für die örtlichen Wettflüge in Hamburg trat heute nachmittag zusammen und hat folgenden Spruch gefällt: Es wurden von acht Teilnehmern insgesamt 250 Minuten geflogen. Zur Beteilung kamen 7000 M., also für jede Minute 28 M. Es erhielten: König 1484 M., Wienczierz 1316 M., Lindpaintner 1232 M., Thelen 1036 M., von Gorissen 672 M., Büchner 616 M., Schwandt 420 M., Schauenburg 224 M. Mit Passagier flogen Lindpaintner, König und Büchner, und zwar König 53, Lindpaintner 44 und Büchner 22 Minuten. Dafür erhielt König 1000 M., Lindpaintner 500 M., Büchner als Ehrenpreis ein Binocle. Den längsten Flug machte Wienczierz mit 55 Minuten, ihm fällt der Ehrenpreis, eine Sport-Kamera zu. Den Preis des ersten Starts erhielt v. Gorissen in Höhe von 300 M., den zweiten Lindpaintner mit 200 M. Den ersten Höhenpreis von 1000 M. erhielt Lindpaintner für eine erreichte Höhe von 1000 Meter, den zweiten Wienczierz für eine erreichte Höhe von 500 Meter in Höhe von 500 M.

wb. **Kiel**, 19. Juni. Am heutigen dritten Tag der Kieler Flugwoche startete die Mehrzahl der hier anwesenden Flieger. Auch Thelen unternahm nach dem gestrigen Mißgeschick wieder einen Aufstieg. 8,45 Uhr abends traf König ein, der um 7,30 Uhr mit Leutnant Koch als Passagier mit seinem Albatros-Zweidecker in Hamburg unter großem Jubel der Zuschauermenge aufgestiegen war. Paul Lange, der um 7,45 Uhr mit seinem Eindecker in Hamburg zur Fahrt nach Kiel startete, kam in Gewitterböen und mußte in der Nähe von Bremstedt niedergehen, dabei wurde sein Flugzeug leicht beschädigt, doch hofft der Flieger, morgen nachmittag die Fahrt nach Kiel fortsetzen zu können.

Die Lehren aus dem deutschen Zuverlässigkeitsflug.

Der deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein, dessen große, aber nicht übertriebene Anforderungen in erster Reihe die Zuverlässigkeit der Maschinen und Flieger erproben sollten, hat ein verhältnismäßig gutes Resultat gezeitigt und eine Reihe von Lehren gegeben, die Paul Bäzeuhr in der „Umschau" eingehend erörtert. Was zunächst die Zuverlässigkeit der Flugmotoren betrifft, so kann man damit wohl zufrieden sein. Der versiegelte Daimler-Motor des Etrich-Rumpler-Apparates des Siegers Hirth legte die ganze Strecke ohne die geringste Reparatur zurück, beteiligte sich auch an sämtlichen Schauflügen und lief am letzten Tag genau so regelmäßig wie am ersten. Recht brav gehalten hat sich auch der 50-PS.-Gnöme, jedoch neigt er bei feuchtem Nebelwetter zum Versagen und machte einige Notlandungen unerläßlich. Das neue 70-PS.-Modell Brunhubers, das gänzlich unausprobiert war, mußte freilich zurückbleiben, woraus die Lehre zu ziehen ist, daß man Wettbewerbe nie mit unausprobierten Motoren eingehen darf. Die Systemfrage bei den Flugzeugen ist durch den Zuverlässigkeitsflug nicht einwandsfrei gelöst worden, obwohl sich die Eindecker zu den Zweideckern wie 2:5 verhielten. Es erwies sich jedoch, wie wichtig die Unterbringung des Führers bei den Apparaten ist. Der siegende Etrich-Rumpler-Apparat Hirths, bei dem der Flieger in einem geschlossenen bootsförmigen Raum gegen alle Witterungsunbilden geschützt ist und lediglich in bequemer Lage das Steuerrad zu bedienen hat, ist einem Apparat überlegen, bei dem der Führer auf der Vorderseite der Tragflächen auf einem kleinen Sitz herumbalancieren muß, nur eine Stütze für die Füße vor sich, ohne den geringsten Ruhepunkt für das Auge, das zwischen den Beinen hindurch das Gelände unten sich abrollen sieht. Das Sicherheitsgefühl, das die geschützte Lage des Sitzes auslöst, übt einen großen beruhigenden Einfluß auf die Nerven, die Steuerung mit dem Rad ist viel bequemer als mit einem Hebel, der mit ausgestrecktem Arm bedient werden muß. Freilich ist andererseits zu betonen, daß man bei dem Hebel weit feiner fühlt, wie das Flugzeug in der Luft liegt, als wenn durch mehrere Rollen erst eine gewisse tote Reibung in die Drahtleitung hineingebracht wird. Bei mehreren Führern stellten sich gewisse nervöse Erscheinungen ein, die sie zu nicht ganz verständlichen Handlungen, z. B. Notlandungen, veranlaßten. Verursacht wurde diese Nervosität durch die ungünstige Witterung, die nur das Fliegen in frühen Morgenstunden oder nach Sonnenuntergang gestattete, so daß die Flieger um ihre Nachtruhe kamen, zumal sie am Tage noch Schauflüge ausführen mußten. Diese Schauflüge, die ja praktisch notwendig waren, da die einzelnen Städte für ihre Preise auch etwas sehen wollten, waren von keiner günstigen Wirkung auf den Wettbewerb; bei den nächsten Wettflügen wird daher eine reinliche Scheidung zwischen Tourenfliegen und Schaufliegen getroffen werden müssen. Als sehr wichtig erwies sich auch die Frage des Begleitpersonals. Ein Flieger wie Hirth, der sich um sein Flugzeug überhaupt nicht zu kümmern brauchte, sondern dank seiner tüchtigen Hilfsmannschaft die Maschine in tadellosem Zustand zu jedem Fluge bereit fand, war natürlich anderen Führern gegenüber, die für ihre Flugzeuge selbst sorgen mußten, sehr im Vorteil. Es ergab sich, daß ein Flieger, der mir einige Monteure zur Verfügung hat und bei der Instandhaltung der Maschine auf sich selbst angewiesen ist, vorläufig bei Wettbewerben noch keine Aussicht auf Erfolg hat. In der Passagierfrage müssen die Vorzüge und Nachteile eines Mitfahrers noch gerechter abgeschätzt werden. Das Mitnehmen eines Passagiers bietet nämlich dem Führer erhebliche Vorteile: er kann seine ganze Aufmerksamkeit und Frische auf die Führung des Apparates konzentrieren, während der Mitfahrer ihm die Orientierung abnimmt und außerdem auf den Motor achtet. Für den allein fliegenden Führer ist es unendlich viel schwerer, sich in einem ihm fremden Gebiet zurechtzufinden. Außerdem ist beim Passagierflug auch die Sicherheit größer, da der Mitfahrer den Führer sogleich aufmerksam machen kann, wenn am Gang des Motors etwas unklar ist, wodurch zur rechten Zeit eine Zwischenlandung möglich wird. Es ist daher wenig gerecht, den Passagierfahrer, dessen Maschine allerdings durch die größere Belastung in ihrer Geschwindigkeit zurückgesetzt wird, so viel besser zu bewerten als den allein fliegenden Führer.

Der europäische Rundflug.

wb. **Meßières**, 19. Juni. Der Flieger Gachet, der heute nachmittag zum Weiterflug in Mohon aufgestiegen war, ist aus einer Höhe von 30 Metern abgestürzt. Der Flieger, der Verstauchungen des rechten Knies und des linken Knöchels erlitten hat, wurde in ein Krankenhaus gebracht.

67. Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau.

W. C. **Rüdesheim**, 19. Juni.

Landesbankrat Reusch-Wiesbaden erstattet namens des Zentralvorstandes den Bericht über die finanziellen Verhältnisse der Lokalvereine sowie der gewerblichen Fortbildungs- und Mädchen-Fortbildungsschulen. Die Voranschlagssummen der gewerblichen Fortbildungsschulen sind infolge Übergangs der Schulen in Heddernheim und Rödelheim an die Stadt Frankfurt um 3610 M. niedriger geworden, dagegen haben sich bei den Mädchen-Fortbildungsschulen die Voranschlagssummen gegenüber den wirklichen Einnahmen und Ausgaben für 1909 infolge der Neuerrichtung einer Mädchen-Fortbildungsschule in Weilburg sowie der Erweiterung der Schule in Limburg durch die Aufnahme des hauswirtschaftlichen Unterrichts und Abhaltung eines Kursus zur Ausbildung von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen für ländliche Volksschulen um etwa 50 Prozent erhöht. Die Kosten des Kursus betrugen 3500 M. Der Zentralvorstand hat ein neues Normalstatut für die Fortbildungsschulen bearbeitet, worin die Erhöhung des Schulgelds auf 6 M., bezw. die Erhebung von Schulbeiträgen in dieser Höhe auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1906 vorgesehen ist. — Dem Rechner wird Entlastung erteilt. — Nachträglich eingegangene Anträge von Hachenburg, Niedernhausen, Grenzhausen und Soden werden zur Prüfung auf ihre Dringlichkeit einer dreigliedrigen Kommission zugewiesen. — Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1911, welcher sich den Rechnungsergebnissen des abgelaufenen Jahres nach Möglichkeit anpaßt, wird ohne Debatte laut Vorlage gebilligt. — Bibliothekar Lohr-Karlsruhe hält einen längeren, mit ganzem Interesse von der Versammlung verfolgten Vortrag über „das gewerbliche Genossenschaftswesen". Es sei — so führt er unter anderem aus — ein Irrtum, wenn man Schulze-Delitzsch nachsage, daß er Feind jeder Staatshilfe gewesen; nur der finanziellen Hilfe des Staats habe er widerraten. Wenn man auch in Baden neuen Genossenschaften Zuschüsse gebe, so seien diese doch nicht so hoch, daß sie das Motiv für die Genossenschaftsgründung abgeben könnten. Der Staatszuschuß kräftige nur die Genossenschaften und gewähre ihnen einen gewissen Schutz gegen die Anfeindungen, denen sie ausgesetzt seien. Auch die Preußenkasse sei nicht in der Lage, anders als bankmäßig zu arbeiten. Die Genossenschaften seien absolut nötig, sei es auch nur, um billiger einkaufen zu können. Kaum eine Industrie sei heute nicht syndiziert. Bei der Gründung von Genossenschaften müsse man klug, ohne unnötiges Aufsehen zu machen, vorgehen. Im übrigen sei die Mitarbeit bei Genossenschaften für den einzelnen nicht ganz ohne Gefahr. Baden weise unter 50 000 selbstständigen Handwerkern nur 2000 genossenschaftlich organisierte auf. Manchen fehle noch die nötige wirtschaftliche Selbständigkeit, welche ihnen verschafft werden müsse durch Kreditgenossenschaften. Die Geschäftsanteile dürften dabei nicht gar zu klein bemessen werden, sondern müßten dem Kreditbedürfnis angepaßt sein. Nach Möglichkeit solle die Genossenschaft mit eigenen Mitteln arbeiten. Die Grundsätze der Genossenschaften am Geschäftsbetrieb dürften nur kaufmännische sein. — Der Vorsitzende, Verbandsdirektor Dr. Bickel, fordert auf, sich, sofern man dem Plan der Begründung neuer Genossenschaften nähertreten wolle, an den Zentralvorstand zu wenden, welcher sich die Prüfung der Unterlagen nach besten Kräften angelegen sein lassen werde. — Der Rest der Tagesordnung wird für die morgige Sitzung zurückgestellt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Vom Arbeitsmarkt. Der Mitteldeutsche Arbeitsnachweisverband berichtet über die Lage des Arbeitsmarkts in Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck im Mai 1911: Der Arbeitsmarkt bietet das gleiche Bild des Vormonats. In fast allen Zweigen des Geschäftslebens geht die Konjunktur weiter in die Höhe. In der Metallindustrie konnten in Frankfurt a. M. für eine Reihe von Berufen nicht alle Arbeitskräfte beschafft werden; besonders stark war die Nachfrage nach Bauschlossern, Spenglern und Installateuren. Auch Schmiede wurden sehr viel verlangt. Der starke Arbeiterbedarf zeigte sich besonders bei einer Reihe von Großbetrieben. Auch von Cassel, Mainz, Offenbach, Oberlahnstein und Wetzlar wird berichtet, daß in den Branchen der Maschinenindustrie und Metallverarbeitung die Beschäftigung eine flotte gewesen sei. Aus Mainz wird Mangel an Tapezierern gemeldet, während aus Wiesbaden berichtet wird, daß der Beschäftigungsgrad gegen den Vormonat, wenn auch gering, gesunken sei; namentlich in kleineren Geschäften seien Gehilfen entlassen worden, während die größeren Möbelgeschäfte besser beschäftigt seien. Aus der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe wird folgendes vermerkt: Bei der städtischen Arbeitsvermittelungsstelle in Frankfurt a. M. war nach Schreinern auf Bauarbeit starke Nachfrage, so daß nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten. Dagegen war in der Möbelbranche für bessere Polierarbeiten weniger Arbeitsgelegenheit vorhanden, in größeren Betrieben wurden Leute wegen Arbeitsmangel entlassen. Für Glaser, Rahmenmacher, Wagner und Küfer war reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden. Aus Cassel und Mainz lauten die Berichte ebenfalls günstig. In der Zigarrenindustrie ist, wie aus Gießen gemeldet wird, der Geschäftsgang infolge der Tabaksteuer noch immer sehr schlecht; in einer Anzahl von Fabriken sei die Arbeitszeit täglich um 2 Stunden gekürzt worden. Der Verdienst sei im allgemeinen schlecht. In der Schuhfabrikation in Offenbach a. M. herrscht ein sehr flotter Geschäftsgang. Teilweise wurde mit Überstunden gearbeitet. Das Baugewerbe ist, so schreibt der Bericht, nach fast allen Berichten gut beschäftigt, auch an kleinen Plätzen (Wetzlar). In Cassel bieten besonders Tiefbauten reichliche Beschäftigung. Aus Bad Wildungen wird gemeldet, daß der Bau der Edertalsperre fortwährend viele Arbeitskräfte heranziehe. Im Buchdruckergewerbe ist nach Fertigstellung der Fahrpläne wieder eine größere Arbeitslosigkeit eingetreten. Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe hat sich die Arbeitsmarktlage der Eröffnung der Saison entsprechend und infolge der günstigen Witterung bedeutend gegen den Vormonat gebessert. Bei den ungelernten Berufen war für Packer, wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, das Geschäft ruhig, dafür für Hausburschen mit Kost und Logis und jüngere Ausläufer sehr flott. Auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt hätten nach dem Bericht aus Frankfurt a. M. mehr Stellen besetzt werden können, wenn die richtigen Leute zur Verfügung gestanden hätten. Auch aus Wetzlar kommen Klagen, daß es schwer hält, die landwirtschaftlichen Arbeitsuchenden infolge ihrer Minderwertigkeit unterzubringen. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt ist, wie aus Cassel berichtet wird, Mangel an geschultem Personal für den Haushalt und Wirtschaftsbetrieb. Fabrikarbeiterinnen werden ebenfalls vielfach gesucht.

— **Preisschießen der Kriegervereine.** Der „Krieger- und Militärverein" hat von der Militärbehörde eine Anzahl Gewehre 71 und die dazu gehörige Munition käuflich erworben und am Sonntag, den 18. d. M., nachmittags von 2½ bis 6 Uhr, mit Genehmigung des Garnisonkommandos auf den Infanterie-Schießständen ein Eröffnungsschießen abgehalten. Aufsicht und Leitung lagen in Händen des Herrn Leutnants d. L. Böning. Die Bedingung lautete: 150 Meter, zwölfteilige Ringscheibe, 3 Schuß am Tisch sitzend und 2 Schuß stehend freihändig. Es beteiligten sich 63 Schützen, die sich aus allen Waffengattungen zusammensetzten. Der Verein hatte für besonders gute Schießleistungen 8 Anerkennungspreise zur Verfügung gestellt, die folgenden Schützen zufallen: 1. Preis (53 Ringe) Kamerad Kalkhof; 2. Preis (52 Ringe) Kamerad Engmann; 3. Preis (50 Ringe) Leutnant Böning; 4. Preis (49 Ringe) Kamerad Kramer; 5. Preis (48 Ringe) Kamerad Cüsten; 6. Preis (47 Ringe) Kamerad Häuchen; 7. Preis (46 Ringe) Kamerad Köhler; 8. Preis (45 Ringe) Kamerad Rettemeyer. Das Schießen nahm einen äußerst angeregten Verlauf und gab den alten Soldaten willkommene Gelegenheit, die einst gelernte Schießfertigkeit nach langen Jahren wieder auffrischen und weiterbilden zu können. Auch dürfte mit dieser Neueinrichtung ein weiteres Mittel gefunden sein, die alten ehemaligen Soldaten aller Dienstgrade in treuer Kameradschaftspflege einander näher zu bringen.

— **Siegreiche Turner.** Zum Feldbergfest am Sonntag hatte der Turngau Wiesbaden („Männer-Turnverein", „Turnverein", „Turngesellschaft") zusammen 54 Wetturner gestellt; 27 davon sind mit dem Kranz geschmückt zurückgekehrt. Der erste Wiesbadener Sieger ist Lorenz Fink vom „Männer-Turnverein" mit 79 Punkten. Ihm folgte Hans Frischkorn vom „Turnverein" mit 78 Punkten. Von den Turnern der „Turngesellschaft" hatte Fritz Ettinghaus mit 67 Punkten die Höchstzahl. Die einzelnen Vereine waren an dem Gesamtergebnis wie folgt beteiligt: Der „Männer-Turnverein" stellte 19 Wetturner, Sieger wurden 15, gleich 80 Prozent. Es erzielten: Lorenz Fink 79 Punkte, Adolf Schmidt 71 P., Chr. Hermanni 70 P., Georg Ramspott 68 P., Alb. Funk 66 P., H. Reeb 65 P., Adolf Jooß 65 P., Otto Rühl 64 P., Schultzky 63 P., Adolf Hermanni 62 P., Beser 58 P., Peter Piepenbrink 56 P., Adolf. Weber 56 P., Weschenfelder 56 P., Petri 56 P. — Der „Turnverein" stellte 22 Wetturner, Sieger wurden 7, gleich 32 Prozent. Es erzielten: Hans Frischkorn 78 Punkte, Adolf Meyer 67 P., Adolf Wilhelm 64 P., Karl Mollath 62 P., Wilhelm Pfing 58 P., Heinr. Lang 57 P., Philipp Einer 57 P. — Die „Turngesellschaft" stellte 13 Wetturner, Sieger wurden 5, gleich 38 Prozent. Es erzielten: Fritz Ettinghaus 67 Punkte, Wilh. Schwank 66 P., Willy Braeger 66 P., Ernst Rottstedt 62 P., Paul Feller 56 P.

— **Für den Verkehr nach Erbenheim** gelegentlich der Renntage wird soeben eine Polizeiverordnung veröffentlicht, die gegenüber den seitherigen Bestimmungen einige Abänderungen aufweist und den Fuhrwerksbesitzern daher zur Durchsicht empfohlen werden kann. Neu ist z. B. die Bestimmung, wonach auf der Frankfurter Straße während der Zeiten des Hauptverkehrs von, bezw. nach der Renn-

bahn, sobald durch mehrere dasselbe Ziel verfolgende Fuhrwerke eine Reihenfolge von drei und mehr Fahrzeugen entsteht, jedes neu hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen hat. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrende überholen oder sich in die Reihe eindrängen.

— **Kirchgasse oder Kirchstraße?** Wie uns mitgeteilt wird, haben 61 Geschäftsinhaber der Kirchgasse eine Eingabe an den Magistrat gerichtet, in welcher der Wunsch ausgesprochen wird, den Namen Kirchgasse in Kirchstraße umzuändern. Als Begründung wird angeführt, daß die Bezeichnung Gasse für eine Hauptverkehrsstraße nicht mehr passend und veraltet sei.

— **Der Reisebund.** Für die Reise und Sommerfrische von großer Bedeutung ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Reiseverkehrs, die sich unter dem Vorsitz des bekannten Schriftstellers Fedor v. Zobeltitz als Reisebund gebildet und ihren Sitz in Berlin W. 9, Potsdamer Straße 125, hat. Nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit bezweckt der Reisebund die Förderung des Reiseverkehrs durch Beschaffung von billigen Wohnräumen auf dem Lande, an der See, im Gebirge, durch Besuch von Großstädten, Ferienreisen für Schüler, Gesellschaftsreisen durch Vermittelung billiger Eisenbahnfahrten und Preisermäßigungen bei anderen Verkehrsunternehmungen und dergleichen. Der Reisebund bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, für Erwachsene schon von 2 M., für Kinder von 1 M. an täglich volle Verpflegung zu erhalten und übernimmt die Vermittelung von Wohnungen nur mit Frühstück für seine Mitglieder völlig kostenlos. Der Reisebund will auch versuchen, durch Austausch nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit völlig freien Land-, bezw. Stadtaufenthalt zu vermitteln. Das neue Unternehmen kann nur mit großer Freude begrüßt werden, weil es endlich jedermann die Möglichkeit bietet, für geringe Kosten einen Aufenthalt auf dem Lande, in den Bergen und an der See oder in der Stadt zu nehmen, auch wenn er nicht gerade als Millionär auf die Welt gekommen ist.

— **Der sprachenkundige Schutzmann.** Eine interessante Neueinrichtung hat — die Stadt Leipzig zugunsten der Fremden, die alljährlich zur Zeit der Messen dort weilen, geschaffen: „den Schutzmann-Dolmetscher". Wie der „Konf." mitteilt, hat der Rat der Stadt Schutzleute in englischer und französischer Sprache ausbilden lassen, sowie Russisch und Polnisch sprechende Unteroffiziere zu Schutzleuten ausgebildet. Diese Schutzleute sollen bereits während der nächsten großen Herbstmesse Dienst tun, und zwar werden sie in den Hauptstraßen der inneren Stadt postiert werden, um den des Deutschen unkundigen Meßbesuchern auf Anfragen in den genannten fremden Sprachen in eben diesen Sprachen Auskunft geben zu können. Die Dolmetscher werden als Kennzeichen Armbinden in den Farben des Landes tragen, dessen Sprache sie beherrschen.

— **Ordensauszeichnung.** Den Lehrern a. D. Hermann Haas zu Limburg, bisher in Nassau, und Ferdinand Heymann zu Camberg im Kreis Limburg wurde der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— **Gartenfest im Kurhaus.** Das am Sonntag infolge ungünstiger Witterung ausgefallene Gartenfest findet nunmehr am Donnerstag dieser Woche statt.

— **Wagenausflug der Kurverwaltung.** Am Freitag dieser Woche veranstaltet die Kurverwaltung einen Wagenausflug durch den Taunus per Mailcoachs, Breaks und Landauern. Die Abfahrt ab Kurhaus ist auf 10 Uhr festgesetzt. Die Fahrt geht durch das Nerotal zur Platte, woselbst das Frühstück eingenommen wird. Gegen 12½ Uhr wird die Fahrt fortgesetzt und nachdem Neuhof, Engenhahn, Niederseelbach und Königshofen passiert sind, im Restaurant „Pulvermühle" in Niedernhausen eine größere Mittagsrast gehalten. Die Rückfahrt ab Niedernhausen erfolgt ca. 6½ Uhr und geht über Naurod, Rambach, Sonnenberg nach dem Ausgangspunkt der Fahrt, dem Kurhaus Wiesbaden. Der Preis für diese Tagestour einschließlich Wagenfahrt, Frühstück, Mittagsmahl (ohne Wein) beträgt für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber 10 M., für Nichtabonnenten 12 M. und werden die Interessenten gebeten, bis spätestens Donnerstag, den 22. Juni, mittags 1 Uhr, die Teilnehmerkarten lösen zu wollen, damit die Restaurateure über die Zahl der Teilnehmer unterrichtet werden können.

— **Wiesbadener Lehrerverein.** Die Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins findet am 24. Juni, abends 8½ Uhr, im Hotel „Frankfurter Hof" statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Ellen Keys Ansichten über Erziehung (R. Merten) und die Frage des Schulanfangs.

— **Landwirtschaftlicher Ausflug nach dem Großherzogtum Hessen (Vogelsberg, Wetterau, Rheinhessen, Odenwald) am 25. bis 29. Juni 1911.** Um den Besuchern der landwirtschaftlichen Ausstellung in Cassel und insbesondere den Mitgliedern der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Gelegenheit zu geben, die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Gaues kennen zu lernen, in welchem die jährliche Wanderausstellung stattfindet, veranstaltet dieselbe nach den verschiedenen Teilen des betreffenden Gaues Ausflüge. So ist auch ein Ausflug nach dem Großherzogtum Hessen vorgesehen, der ursprünglich in Verbindung mit einer Reise durch Thüringen als Studienreise gedacht war, mit Rücksicht aber auf das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in Thüringen mußte der Besuch in Thüringen aufgegeben werden, so daß nunmehr die Reise nach dem Großherzogtum Hessen als Ausflug von Cassel aus stattfindet.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Wasserbeschädigten in Baden: von Ph. St. 2 M., von S. Weingärtner 2 M., von C. K. 10 M., von einem Landsmann 3 M., von Ungenannt 5 M., von Ungenannt 3 M., von E. R. 2 M., von G. S. 1 M., von E. 2 M., von Herrn Max Schering 10 M., von Herrn Major Langer 5 M. — Für die Sommerpflege armer Kinder: von Herrn Phil. Brod 50 Pf., von Ph. St. 2 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstheater.** Wir weisen auf die am Donnerstag, den 22. Juni cr., stattfindende Erstaufführung der Schwanknovität „Eine tolle Sache" hin. Diese Novität enthält eine Fülle von Verwechslungen und komischen Situationen. Der „General-Anzeiger" von Halle schreibt: Die beiden Autoren Schwarz und Winkelmann haben uns mit dieser Schwanknovität einen Schlager der Saison gebracht. Das Stück ist sorgfältig einstudiert und sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen Frau Direktor Wilhelmy, Fräulein Steinfeld, Frau Foldte, Fräulein Grunert, sowie die Herren Rhode, Bloß, Willmann und Ludwig, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt.

Nassauische Nachrichten.

K. V. **Hofheim i. T.**, 18. Juni. Heute wurde hier das Verbandsfest des „Kreis-Kriegerverbandes Höchst" abgehalten. Aus diesem Grunde prangt unser Städtchen im schönsten Flaggenschmuck. Aus den Verhandlungen ist besonders hervorzuheben, daß auf Anregung des Vorsitzenden unseres Kreisvereins vom „Roten Kreuz", Landrat Dr. Kreuser, einstimmig beschlossen wurde, demnächst in den einzelnen Orten unseres Kreises einen sogenannten Kornblumentag, Veteranen-Hilfstag, abzuhalten.

?? **Niederselters**, 19. Juni. Hauptlehrer Heun tritt nach fast 45jähriger Dienstzeit seinem Wunsche gemäß zum 1. Oktober in den Ruhestand. — In der Jagdhütte im Walddistrikt Peter (Seifen) zwischen Niederselters und Oberbrechen ist abermals ein Einbruch verübt worden. Es sollen Wein und Lebensmittel-Konserven im Werte von etwa 200 M. hierbei entwendet worden sein. Die Täter sind noch nicht ermittelt. — Der Männergesangverein „Eintracht" hier hat beim gestrigen Wettstreit zu Dauborn einen ersten Preis errungen.

+ **Diez**, 19. Juni. Der durch die mehrmaligen Verhandlungen am Schwurgericht Trier bekannte Rennfahrer Breuer, der wegen Mordes zum Tode verurteilt, jedoch zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ist heute vormittag in die hiesige Strafanstalt eingeliefert worden.

= **Montabaur**, 19. Juni. Am kommenden Mittwoch, den 21. d. M., feiert der Bruder Vinzenz aus der Genossenschaft der Barmherzigen Brüder sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied dieser Genossenschaft. Das hiesige Mutterhaus beabsichtigt, den Tag des Jubilars festlich zu begehen.

! **Herborn**, 19. Juni. In der letzten Woche wurde die hiesige Realschule durch Herrn Provinzialschulrat Keiser aus Cassel einer eingehenden Revision zwecks Angliederung an eine Oberrealschule unterzogen. Welches Resultat die Revision gezeitigt hat, ist noch unbekannt. — Am 20. d. M. wird die neue Heil- und Pflege-Anstalt mit den ersten Kranken belegt. Damit soll zunächst die überfüllte Anstalt in Frankfurt entlastet werden. — Der Kriegerverein im benachbarten Uckersdorf kann auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Fünf der Begründer leben noch. Der 40jährige Stiftungstag soll in größerem Umfang festlich begangen werden.

Aus der Umgebung.

hd. **Frankfurt a. M.**, 20. Juni. Gestern erschoß sich hier im städtischen Krankenhaus der als Privatpatient dort weilende Arzt Dr. Engelberg. Ein unheilbares Leiden war das Motiv der Tat.

= **Frankfurt a. M.**, 20. Juni. In Rödelheim fiel gestern nachmittag ein Fuhrmann so unglücklich von einem Brauereiwagen, daß ihm die Räder über den Hals gingen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

= **Mainz**, 19. Juni. Heute Montag findet die Umwechselung der Glocke auf dem Stephansturm statt, die alte wird abgenommen und die neue auf den Turm verbracht. Am 1. Juli wird dann auch der seitherige Türmer von St. Stephan seinen Posten verlassen. Von da ab wird die Zeit und der Ausbruch eines Brandes durch ein elektrisches Läutewerk verkündet. Mit dieser Einführung verschwindet in unserer Stadt wieder ein mit der Geschichte unserer Vaterstadt verknüpfter alter Brauch. Die Einrichtung, daß von dem Quintins- und Stephansturme der Ausbruch eines Feuers durch Anschlagen mit einem Hammer auf die Feuerglocke durch den Türmer verkündet wurde, ist nahezu 300 Jahre alt.

!. **Mainz**, 20. Juni. Die Beteiligung am Festzuge gelegentlich des Katholikentages scheint ganz enorm zu werden. Bis jetzt haben sich 500 Vereine mit 30 000 Teilnehmern angemeldet.

ss. **Cassel**, 19. Juni. Die Ankunft der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe wird voraussichtlich am 4. Juli erfolgen. Die Kaiserin wird von der Prinzessin Viktoria Luise und wahrscheinlich auch von Prinz Joachim begleitet sein. — Musketier Schneider, welcher zum Burschen des Kommandeurs des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 167 bestimmt war, brachte gestern nachmittag gegen 2 Uhr dessen Reitpferd unterhalb der Eisenbahnbrücke in die Fuldaschwemme. Das Tier geriet in eine tiefe Stelle und warf seinen Reiter ab, welcher in einen Strudel geriet und unterging. Der Soldat ertrank trotz sofort angestellter Rettungsversuche.

= **Cassel**, 19. Juni. Der Eröffnung der großen landwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung am Donnerstag, den 22. Juni, werden auch der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer sowie Staatssekretär Delbrück persönlich beiwohnen.

= **Coblenz**, 19. Juni. Als der Auslegvierer „Coblenz" der hiesigen Rudergesellschaft „Rhenania" am Samstagabend 7½ Uhr durch die diesseitigen Brückenschiffe der Schiffbrücke fahren wollte, wurde das Boot durch die Strömung quergetrieben und brach infolge des Anpralls gegen eine Ankerkette mitten durch. Alle fünf Insassen fielen in den Rhein. Vier sprangen auf die Brücke, während der Fünfte mit einem Bootsteil abwärts trieb. Er wurde indes vom Personal des Überfahrtschiffchens in Sicherheit gebracht.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Umzugsfreuden.** Der Schreiner Heinrich H. besorgte im April d. J. einer Frau den Umzug. Damit er noch einige Gegenstände, die vergessen worden waren, aus der Wohnung holen solle, übergab ihm die Frau den Schlüssel zur Wohnung. Seine alleinige Anwesenheit dort machte sich H. zunutze, indem er verschiedene in einem Kästchen befindliche Ringe im Wert von zusammen 750 M. an sich nahm. Mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit und den Umstand, daß er den Wert der Ringe nicht kannte, ließ das Schöffengericht den Mann noch einmal mit 3 Tagen Gefängnis davonkommen.

wo. **Tierschinder.** Im Februar d. J. erregte der vielfach vorbestrafte Fuhrmann Joseph H. von Biebrich den lebhaften Unwillen der Vorübergehenden dadurch, daß er in einer Sandkaute an der Waldstraße mit dem Peitschenstiel sein Pferd in rohester Weise mißhandelte. Einen Schutzmann, der darauf zur Feststellung der Personalien des Tierschinders schritt, beleidigte dieser obendrein noch in gemeinster Weise. Das Schöffengericht verhängte über den Mann wegen Beamtenbeleidigung 14 Tage Gefängnis, wegen Tierquälerei 10 Tage Haft.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Falschmünzer. Der Händler Jakob Spitz zu Frankfurt a. M., der in Gemeinschaft mit dem Händler Karl Bender falsche Fünfmarkstücke in großer Zahl anfertigte, und in Frankfurt sowohl wie in Mannheim in Verkehr gebracht hatte, wurde vom Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände wegen Falschmünzerei zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Bender, der unter dem Einfluß des Spitz stand, erhielt 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Sport.

Die Kieler Woche. Bei der ersten deutsch-amerikanischen Segelwettfahrt auf der Kieler Föhrde um den Kaiser Wilhelm-Pokal wurde die amerikanische Jacht „Beaver" erste. Den zweiten und dritten Platz belegten die amerikanischen Jachten „Zima" und „Bibelot"; dann folgten die deutschen Jachten „Tilly", „Seehund" und „Wannsee". Resultate der internationalen Segelwettfahrt des kaiserlichen Jachtklubs Glücksburg-Kiel: den ersten Preis der A-Klasse erhielt „Komet", der 12-Meterklasse „Neaf", der 10-Meterklasse „Tesa", der 8-Meterklasse „Tatjun".

Kleine Chronik.

Die Trichinosis. Zahlreiche Erkrankungen an Trichinose sowie Todesfälle sind in Pinne (Provinz Posen) vorgekommen. Kurz vor Pfingsten war der Fleischermeister Werner erkrankt und innerhalb weniger Tage gestorben. Als Todesursache wurde zunächst Bauchfellentzündung festgestellt. Bald darauf erkrankten mehrere Personen, welche bei dem Verstorbenen Fleisch und Wurst gekauft hatten, an Trichinose. Die Leiche Werners wurde nun ausgegraben, und als Todesursache Trichinosis festgestellt. Ein Lehrer starb gleichfalls an Trichinosis. Im städtischen Krankenhaus liegen noch zwei Kranke hoffnungslos darnieder.

Der geraubte Nepomuk. Auf der Achenbrücke zwischen Alpsee und Bühl wurde nachts die Statue des heiligen Nepomuk, die einen Kunstwert über 10 000 Mark nach Kennerurteil repräsentiert, gestohlen. Von den Tätern, die offenbar im Auftrage von Kunstkennern handelten, hat man bis jetzt keine Spur.

Unwetter. Ein am 18. d. M. über Westdeutschland niedergegangenes Unwetter hat besonders am Niederrhein schwere Verwüstungen angerichtet. — Ein Zyklon hat gestern in der Gegend von Locle bei Genf gewütet. Ein Kinematographentheater wurde vom Sturm vollständig zerstört; der sonst angerichtete Schaden ist bedeutend.

Ein mysteriöser Fund. In dem Wasserklosett eines Wirtshauses in Hazebrouck (Frankreich) wurde der noch gut erhaltene Kopf eines Mannes gefunden. Die Polizei hat sofort eine Untersuchung eingeleitet. Man vermutet, daß die Wirtsleute einen ihrer Gäste ermordet haben, um ihn zu berauben.

Aus Bädern und Kurorten.

= **Bad Orb**, 18. Juni. Die Kur-Frequenz beträgt bis zum 18. Juni 1808 Kurgäste.

= **Rippoldsau** (bad. Schwarzwald), 18. Juni. Unser Badeort begeht am Sonntag, den 25. Juni, den Gedächtnistag Scheffels in festlichster Weise. Das Programm ist sehr reichhaltig. Von Freunden Scheffels werden mitwirken: Frau Alberia von Freydorf, Exzellenz, Karlsruhe, Musikdirektor Grimm-Schaffhausen, Rechnungsrat Stocker (Hegausänger)-Waldshut, ferner Frl. Anna Gehrig, Konzert- und Opernsängerin am Großh. Hoftheater Mannheim, Konzertsänger Weißbecker (Bariton)-Karlsruhe, einige einheimische Kräfte und das Kurorchester von Bad Rippoldsau. Die Festrede hält Prof. Dr. Brunner-Pforzheim. Für auswärtige Gäste gehen am 25. Juni Auto-Omnibusse Wolfach ab vormittags 11 Uhr, Rippoldsau ab nach Wolfach 8.30 Uhr abends, und 8 Uhr ab nach Freudenstadt-Hauptbahnhof, somit nach Schluß des Konzerts Zugsverbindung nach Karlsruhe, Freiburg, Straßburg, Stuttgart. Auch in weiteren Kreisen dürfte die Feier Interesse erwecken.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Die Kapitalserhöhungen im Bankgewerbe.

Industrie und Warenhandel lassen in der Aufnahme neuer Geldmittel zu Betriebs- und Geschäftserweiterungen noch größte Vorsicht walten, die Banken dagegen entnehmen dem Geldmarkt Summen, wie sie in dieser Höhe während des gleichen Zeitraums überhaupt noch nie investiert worden sind. Dabei haben wir aber im laufenden Jahre keine gewerbliche Hochkonjunktur, wie z. B. im Jahre 1906, dem Jahre mit dem bisher stärksten Kapitalsbedarf der Banken. Für neue Banken sind die Anforderungen nicht groß, es sind vielmehr ausschließlich die schon bestehenden großen Aktienbanken, die zur Erweiterung ihrer Tätigkeit so hohe Ansprüche an den Kapitalmarkt stellen. Die Kapitalserhöhungen der Aktienbanken betrugen nämlich in den Monaten Januar bis Mai der Jahre 1906 bis 1911 in Millionen Mark: 1906: 111 655, 1907: 67 505, 1908: 33 430, 1909: 40 206, 1910: 71 504, 1911: 124 500. Von 1906 bis 1908 ging der Kapitalsbedarf stark herab, von 1909 bis 1911 ging er noch stärker hinauf. Um rund 13 Mill. Mark ist die Summe der diesjährigen Kapitalserhöhungen höher als im Jahre 1906, um 53 Mill. M. oder um 74 Proz. erheben sie sich über die vorjährigen. Den Höhepunkt erreichten die Kapitalserhöhungen in diesem Jahre im März, wo sie auf 50.60 Millionen anstiegen; im Verlauf des zweiten Quartals flauten sie wie gewöhnlich ab, waren aber im April trotzdem noch recht hoch. Im April wurden 46.9, im Mai 16.8 Mill. M. zu Kapitalserhöhungen aufgenommen. Wenn die Anforderungen so fortdauern, dann wird im laufenden Jahre die Beanspruchung auf mehr als 200 Mill. M. hinaufgehen; im Jahre 1906 hatten die Aktienbanken ihre Kapitalien um 181.72 Mill. M. erhöht. Bei den Gesellschaften, die die größten Ansprüche stellten, betrugen die Kapitalserhöhungen im laufenden Jahre in Mark: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin, 30 000 000, Mitteldeutsche Privatbank, A.-G., Magdeburg: 10 000 000, Nationalbank für Deutschland, Berlin: 10 000 000, Rheinische Kreditbank, Mannheim: 10 000 000, Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Mülhausen: 8 000 000, Rheinische Bank, Essen: 7000 000. Um weniger als 1 Mill. M. haben die Leber Bank, die Velberter Bank, die Handels- und Verkehrsbank in Hamburg und die Niedersächsische Landesbank in Bodenwerder ihre Kapitalien erhöht. Daß nicht allein die Gesamtsumme, sondern auch die Erhöhungen der einzelnen Banken im laufenden Jahre beträchtlich größer waren als im Jahre 1906, geht daraus hervor, daß die Zahl der Aktienbanken, die Kapitalserhöhungen vornehmen, damals 38, in diesem Jahre aber nur 26 betrug. Es kamen 1906 auf eine Gesellschaft durchschnittlich 2 937 000 M., in diesem Jahre aber 4 788 000 Mark.

Banken und Börse.

= **Viktoria-Fälle- und Transvaal-Kraft-Gesellschaft.** Am Freitag, den 23. Juni 1911, liegen 1 300 000 Pfd. Sterl. gleich 26 520 000 M., Serie C, 5proz., mit 110 Proz. rückzahlbare, auf den Inhaber lautende, auf Grund eines nach englischem Recht geschlossenen Treuhandvertrages hypothekarisch einzutragende Teilschuldverschreibungen der Viktoria Falls and Transvaal Power Company, Limited (Viktoria-Fälle- und Transvaal-Kraft-Gesellschaft), Tilgung frühestens am 2. Januar 1917 zulässig, zum Kurse von 102¼ Proz. zur Zeichnung auf. Anmeldungen hierauf nehmen in Wiesbaden entgegen: Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden (vorm. Martin Wiener), Deutsche Bank, Depositenkasse Wiesbaden, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden, Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden.

Industrie und Handel.

= **Die Unternehmungslust im Bau- und Terraingeschäft** hält sich in diesem Jahre in auffallend engen Grenzen. Im Monat Mai wurden überhaupt nur 3.26 Mill. M. in Bau- und Terraingesellschaften, sei es durch Neugründungen oder infolge von Kapitalserhöhungen, investiert gegen 9.73 Millionen im Mai 1910. In den ersten fünf Monaten zusammen betrugen die Neuinvestierungen 33.73 Mill. M., während in derselben Zeit 1910 39.23 Millionen investiert worden waren. Aber auch die Summen früherer Jahre sind nicht erreicht worden, denn in den Monaten Januar bis Mai 1909 flossen den Bau- und Terraingesellschaften 38.15 Mill. M., in der gleichen Zeit des Jahres 1908 36.10 Mill. M. zu. Die diesjährige Summe ist also besonders niedrig. Die Ansprüche für neue Aktiengesellschaften waren noch nicht halb so groß wie im letzten Jahre; sie betrugen nur 5.02 Mill. M. gegen 13.35 Mill. M. in der Parallelzeit 1910. In den Monaten Januar bis Mai 1909 waren für neue Aktiengesellschaften 10.01 Mill. M. angefordert worden, und im Jahre 1908 betrug die entsprechende Ziffer 9.80 Millionen. Bei den Neugründungen von Gesellschaften m. b. H. stellen sich die diesjährigen Anforderungen auf 20.28 Mill. M.; sie sind etwas größer als im Vorjahre, wo sie 20.20 Millionen betragen hatten. Zu Kapitalserhöhungen von Aktiengesellschaften wurden 4.45 gegen 3.53 Mill. M. beansprucht, zu Kapitalserhöhungen bei Gesellschaften m. b. H. 3.27 gegen 2.36 Mill. M.

Verschiedenes.

A. G. Deutsche und britische Kohlen am Weltmarkt. Wenn immer wieder darauf hingewiesen wird, daß die britischen Kohlen den deutschen Markt in wachsendem Maße überschwemmten, so darf dabei doch nicht außer Acht gelassen werden, daß auch die deutschen Kohlen sich in dem letzten Dezennium mit erstaunlicher Schnelligkeit ein großes Absatzgebiet am Weltmarkt gesichert haben. Gerade im laufenden Jahre, wo dieser Aufschwung der deutschen Kohlenausfuhr in auffallend schnellem Tempo vor sich geht, drängt sich dieser Vergleich mit besonderer Deutlichkeit auf. Für die ersten fünf Monate dieses Jahres ergibt sich eine Steinkohlenausfuhr von 10 712 366 Tonnen, während sie im gleichen Zeitraum 1910 nur 8 894 825 Tonnen betragen hatte. Es wurden demnach im laufenden Jahre 1.82 Millionen Tonnen oder nahezu 20 Proz. mehr als im Jahre 1910 exportiert. Die Kohlenausfuhr Großbritanniens, die erst für die ersten vier Monate vorliegt, betrug in dieser Zeit 20.91 Millionen Tonnen gegen 19.37 Millionen in der Parallelzeit 1910, d. h. sie hat um 1.54 Millionen Tonnen oder um knapp 8 Proz. zugenommen. Es ist aber kein Zufall, daß gerade im laufenden Jahre die deutsche Kohlenausfuhr sich relativ so viel schneller entwickelt hat, als die britische. Vielmehr beweist ein Vergleich mit weiter zurückliegenden Jahren, daß auch innerhalb des letzten Jahrzehnts der deutsche Kohlenbergbau im Exportgeschäft relativ günstiger abgeschnitten hat als der britische. Zwischen der Steinkohlenausfuhr Deutschlands in den Monaten Januar bis Mai 1901 und der diesjährigen ergibt sich eine Differenz zugunsten des laufenden Jahres von 4 822 365 Tonnen oder von 82 Proz., sie belief sich damals auf 5 890 000 Tonnen. Die Ausfuhr Großbritanniens ist dagegen von 12 972 974 Tonnen in den Monaten Januar bis April 1901 auf 20 908 839 Tonnen im laufenden Jahre oder um 61 Proz. hinaufgegangen. Selbst wenn man einwenden will, daß die britische Kohlenausfuhr schon an und für sich zu umfangreich ist, um keine so starke Prozentsteigerung mehr zu erfahren wie die deutsche, so muß man doch auf jeden Fall gelten lassen, daß der Aufschwung der deutschen Kohlenausfuhr mindestens ebenso stark gewesen ist wie der der britischen. Die Ausfuhr Großbritanniens nach den einzelnen Ländern hat sich ziemlich gleichartig entwickelt und der Export nach Deutschland ist nur weniger stärker als im Durchschnitt in die Höhe gegangen. Großbritannien führte im laufenden Jahre 2 565 567 Tonnen Kohlen nach Deutschland aus gegen 2 546 162 in der Parallelzeit 1901.

Handelsregister Wiesbaden.

= **Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe in Brillanten und Golduhren, G. m. b. H.** In das Handelsregister B. ist bei dieser Firma mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 16. Juni 1911 ist die Firma geändert in: „Brillanten und Golduhren, Gesellschaft mit beschränkter Haftung".

Genossenschaftsregister Wiesbaden.

= **Kredit-Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Tischlerinnung von Wiesbaden, E. G. m. b. H.** In das Genossenschaftsregister Nr. 17 wurde bei der Kredit-Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Tischlerinnung von Wiesbaden, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitze zu Wiesbaden, folgendes eingetragen: Schreinermeister Joseph Fink zu Wiesbaden ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an seiner Stelle ist Schreiner Balthasar Courtial zu Wiesbaden zum Vorstandsmitglied gewählt.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 20. Juni.	Vorletzte Notierung	Letzte Notierung
9	Berliner Handelsgesellschaft	165.90	166
6	Commerz- und Discontobank	118.30	118.30
8½	Darmstädter Bank	—	125.15
12½	Deutsche Bank	263.50	263.50
8	Deutsch-Asiatische Bank	144.75	145
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	123.25	123.20
10	Disconto-Commandit	188.60	189.50
8½	Dresdener Bank	156.90	157
7	Nationalbank für Deutschland	127	127.40
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	142.90	140.50
7½	Schaaffhausener Bankverein	137.80	137.80
7½	Wiener Bankverein	136.90	137
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	151.60	151.80
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	196.00	196.10
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.50	124.25
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	135.90	135.50
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	97.80	97.90
6½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	159.50	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	25.60	25.20
6½	Gotthard	—	—
6½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	155.25	—
6	Baltimore und Ohio	107.60	107.10
6	Pennsylvania	—	—
8½	Lux. Prinz Henri	149.50	148.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	146.10	146.25
3	Süddeutsche Immobilien 60%	84	84.50
0	Schöfferhof Bürgerbräu	105	104.60
5	Cementwerke Lothringen	130.50	130.50
27	Farbwerke Höchst	536	538
22	Chem. Albert	492	491
10	Deutsch Ueberseе Elektr. Act.	186.50	186
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	160	159.75
5	Lahmeyer	113.50	118.25
7	Schuckert	176.50	175.25
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	190	190
30	Adler Kleyer	469.30	467.25
15	Zellstoff Waldhof	256.80	256.60
12	Bochumer Guss	235.75	234.25
5½	Buderus	117	116
11	Deutsch-Luxemburg	192.60	190
8	Eschweiler Bergwerk	183.50	183.25
3	Friedrichshütte	138.75	138.75
10	Gelsenkirchener Berg	200.60	198.75
6	do. Guss	80	80.80
7	Harpener	186.25	185.25
15	Phönix	262.90	250.70
4	Laurahütte	176.10	175.75
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	275.60	275.40
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	163	162.25

Tendenz: schwächer.

Marktberichte.

A. C. **Die Erdbeerpreise** gehen dieses Jahr im allgemeinen beträchtlich über die vorjährigen hinaus. In Berlin kosten französische Erdbeeren 28—32 M. pro 50 kg gegen 15—30 M. im Juni 1910. Werder weist einen Erdbeerpreis von 40—45 Mark auf, während er vergangenes Jahr 36—50 M. betragen hatte. In Posen wird ein Preis von 50—70 M. für 50 kg Gartenerdbeeren notiert; er stellte sich im letzten Jahre auf 40 bis 55 M. Der Erdbeerpreis in Dresden ist ebenfalls steigend, von 40—60 M. ging er auf 65—70 M. hinauf. Walderdbeeren kosten in Dresden 120—150 M. gegen 120—140 M. im Vorjahr. Sehr scharf ist die Preiserhöhung in Lübeck, wo 50 kg im Juni d. J. 70—80 M. kosten gegen nur 60 M. im letzten Jahre. In die Höhe gegangen ist der Preis ferner in Frankfurt a. M., wo er von 20—40 M. im Juni v. J. auf 30—45 M. im laufenden Jahre gestiegen ist. Der Preis der besten Sorte stieg von 30—40 auf 40—45 M., der der zweiten Sorte von 20—25 auf 30—35 M. Wiesbaden weist ebenfalls eine Preissteigerung auf: 50 kg kosten 40—60 M. gegen 40—50 M. im vorigen Jahre. In Regensburg sind Gartenerdbeeren billiger, Walderdbeeren teurer als im Vorjahr, erstere kosten 50—60 gegen 60—70, letztere 60—70 gegen 60—65 M. Sehr stark ist die Preissteigerung in Stuttgart, wo 50 kg Erdbeeren 60 bis 65 M. kosten gegen 35—45 M. im vorigen Jahr. In Bühl i. B. ist der Erdbeerenpreis von 15—23 M. auf 25—35 M. hinauf gegangen, in Metz endlich stieg er von 20—30 auf 25—35 M.

Letzte Nachrichten.

Die englische Krönungsfeier.

wb. **London,** 20. Juni. Das Programm für die Krönungsfestlichkeiten ist folgendes: 20. Juni: Staatsbankett im Buckingham-Palast, darauf Ball in der Albert-Hall. 21. Juni: Diner im St. James-Palast bei dem Herzog von Connaught. 22. Juni: Krönung in der Westminster-Abtei von 11,15 vormittags bis 2,30 nachmittags. Abends Familiendiner im Buckingham-Palast. 23. Juni: Prozession des Königs und der Königin durch die City und Süd-London. Diner im Auswärtigen Amt. 24. Juni: Flottenparade vor Spithead. 26. Juni: Galavorstellung im Opernhaus. 27. Juni: Gartenfest im Park des Buckingham-Palastes, Gala-Vorstellung in His Majestys Theatre, Souper und Ball bei Graf Derby.

Die Proklamation der Republik Portugal.

hd. **Lissabon,** 20. Juni. Der erste Nationalfeiertag ist ohne Störungen unter großem Enthusiasmus der Bevölkerung verlaufen. Die von der Kammer verfaßte, um ½1 Uhr verlesene Proklamation besagt: die Monarchie ist für immer abgeschafft und die Dynastie Braganza verbannt. Die Regierungsform Portugals ist fürderhin die demokratische Republik. Den revolutionären Helden, den gefallenen und den lebenden, wird ein bleibendes Andenken gesichert. Der Tag wird als nationaler Feiertag gefeiert.

w. **Lissabon,** 20. Juni. Der konstituierenden Versammlung wohnten auf den Tribünen die Vertreter Argentiniens, Uruguays, Brasiliens und der Schweiz bei. Der Präsident saß unter der Büste der Republik und der Nationalflagge. Die Minister waren anwesend. Der Präsident verlas ein Dekret, nach welchem die Monarchie für immer abgeschafft und die Dynastie Braganza des Landes verwiesen ist. Die Regierungsform für Portugal ist die demokratische Republik. Diejenigen, die für den Sturz der Dynastie heldenhaft gekämpft haben, werden als Wohltäter des Vaterlands betrachtet. Die Verlesung des Dekrets wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Präsident schwenkte die Fahne und verlas ein zweites Dekret, in dem die Annahme der Nationalflagge und der Portuguese als Nationalhymne erklärt wird. Erneuter Beifall. Die Damen auf den Tribünen warfen Blumen in den Saal. Es erschallten Rufe: „Es lebe das unabhängige Portugal, das freie Vaterland!" Der Präsident und die Sekretäre gingen auf den Balkon, um vor dem Volk die Proklamation zu verlesen. Militärkapellen spielten die Nationalhymne. Das Volk nahm die Verlesung der Proklamation unter begeisterten Kundgebungen entgegen. Von den Schiffen und der Festung erdröhnte Geschützdonner. Nach der Verlesung hielt der Präsident eine patriotische Ansprache an das Volk. Die Truppen zogen am Regierungspalast vorbei, von der Menge lebhaft begrüßt. Nachdem der Präsident den Saal wieder betreten und der Versammlung den Vorbeimarsch der Truppen mitgeteilt hatte, legte Braga namens der provisorischen Regierung die Regierungsgewalt vor der Versammlung nieder und kündigte an, daß die Regierung heute einen zusammenfassenden Bericht über ihre Tätigkeit vorlege. Der Präsident schlug vor, die provisorische Regierung möge ihre Funktionen beibehalten. Der Vorschlag wurde mit Beifall aufgenommen und die Sitzung auf heute vertagt.

Der Berliner Zeitungsstreik beendet.

hd. **Berlin,** 20. Juni. Der Streik bei der Firma Scherl ist beendet. Die ausständigen Maschinenmeister haben ihre bedingungslose Unterwerfung und die Firma Scherl dagegen ihre Bereitschaft erklärt, 30 von den ausständigen 37 Maschinenmeistern wieder einzustellen. Von einer Geldsühne von 10 000 M., die die Firma Scherl ursprünglich gefordert hatte, nahm sie Abstand auf die Bitte des Zentralvorstandes der Gehilfenschaft, welcher erklärte, für die tarifmäßige Bestrafung der tarifbrüchigen 37 Maschinenmeister zu bürgen. Um 9 Uhr nahmen bereits 10 Mann der Maschinenmeister die Arbeit wieder auf und 20 folgen am heutigen Tage.

Seemannsstreik.

Amsterdam, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Im Laufe des gestrigen Tages sind sieben große Dampfer eingelaufen. Die Mehrzahl der Seeleute schloß sich, soweit sie sich nicht in einem Vertragsverhältnis befand, dem Ausstand an.

Opfer der Berge.

hd. **Bern,** 20. Juni. Bei Besteigung des Molesons fiel gestern ein Jüngling namens Limacher 300 Meter tief tödlich ab. Ein anderer junger Mann namens Steffen erlitt durch Absturz schwere Verletzungen, desgleichen ein russisches Fräulein am Diablerets und ein Engländer am Gorner Grat bei Zermatt.

Unwetter.

hd. **Innsbruck,** 20. Juni. Gestern abend ist auf dem Rummer Loch ein schweres Unwetter niedergegangen. Ein Tourist wurde vom Blitz getroffen und schwer verletzt.

hd. **Preßburg,** 20. Juni. Ein schweres Unwetter mit Wolkenbruch ist gestern hier niedergegangen und hat die tiefer gelegenen Teile der Stadt unter Wasser gesetzt. In Blumenau schlug der Blitz in eine Kirche. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

hd. **Bregenz,** 20. Juni. Der Wettersturz in den Bergen hält noch immer an. Am Schrocken-Paß ist viel Neuschnee gefallen. Eine Frau wurde erfroren aufgefunden.

Selbstmord in der Kaserne.

hd. **Kiel,** 20. Juni. In der Artilleriekaserne zu Itzehoe hat sich der Sergeant Kluge erschossen. Das Motiv ist nicht bekannt.

---

hd. **Rom,** 20. Juni. Der Minister des Äußern benachrichtigte die Konsulate, daß in den Häfen Neapel, Salerno, Palermo, Trappani und Venedig Fälle schwerer Infektionskrankheiten vorgekommen sind. Die Regierung tut ihr Möglichstes zur raschen Einschränkung und Unterdrückung der Krankheit.

Löwenberg i. Schl., 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In Sirgwitz ist gestern das Besitztum des Häuslers Friedrich niedergebrannt. Der vierjährige Sohn des Besitzers ist verbrannt. Drei Kinder konnten gerettet werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 20. Juni, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 204.25, Diskonto-Kommandit 188 3/8, Dresdner Bank 157, Deutsche Bank 263.50, Handelsgesellschaft 166, Staatsbahn 159 3/8, Lombarden 25 3/8, Baltimore und Ohio 107 7/8, Gelsenkirchen 200.75, Bochumer 235.50, Harpener 186 5/8, Norddeutscher Lloyd 97.50, Hamburg-Amerika-Paket 136, Phönix 262.50, Edison 275.25, Schuckert 175 1/8, Übersee 186.50.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 20. Juni, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	753,2	SW 3	wolkig	+17	0,0—0,4	6,5—12,4
Keitum	752,7	NNW 1	Regen	+14	—0,0—0,4	2,5—6,4
Hamburg	755,5	SW 5	bedeckt	+14	0,5—1,4	»
Swinemünde	753,6	SW 4	«	+17	—0,5+1,4	»
Neufahrwasser	755,3	SO 1	«	+14	—0,0—0,4	0,1—0,4
Memel	756,7	SO 2	«	+16	—0,5—1,4	0
Aachen	756,6	SW 6	«	+13	0,5—1,4	6,5—12,4
Hannover	755,2	SW 4	halbbed.	+15	0,0—0,4	»
Berlin	755,5	W 6	»	+17	0,5—1,4	
Dresden						
Breslau	756,8	W 3	wolkig	+19	0,5—1,4	0,5—2,4
Bromberg	755,0	SO 2	bedeckt	+17	—0,5—1,4	2,5—6,4
Metz	759,7	SW 5	wolkig	+14	0,0—0,4	6,5—12,4
Frankfurt (Main)	757,6	SW 6	»	+16		0
Karlsruhe (Bad.)	760,0	W 4	bedeckt	+15	0,5—1,4	2,5—6,4
München	760,3	SW 3	»	+15		12,5—20,4
Zugspitze	530,6		Schnee	—1	0,0—0,4	
Stornoway						
Malin Head						
Valencia						
Scilly						
Aberdeen	751,5	NW 1	wolkig	+14	0,5—1,4	0
Shields	753,1	SW 2	»	+14	«	2,5—6,4
Holyhead						
Ile d'Aix	764,4	WNW 3	bedeckt	+16		0,5—2,4
St. Mathieu						
Grisnez	756,5	WSW 5	wolkig	+14	0,5—2,4	0,5—2,4
Paris						
Vlissingen	755,6	W 3	Regen	+14	0,5—1,4	12,5—20,4
Helder	753,0	W 1	wolkig	+14	0,0—0,4	6,5—12,4
Bodö	753,0	N 2	heiter	+7	«	0
Christiansund	754,8	N 3	halbbed.	+10	«	0
Skudenes	753,8		bedeckt	+13	«	14,5—33,4
Vardö						
Skagen	754,5	NO 3	heiter	+12	—0,0—0,4	0,1—0,4
Hanstholm	753,2	NO 1	wolkig	+12	—0,0—0,4	0,1—0,4
Kopenhagen	752,9	SSO 1	bedeckt	+14	—0,0—0,4	2,5—6,4
Stockholm	755,9	SO 2	Regen	+9	—0,5—1,4	0,5—2,4
Hernösand	755,5	S 2	heiter	+14	—0,5—1,4	0
Haparanda	752,5	S 4	bedeckt	+9	0,0—0,4	0
Wisby	756,4	SO 4	halbbed.	+14	—0,5—1,4	2,5—6,4
Karlstad	754,1	ONO 2	bedeckt	+10	—0,5—1,4	0
Archangel	757,1	SSW 3	halbbed.	+7		0,5—2,4
Petersburg	758,1	W 2	»	+12	0,5—1,4	0
Riga	759,4	SSO 1	heiter	+12	—0,0—0,4	0
Wilna	760,1		halbbed.	+12		0
Gorki						
Warschau						
Kiew	762,2	W 1	Regen	+15	»	0,5—2,4
Wien	758,4	WNW 4	bedeckt	+17	0,0—0,4	2,5—6,4
Prag						
Rom	762,4	NW 1	wolkenl.	+22	—0,0—0,4	0
Florenz	760,7	O 2	bedeckt	+19	0,0—0,4	0,1—0,4
Cagliari	760,0	SO 4	wolkenl.	+22		0
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 21. Juni

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Kühler, wolkig, meist trocken, westliche Winde.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

19. Juni	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	749,5	747,2	747,1	747,9
Barometer auf dem Meeresspiegel	759,6	757,0	757,1	757,9
Thermometer (Celsius)	15,4	19,5	16,1	16,8
Dunstspannung (mm)	11,5	12,3	11,2	11,7
Relative Feuchtigkeit (%)	89	75	82	81,3
Wind-Richtung und -Stärke	NO 1	SW 2	SW 4	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0,0	—

Höchste Temperatur (Celsius) 20,3. Niedrigste Temperatur 13,5.

Wasserstand des Rheins

am 20. Juni.

Biebrich: Pegel: 2,31 m gegen 2,31 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. „ 1,62 „ „ 1,70 „ „ „ „
Caub. „ 2,66 „ „ 2,72 „ „ „ „

Geschäftliches.

Unentbehrlich Nahrhaft
Das edelste Maisprodukt
MAIZENA
für Suppen, Puddings, Fruchtspeise usw.
Rezeptbüchlein kostenlos durch die Corn Products Co., Hamburg 1.
Bekömmlich Unübertroffen
(Ha. 1565 g.) F 135

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Stadt und Land: J. B. J. Günther; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Losacker. Verantwortlich für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nr. 282.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Juni 1911.
59. Jahrgang.

M. Schneider.

3 Posten Seidenstoffe

von absolut **auffallender Billigkeit.**

Seltener Gelegenheitskauf!

Posten I
Reinseidene Taffets 68 Pf.
verschiedene Farben, Meter

Posten II
Reinseidene Taffets 95 Pf.
verschiedener Qualitäten, viele Farben, grosses Sortiment gestr. Blusenseide, Meter
Reg. Verk.-Preis bis 2.25 Mk.

Posten III
Reinseidene Pailettes 1.75 Mk.
modernster Seidenstoff für Kleider und Blusen in den apartesten Modefarben . . . . . Meter
Reg. Verk.-Preis m 2.50 Mk.

K75

Kurhaus Wiesbaden.
Mittwoch, den 21. Juni, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:
Hofpauer-Abend.
Humor. Witz. Satire.
Herr **Max Hofpauer,** Kgl. Bayerischer Hofschauspieler.
1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk.
(Sämtliche Plätze numeriert.) F246
Städtische Kurverwaltung.

Verein selbständiger Kaufleute. E. V.
Wiesbaden.
Einladung zur Generalversammlung
am **Donnerstag, den 22. Juni 1911, abends 8½ Uhr,**
im Vereinslokal, **Hotel Frankfurter Hof.**

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. **Neuwahl** der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder: Herren Istel, Schild, Heintze, Linnenkohl, Cassel, Schwenck.
5. Bericht über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder. (Postscheckordnung, Kaufmannserholungsheime, Rabattwesen, Sonstiges.)

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. F583
Der Vorstand.

Locken
Stück 50 Pf.
Chignons 10 Locken 5 Mark.
Zöpfe
von 3 Mk. an.
Grösste Auswahl.
Haarunterlagen
für Frisuren jeder Art,
mit Deckhaar von 4 Mark an.
G. Dette, Michelsberg 6.

Ziehung 27. Juni 1911.
33. Stettiner Pferde-Lotterie
4304 Gewinne. Gesamtwert Mk.
136000
darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark
114000
u. 4200 Silbergewinne i. W. v. M.
22000
Stettiner Lose à 1 M.
11 Lose 10 Mk. aus verschiedenen Tausenden. Porto u. Liste 25 Pfg. extra versendet, auch unter Nachn.
General-Debit: F5
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.
Hier auch in allen Verkaufsstellen.

Ziehung 5., 6. und 7. Juli
Lotterie
der Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr.
11 420 Gewinne Wert Mark
175000
Hauptgewinne Mark:
50000
20000
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pf., zu haben bei den Königlichen Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.

Kartoffeln, fleckenfreie Qualität, liefert zentnerweise frei Haus
Otto Unkelbach, Schwalbach. Str. 91.

Wir empfehlen uns zur **Ausführung von**
Umzügen jeder Art,
von Zimmer zu Zimmer,
sowie zur
Lagerung
von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck
unter Garantie
in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien **Lagerhause,** Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H. 720
Bureau: Adolfstrasse 1. Telephon 872.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten
ermöglichen eine **Yoghurt-Kur** F124
während der Sommer- und Reise-Zeit
genussfertig. **Reinkult.** v. **Metchnikoffs** bulgar. **Milchsäurebakt.,** regeln **Darmstörungen,** beseitigen die Fäulnisbakterien u. **verhüten** dadurch die **tägl. Selbstvergiftung, Arterienverkalkung u. frühzeitig. Altern.** 45 Tabl. Mk. 2.50. Zu haben in Wiesbaden: **Oranien- u. Taunusapotheke.** Interess. wissenschaftl. Prospekt kostenlos daselbst, sowie vom **Bakteriol. Laboratorium v. Dr. E. Klebs, München,** Goethestr. 25.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni cr., vorm. 11 Uhr anfangend, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal Helenenstraße 24: Möbel aller Art, sowie 1 Flügel, 1 Faß Dauborner Branntwein, eine Anzahl Flaschenweine und Sekt, 1 Flurtoilette, 7 Hirschgeweihe, 1 Mehlkopf, 2 Glasschr., 3 Vertikos, 2 Sofas, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Viktoriawagen, 2 Eisschränke, ein Schreibsekretär, 3 Oelgemälde, zwei Pferde, 1 Partie Zigarren u. a. m. öffentl. meistbietend geg. Barzahl.

Wiesbaden, den 20. Juni 1911.

Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni 1911, vormittags 11½ Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

1 Abrichtmaschine, 1 Kuh, 1 Federrolle, 1 Fahrrad, 4 Pianinos, 2 Schreibsekretäre, 1 Schreibtisch, 4 Kleider-, 1 Spiegelschrank, ein Vertiko, 2 Waschkommoden, vier Kommoden, 1 Ladentheke, 1 Ladenschrank, 3 Nähmaschinen, 1 Regulator, 4 kompl. Betten, 3 Sofas, 1 Chaiselongue, 2 Stühle, ein Sammet-Mantel, 1 goldene Uhr u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Freund,
Gerichtsvollzieher kr. A.,
Bertramstraße 26, 2.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Helenenstraße 7: 2 Spiegel öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 12519

Wiesbaden, den 20. Juni 1911.

Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Straße 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 7, hier:
1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 2 Vertikos, 2 Diwans, 1 Sofa u. 2 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Flurtoilette u. a. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 12525

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni 1911, nachm. 3 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

1 Büfett, 1 Sofa mit Umbau, ein Kassen-, 1 Kredenz-, 1 Bücherschrank, 8 Schreibtische, 1 Schreibmaschine, 3 Teppiche, 1 Sessel, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 große Partie Wandplatten, eine Partie Wasserfarbe, 2 Pferde, 2 Wagen, 2 Rollwagen, 1 Break, 1 Karren, 80 Rollen Dachpappe, 1 Kopierpresse, 1 Telephonzelle u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 12950

Wiesbaden, den 19. Juni 1911.

Habermann, Gerichtsvollz.,
Walluser Straße 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24:
3 Büfetts, 3 Diwans, 1 Spiegel-, 2 Bücher-, 1 Kleiderschr., Schreibmasch., 2 Sofas, 2 Sessel, 2 Schreibtische, Kopierpresse, Fahrrad, ein Vertiko, 1 Waschmangel, gr. Partie Blumen, 2 Schweine u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juni 1911.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Walluser Straße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

Billig! Billig!
Erdbeeren
10 Pfd. Mk. 2.90.
Werners Obst- u. Gemüsehalle,
Dotzheimer Str. 31, Ecke Eleonorenstr.

!Achtung!
Pr. Erdbeeren – Erdbeeren
10 Pfd. Mk. **2.70.**
Thiel's Obst- und Gemüsehalle, 2 Riehlstraße 2.

Neue Holl. Vollheringe,
„ **prima Matjes-Heringe,**
„ **Sommer-Malta**
empfiehlt 903
Telephon 2075. **Chr. Keiper,** Webergasse Nr. 34.

Schau fenster-Einrichtungen, Gestelle rc. liefert L. Becker, Albrechtstr. 46.

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel. F 65

Neue Möbel
in hervorragend solider Ausführung infolge Rückgangs einer Verlobung direkt beim Fabrikanten unter Preis zu verkaufen.
Eßzimmer, bestch. aus Büfett, Kredenztisch, 6 Stühle.
Herrenzimmer, bestehend aus Diplomaten-Schreibtisch in Eiche, Bücherschrank mit Truhe, Tisch.
Schlafzimmer, bestehend aus Waschkommode, Leinenschrank, zwei Betten, zwei Stühle rc. — Die Möbel können in der Fabrik in der Nähe von Frankfurt a. M. besichtigt werden. Es handelt sich um eine selten vorkommende Gelegenheit, etwas Hochreelles zu mäßigen Preisen zu erwerben. Gefl. Offerten unter F. C. I. 197 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Fa. 8624) F 127

Pianos
und
Flügel,
erstklassige Fabrikate,
gegen bequeme Zahlweise,
auch ohne Anzahlung,
gegen Mieteverrechnung,
ohne jeden Preisaufschlag,
verkauft 902
Pianohaus König,
Schwalbacher Strasse 1,
Ecke Rheinstrasse.

Putze nur mit

Globus
Putzextrakt
Bester Metallputz der Welt
In Dosen à 10 und 20 Pf. (La 1978) F 118

Konkurrenzlos!
Wanzen
mit Brut vertilgt
allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Hygiea
A. Lehmann,
nur Hellmundstraße 27, II.
Telephon 2282.

Frisch eingetroffen:
Prima Holländer
Tafelkäse
per Pfd. Mk. 1.20.
Verkauf von ½ Pfd. an.
Emmericher 722
Waren-Expedition,
Wiesbaden,
Marktstr. 26. — Tel. 2518.

Aeltere Violine umständeh. zu verk. Preis 50 Mk. Zu besichtigen aus Gefälligkeit bis 1. Juli bei Schramm, Saalgasse 28, Hth. 3.

Gelegenheitskauf.
1 dreiteil. Roßhaarmatr., wie neu, à 30 Mk., 2 feine Sofas bill. zu verk. Oranienstraße 27, Wdh. 1. B 12493

Umzugshalber 1 Eichen-Büfett, 1 antike Kommode, 1 amerik. Schreibtisch billig abzugeben, Biebrich, Rathausstraße 2.

Welt-Detektive
Beobachtungen (auf Reise, i. Badeort pp.), Ermittelung., Ehe-Affären, Heirats-Auskünfte über Vermögen rc. an allen Plätzen der Welt
Diskret! Größte Praxis!
Zuverlässigkeit!
Detektiv-Bureau
Scharnhorststr. 31, 1. Tel. 4180.

Schriftliche Arbeiten
(Buchhalt. jegl. Art, Korresp., Vermessungen, Berechn.) in stunden- u. tagew. Beschäft. übern. erf. Kaufm. bill. Off. W. 123 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten, sowie Anbringen von Gardinen, Markisen usw., werden gut u. billig ausgeführt. W. Egenolf jr., Friedrichstraße 27.

Tüchtige selbständ. Schneiderin, lange Jahre in nur erstklassigem Geschäft tätig, empfiehlt sich den werten Damen ins Haus. Off. unt. W. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1. diskr. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Schwedisch-Dänisch.
Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.

Gr. Burgstraße 4, 3, möbl. Zimmer, event. mit Klavier, zu verm. Näh. im Laden, Stickdorn.

Villa,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör und modernem Komfort, kleinem Zier- u. Gemüsegarten, zum 1. Sept. zu mieten gesucht.
Höhenlage bevorzugt.
Preis ca. 2500 Mk. Offerten unter „Villa" postlagernd Berliner Hof.

Laden
gesucht, per 1. Januar 1912, für ein feines Spezialgeschäft, Kirchgasse o. Langgasse. Off. m. Pr. u. O. 480 Tagbl.-Verl.

Mädch. u. Frauen f. mittags Weißn., Ausb. (Flick.) erl. Westendstr. 15, G. 1.

Anst. Mädchen
für leichte Arbeit tagsüber ges. Vorzustellen 6–8 Uhr Schulgasse 6, 2.

Junger Schuhmacher sucht Arbeit auf Woche. Yorkstraße 16.

Verloren
eine goldene Damen-Uhr an kurzer gold. Kette mit 3 Anhängern in Filigran, Münzform, im Kurgarten, nahe Weiher. Abzugeben gegen Belohnung Villa Hertha, Dambachtal 24.

Verloren
am Sonntag im Nerotal ein schwarzseid. Tuch. Abzugeben gegen Belohnung Nerotal 21.

Ein Gebund Schlüssel
Eleonoren-, Bertram-, Hellmund- od. Bleichstraße verloren. Abzug. gegen Belohn. Eleonorenstraße 9, 2 St. l.

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und meine liebe Braut,

Röschen Baumgratz.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie **J. Baumgratz.**
Familie **W. Metzger.**
Julius Artheim, Gerichtsaktuar.

Wiesbaden (Michelsberg 7), den 20. Juni 1911.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Am 13. Juni verschied an Herzlähmung zu Kreuznach im 85. Lebensjahre plötzlich und unerwartet unser lieber, guter Vater,

Herr Oberstleutnant z. D.

Karl Haeuser

aus Wiesbaden.

Kreuznach, Frankfurt a. M.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ferdinand Haeuser, Königl. Baurat,
Adolf Haeuser, Justizrat.

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Mit ihm ist der älteste der noch lebenden, ehemals Herzoglich-Nassauischen Offiziere dahin gegangen. 901

Todesanzeige.

Am 17. Juni verschied in München nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere innigstgeliebte Mutter, Stiefmutter und Schwiegermutter,

Frau Emma Amalie Eggers,

geb. **Ruf**,

im 61. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Sito Eggers, stud. jur., **Marburg.**
Concha Eggers, Wiesbaden.
Alice Marsson, geb. **Eggers, Berlin.**
Amelia Pelizaeus, geb. **Eggers, Wiesbaden.**
Frau Notar **Dr. Eggers, Friedrichshagen** b. Berlin.
Senatspräsident **Dr. Richard Marsson, Berlin.**
Oberstleutnant z. D. **Oscar Pelizaeus, Wiesbaden.**

Wiesbaden, den 19. Juni 1911.

Die Beerdigung findet, dem besonderen Wunsche der Verstorbenen gemäss, in aller Stille statt. 898

Billige Schürzen

Der reguläre Wert **sämtlicher** angeführten Schürzen ist **ganz bedeutend höher.**

Knaben-Wachstuch-Schürzen 3 Grössen, schwarz und farbig, jetzt **25** Pf.

Knaben-Schürzen aus prima gestreiften Siamosen mit 2 Taschen u. Besatz, jetzt **35** Pf.

Patent-Knaben-Schürzen mit grosser Spieltasche, einfarb. und gestreift, alle Grössen . . **65** Pf.

Extra weite **Blusen-Schürze . . . 1.65**

Extra weite **Bolero-Schürze . . . 1.80**

Extra weite **Russen-Mantelschürze 2.25**

Mädchen-Reform-Schürzen aus gestreiften Siamosen, lang 45—80 . . . . . **88** Pf.

Mädchen-Reform-Schürzen aus türkischen Satins, aparte Verarbeitung, lang 45—80 . **98** Pf.

Mädchen-Reform-Schürzen, entzückende Verarbeitung, lang 45—95 . . . . . **1.25**

Haus-Schürzen, 125 cm weit, **88** Pf.

Träger-Schürzen, ältere Dessins, **58** Pf.

Kinder-Träg.-Schürzen weiss u. farbig, lang 45—80 . **48** Pf.

Russenkittel in allen Grössen, gestreiftem Siamosen und türkischem Besatz . . . . jetzt **68** Pf.

Russenkittel in allen Grössen, aus einfarb. Stoffen m. reichem Besatz . . . . . jetzt **88** Pf.

Russenkittel in weissen und einf. Stoffen, wunderbar verarbeitet, Wert bis 3.00 . jetzt **1.25**

Schwarze **Haus-Schürzen** / Weisse **Träg.-Schürzen** / Farb. **Tee-Schürzen** mit Träg. / Weisse **Tee-Schürz.** mit Träger — elegant verarbeitet **95** Pf.

Diese vorteilhafte **Empire-Schürze** m. flottem Volant, vollständig lang u. weit . . . . **88** Pf.

Diese preisw. **Blusenschürze** aus soliden Stoff. u. hübsch garniert, jetzt **98** Pf.

Zirka 1000 Damen-Schürzen (Mustersachen),

darunter die **wunderbarsten** und **neuesten** Fassons.

Kleiderprinzess-, Reform-, Kimono-, Blusen-, Empire-, Luisen-Schürzen

in **nur allerbesten Stoffen,** sowie den **jetzt sehr modernen** gemusterten und türkischen Seiden-Satin-Qualitäten, jetzt zum Aussuchen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.75	**1.95**	**2.25**	**2.80**

Der wirkliche Wert dieser Schürzen beträgt 2 bis 7 Mark.

Auf Extra-Tischen sind diese, sowie **alle anderen Arten Schürzen** übersichtlich ausgelegt. K 55

Beachten Sie unsere Spezial-Schaufenster-Auslage.

Guggenheim & Marx, Marktstr. 14, am Schlossplatz.

Salus-Institut

für elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie

(Behandlung von Nerven- u. Muskelleiden u. Bewegungsstörungen),

Wiesbaden, Luisenstrasse 4.

Den Herren Aerzten, sowie unserer werten Kundschaft beehren wir uns mitzuteilen, dass die Einrichtungen des obengenannten Instituts mit dem 15. d. M. von dem früheren Inhaber auf die unterzeichnete Gesellschaft übergegangen sind. Die Tatsache, dass der Erfinder der Apparate (D. R.-P. 138 986 u. 148 967) und Heilverfahren, Herr Ingenieur **E. K. Müller**-Zürich, der Gesellschaft angehört, bietet die Gewähr dafür, dass das Heilverfahren genau den ärztlichen Vorschriften entsprechend gehandhabt wird.

Salus-Institut, G. m. b. H.
Der Direktor:
Karl Bertsch. 6905

Rotti-Bouillon-Würfel

haben sich immer bewährt, deshalb halten auch die erfahrenen Hausfrauen an dieser Marke fest.

Neu:

Rotti-Suppen-Würfel
à 10 Pf.

Generalvertreter: **P. Höhmer,** Schwalbacher Str. 47. Tel. 4303.

Stock- u. Schirmfabrik Renker,
Marktstr. 32, Tel. 2201,
besorgt schnell und billig alle
Reparaturen u. Ueberziehen.

Haben Sie den Stoff!
Herren-Anzüge werden zu 33 u. 35 Mk. angefertigt. Große neue Stoffmuster liegen auf. Herrnschneiderei Michelsberg 1, 2.

Ia Lagerbiere

(hell u. dunkel)

Erstklassige

Exportbiere:

Original Pilsner
Dortmunder Union
Münchner Hackerbräu
Kulmbacher
Köstritzer Schwarzbier

in

Flaschen und Siphons.

Tägl. frische Füllung.
Reelle prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 488

Erste Rheinische Bügel- und Reparaturanstalt

Wilh. Höhmann

Tel. 3755. Moritzstraße 50. Tel. 3755.

Reinigen, Bügeln, Reparaturen, Modernisierung, Neuanfertigung von eleganter Herren- u. Damengarderobe.

Kulante Bedienung. Billigste Preise.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk., monatl. 67 Pf.

Einladung zum **Abonnement** auf die

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk., monatl. 67 Pf.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Amtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den Landkreis Cassel.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in **Cassel,** sowie **durch die Post** beträgt

nur 2 Mark

für das Vierteljahr, monatlich **67 Pfg.**

Schnellste **drahtliche Berichterstattung** aus dem **In- und Ausland, politische Betrachtungen,** ausführlichste **Korrespondenzartikel aus Stadt und Land,** ausführliche **Reichs- und Landtagsberichte.**

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Artikel, Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Produkten-Börse), Briefkasten, Auskunftsstelle für Reise und Verkehr ꝛc.

Die Sonntagsbeilage der **„Casseler Allgemeinen Zeitung“:**

Haus-Freund

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel ꝛc.

Außerdem erhalten die Abonnenten **unentgeltlich** geliefert jeden Mittwoch Beilage:

Casseler Frauenblatt,

je einen **Sommer- und Winter-Fahrplan** in Plakatformat, ferner ein vollständiges **Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat** am 1. Okt. und 1. Mai und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftstellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die **„Casseler Allgemeine Zeitung“** erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.

Die **„Casseler Allgemeine Zeitung“** ist **Hauptpublikations-Organ** fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der **„Casseler Allgemeinen Zeitung“** weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein

Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

4% Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen der Hess. Landeshypothekenbank.

Reichsmündelsicher unverlosbar und unkündbar **bis 1920.**

Vorzugskurs bis 29. Juni: **101.—** für Kommunal-Obligationen (Börsenkurs 101.40), **101.10** für Pfandbriefe (Börsenkurs 101.40).

Wir besorgen Zeichnungen wie vorstehend **kostenfrei** und erbitten uns solche **frühzeitigst.**

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16. F 489

Blumenthal

Rollwände

Prima Qualität, absolut wetterfest, ff. lackiert, in d. verschiedensten Grössen vorrätig. Unter anderem:

Grösse	ca. 150 × 150 cm	16.75
„	ca. 165 × 200 „	21.50
„	ca. 165 × 250 „	26.50
„	ca. 175 × 250 „	28.50

China-Matten

für Balkone und Veranden, bunt gemustert:

Grösse	ca. 50 × 68 cm	38 Pf.
„	ca. 62 × 90 „	65 Pf.
„	ca. 72 × 135 „	1.30
„	ca. 90 × 170 „	1.85

Damast-Muster:

Grösse	ca. 62 × 92 cm	1.10
„	ca. 68 × 117 „	1.65
„	ca. 80 × 135 „	2.25
„	ca. 90 × 180 „	3.50

Extra-Grössen:

Grösse	ca. 132 × 180 cm	3.25
„	ca. 160 × 240 „	7.50
„	ca. 160 × 240 „ extra stark,	16.75
„	ca. 185 × 275 cm, extra stark,	22.50

Kokos-Läufer

ca. 67 cm breit,

uni, mit Rand	Mk.	1.25
gemustert	Mk.	1.50
Ia Qualität	Mk.	2.10

Blumenthal

„Moebus" Schnakenessenz 842
sicherstes Vorbeugungsmittel
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Teleph. 2007.

Boller Extra

führende Obst-Sekt-Marke

nur Mk. 2.—

Eingeführt in ca. 200 Offizier-Kasinos, auf den Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie etc. Vorzüglich als Tafelgetränk und zu :: :: Bowlen. :: ::

Zu beziehen durch: Fr. Groll, Wiesbaden, den Weinhandel. ::

G. Kunz & J. Boller,
Hochheim a. M. 835
Grösste Obst-Sekt-Kellerei

Eine Umwälzung in der Küche

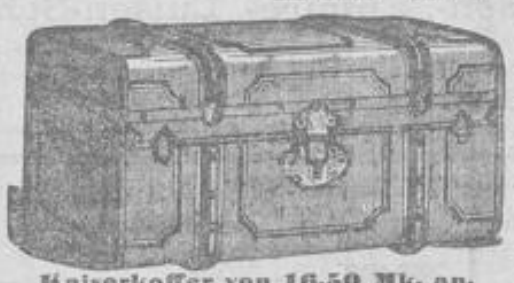
Die praktische Vorführung dieser **sensationellen** Neuheit, verbunden mit einem

öffentlichen Vortrag

findet statt am Mittwoch, 21. Juni, nachm. 3½ Uhr, im großen Saale der Wartburg.

Koche mit Luft! Brate ohne Fett! **Zutritt frei!** Koche ohne Topf! Brate ohne Pfanne!

Für die Sommerreisen:



Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.

Ein grosser Posten
Koffer, Taschen
und
:: Lederwaren ::
aller Art
wird sehr billig verkauft.

Reisetaschen von 95 Pf. an bis feinste Rindledertaschen.

Kofferhaus Sandel, Kirchgasse 52. 6394

Grosse Spezialität in Damentaschen. Rucksäcke in grosser Auswahl.

Original Weck'sche

Einkoch-Apparate

Kompletter Apparat Mk. **10.—** Viele Neuheiten.

Kompletter Apparat Mk. **10.—** Viele Neuheiten.

Unerreichtes glänzend bewährtes System!
Preise der Gläser bedeutend ermässigt.

Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

L. D. Jung, Kirchgasse 47. Telephon 213.

Weitere **Verkaufsstellen** bei:
Franz Flössner, Wellritzstrasse.
W. Stillger, Häfnergasse 13. K 65

Wir suchen für **Wiesbaden** u. Umg. einen im Versicherungsfach rührigen

Vertreter gegen feste Bezüge.

Krankenkasse für Gewerbetr., Kaufleute und Beamte zu Darmstadt.

?

Großer billiger
Herrentuche-Verkauf,
Hotel Friedrichshof, Friedrichstr. 43, 1.

Heute Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, wird ein **feines Tuchlager,** größtenteils **Saison-Neuheiten,** deutsche und ausländische Fabrikate, darunter **hochfeine blaue u. schwarze Stoffe,** für elegante Herren-Anzüge, Paletots, Hosen u. Kostüme, **da vollständig geräumt sein soll,** zu sehr **billigen** Preisen abgegeben und ladet Liebhaber höfl. ein

Wiesbaden,
Friedrichshof, Friedrichstr. 43, 1.

RHENIA-SEIDE

SOLIDESTER SEIDENSTOFF
FÜR KLEIDER, BLUSEN UND FUTTERZWECKE
IN ALLEN FARBEN

METER **1.45** MK.

J. BACHARACH
4 WEBERGASSE 4.
K 27

Schnaken-Saprol Flasche 20 Pf.
Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

(8a. 2000) F 122

La Caoba,

beste und mildeste 15-Pf.-Zigarre, empfiehlt

G. M. Rösch,
46 Webergasse 46. 570

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Uebel vollst. beseitigt. H. S., Postsekretär." à St. 50 Pf. (15 %ig) u. 1.50 Mk. (36 %ig, stärkste Form. Dazu Zucker's-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 Mk. In allen Apoth., Drogerien u. Parfümerien. F 160